Entwurf

Haushalt
2013 / 2014

Band 2
Anlagen Beteiligungen

Stadt Neumünster

Fachdienst
Haushalt und Finanzen

Teil C

Anlagen Beteiligungen

Kommunal-unternehmen

Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungs-Unternehmen „Kiek in“ AöR

Kiek in - Beherbergungs- und Weiterbildungsunternehmen -
Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

Bilanz

zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	1.309,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.482.289,12		2.601.628,12
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.789,00		319.237,87
		2.815.078,12	2.920.865,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.269,21		2.705,12
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.401,73		12.102,37
		13.670,94	14.807,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.021,26		62.061,48
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	64.638,19		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	31.034,77		32.131,72
		156.694,22	94.193,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		512.801,44	639.460,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		416,08	2.095,62
		3.498.660,80	3.672.732,22

PASSIVA

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage		45.266,66	45.266,66
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		158.500,00	411.200,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	906.294,22		989.751,75
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.045,46		198,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.079,91		156.030,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	0,00		16.968,52
5. sonstige Verbindlichkeiten	26.474,55		53.316,57
		1.294.894,14	1.216.265,56
		3.498.660,80	3.672.732,22

Kiek in - Beherbergungs- und Weiterbildungsunternehmen -
Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.057.732,62	2.048.575,49
2. sonstige betriebliche Erträge	54.212,45	55.159,97
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.845,86	270.202,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	128.906,34	136.709,65
	379.752,20	406.912,12
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	894.075,75	843.808,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	259.805,62	232.944,10
	1.153.881,37	1.076.752,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	189.983,22	198.164,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	756.413,00	827.546,09
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.534,46	2.763,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.144,45	48.904,64
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	412.694,71-	451.781,16-
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.827,50
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	15.827,50-
12. sonstige Steuern	112,00	112,00
13. Jahresfehlbetrag	412.806,71	467.720,66
14. Verlustdeckung	412.806,71	467.720,66
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2012

Kiek in (AöR)

Kiek in!
NEUMÜNSTER

1. Vorbericht

2. Erfolgsplan 2012

3. Vermögensplan

4. Stellenplan 2012

5. Finanzplan 2011 - 2015

6. Investitionsprogramm

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

Das Kiek in! ist seit 2007 eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) und 100% Tochter der Stadt Neumünster. Sie besteht aus folgenden Betriebszweigen

- Internat der Landesberufschulen
- Jugendherberge
- Volkshochschule
- Tagungs- und Veranstaltungsbereich mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Betrieb findet in den Gebäuden Gartenstr. 32 und 29 statt. Es handelt sich um Gebäude substanz von 1951. Im Jahr 1980 fanden Umbaumaßnahmen im großen Stil statt.
In den vergangenen Jahren sind fortlaufend notwendige bauliche Erneuerungen durchgeführt worden.
Besonders die Sanitäranlagen im 1. Stock entsprachen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Eine Ausstattung der Zimmer mit integrierter Dusche und WC war notwendig um zukünftig eine flexiblere Nutzung (sowohl für Internat, Jugendherberge als auch Hotel) zu ermöglichen, damit das Kiek in! gut aufgestellt ist, wenn die Weiterentwicklung Neumünsters in Richtung Einkaufsstadt weiter fortschreitet. Deshalb wurden in 2011 die zentralen Duschen und Toiletten für 11 Schlafräume durch Einzelbäder mit Toiletten ersetzt. Diese Maßnahme wurde in mehreren Bauabschnitten durchgeführt, um den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und wird zum Ende des Jahres vollständig abgeschlossen sein.
Der aus sicherheitstechnischen und energetischen Gründen notwendige Austausch von Fenstern wird auch bis zum Ende des Jahres beendet werden.
In 2012 müssen weitere sicherheitstechnische Maßnahmen und Gebäudesanierungen durch geführt werden, da die Rauchschutztüren zu den Treppenhäusern teilweise defekt sind, des weiteren sind die Fallrohre der Regenentwässerung überaltert. Sie müssen erneuert und die schon entstandenen Schäden beseitigt werden. Weitere wichtige bauliche Maßnahmen sind die Renovierung der Seminaretage im 2.Stock und der Hotelzimmer.

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrates und der Ratsversammlung werden die Preise für die Internatsunterbringung mit Verpflegung zum August 2012 erhöht. Diese Erhöhung ist notwendig, da die Preise für Energie, Lebensmittel und Reinigung gestiegen sind und nicht mehr nur durch strenge Kostenkontrolle und Einsparungen kompensiert werden können. Für den Tagungs- und Veranstaltungsbereich mit Übernachtungsmöglichkeiten werden die Preise zum Januar 2012 leicht angehoben und angepasst. Erstmalig werden wir auch mit Messepreisen arbeiten.

2. Erfolgsplan 2012

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Der Erfolgsplan 2012 geht von einem Gesamtumsatz von 2.115.000 Euro aus und liegt mit 65.000 Euro über dem Planansatz für 2011.

2. Der Internatsbereich, eine Pflichtaufgabe der Stadt, hat in 2011 überplanmäßige Rückgänge zu verzeichnen. Auch die Erweiterung des Berufschulstandortes Neumünster (eine neue Klasse für Drogisten und Berufkraftfahrer) konnte keine Trendwende in der rückläufigen Entwicklung bei der Anzahl von Auszubildenden erzielen. Es wird davon ausgegangen, dass in 2012 das geplante Ergebnis erreicht werden kann, wenn die notwendige Erhöhung der Internatsentgelte ab August 2012 von allen Gremien genehmigt werden.

3. Durch die Kombination von Internat und Jugendherberge können freie Internatsunterkünfte im Kiek in! zielgerichtet den Gästen der Jugendherberge angeboten werden. Wir planen aber aufgrund des Rückgangs in 2011 vorsichtig nur mit einem Ertrag von 150.000 Euro.

4. Die Umsatzsteigerung im Seminarbetrieb von 65.000 Euro, gegenüber dem Planansatz 2011, ist im Bereich Feiern und Tagungen geplant. Bereits im laufenden Geschäftsjahr 2010 ist zu erkennen, dass wir die für 2011 geplanten Umsätze durch zielgerichtete Marketingaktionen deutlich übertreffen werden und die Kapazität in diesem Bereich deutlich besser ausnutzen.

5. Im Bereich der Volkshochschule ist durch gezielte Entwicklung von Maßnahmen in der beruflichen Bildung, in Kooperationsprojekte und den wieder ansteigenden Teilnehmerzahlen mit einer Steigerung um 30.000 Euro gegenüber dem Plan 2011 auszugehen. Schon im laufenden Jahr zeichnete sich ein Überschuss gegenüber dem Plan von 6 % ab.

6. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren beinhalten auch die veranstaltungsbezogenen Kosten und die Dozentenhonorare der Volkshochschule. Durch konsequente Kostenkontrolle wird den nicht beeinflussbaren Preissteigerungen entgegengewirkt und der Materialeinsatz möglichst konstant gehalten. Die Steigerung ergibt sich aus den Dozentenhonoraren und aus dem Aufwand für geplante Mehreinnahmen.

7. Die Personalkosten wurden anhand des Stellenplans und der beschlossenen Tariferhöhung im TVöD erstellt.

8. Die Abschreibungen erhöhen sich im Verhältnis zum Vorjahr um 5.000 Euro. Anlagenverkäufe sind für 2011 nicht vorgesehen.

9. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenpositionen wie Versicherungen, allgemeine Verwaltungskosten, Werbung, Prüfungskosten, Mieten, Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und Kosten der Fremdreinigung enthalten. Eine wesentliche Position in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die sicherheitstechnischen Maßnahmen, wie im Vorbericht erläutert.

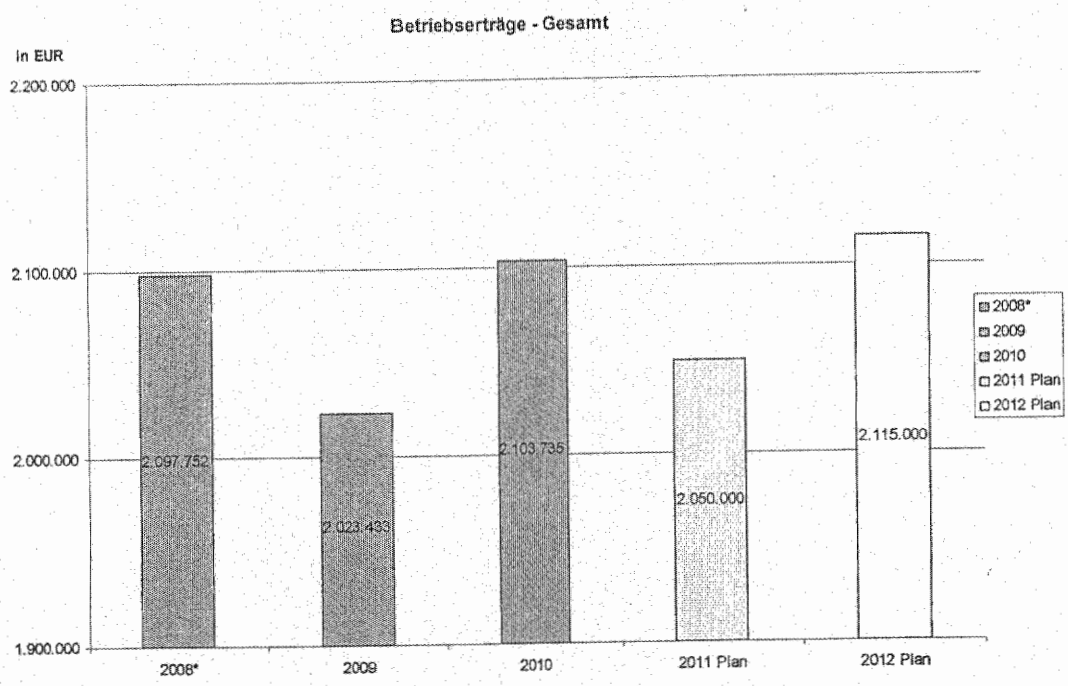
Erfolgsplan gesamt

	Planansatz	Planansatz	Ergebnis der Jahresrechnung
	2012 EURO	2011 EURO	2010 EURO
1. Betriebserträge	2.115.000	2.050.000	2.103.735
2. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-432.000	-410.000	-406.912
3. Personalaufwand	-1.145.000	-1.130.000	-1.076.752
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-205.000	-200.000	-198.164
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720.000	-710.000	-843.375
Betriebsergebnis	**-387.000**	**-400.000**	**-421.468**
6. Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	4.000	2.763
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.500	-45.000	-48.904
Finanzergebnis	**-35.500**	**-41.000**	**-46.141**
8. Sonstige Steuern	-600	-600	-112
9. Jahresverlust	**-423.100**	**-441.600**	**-467.721**

Nachrichtlich:

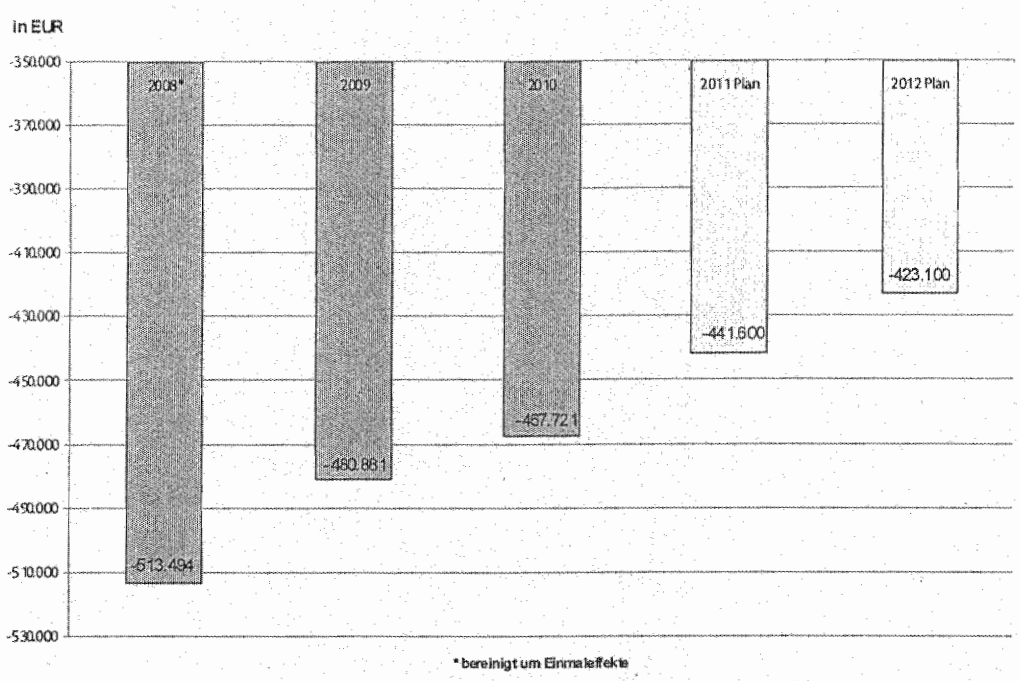
Der Jahresverlust wird satzungsgemäß aus dem Haushalt der Stadt Neumünster ausgeglichen werden.

Entwicklung Betriebserträge 2008 bis 2012



Der Istwert der Betriebserträge im Jahr 2008 ist um Einmaleffekte aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen bereinigt worden. In den Folgejahren sind solche Erträge nicht enthalten. Eine Korrektur musste somit hier nicht vorgenommen werden.
Die Ertragssteigerung zu den Vorjahren soll durch eine Erhöhung der Preise im Seminar und im Internatbereich und durch weitere Auftragsmaßnahmen der Volkshochschule sowie der verbesserten Auslastung des Hauses erreicht werden und ist nach kaufmännischer Vorsicht vorgenommen worden.

Entwicklung Jahresverlust 2008 bis 2012



Die Istwerte des Geschäftsjahres 2008 sind um Einmaleffekte aus der Auflösung und der Bildung von Rückstellungen korrigiert.

Die weitere Reduzierung des Jahresverlustes ist auch für das Jahr 2012 vorgesehen.

In den Bereichen der Betriebs- und Unterhaltskosten (Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und Kosten der Fremdreinigung) ist mit einer leichten Kostensteigerung zu rechnen. Wir werden in diesen Bereichen durch weitere Kostenoptimierungen den Anstieg jedoch so gering wie möglich halten.

In 2012 sind in dieser Kostenposition auch Maßnahmen zur Renovierung der Seminarräume und weiter sicherheitstechnische Maßnahmen enthalten.

Erfolgsübersicht nach Bereichen

	Insgesamt 2012	Internat 2012	DJH 2012	Seminar 2012	VHS 2012
1. Betriebserträge	**2.115.000**	**1.050.000**	**150.000**	**625.000**	**290.000**
2. Materialaufwand	-432.000	-165.000	-23.600	-88.400	-155.000
davon Dozentenhonorare vhs	-150.000				-150.000
3. Löhne und Gehälter	-1.145.000	-554.700	-88.500	-248.000	-253.800
4. Abschreibungen	-205.000	-112.910	-17.630	-48.630	-25.830
5. Andere betriebliche Aufwendung	-720.000	-361.400	-31.900	-205.920	-120.780
Betriebsergebnis	**-387.000**	**-144.010**	**-11.630**	**34.050**	**-265.410**
	0				
6. Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	3.012	516	1.716	756
7. Zinsen und ähnliche Aufwendung	-41.500	-20.833	-3.570	-11.870	-5.227
Finanzergebnis	**-35.500**	**-17.821**	**-3.054**	**-10.154**	**-4.471**
	0				
8. außerordentliche Aufwendung	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	**0**	**0**	**0**	**0**
	0				
9. Sonstige Steuern	-600	-300	-50	-170	-80
Unternehmensergebnis	**-423.100**	**-162.131**	**-14.734**	**23.726**	**-269.961**

3. Vermögensplan

1. Der Vermögensplan 2012 plant Ausgaben von 205.000 Euro. Darin sind 118.200 Euro für Investitionen und 86.800 Euro für die planmäßige Tilgung von Krediten enthalten.

2. Für die Finanzierung der Ausgaben stehen Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 205.000 Euro zur Verfügung.

3. Einzelmaßnahmen
   Sicherheitstechnische Maßnahmen und weitere Modernisierung der Tagungstechnik

Die Beschaffungen ergeben sich wie folgt:

Einrichtung Schlafräume	12.000
Technische Geräte	20.000
Küchentechnik	12.000
Einrichtung Seminarräume	30.000
Außenanlagen	20.000
sonstige GWG	7.700
Hard- und Software	7.500
Mobiliarersatz diverse	9.000
Summe	118.200

Einnahmen		Planansatz	Planansatz	Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
1	2	3	4	5
1.	Abschreibungen	205.000	200.000	198.164
	Summe	**205.000**	**200.000**	**198.164**

Ausgaben		Planansatz Verpflichtungs-Ermächtigung	Planansatz Verpflichtungs-Ermächtigung	Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
1	2	3	4	5
1.	Investitionen	118.200	116.500	33.187
2.	Tilgung von Krediten	86.800	83.500	80.200
	Summe	**205.000**	**200.000**	**113.387**

4. Stellenübersicht für das Jahr 2012

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stellen	Anzahl/Wo.Std	2012	EG/LG	Nach der Stellenübersicht	2012	EG/LG
1.	***Gesamtleitung***	1	39	Festbetrag/Rente	1	39	Festbetrag
	Vorstand	1	29	13/6+Zulage		29	13/5+Zula
	2. VHS-Leitung	1	10	13/6	1	10	13/5
	pädagogische Mitarbeiterin VHS	1	25	11/3 TvöD angl.	1	25	11/3 TvöD
	pädagogische Mitarbeiterin VHS	1	39	11/3 TvöD angl.	1	39	13/5
	3. Verwaltungsabteilung						
	3.1 Finanzwirtschaft	1	40	AT (ÄöR)	1	40	AT (AöR)
	3.2 allg. Verwaltung	1	39	8/6		39	8/6
	Sachbearbeiterin	1	20	LG 8 Dehoga	1	20	LG8
	4. Rezeption						
	Abteilungsleiterin	1	39	AT	1	35	9/5
	Sachbearbeiterin	2	30	5/6;LG 8 Dehoga	2	30	5/6; 5/2
	Sachbearbeiterin	2	20	5/6	1	25	5/6
	Sachbearbeiterinnen	1	20	5/6;5/5	2	20	5/6;5/5
	.....Sachbearbeiterin	1	25	LG 8 Dehoga			
	Sachbearbeiterin	1	20	LG 8 Dehoga	1	19,25	5/6
	Sachbearbeiterin	1	16	5/5	1	16	5/5
	5. Pädagogik						
	Erzieherin	2	20	2x 9/5	2	20	2x 9/5
	6. Nachtdienst						
	Honorarkraft	2	15		2	15	
	Angestellte	1	35	2/6	1	35	2/6
	Angestellte	1	23,5	2/5	1	23,5	2/5
	7. Technische Abteilung						
	Abteilungsleiter	1	39	6/6	1	39	6/6
	Hausmeistergehilfe	3	39	1 x 3/3 2x LG4	1	39	3/3
	8. Gastronomie						
	Abteilungsleiter	1	40	AT (Dehoga)	1	39	8/6
	Koch	1	39	5/4	1	39	5/4
	Hauswirtschafterin	1	39	3/5	1	39	3/5
	Hotelfauchfrau	2	35/25	LG 10 Dehoga	1	35	LG 10
	Küchenhilfe	1	30	2U/6	1	30	2U/6
	Küchenhilfe	1	39	2U/5	1	39	2U/5
	9. Hausdienst						
	Reinigungskraft	1	30	2/5	1	30	2/5
	Reinigungskraft	1	25	2/5	1	25	2/5
	10. Auszubildende	6	39	Dehoga	5	39	
	11. Bundesfreiwilligendienst	3	39	unbesetzt	3	39	
	12. Aushilfen Kiek in		7.500 Std.			7.500 Std	

5. Finanzplan 2011 - 2015

A Einnahmen und Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	Einnahmen					
1.	Abschreibungen	200.000	205.000	204.000	203.000	203.000
2.	Kredite	0	0	0	0	0
	Summe	200.000	205.000	204.000	203.000	203.000
	Ausgaben					
1.	Investitionen	116.500	118.200	112.500	182.000	180.965
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung zum Zwecke der Umschuldung)	83.500	86.800	90.500	21.000	22.035
	Summe	200.000	205.000	205.000	203.000	203.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	Einnahmen					
	Zuweisungen der Stadt zum Verlustausgleich	441.600	423.100	400.000	390.000	370.000

6. Investitionsprogramm 2010 - 2015

Investitionen	insgesamt ab 2010 EURO	2011 EURO	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO
Einrichtung Schlafräume	**6.028**	45.000	12.000	10.000	10.000	10.000
Technische Geräte	**5.330**	13.000	20.000	8.000	12.000	12.000
Küchentechnik	**8.804**	12.000	12.000	17.000	10.000	10.000
Einrichtung Seminarräume und Speisesaal		12.000	30.000	7.500	15.000	15.000
sonstige GWG	**4.395**	9.000	7.700	10.000	10.000	10.965
Mobiliarersatz diverse	**3.173**	9.000	9.000	10.000	10.000	08.000
Hard- und Software	**5.457**	7.500	7.500	10.000	10.000	15.000
Anlagen im Bau				30.000	100.000	100.000
Auto				10.000		
Außenanlagen		9.000	20.000	0	0	
Summe	**33.187**	**116.500**	**118.200**	**112.500**	**182.000**	**180.965**

Elly-Heuss-Knapp-Schule Regionales Bildungszentrum AöR

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012

der Elly-Heuss-Knapp-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.024.300 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.024.300 €
einem Jahresüberschuss von	0 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.008.700 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.976.200 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	256.800 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	289.300 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2012

1. Ergebnisplan

	Erträge			Aufwendungen	
A.	Schulkostenbeiträge	1.033.500,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	849.200,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	2.900,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	16.000,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	100,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	2.900,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	26.000,00 €	D.	Personalaufwand	259.500,00 €
E.	Spenden	100,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	376.700,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	48.600,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	5.400,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	7.000,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	150.000,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.600,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	150.000,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	890.500,00 € ✓	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	26.000,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	7.000,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher	106.900,00 €
			M.	Abschreibungen	48.100,00 €
	Summe Erträge	**2.024.300,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**2.024.300,00 €**

2. Finanzplan

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.008.700,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.976.200,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	6.800,00 € ✓	B.	Investive Auszahlungen	39.300,00 €
C.	Investitionszuschuss - Ausstattung Gebäude Riemenschneiderstraße	250.000,00 € ✓	C.	Investitionen - Ausstattung Gebäude Riemenschneiderstraße	250.000,00 €
	Summe Einzahlungen	**2.265.500,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**2.265.500,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule 2012

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	434.467,74	552.900	895.300	913.200
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	359,50	300	300	1.800
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.213,65	23.500	23.500	36.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	882.914,64	944.400	990.800	1.055.500
7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.320.955,53**	**1.521.200**	**1.910.000**	**2.006.900**
11	Personalaufwendungen	0,00	30.300	33.300	52.500
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	681.823,83	803.600	1.166.800	1.187.800
14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	48.100	48.100	48.100
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	648.825,55	704.300	667.500	735.900
17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
18	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.330.649,38**	**1.586.300**	**1.915.700**	**2.024.300**
19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-9.693,85**	**-65.100**	**-5.700**	**-17.400**
20	Finanzerträge	0,00	32.600	32.600	17.400
	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**32.600**	**32.600**	**17.400**
23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-9.693,85**	**-32.500**	**26.900**	**0**
24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.693,85**	**-32.500**	**26.900**	**0**
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	300	0
29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	300	0

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule 2012

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	4
30	= Ergebnis	-9.693,85	-32.500	26.900	0
	nachrichtlich: Erträge aus kalkulatorischen Zinsen	0,00	0	0	0
	nachrichtlich: Aufwand aus kalkulatorischen Zinsen	0,00	0	0	0
	= Betriebsergebnis	-9.693,85	-32.500	26.900	0
	= Erträge gesamt	1.320.955,53	1.554.100	1.942.900	2.024.300
	= Aufwendungen gesamt	1.330.649,38	1.586.600	1.916.000	2.024.300

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	923.003,00	537.300	879.700	897.600
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	359,50	300	300	1.800
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.143,65	7.000	23.500	36.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	830.309,64	944.400	990.800	1.055.500
7	+ sonstige Einzahlungen	961.216,24	0	100	100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	49.100	32.600	17.400
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.718.032,03**	**1.538.100**	**1.927.000**	**2.008.700**
10	Personalauszahlungen	0,00	30.300	33.300	52.500
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	674.821,04	803.600	1.166.800	1.187.800
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	959.779,90	0	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	638.314,07	704.300	667.500	735.900
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.272.915,01**	**1.538.200**	**1.867.600**	**1.976.200**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**445.117,02**	**-100**	**59.400**	**32.500**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	20.900,00	81.500	112.300	256.800
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**20.900,00**	**81.500**	**112.300**	**256.800**
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.013,47	114.000	144.800	289.300
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**29.013,47**	**114.000**	**144.800**	**289.300**
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8.113,47**	**-32.500**	**-32.500**	**-32.500**
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**437.003,55**	**-32.600**	**26.900**	**0**
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitione n und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darle hen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	100	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Dar lehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**100**	**0**	**0**
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Fina nzmitteln**	**437.003,55**	**-32.500**	**26.900**	**0**
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0
44	**= Liquide Mittel**	**437.003,55**	**-32.500**	**26.900**	**0**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

25.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 111000000 Vorkostenstelle EHKS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	434.467,74	552.900	895.300	913.200
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	100
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.346,50	2.100	2.100	24.000
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**436.814,24**	**555.400**	**897.800**	**937.400**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	30.300	33.300	52.500
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	602.396,40	611.300	866.800	974.400
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	48.100	48.100	48.100
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	612.239,26	609.900	572.000	624.200
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**1.214.635,66**	**1.299.600**	**1.520.200**	**1.699.200**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-777.821,42**	**-744.200**	**-622.400**	**-761.800**
46	20	Finanzerträge	0,00	100	100	200
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**100**	**100**	**200**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-777.821,42**	**-744.100**	**-622.300**	**-761.600**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-777.821,42**	**-744.100**	**-622.300**	**-761.600**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*-777.821,42*	*-744.100*	*-622.300*	*-761.600*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*-777.821,42*	*-744.100*	*-622.300*	*-761.600*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **111000000 Vorkostenstelle EHKS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	20.900,00	81.500	112.300	256.800
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**20.900,00**	**81.500**	**112.300**	**256.800**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.013,47	114.000	62.800	39.300
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**29.013,47**	**114.000**	**62.800**	**39.300**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8.113,47**	**-32.500**	**49.500**	**217.500**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	600
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	400
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0**	**0**	**1.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-1.000**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**-1.000**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**-1.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	***= Ergebnis***	***0,00***	***0***	***0***	***-1.000***
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	***0,00***	***0***	***0***	***-1.000***

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	189,00	0	0	400
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	224,12	1.500	1.500	1.000
'8	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.422,41	250.500	275.000	299.500
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**262.836,53**	**252.000**	**276.500**	**300.900**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.356,83	57.000	67.600	41.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.263,27	34.200	37.000	44.700
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**35.620,10**	**91.200**	**104.600**	**85.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**227.215,43**	**160.800**	**171.900**	**215.200**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**227.215,43**	**160.800**	**171.900**	**215.200**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**227.215,43**	**160.800**	**171.900**	**215.200**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
	30	***= Ergebnis***	***227.215,43***	***160.800***	***171.900***	***215.200***
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	***227.215,43***	***160.800***	***171.900***	***215.200***

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	130,50	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	112.554,00	124.200	143.400	229.400
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**112.684,50**	**125.200**	**144.400**	**229.400**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.794,57	40.000	126.300	97.700
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.730,85	14.300	14.500	17.900
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**38.525,42**	**54.300**	**140.800**	**115.600**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**74.159,08**	**70.900**	**3.600**	**113.800**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**74.159,08**	**70.900**	**3.600**	**113.800**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**74.159,08**	**70.900**	**3.600**	**113.800**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
	30	***= Ergebnis***	***74.159,08***	***70.900***	***3.600***	***113.800***
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	***74.159,08***	***70.900***	***3.600***	***113.800***

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	82.000	250.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**82.000**	**250.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-82.000**	**-250.000**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 233000000 Berufsschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40,00	0	0	1.300
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	643,03	2.400	2.400	2.500
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	507.938,23	569.700	572.400	526.600
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**508.621,26**	**572.100**	**574.800**	**530.400**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.276,03	46.300	57.100	48.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.592,17	45.900	44.000	48.700
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**41.868,20**	**92.200**	**101.100**	**96.800**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**466.753,06**	**479.900**	**473.700**	**433.600**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**466.753,06**	**479.900**	**473.700**	**433.600**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**466.753,06**	**479.900**	**473.700**	**433.600**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	100	0
	30	***= Ergebnis***	***466.753,06***	***479.900***	***473.700***	***433.600***
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	***466.753,06***	***479.900***	***473.700***	***433.600***

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 234000000 Fort- und Weiterbildung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
48	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	33.500	33.500	17.200
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**33.500**	**33.500**	**17.200**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-33.500**	**-33.500**	**-17.200**
46	20	Finanzerträge	0,00	32.500	32.500	17.200
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**32.500**	**32.500**	**17.200**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*0*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*0*

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **235000000 BGA Hauswirtschaft**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	16.500	16.500	8.800
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**16.500**	**16.500**	**8.800**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	15.500	15.500	8.800
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**15.500**	**15.500**	**8.800**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*0*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*0*

Stellenplan 2012

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.11	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Beschäftigte/r	9	9	9	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	6	6			x
3	Wirtschafter/-in	5	5 2	5	19,50 19,50		
4	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,00		x
5	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	20,26 ku 20		x
6	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
7	Beschäftigte/r	3/5		3/5	19,50 kw 12/2012		

Theodor-Litt-Schule Regionales Bildungszentrum AöR

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012

der Theodor-Litt-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.605.200 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.560.800 €
einem Jahresüberschuss von	44.400 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.577.200 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.531.800 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	19.200 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	64.600 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Theodor-Litt-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2012

1. Ergebnisplan

	Erträge			Aufwendungen	
A.	Schulkostenbeiträge	711.600,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	686.900,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	6.000,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	15.900,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	300,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	5.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	21.500,00 €	D.	Personalaufwand	240.500,00 €
E.	Spenden	100,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	247.800,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	9.900,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	33.700,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	3.500,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	69.500,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	28.000,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	159.000,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	824.300,00 € ✓	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	19.900,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	3.500,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher	23.500,00 €
			M.	Abschreibungen	29.000,00 €
	Summe Erträge	**1.605.200,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**1.560.800,00 €**

2. Finanzplan

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.577.200,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.531.800,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	19.200,00 € ✓	B.	Investive Auszahlungen	64.600,00 €
	Summe Einzahlungen	**1.596.400,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**1.596.400,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Theodor-Litt-Schule 2012

Ergebnisplan

	Erträgs- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	800.695,05	748.900	825.600	855.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	303,00	300	300	1.000
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	9.525,50	12.200	12.200	34.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	551.898,18	570.200	746.600	711.600
7	+ sonstige ordentliche Erträge	3.562,99	5.000	5.000	200
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.365.984,72**	**1.336.600**	**1.589.700**	**1.603.000**
11	Personalaufwendungen	1.846,20	42.600	42.800	48.500
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	714.967,06	809.900	881.500	872.500
14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	27.000	35.000	29.000
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	500.570,87	483.600	577.000	610.800
17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
18	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.217.384,13**	**1.363.100**	**1.536.300**	**1.560.800**
19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**148.600,59**	**-26.500**	**53.400**	**42.200**
20	Finanzerträge	48.190,86	16.400	16.400	2.200
21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
22	**= Finanzergebnis**	**48.190,86**	**16.400**	**16.400**	**2.200**
23	**= Ordentliches Ergebnis**	**196.791,45**	**-10.100**	**69.800**	**44.400**
24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	0	0	0
27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**196.791,45**	**-10.100**	**69.800**	**44.400**
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0

RBZ Theodor-Litt-Schule 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	4
30	= Ergebnis	196.791,45	-10.100	69.800	44.400
	nachrichtlich: Erträge aus kalkulatorischen Zinsen	0,00	0	0	0
	nachrichtlich: Aufwand aus kalkulatorischen Zinsen	0,00	0	0	0
	= Betriebsergebnis	196.791,45	-10.100	69.800	44.400
	= Erträge gesamt	1.414.175,58	1.353.000	1.606.100	1.605.200
	= Aufwendungen gesamt	1.217.384,13	1.363.100	1.536.300	1.560.800

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	986.578,00	732.000	808.700	827.900
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	272,42	300	300	1.000
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.570,50	12.200	12.200	34.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	503.924,68	570.200	746.600	711.600
7	+ sonstige Einzahlungen	2.752.744,52	0	5.000	200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	45.833,78	16.400	16.400	2.200
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.296.923,90**	**1.331.100**	**1.589.200**	**1.577.200**
10	Personalauszahlungen	1.846,20	42.600	42.800	48.500
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	707.592,15	809.900	881.500	872.500
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.731.067,00	0	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	383.639,06	483.600	577.000	610.800
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.824.144,41**	**1.336.100**	**1.501.300**	**1.531.800**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**472.779,49**	**-5.000**	**87.900**	**45.400**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	0,00	39.500	129.200	19.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**39.500**	**129.200**	**19.200**
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.904,20	49.600	217.100	64.600
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**38.904,20**	**49.600**	**217.100**	**64.600**
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-38.904,20**	**-10.100**	**-87.900**	**-45.400**
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**433.875,29**	**-15.100**	**0**	**0**

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitione n und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darle hen aus der Anlage liquider Mittel	3.562,99	5.000	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Dar lehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**3.562,99**	**5.000**	0	0
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Fina nzmitteln**	**437.438,28**	**-10.100**	0	0
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0
44	**= Liquide Mittel**	**437.438,28**	**-10.100**	0	0

RBZ Theodor-Litt-Schule

25.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 111000000 Vorkostenstelle TLS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	800.395,05	748.900	825.600	855.900
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	303,00	300	300	300
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	7.797,00	8.600	8.600	13.300
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	551.898,18	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	2.369,00	0	0	200
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**1.362.762,23**	**757.800**	**834.500**	**869.700**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	42.600	42.800	48.500
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.105,61	652.300	703.100	772.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	27.000	35.000	29.000
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	427.087,06	404.900	492.100	514.900
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**1.065.192,67**	**1.126.800**	**1.273.000**	**1.364.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**297.569,56**	**-369.000**	**-438.500**	**-495.000**
46	20	Finanzerträge	15.520,27	0	0	1.700
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**15.520,27**	**0**	**0**	**1.700**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**313.089,83**	**-369.000**	**-438.500**	**-493.300**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**313.089,83**	**-369.000**	**-438.500**	**-493.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*313.089,83*	*-369.000*	*-438.500*	*-493.300*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*313.089,83*	*-369.000*	*-438.500*	*-493.300*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **111000000 Vorkostenstelle TLS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	39.500	129.200	19.200
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**39.500**	**129.200**	**19.200**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.904,20	49.600	174.100	14.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**38.904,20**	**49.600**	**174.100**	**14.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-38.904,20**	**-10.100**	**-44.900**	**5.200**

RBZ Theodor-Litt-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	1.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	1.000
542	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
9660						
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0**	**0**	**2.300**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-2.300**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**-2.300**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**-2.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*0,00*	*0*	*0*	*-2.300*
9500000		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
9400000		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*0,00*	*0*	*0*	*-2.300*

RBZ Theodor-Litt-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	100
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	141.600	178.400	177.600
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**141.600**	**178.400**	**177.700**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.774,96	57.400	48.400	29.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.768,63	16.300	16.700	16.100
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**48.543,59**	**73.700**	**65.100**	**47.400**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-48.543,59**	**67.900**	**113.300**	**130.300**
46	20	Finanzerträge	9.452,98	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**9.452,98**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-39.090,61**	**67.900**	**113.300**	**130.300**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-39.090,61**	**67.900**	**113.300**	**130.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*-39.090,61*	*67.900*	*113.300*	*130.300*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*-39.090,61*	*67.900*	*113.300*	*130.300*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	15.000	14.600
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**15.000**	**14.600**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-15.000**	**-14.600**

RBZ Theodor-Litt-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	300
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	99.900	166.000	151.300
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**99.900**	**166.000**	**151.600**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.172,89	22.800	43.000	33.400
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.291,48	10.600	13.600	16.400
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**15.464,37**	**33.400**	**56.600**	**49.800**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-15.464,37**	**66.500**	**109.400**	**101.800**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-15.464,37**	**66.500**	**109.400**	**101.800**
40	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-15.464,37**	**66.500**	**109.400**	**101.800**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*-15.464,37*	*66.500*	*109.400*	*101.800*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*-15.464,37*	*66.500*	*109.400*	*101.800*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	2.000	0
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**2.000**	**0**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-2.000**	**0**

RBZ Theodor-Litt-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	300
441, 442,	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	328.700	402.200	382.700
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**328.700**	**402.200**	**383.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.171,52	55.900	65.500	17.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.351,62	50.300	53.100	59.600
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**65.523,14**	**106.200**	**118.600**	**76.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-65.523,14**	**222.500**	**283.600**	**306.300**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-65.523,14**	**222.500**	**283.600**	**306.300**
	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
[illegible]	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-65.523,14**	**222.500**	**283.600**	**306.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*-65.523,14*	*222.500*	*283.600*	*306.300*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*-65.523,14*	*222.500*	*283.600*	*306.300*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	26.000	36.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**0,00**	**0**	**26.000**	**36.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-26.000**	**-36.000**

RBZ Theodor-Litt-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 234000000 Fort- und Weiterbildung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.728,50	3.600	3.600	21.000
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	1.193,99	5.000	5.000	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**3.222,49**	**8.600**	**8.600**	**21.000**
50	11	Personalaufwendungen	1.846,20	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.742,08	21.500	21.500	19.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.072,08	1.500	1.500	800
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**22.660,36**	**23.000**	**23.000**	**19.900**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-19.437,87**	**-14.400**	**-14.400**	**1.100**
46	20	Finanzerträge	23.217,61	16.400	16.400	500
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**23.217,61**	**16.400**	**16.400**	**500**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**3.779,74**	**2.000**	**2.000**	**1.600**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**3.779,74**	**2.000**	**2.000**	**1.600**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*3.779,74*	*2.000*	*2.000*	*1.600*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*3.779,74*	*2.000*	*2.000*	*1.600*

Stellenplan 2012

Theodor-Litt-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.11	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Oberinspektor/-in	A10	A8	A10	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	6 5	6	25,00 14,00		
3	Beschäftigte/r	5	5	5	24,50 12/2012 ku 19,50		x
4	Beschäftigte/r	3/5	5 5	3/5	28,00 11,00		x
5	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
6	Schulhausmeister/-in	6	6	6			
7	Praktikant/-in Sozialarbeiter/-in			FG	kw 12/2012		
8	Beschäftigte/r			5	10,00 kw 12/2012		

Walther-Lehmkuhl-Schule Regionales Bildungszentrum AöR

WALTHER-LEHMKUHL-SCHULE

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012

der Walther-Lehmkuhl-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.078.100 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.028.100 €
einem Jahresüberschuss von	50.000 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.032.400 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.844.400 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	27.500 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	215.500 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2012

1. Ergebnisplan

	Erträge			Aufwendungen	
A.	Schulkostenbeiträge	1.380.400,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	1.383.200,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	16.000,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	33.400,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	600,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	2.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	1.000,00 €	D.	Personalaufwand	278.500,00 €
E.	Spenden	1.000,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	380.800,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	9.000,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	45.600,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	3.500,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	358.000,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.700,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	286.800,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	1.620.900,00 €	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	1.000,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	3.500,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher [1]	45.000,00 €
			M.	Abschreibungen	183.700,00 €
	Summe Erträge	**3.078.100,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**3.028.100,00 €**

2. Finanzplan

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.032.400,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.844.400,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	27.500,00 €	B.	Investive Auszahlungen	215.500,00 €
	Summe Einzahlungen	**3.059.900,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**3.059.900,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule 2012

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.646.793,63	1.446.100	1.647.200	1.671.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466,10	500	500	600
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	16.392,23	19.000	28.700	25.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.239.122,79	1.341.500	1.308.700	1.380.500
7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	200
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	= Ordentliche Erträge	**2.902.774,75**	**2.807.200**	**2.985.200**	**3.077.900**
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	27.200
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.544.507,52	1.587.400	1.577.600	1.682.200
14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	183.700	183.700	183.700
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.127.518,94	1.174.200	1.224.300	1.135.000
17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
18	**= Ordentliche Aufwendungen**	**2.672.026,46**	**2.945.300**	**2.985.600**	**3.028.100**
19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**230.748,29**	**-138.100**	**-400**	**49.800**
20	Finanzerträge	70,00	100	100	200
21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
22	**= Finanzergebnis**	**70,00**	**100**	**100**	**200**
23	**= Ordentliches Ergebnis**	**230.818,29**	**-138.000**	**-300**	**50.000**
24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**230.818,29**	**-138.000**	**-300**	**50.000**
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
30	*= Ergebnis*	*230.818,29*	*-138.000*	*-300*	*50.000*

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule 2012

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
	1	2	3	4
nachrichtlich: Erträge aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*	*0*
nachrichtlich: Aufwand aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*	*0*
= Betriebsergebnis	***230.818,29***	***-138.000***	***-300***	***50.000***
= Erträge gesamt	2.902.844,75	2.807.300	2.985.300	3.078.100
= Aufwendungen gesamt	2.672.026,46	2.945.300	2.985.600	3.028.100

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.549.625,00	1.400.400	1.601.500	1.625.400
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466,10	500	500	600
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	16.392,23	19.000	28.700	25.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.176.997,79	1.341.500	1.308.700	1.380.500
7	+ sonstige Einzahlungen	1.730.221,96	0	100	200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	221.445,00	100	100	200
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.695.148,08**	**2.761.500**	**2.939.600**	**3.032.400**
10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	27.200
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.542.936,13	1.565.400	1.577.600	1.682.200
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.499.264,21	0	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	1.098.068,32	1.174.200	1.224.300	1.135.000
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.140.268,66**	**2.739.600**	**2.801.900**	**2.844.400**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**554.879,42**	**21.900**	**137.700**	**188.000**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	0,00	19.500	27.500	27.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
		1	2	3	5
25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**19.500**	**27.500**	**27.500**
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	127.700,25	157.500	165.500	215.500
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**127.700,25**	**157.500**	**165.500**	**215.500**
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-127.700,25**	**-138.000**	**-138.000**	**-188.000**
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**427.179,17**	**-116.100**	**-300**	**0**
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitione n und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darle hen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	100	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Dar lehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**100**	**0**	**0**
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Fina nzmitteln**	**427.179,17**	**-116.000**	**-300**	**0**
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0
44	**= Liquide Mittel**	**427.179,17**	**-116.000**	**-300**	**0**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

25.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 111000000 Vorkostenstelle WLS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.646.793,63	1.446.100	1.647.200	1.671.100
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466,10	500	500	600
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	16.392,23	18.300	28.000	24.800
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**1.663.651,96**	**1.464.900**	**1.675.700**	**1.696.600**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	27.200
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.405.102,84	1.304.400	1.334.200	1.468.700
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	183.700	183.700	183.700
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.102.111,53	1.062.700	1.112.200	1.006.900
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**2.507.214,37**	**2.550.800**	**2.630.100**	**2.686.500**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-843.562,41**	**-1.085.900**	**-954.400**	**-989.900**
46	20	Finanzerträge	70,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**70,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**-843.492,41**	**-1.085.900**	**-954.400**	**-989.900**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
[illegible]	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-843.492,41**	**-1.085.900**	**-954.400**	**-989.900**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*-843.492,41*	*-1.085.900*	*-954.400*	*-989.900*
9500000		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
9400000		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*-843.492,41*	*-1.085.900*	*-954.400*	*-989.900*

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

25.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **111000000 Vorkostenstelle WLS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	19.500	27.500	27.500
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**19.500**	**27.500**	**27.500**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	116.153,24	157.500	16.800	8.500
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**116.153,24**	**157.500**	**16.800**	**8.500**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-116.153,24**	**-138.000**	**10.700**	**19.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0
	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**100**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	2.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	2.200
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0**	**0**	**4.300**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-4.300**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**-4.300**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**-4.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*0,00*	*0*	*0*	*-4.200*
9500000		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
9400000		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*0,00*	*0*	*0*	*-4.200*

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.801,00	41.800	49.200	92.700
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**44.801,00**	**41.800**	**49.200**	**92.700**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.400,57	32.000	18.200	17.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.535,90	7.000	7.200	7.700
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**14.936,47**	**39.000**	**25.400**	**24.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**29.864,53**	**2.800**	**23.800**	**68.000**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**29.864,53**	**2.800**	**23.800**	**68.000**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**29.864,53**	**2.800**	**23.800**	**68.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*29.864,53*	*2.800*	*23.800*	*68.000*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*29.864,53*	*2.800*	*23.800*	*68.000*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	389,00	0	0	1.500
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**389,00**	**0**	**0**	**1.500**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-389,00**	**0**	**0**	**-1.500**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.590,00	81.500	81.500	130.900
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**76.590,00**	**81.500**	**81.500**	**130.900**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.242,22	45.400	24.400	21.200
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.047,67	8.600	8.600	9.700
542 9660	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**10.289,89**	**54.000**	**33.000**	**30.900**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**66.300,11**	**27.500**	**48.500**	**100.000**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**66.300,11**	**27.500**	**48.500**	**100.000**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**66.300,11**	**27.500**	**48.500**	**100.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*66.300,11*	*27.500*	*48.500*	*100.000*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*66.300,11*	*27.500*	*48.500*	*100.000*

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	269,28	0	2.500	2.500
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**269,28**	**0**	**2.500**	**2.500**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-269,28**	**0**	**-2.500**	**-2.500**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

07.12.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
44	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
1, 44 2, 44 6						
44 8	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.117.731,79	1.218.100	1.177.900	1.156.800
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
47 1	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
47 2	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**1.117.731,79**	**1.218.100**	**1.177.900**	**1.156.800**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.761,89	205.000	200.200	172.600
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.823,84	95.500	95.900	108.100
54 29 66 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**139.585,73**	**300.500**	**296.100**	**280.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**978.146,06**	**917.600**	**881.800**	**876.100**
46	20	Finanzerträge	0,00	0	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**978.146,06**	**917.600**	**881.800**	**876.100**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**978.146,06**	**917.600**	**881.800**	**876.100**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*978.146,06*	*917.600*	*881.800*	*876.100*

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

07.12.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
95 00 00 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
94 00 00 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	***978.146,06***	***917.600***	***881.800***	***876.100***

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt 233000000 Berufsschulen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
		Investitionstätigkeit				
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderung smaßnahmen	0,00	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi tionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.888,73	0	146.200	203.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0

Produktbereich
Produktgruppe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	8
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen**	**10.888,73**	**0**	**146.200**	**203.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-10.888,73**	**0**	**-146.200**	**-203.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

24.11.2011

Produktbereich
Produktgruppe

Produkt **234000000 Fort- und Weiterbildung**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €
1	2	3	4	5	6	7
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0
42	3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0
43	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0
441, 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	700	700	700
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0
	10	**= Ordentliche Erträge**	**0,00**	**900**	**900**	**900**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	600	600	600
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0
54	16	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	400	400	400
542 966 0	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-100**	**-100**	**-100**
46	20	Finanzerträge	0,00	100	100	100
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0
	22	**= Finanzergebnis**	**0,00**	**100**	**100**	**100**
	23	**= Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
49	24	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
59	25	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
	26	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	30	*= Ergebnis*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
950 000 0		*nachrichtlich: Aufwand kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
940 000 0		*nachrichtlich: Ertrag kalkulatorische Zinsen*	*0,00*	*0*	*0*	*0*
		= Betriebsergebnis	*0,00*	*0*	*0*	*0*

Stellenplan 2012

Walther-Lehmkuhl-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.11	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Amtsrat/-rätin	A12	A12	A12	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	6	6			x
3	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,39 ku 30		x
4	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,00		
5	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
6	Schulhausmeister/-in	5/6	6	6			x

Gesellschaften

(unmittelbare Beteiligungen)

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2 135	2 722
II. Sachanlagen		30 299	32 125
III. Finanzanlagen		71 945	72 490
		104 379	107 337
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203		619
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	48		652
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24 055		12 176
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 523		2 587
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1 243		4 011
		28 072	20 045
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6 614	8 940
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	2
		139 065	136 324

Passivseite

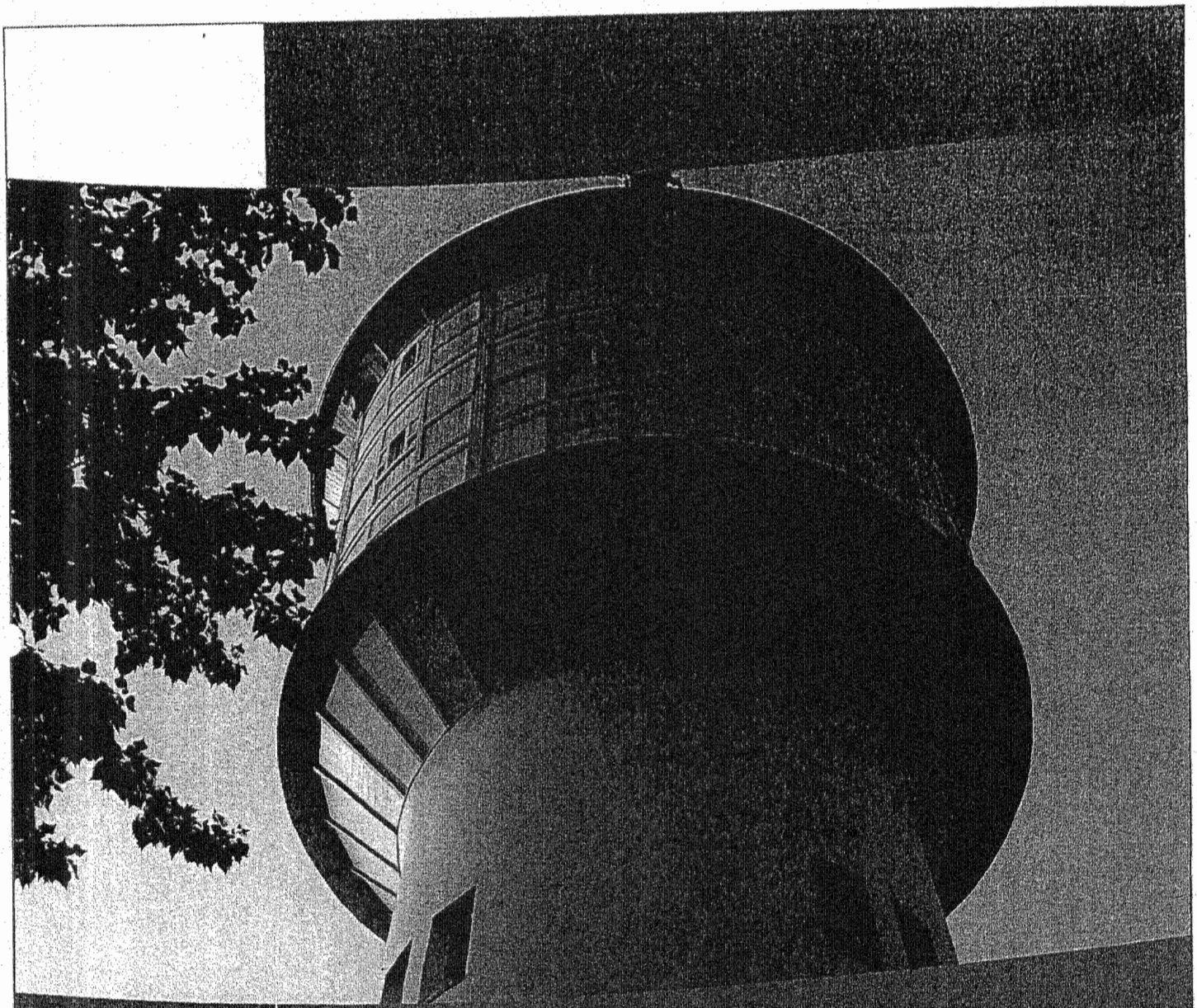
	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		40 978	40 978
II. Kapitalrücklage		6 187	6 187
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		12 487	11 248
IV. Jahresüberschuss		10 075	3 021
		69 727	61 434
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165		139
2. Steuerrückstellungen	4 844		5 617
3. Sonstige Rückstellungen	1 570		3 051
		6 579	8 807
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 635		5 861
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893		1 383
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	26 342		28 506
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14 148		12 763
5. Sonstige Verbindlichkeiten	111		132
davon aus Steuern: 76 TEUR			(48)
		47 129	48 645
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15 630	17 438
		139 065	136 324

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	16 090		15 641
2. abzüglich Stromsteuer	251		257
3. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)		15 839	15 384
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		27	0
5. Sonstige betriebliche Erträge		1 181	2 055
Summe Gesamtleistung		17 047	17 439
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 956		1 869
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4 964		5 365
		6 920	7 234
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3 172		3 242
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	927		816
davon für Altersversorgung: 216 TEUR			(204)
		4 099	4 058
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4 409	5 110
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4 984	3 076
10. Erträge aus Beteiligungen		2 528	2 522
11. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		14 128	13 687
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		67	69
davon aus verbundenen Unternehmen: 67 TEUR			(69)
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		696	211
davon aus verbundenen Unternehmen: 345 TEUR			(78)
davon aus Abzinsung: 37 TEUR			(0)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3 515	3 442
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 406	3 309
davon an verbundene Unternehmen: 115 TEUR			(117)
davon aus Aufzinsung: 14 TEUR			(88)
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9 133	7 699
17. Außerordentliche Erträge		1 762	706
18. Außerordentliche Aufwendungen		0	177
19. Außerordentliches Ergebnis		1 762	529
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		814	5 176
21. Sonstige Steuern		6	31
22. Jahresüberschuss		10 075	3 021



SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Wirtschaftsplan 2012

SWN

Inhalt

1. Überblick 3

2. Umfeld, Entwicklungen & (Invest-) Projekte, Eckpunkte 4

3. Absatz- und Leistungsentwicklung 5

3.1. Fahrgäste ÖPNV 5

4. Erfolgsplan 6

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung 6

4.2. Umsatzerlöse 8

4.3. Ergebnisabführungen/ Erträge aus Beteiligungen 9

4.4. Mittelfristplanung 11

5. Finanzplan 13

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016 13

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016 14

6. Investitionsplan 15

6.1. Investitionsprogramm 2012-2016 der Gesellschaft 15

6.2. Investitionsprogramm 2012-2016 für den SWN Konzern 16

7. Personalbericht und Stellenplan 17

7.1. Personalbericht 2012 - 2013 17

7.1.1 Einführung 17

7.1.2. Änderung der Darstellungsform 17

7.1.3. Organisatorische Entwicklungen 18

7.1.4. Entwicklung der Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern bis 2013 18

7.1.5. Auszubildende 19

7.2. Stellenpläne SWN Konzern 20

Anhang 21

1. Überblick

Sehr gute Ergebnisse ermöglichen Zuführungen zur Gewinnrücklage

Für das Planjahr 2012 wird ein Jahresüberschuss von 3.630 TEUR erwartet. Gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 (Stand Abschluss per September) bedeutet dies eine Verringerung des Jahresüberschusses um 3.592 TEUR. Verantwortlich dafür sind die niedrigeren Beträge aus den Ergebnisabführungsverträgen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, der SWN Entsorgung GmbH und der SWN Bäder und Freizeit GmbH. Die Gründe für das Absinken der Ergebnisse sind vielfältig und u.a. durch Sondereffekte in 2010, Einzelmaßnahmen in 2011 und strukturelle Themen - wie regulatorischen Änderungen bei den Stadtwerken oder der bevorstehenden Schließung der Deponie - bedingt.

Das Ergebnis ermöglicht Zuführungen in die Rücklage in 2011 und 2012 und somit die erforderliche Stärkung des Eigenkapitals. Dies ermöglicht die Sicherung der Fremdfinanzierung der Konzerninvestitionen. Im Planjahr 2012 sind konzernweite Investitionen in Höhe von 32.744 TEUR geplant.

In der Mittelfristplanung steigen die Ergebnisse der Gesellschaft an und sinken in 2016 unter das Ergebnis des Jahres 2012. Markanter Treiber dieser Entwicklung ist wie zu erwarten die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH.

2. Umfeld, Entwicklungen & (Invest-) Projekte, Eckpunkte

Prüfung der Verschmelzung der Stadtwerke auf die Beteiligungen

Derzeit wird die Verschmelzung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH mit der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH mit Wirkung zum Jahresanfang 2013 geprüft. Dazu bedarf es einer entsprechenden Antwort der Finanzverwaltung auf die zu erarbeitende Anrufungsauskunft zur ertragssteuerlich neutralen Umsetzung. Damit sollen Chancen der Kosteneinsparung und größere Finanzierungsspielräume in den investitionsintensiven Sparten Wärme und Telekommunikation eröffnet werden. In der vorliegenden Wirtschaftsplanung ist dieses Vorhaben nur mit dem nötigen Ansatz von Beratungskosten berücksichtigt.

Verstetigung der Gewinnabführungen an die Stadt Neumünster ab 2012

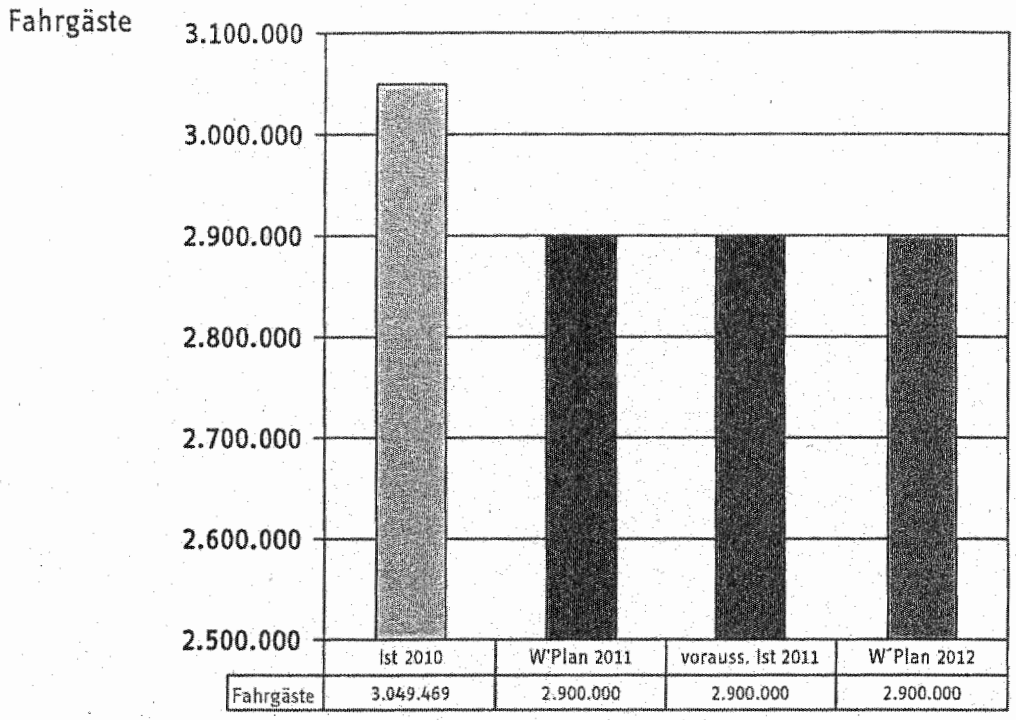
Im September 2011 hat die Ratsversammlung der Verstetigung der jährlichen Dividende von 1.700 TEUR netto zugestimmt. Die Gesellschafterversammlung hat dieses am 07.11.2011 beschlossen und zwar für das Geschäftsjahr 2011 (Ausschüttung 2012) sowie die vier Folgejahre. Dies bedeutet für die Gesellschaft ein zu erwirtschaftendes Ergebnis nach Steuern von rd. 2.020 TEUR. Hiervon müssen vor Zufluss zum städtischen Haushalt noch die Kapitalertragssteuer sowie der Solidaritätszuschlag abgezogen werden. Durch diese für die nächsten fünf Jahre bis 2016 geltende Vereinbarung besitzen beide Seiten Planungssicherheit, und die Gesellschaft wird in die Lage versetzt, bei Ergebnissen jenseits der Vereinbarung die Gewinnrücklage zur Stärkung des Eigenkapitals aufzufüllen bzw. sie kann daraus bei schlechteren Ergebnissen die Ausschüttung vornehmen. Für das Wirtschaftsplanjahr 2016 (Ergebnisausschüttung in 2017) wird ebenfalls mit einer festen Ausschüttung von 1.700 TEUR netto an die Stadt Neumünster gerechnet.

Softwareprojekte und IT-Landschaft

Aufgrund der Neuorganisation der IT und der Zusammenarbeit mit der Info AG werden ab 2011 alle Neuinvestitionen in Software nicht mehr in den betroffenen Bereichen geplant und angesiedelt, sondern aus der Stabsstelle Organisationsentwicklung der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH heraus organisiert, verwaltet und entsprechend weiterberechnet. Für das Planjahr 2012 steht als größtes Projekt der Abschluss der Einführung der Billing-Software kVASy des Softwareanbieters SIV an. Aufgrund ständig neuer energierechtlicher Anforderungen wird auch die Optimierung der Softwarewerkzeuge und der gesamten IT-Landschaft im kompletten Planungszeitraum einen hohen Stellenwert einnehmen.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung

3.1. Fahrgäste ÖPNV



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Fahrgäste	3.049.469	2.900.000	2.900.000	2.900.000

Die Fahrgastzahlen im Planjahr 2012 sowie im gesamten weiteren Planungszeitraum werden konstant mit 2.900.000 Fahrgästen erwartet. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen in den Jahren 2008 (2.820.606), 2009 (2.904.244) und 2010 (3.049.469) verzeichnete zwar einen stetigen Anstieg, dennoch lag dies in 2009 und 2010 in den Wintermonaten Januar und Februar in starken Schneefällen und Glatteisbildung begründet. Von daher ist der Anspruch an die Fahrgastzahlen optimistisch und spiegelt die Erwartungen an die Auswirkungen der verschiedenen Aktionen und neuen Buskarten wider, wie z.B. dem Winter-Abo.

4. Erfolgsplan

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung

Erfolgsplan 2012

	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	15.384.519	16.056.689	15.962.354	17.596.003
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen				
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.054.926	1.398.159	1.048.208	636.643
Gesamtleistung	17.439.445	17.454.848	17.010.562	18.232.645
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.868.632	1.990.709	2.106.923	2.036.021
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.365.128	5.151.461	5.003.660	5.146.340
	7.233.760	7.142.170	7.110.583	7.182.361
4. Personal- und Sozialaufwand	4.058.135	4.052.749	4.144.447	4.275.301
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage-vermögens und Sachanlagen	5.109.741	4.738.741	4.471.119	4.404.038
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.076.208	4.934.172	4.684.124	5.405.103
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	19.477.844	20.867.832	20.410.273	21.266.803
7. Erträge aus Beteiligungen	2.521.959	5.511.357	2.521.959	2.521.959
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.686.831	7.098.791	13.184.959	8.968.225
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern		1.897.496	0	0
	13.686.831	8.996.287	13.184.959	8.968.225
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286.141	245.000	549.000	252.639
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.442.066	3.380.175	3.594.800	3.929.355
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.315.312	1.323.000	1.348.000	1.248.720
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.699.154	6.636.485	7.913.407	3.530.590
13. Außerordentliches Ergebnis	528.598	1.802.517	1.802.517	1.761.865
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.175.367	2.545.287	2.487.686	1.654.529
15. Sonstige Steuern	31.223	3.700	5.760	7.500
16. Jahresüberschuss	3.021.162	5.890.015	7.222.478	3.630.426
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	1.782.002	5.890.015	2.019.602	2.019.602
18. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	1.239.160	0	5.202.876	1.610.824
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Erfolgsplan der Gesellschaft für das Planjahr 2012 zeigt die zusammengefassten Erwartungen an die unterschiedlichen Geschäftsfelder und deren Erlöse bzw. Erträge und Aufwendun-

gen. Das Kerngeschäft der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH bilden die Bereiche und Stabsstellen, die für die Betriebsführung des SWN-Konzerns und Dritter tätig sind. Mit einem Umsatzerlösvolumen von 7.310 TEUR machen sie rd. 41,5 % der gesamten Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) von 17.596 TEUR aus. Näheres zu den Umsatzerlösen findet sich unter Punkt 4.2. dieses Berichtes.

Trotz des leichten Rückganges der Sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) (aufgrund von organisatorischen Änderungen werden bestimmte Erträge nun in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH generiert) zeigt sich eine gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 1.222 TEUR gestiegene Gesamtleistung in Höhe von 18.233 TEUR.

Die maßgeblichen Treiber der Materialaufwendungen sind der Strombezug für den Vertrag mit der Stadt Neumünster (Zeile Nr. 3a) sowie die Dienstleistungskosten der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) (Zeile Nr. 3b) die für den Bereich Verkehrsbetrieb fast die komplette Abwicklung des ÖPNV übernimmt. In den geplanten Kosten der VHH ist eine vertraglich mögliche Preisanpassung des einzelnen Fahrplankilometers von rd. 5 % enthalten. Bisher ist diese Preissteigerung in den Vorjahren nicht erfolgt, daher wird lediglich von einem einmalig so hohen Steigerungssatz ausgegangen.

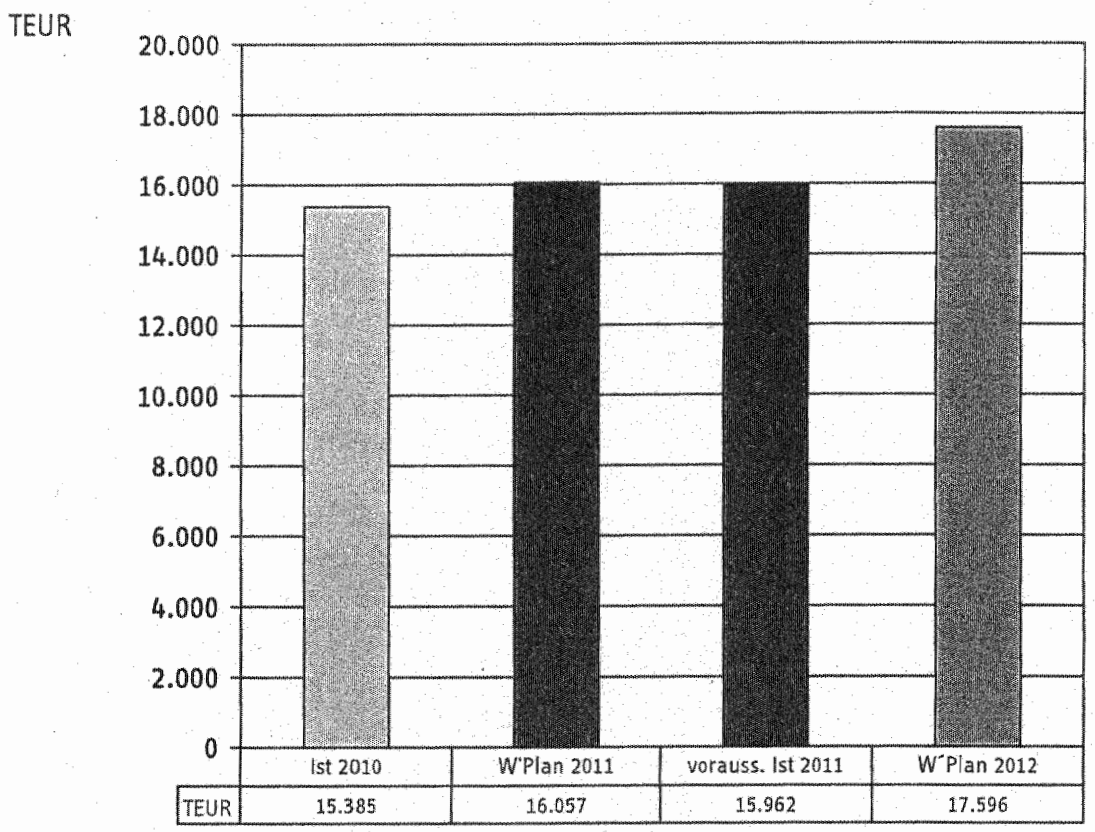
Beim Vergleich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) zeigt sich unter anderem das erste volle Jahr der Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister Info AG. Zusätzlich finden sich hier auch Einführungskosten für die Billing-Software kVASy wider.

Mit dem Jahresabschluss 2010 ist durch die Anwendung der steuerlichen Spartenrechung und der sich daraus ergebenden fehlenden Aussagekraft eine Umlage der Gewerbesteuer von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auf einzelne Tochtergesellschaften entfallen.

Nähere Erläuterungen zu den Zeilen 7, 8 und 10 finden sich unter dem Punkt 4.3. dieses Berichtes.

Unter dem außerordentlichen Ergebnis (Zeile Nr. 13) wird die ratierliche Auflösung der in 2010 erhaltenen und bilanziell passivierten Ausgleichszahlung ausgewiesen. Durch die Verstetigung der Gewinnausschüttung (1.700 TEUR netto zzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag) ergibt sich eine Zuführung zur Gewinnrücklage und damit eine verbesserte Eigenkapitalausstattung, die bei der Vorausschau auf die investiven Vorhaben des Konzerns u.a. in den Bereichen Telekommunikation und Fernwärme erforderlich ist.

4.2. Umsatzerlöse

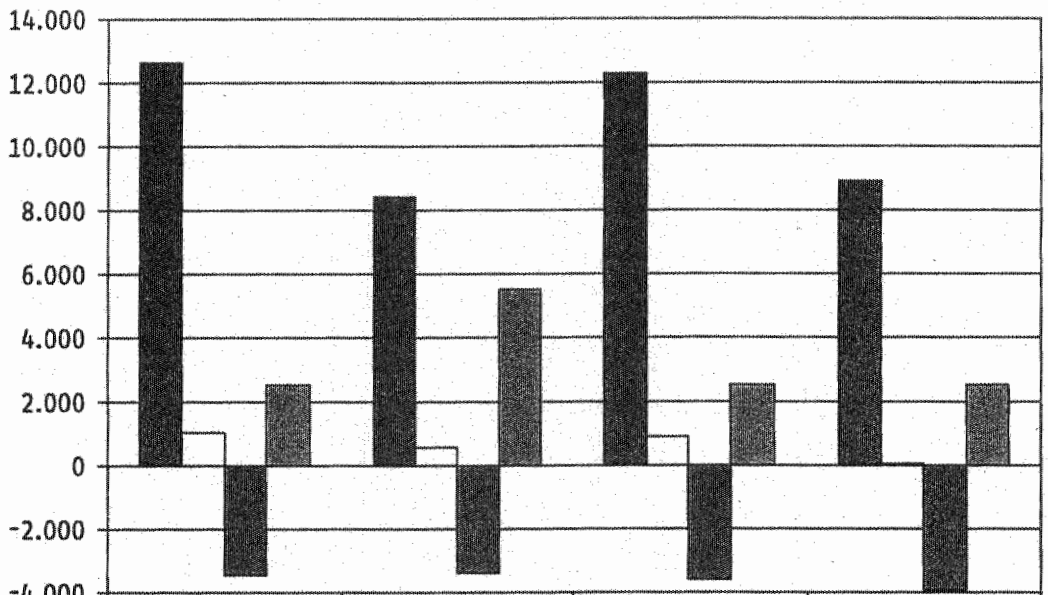


Die Umsatzerlöse des Planjahres 2012 steigen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 mit 15.962 TEUR um 1.634 TEUR (10 %) auf 17.596 TEUR. Der Hauptgrund für diesen deutlichen Anstieg liegt in den erhöhten Betriebsführungserlösen innerhalb des Konzerns begründet. Durch die Zusammenarbeit mit der Info AG im Bereich der IT ist 2012 nun das erste vollständige Jahr in dem die Auswirkungen hieraus zu erkennen sind. Seit 2011 werden zusätzlich alle Neuanschaffungen von Software zentral aus der Stabsstelle Organisationsentwicklung heraus vorgenommen, in der die IT als maßgeblicher Bestandteil integriert worden ist. Diese Softwareneuanschaffungen sind in 2011 und 2012 besonders durch die Einführung der Billing-Software kVASy beeinflusst.

In der Zusammensetzung der gesamten Umsatzerlöse bilden die konzern-internen und externen Betriebsführungserlöse mit einem Volumen von 7.310 TEUR die größte Position. Den zweitgrößten Posten stellen die Miet- und Pachterlöse mit 5.167 TEUR für die MBA-Anlage im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) dar. Weitere größere Positionen sind die Erlöse des Verkehrsbetriebes (2.718 TEUR) und der Stromverkauf an die Stadt Neumünster (2.187 TEUR exkl. Stromsteuer).

4.3. Ergebnisabführungen/ Erträge aus Beteiligungen

TEUR



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W´Plan 2012
Stadtwerke	12.637	8.423	12.281	8.922
Entsorgung	1.049	573	904	47
Bäder	-3.442	-3.380	-3.594	-3.929
SH Netz Div.	2.522	5.511	2.522	2.522

Informativ: In den Zahlen der Stadtwerke sind, soweit relevant, auch die weiterbelasteten Steuern enthalten. Die SH Netz AG-Dividende umfasst sowohl die mittel- als auch die unmittelbar gehaltenen Anteile.

Durch eine Reihe von ergebnismindernden Effekten sinkt die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH von 12.281 TEUR im voraussichtlichen Ist um 3.359 TEUR auf 8.922 TEUR in 2012. Gründe finden sich hierfür in Einmaleffekten in 2011 (z.B. Ertrag für vermiedene Netznutzung für das Jahr 2010 mit rd. 950 TEUR), sinkenden Erlösen für Ersatzbrennstoff (Absinken um rd. 1.000 TEUR) sowie Einmaleffekten in 2012 (Turbinenrevisionen mit 850 TEUR). Zusätzlich zu diesen Themen aus dem Bereich Erzeugung sind auch vertriebsbedingte Aspekte bei der Ergebnisentwicklung zu beachten. In 2012 erfahren die Stadtwerke eine deutliche Erhöhung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas. Des Weiteren wird mit einer Belastung aus der gesetzlichen Umlage zur Entlastung energieintensiver Betriebe von Netzentgelten gerechnet, die nicht sofort ergebnisneutral kompensiert werden kann.

Die Ergebnisabführung der SWN Entsorgung GmbH steht unter dem direkten Einfluss der gegenüber 2011 deutlich geringeren abzulagernden Deponiemengen in 2012. Diesen sinkenden Erlösen stehen nicht in gleichem Verhältnis sinkende Aufwendungen gegenüber, so dass dieser Mengenrückgang sehr markante Ergebnisauswirkungen hat. Zuführungen zur Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge sind in 2012 noch nicht zu tätigen.

Bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH wirken sich sowohl der Instandhaltungsbedarf (u.a. 244 TEUR für das Kleinkinderbecken und weitere Mittel für die Renovierung der Sauna) als auch die gestiegenen Energiekosten ergebnismindernd aus.

Für die mittel- und unmittelbar gehaltenen Anteile an der Schleswig-Holstein Netz AG wurde in 2012 weiterhin die Garantiedividende eingerechnet. Im Wirtschaftsplan 2011 war bei Planerstellung noch nicht abschließend geklärt, wann und in welcher Höhe die Dividende der SH Netz AG erstmals ergebnisrelevant wird. Im Plan 2011 wurde daher von einer Dividende für 2010 und 2011 ausgegangen, wobei auch mit einem leicht über der Garantiedividende liegendem Wert gerechnet wurde.

4.4. Mittelfristplanung

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2013-2016

	W´Plan 2013 -EUR-	W´Plan 2014 -EUR-	W´Plan 2015 -EUR-	W´Plan 2016 -EUR-
1. Umsatzerlöse	17.622.864	17.436.385	17.321.926	16.182.536
2. Sonstige betriebliche Erträge	644.684	689.239	676.541	670.867
Gesamtleistung	18.267.548	18.125.624	17.998.467	16.853.403
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.125.723	2195939	2.277.947	2359054
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.195.246	5.259.723	5.330.062	5.406.481
	7.320.969	7.455.662	7.608.009	7.765.535
4. Personal- und Sozialaufwand	4.174.922	4.212.317	4.190.703	4.344.400
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.750.627	4.801.412	4.308.170	2.930.674
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.039.901	5.092.795	5.778.913	6.490.474
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	21.286.420	21.562.186	21.885.795	21.531.083
7. Erträge aus Beteiligungen	2.521.959	2.521.959	2.521.959	2.521.959
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.869.422	13.039.693	11.436.885	9.874.115
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern	0	0	0	0
	12.869.422	13.039.693	11.436.885	9.874.115
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254.406	261.755	248.952	254.852
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.175.899	4.422.670	4.771.575	4.612.552
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.157.913	1.069.687	981.235	894.261
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.293.103	6.894.489	4.567.658	2.466.433
13. Außerordentliches Ergebnis	1.761.865	1.761.865	1.761.865	1.761.865
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.479.265	2.320.252	1.757.255	1.193.948
15. Sonstige Steuern	7.300	7.300	7.300	7.300
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.568.403	6.328.801	4.564.968	3.027.050
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.019.602	2.019.602	2.019.602	2.019.602
18. Rücklagenzuführung/-entnahme	4.548.801	4.309.199	2.545.366	1.007.448
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die vorliegende Mittelfristplanung zeigt über den gesamten Planungszeitraum deutlich positive Ergebnisse. Neben der Erwirtschaftung der verstetigten Gewinnausschüttung kann in allen Planjahren eine Zuführung zur Gewinnrücklage (wenn auch mit fallender Tendenz) geleistet werden.

In erster Linie verantwortlich für das Absinken der Ergebnisse sind auf Ebene der Stadtwerke Effekte wie Erlöseinbußen beim Ersatzbrennstoff, Gas und Strom.

Bei der SWN Entsorgung GmbH wirkt sich das Schließen der Deponie in 2013 mit einhergehenden Erlösverlusten bei gleichzeitig wieder erforderlichen Zuführungen zur Rückstellung

für Nachsorge und Rekultivierung negativ aus. Die Ergebnisabführung der SWN Bäder und Freizeit GmbH hält sich über den gesamten Planungszeitraum erfreulich stabil.

Ein weiterer Grund für die Ergebnisentwicklung liegt in der Gesellschaft selber. So zeigt sich das erwartete Auseinanderfallen der Pachterlöse der MBA-Anlage und der zugehörigen Kapitalkosten. Aus steuerlichen Gründen waren die Pachten nur auf 90 % der Nutzungsdauer ermittelt worden. Zum Ende des Planungszeitraumes werden zudem verstärkt Kosten im Bereich der IT-Umstellung und der Akquisitionsprüfung erwartet.

5. Finanzplan

Der Finanzplan zeigt für die Jahre 2011 - 2016 die Einnahmen und Ausgaben. Für das Jahr 2012 werden 11.775 TEUR für Einnahmen und Ausgaben geplant. Erläuterungen der Abweichungen zwischen Finanz- und Investitionsplan finden sich im Anhang. Hier ist zu erkennen, bei welchen Investitionsmaßnahmen sich ein zeitliches Auseinanderlaufen zwischen der Genehmigung im Investitionsplan und der Berücksichtigung im Finanzplan ergibt.

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016

Finanzplan - **Einnahmen**
für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	5.508.800	1.784.200	4.551.800	4.312.200	2.548.800	1.011.300
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	305.900	173.400	3.000	3.000	3.400	3.900
	- davon Gewinnrücklage	5.202.900	1.610.800	4.548.800	4.309.200	2.545.400	1.007.400
2	Rückflüsse von Darlehen	24.950					
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzsicherung Altersteilzeit)			69.200	104.300	293.600	246.200
4	Abschreibungen	4.470.100	4.404.000	4.750.600	4.801.400	4.308.200	2.930.700
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Konzernfinanzclearing						
7	Freie Deckungsmittel am Periodenanfang	8.940.000	5.576.625	79.025	95.125	20.425	41.225
	Gesamt	18.959.850	11.774.825	9.460.625	9.323.025	7.181.025	4.239.425

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016

Finanzplan - Ausgaben
für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	104.700	113.000	152.700	265.100	438.300	379.300
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	104.700	113.000	152.700	265.100	438.300	379.300
2	Investitionen 1)	2.313.500	4.187.400	1.093.000	1.001.200	1.232.600	1.132.900
	Finanzanlagen	227.000	148.000				
	- davon Insolvenzsicherung Altersteilzeit	227.000	148.000				
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	2.390.000	2.417.600	2.430.000	2.443.200	2.457.000	2.458.100
4	Konzernfinanzclearing	8.348.025	4.829.800	5.689.800	5.593.100	3.011.900	249.500
5	Freie Deckungsmittel am Periodenende	5.576.625	79.025	95.125	20.425	41.225	19.625
	Gesamt	18.959.850	11.774.825	9.460.625	9.323.025	7.181.025	4.239.425

1) Zu den Abweichungen zum Investitionsplan bitte den Anhang beachten

6. Investitionsplan

6.1. Investitionsprogramm 2012-2016 der Gesellschaft

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 063 900	769 600	318 000	176 200	307 600	157 900
Telekommunikation	77.000	475.000	75.000	25.000	25.000	25.000
Sonstige Anlagen	62.000	0	0	0	0	0
MBA-Anlage	2.081.600	1.971.800	700.000	800.000	900.000	950.000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	3.284.500	3.216.400	1.093.000	1.001.200	1.232.600	1.132.900

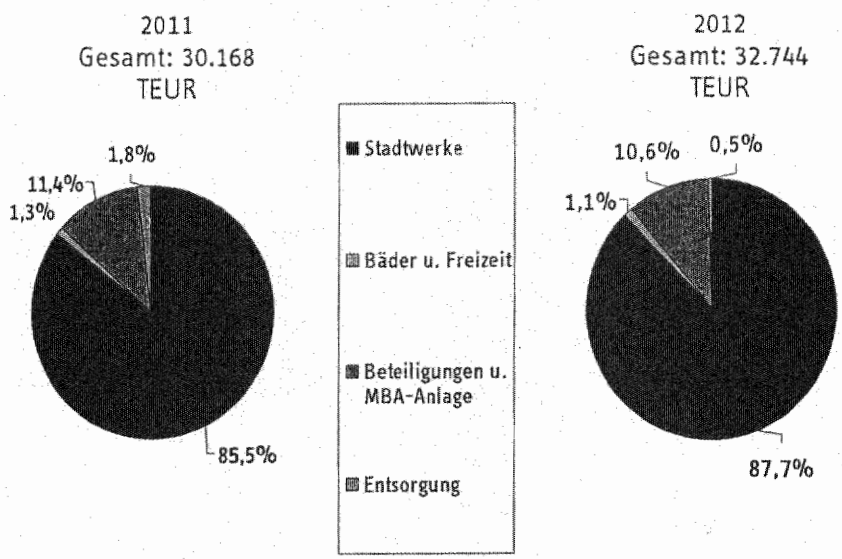
Das oben dargestellte Investitionsprogramm der Gesellschaft ist durch drei Besonderheiten geprägt. Hierzu zählt bereits ab 2011 der komplette Ausweis aller konzernweit geplanten Softwareinvestitionen bei der Stabsstelle Organisationsentwicklung.

Für die Telekommunikationsanlagen des Konzerns ist die Neuanschaffung einer Telefonanlage vorgesehen (rd. 450 TEUR).

Unter der Position MBA-Anlage sind die Investitionen ausgewiesen, die in den Betrieb im AWZ investiert und dann über die Miet- und Pachtverträge wieder erlöst werden. Da sich die bereits bestehen Anlagen größtenteils in den letzten Jahren ihrer jeweiligen Nutzungsdauern befinden, kann verlässlich nur für das erste Planjahr ein maßnahmenbezogener Investitionsplan erstellt werden. Für das Jahr 2012 sind viele kleinere Ersatzinvestitionen in diesem Bereich vorgesehen, ein Schwerpunkt liegt hier in der Rotte mit einem anteiligen Investitionsbudget von rd. 500 TEUR. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Anlagenentwicklung wird für die Mittelfristplanung nur ein Globalbudget geplant.

Eine etwas umfänglichere Darstellung findet sich im Anhang.

6.2. Investitionsprogramm 2012-2016 für den SWN Konzern



Im oben dargestellten Jahresvergleich 2011 und 2012 zeigen sich in der prozentualen Verteilung innerhalb der Gesellschaften kaum nennenswerte Unterschiede. In der Gesamthöhe der Konzerninvestitionen zeigt sich ein Anstieg von rd. 8,5 %.

Investitionsprogramm für 2011 - 2016
Konzern-Zusammenstellung

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Summe 1. Allgemein:	2.096.700	3.546.400	826.600	592.500	185.000	185.000
Summe 2. Netze:	1.649.500	1.553.100	1.660.000	1.627.000	1.645.000	1.698.000
Summe 3. Technischer Service:	269.200	185.500	153.500	106.000	116.000	106.000
Summe 4. Vertrieb/Handel:	180.200	97.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	8.212.900	8.209.000	10.592.000	8.502.000	5.051.000	5.057.000
Summe 6. Telekommunikation:	13.374.000	15.135.200	10.333.100	10.060.700	9.724.300	7.075.500
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	25.782.500	28.726.200	23.575.200	20.898.200	16.731.300	14.131.500
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	384.200	371.000	190.000	140.000	185.000	155.000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	3.284.500	3.216.400	1.093.000	1.001.200	1.232.600	1.132.900
Summe SWN Entsorgung GmbH	550.000	180.000	200.000	200.000	180.000	180.000
Summe MBA Neumünster GmbH	166.400	250.000	171.000	170.500	173.500	173.500
Summe Konzern	30.167.600	32.743.600	25.229.200	22.409.900	18.502.400	15.772.900

Die Entwicklung der Konzerninvestitionssummen zeigt, dass die investiven Schwerpunkte in Zukunft noch deutlicher bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und hier in den Bereichen Kraftwerk und Wärme sowie Telekommunikation liegen werden.

7. Personalbericht und Stellenplan SWN Konzern

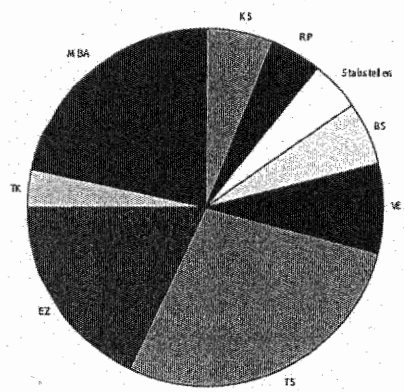
7.1. Personalbericht 2012 - 2013

7.1.1 Einführung

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 weist insgesamt 464,4 Plan-Stellen im Vergleich zu 464,5 Ist-Stellen zum 31.12.2011 aus. Dies entspricht einer Reduzierung um 0,1 Stellen. Auf Bereichsebene finden jedoch Verschiebungen statt:

VE:	+ 2,2 Stellen
TK:	+ 2,0 Stellen
KS:	+ 0,8 Stellen
RP:	+ 0,6 Stellen
GF/VB/Stabstellen:	- 0,5 Stellen
BS:	- 1,0 Stellen
EZ:	- 1,0 Stellen
MBA:	- 1,6 Stellen
TS:	- 1,7 Stellen

Die Verteilung der Stellen auf die Bereiche ändert sich im Vergleich zwischen Ist 2011 und Plan 2012 nur geringfügig. Die stellenstärksten Bereiche sind TS (27,8 %), MBA (21,5 %), EZ (17,7 %). Die kaufmännischen Bereiche VE, KS, RP und die Stabsstellen (inkl. GF und VB) haben insgesamt einen Anteil von 23,3 %. BS stellt 5,9 % der Belegschaft und der Bereich TK 3,9 %.



7.1.2. Änderung der Darstellungsform

In den vergangenen Jahren wurden die Stellen, bei denen eine Wiederbesetzung nicht eingeplant wird, per sofort im Stellenplan nicht mehr als Sollstellen ausgewiesen. Durch diese Darstellungsform ergaben sich starke Diskrepanzen zwischen den Ist-Werten und den Soll-Werten. Im Zuge der aktuellen Planung wurde von dieser Form Abstand genommen, da einige der Stellen erst nach Ablauf von 20 Jahren entfallen werden. Die neue Darstellungsform ist transparenter: Sollstellen bestehen in diesen Fällen bis zum Ausscheiden des Stelleninhabers fort und werden mit dem Vermerk „künftig wegfallend", abgekürzt „k.w.", versehen.

Konzernweit sind in der Planung 6,7 % der Stellen als „künftig wegfallend" gekennzeichnet worden. In den einzelnen Bereichen stellt sich die Verteilung wie folgt dar (Verhältnis der kw-Stellen zu den Stellen im Bereich):

EZ:	13,6 %
TS:	11,8 %
GF/VB/Stabstellen:	9,7 %
RP:	8,9 %
KS:	3,4 %

Die übrigen Bereiche haben keine k.w.-Stellen ausgewiesen. Der Bereich EZ hat seiner Planung ein „worst-case"-Szenario zu Grunde gelegt, indem das Projekt „Kiellinie" nicht kommt und auch kein alternatives Projekt. Dies entspricht dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht. Im Bereich TS bzw. TSG sind bereits in vergangenen Jahren Grundsatzentscheidungen gefallen, bestimmte Bereiche (Pförtnerei, Reinigungskräfte) nicht mit eigenem Personal nachzubesetzen. Die Planung trägt den Entscheidungen Rechnung. Im Bereich der Reinigungskräfte scheidet der letzte Mitarbeiter allerdings erst 2029 aus Altersgründen aus. Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Stellen, deren Stelleninhaber in Altersteilzeit gehen werden und eine Nachbesetzung nicht geplant ist.

7.1.3. Organisatorische Entwicklungen

Wie bereits in der Vergangenheit wurde auch in 2011 die Organisationsstruktur den Anforderungen angepasst. Im Stellenplan wurden die jeweiligen Soll-Werte entsprechend zugeordnet und mit einer Fußnote versehen, um eine transparente und nachvollziehbare Darstellung zu ermöglichen.

7.1.4. Entwicklung der Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern bis 2013

Altersteilzeit

Neue Altersteilzeitarbeitsverhältnisse sind aufgrund der tariflichen Regelungen nicht abgeschlossen worden. Die Entwicklung der Bestandsfälle stellt sich folgendermaßen dar:

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	42	35	28
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	23	13	5
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	19	22	23

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	10	10	9
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	9	4	3
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	1	6	6

In der Bäder und Freizeit GmbH gibt es ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis, dieses endet zum 31.01.2012. Kein Mitarbeiter der MBA Neumünster GmbH hat einen Altersteilzeitvertrag.

Verrentung

Durch die Vielzahl der ATZ-Arbeitsverhältnisse erreichen in den Jahren 2012 und 2013 voraussichtlich nur jeweils zwei Mitarbeiter die Regelaltersrente ohne vorherige Altersteilzeit. Ausnahmen sind durch die vorzeitige Inanspruchnahme der Rente mit Abschlägen möglich.

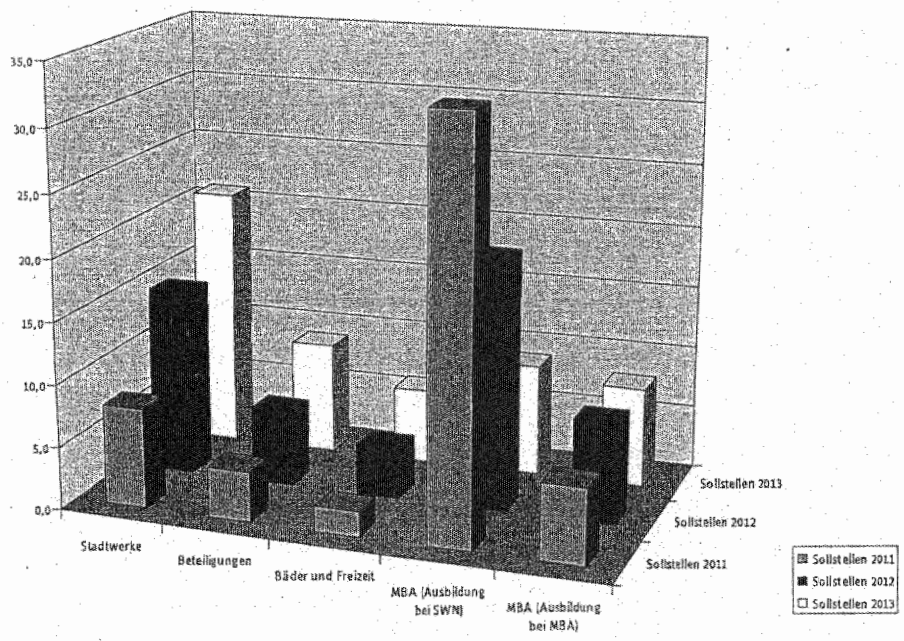
Befristete Arbeitsverhältnisse

Derzeit sind 23 Personen im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses bei den SWN-

Gesellschaften beschäftigt. 15 Verträge laufen im Jahr 2012 aus, sieben weitere im Jahr 2013, ein Vertrag ist bis 2014 befristet. Mit der MBA Neumünster GmbH stehen acht Mitarbeiter in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Sieben Verträge enden im Jahr 2012, ein Vertrag ist bis 2014 befristet.

7.1.5. Auszubildende

Im SWN-Konzern bleibt die Zahl der Ausbildungsplätze in den Jahren 2011 (Ist), 2012 und 2013 (Plan) konstant bei 53,0 Vollzeitstellen. Die zukünftigen Einstellungen finden nicht mehr ausschließlich über die MBA sondern wieder in den Gesellschaften statt. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Reduzierung im Bereich der MBA und die gleichzeitige Ausweitung der Ausbildung in den Gesellschaften SWN, SWNB und SWNBF.



Neu geplante Berufsbilder sind der Sport- und Fitnesskaufmann für das Bad am Stadtwald sowie Berufskraftfahrer für die MBA. Die letzte Entscheidung hinsichtlich der Berufskraftfahrer wird erst im Februar 2012 fallen können, da vorher in Abstimmung mit der IHK der Ausbildungsplan erarbeitet und durch Kooperation sichergestellt werden muss.

7.2. Stellenpläne SWN Konzern

Jahr / Gesellschaft	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.11	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	276	266,0	243,6	267,5	262,7
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	75	71,1	57,3	72,0	72,0
SWN Bäder und Freizeit GmbH	31	27,5	28,0	26,5	26,5
MBA Neumünster GmbH	102	100,0	99,6	98,5	98,5
Gesamtsumme SWN-Konzern	484	464,5	428,5	464,4	459,7

Jahr / Sachbereich	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.11	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
KS Kaufmännischer Service	30	28,2	24,8	29,0	29,1
RP Recht und Personal	23	21,8	14,7	22,4	22,4
GF, Stabstellen, Sonstige Geschäftsführung/Sonstige	22	21,1	17,8	20,6	20,6
BS Freizeit/Bad	31	27,5	28,0	26,5	26,5
VE Vertrieb	39	37,0	35,8	39,2	39,2
TS Technischer Service	137	129,0	107,8	127,3	124,5
EZ Erzeugung	82	82,0	82,0	81,0	79,0
TK Telekommunikation	18	18,0	18,0	20,0	20,0
MBA MBA Neumünster GmbH	102	100,0	99,6	98,5	98,5
Gesamtsumme SWN-Konzern	484	464,5	428,5	464,4	459,7

Erläuterungen:

Die Geschäftsführung ist in den oben dargestellten Zahlen nicht enthalten.

In den 466,2 Stellen sind 31,02 Stellen die konzernweit künftig entfallen werden.

Die Entwicklung der IST-Stellen zu den Soll-Stellen 2012, 2013 erklärt sich u.a. durch eine ATZ-Welle. In 2011 haben einige ATZler in der Arbeitsphase bereits Nachfolger erhalten. Die ATZler sind in 2013 dann bereits in der Freistellungsphase und die Einarbeitsstellen entfallen.

Der separate Stellenplan für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sieht aus wie folgt:

Jahr / Sachbereich	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.11	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
KS Kaufmännischer Service	30	28,2	24,8	29,0	29,1
RP Recht und Personal	23	21,8	14,7	22,4	22,4
GF, Stabstellen, Sonstige Geschäftsführung/Sonstige	22	21,1	17,8	20,6	20,6
Gesamtsumme SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	75	71,1	57,3	72,0	72,0

Anhang

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2012 - 2016

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Büroausstattung	29.400	**90.300**	42.800	48.100	43.000	43.300
Software	1.033.100	**679.300**	275.200	127.600	264.600	114.600
Telekommunikation						
Telefonanlage	52.000	**450.000**	50.000	0	0	0
LWL Ring Stadt Neumünster	25.000	**25.000**	25.000	25.000	25.000	25.000
Sonstige Anlagen	62.000	0	0	0	0	0
MBA -Grundstücke und Gebäude-	70.000	**145.000**	150.000	150.000	150.000	150.000
MBA -Anlagen-	2.011.600	**1.826.800**	550.000	650.000	750.000	800.000
Verkehrsbetrieb						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.400	0	0	500	0	0
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	3.284.500	**3.216.400**	1.093.000	1.001.200	1.232.600	1.132.900
(Information ohne MBA und Verkehr)	1.201.500	**1.244.600**	393.000	200.700	332.600	182.900

Investitionsprogramm für 2011 - 2016
Konzern-Zusammenstellung

	Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1.	Allgemein	2 096 700	**3 546 400**	826 600	592 500	185 000	185 000
	Summe 1. Allgemein:	2 096 700	**3 546 400**	826 600	592 500	185 000	185 000
2.	Netze						
2.1.	Strom - Sonstige	235 000	**0**	0	0	0	0
2.2.	Gas - Sonstige	21 500	**12 500**	15 000	10 000	10 000	10 000
2.3.	Netze Wasser	1 393 000	**1 540 600**	1 645 000	1 617 000	1 635 000	1 688 000
	Summe 2. Netze:	1 649 500	**1 553 100**	1 660 000	1 627 000	1 645 000	1 698 000
3.	Technischer Service	269 200	**185 500**	153 500	106 000	116 000	106 000
	Summe 3: Technischer Service:	269 200	**185 500**	153 500	106 000	116 000	106 000
4.	Vertrieb/Handel	180 200	**97 000**	10 000	10 000	10 000	10 000
	Summe 4. Vertrieb/Handel:	180 200	**97 000**	10 000	10 000	10 000	10 000
5.	Kraftwerk und Wärme						
5.1.	Kraftwerk	1 025 900	**3 392 000**	5 922 000	3 847 000	387 000	417 000
	davon TEV	358 500	195 000	295 000	145 000	235 000	265 000
5.2.	Wärme						
5.2.1.	Fernwärme	6 224 000	**4 732 000**	4 600 000	4 585 000	4 594 000	4 570 000
5.2.2.	Nahwärme	963 000	**85 000**	70 000	70 000	70 000	70 000
	Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	8 212 900	**8 209 000**	10 592 000	8 502 000	5 051 000	5 057 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2016
Konzern-Zusammenstellung

	Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
6.	Telekommunikation	13 374 000	**15 135 200**	10 333 100	10 060 700	9 724 300	7 075 500
	Summe 6. Telekommunikation:	13 374 000	**15 135 200**	10 333 100	10 060 700	9 724 300	7 075 500
	Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	25 782 500	**28 726 200**	23 575 200	20 898 200	16 731 300	14 131 500
	Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	384 200	**371 000**	190 000	140 000	185 000	155 000
	Allgemein -Betriebs- und Geschäftsausstattung + Telekommunikation-	1 201 500	**1 244 600**	393 000	200 700	332 600	182 900
	MBA -Grundstücke und Gebäude + Anlagen-	2 081 600	**1 971 800**	700 000	800 000	900 000	950 000
	Verkehrsbetrieb -Betriebs- und Geschäftsausstattung-	1 400	**0**	0	500	0	0
	Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	3 284 500	**3 216 400**	1 093 000	1 001 200	1 232 600	1 132 900
	Summe SWN Entsorgung GmbH	550 000	**180 000**	200 000	200 000	180 000	180 000
	Summe MBA Neumünster GmbH	166 400	**250 000**	171 000	170 500	173 500	173 500
	Summe Konzern	30 167 600	**32 743 600**	25 229 200	22 409 900	18 502 400	15 772 900

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

TREUKOM GmbH

Anlage 1

12013 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Seite 1

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.735,00	10.334,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	19.005.290,89	19.650.810,38
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.323.232,50	2.451.423,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	554.496,48	81.784,88
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.761,03	208.340,63
davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr: 37.787,29 €		
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	903.932,47	0,00
davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr: 0,00 €		
3. sonstige Vermögensgegenstände	124.797,11	59.856,53
davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr: 7.579,11 €		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	715.163,17	1.738.735,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.651,14	4.932,57
	23.827.059,79	**24.206.218,37**

TREUKOM GmbH

Anlage 1

12013 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Seite 2

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		€	€
I. Gezeichnetes Kapital		2.556.459,41	2.556.459,41
II. Verlust			
Verlust des Vorjahres	-1.268.501,49		-997.305,35
Ausgleich durch Gesellschafterin	1.268.501,49		997.305,35
	0,00		0,00
Jahresverlust	-1.212.233,08	-1.212.233,08	-1.268.501,49
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		58.641,26	40.827,80
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		20.434.010,79	21.072.027,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	589.898,56		(949.585,50)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		388.376,58	143.257,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	388.376,58		(143.257,18)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		1.564.231,82	1.640.126,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.283.021,29		(1.358.916,17)
4. sonstige Verbindlichkeiten		37.573,01	22.020,84
davon			
a) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	37.573,01		(22.020,84)
b) aus Steuern	0,00		(24,43)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		(175,38)
		23.827.059,79	24.206.218,37

Haftungsverhältnisse		
Bürgschaften:	20.000,00	0,00

TREUKOM GmbH

Anlage 2

12013 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Gewinn- u. Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.747.352,58		5.268.514,28
2. andere aktivierte Eigenleistungen	80.532,34		177.071,13
3. sonstige betriebliche Erträge	37.370,27		44.438,16
		5.865.255,19	5.490.023,57
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	676.840,83		650.222,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.077.589,47		1.804.394,04
		2.754.430,30	2.454.616,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.075.210,27		986.469,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 33.575,38 €	229.904,63		220.658,31
		1.305.114,90	1.207.127,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.164.306,01	1.369.777,33
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		735.331,21	567.640,30
		5.959.182,42	5.599.162,43
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.727,74	8.714,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.039.634,77	1.092.942,26
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.121.834,26	-1.193.366,69
11. sonstige Steuern		90.398,82	75.134,80
12. **Jahresverlust**		**-1.212.233,08**	**-1.268.501,49**

Wirtschaftsplan

der Hallenbetriebe Neumünster GmbH

für das Jahr 2012

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 6
Personalplanung	Seite 7
Erläuterungen	Seite 8 + 9
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2011-2015 a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	Seite 10
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Investitionsprogramm	Seite 11

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 2

Zusammmenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2012

1.	Es betragen	
1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	5.430.000,00 €
	die Aufwendungen	6.815.000,00 €
	der Jahresgewinn	0,00 €
	der Jahresverlust	-1.385.000,00 €
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	1.170.000,00 €
	die Ausgaben	1.170.000,00 €
2.	Es werden festgesetzt	
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
2.3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.000.000,00 €

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 3

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 €	Planansatz 2011 €	Ergebnis 2010 €
1.	Umsatzerlöse	-5.150.000	-5.200.000	-5.268.514
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-177.071
3.	sonstige betriebliche Erträge	-20.000	-20.000	-44.438
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.350.000	2.340.000	2.454.617
5.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	1.125.000	1.125.000	986.470
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	245.000	245.000	220.658
	davon für Altersversorgung	60.000	60.000	39.881
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	1.170.000	1.230.000	1.369.777
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	840.000	700.000	567.640
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5.000	-5.000	-8.714
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.000	1.100.000	1.092.942
10.	Sonstige Steuern	85.000	85.000	75.135
11.	Jahresverlust	1.385.000	1.345.000	1.268.502

Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2012

	Aufwendungen	Betrag insgesamt	Betriebszweige: Holstenhallen	Stadthalle Festsaal	Stadthalle Theater	Nordbau	Aktivierte Eigenleistung
		€	€	€	€	€	€
1.	Materialaufwand						
	Bezug von Fremden	2.185.000	920.000	220.000	160.000	850.000	35.000
	Bezug von Betriebszweigen	165.000			0	165.000	0
2.	Löhne und Gehälter	1.125.000	430.000	115.000	40.000	360.000	180.000
3.	Soziale Abgaben	185.000	69.000	18.000	6.000	60.000	32.000
4.	Aufwendungen für Altersversorgung	60.000	25.000	8.000	4.000	15.000	8.000
5.	Abschreibungen	1.170.000	680.000	270.000	210.000	10.000	0
6.	Zinsen u. ähnliche Aufw.	1.000.000	240.000	350.000	290.000	120.000	0
7.	sonstige Steuern	85.000	47.000	14.000	14.000	10.000	0
8.	Sonst. betriebl. Aufwendg.	840.000	610.000	84.000	50.000	96.000	0
9.	Summe 1 - 9	6.815.000	3.021.000	1.079.000	774.000	1.686.000	255.000
10.	Betriebserträge						
	a) nach der G + V Rechnung	5.260.000	2.038.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000
	b) aus Liefererung an	165.000	165.000	0	0	0	0
	andere Betriebszweige	0	0	0	0	0	0
11.	Betriebserträge gesamt	5.425.000	2.203.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000
12.	Betriebsergebnis						
	Gewinn / Verlust	-1.390.000	-818.000	-869.000	33.000	264.000	0
	Verlust	-1.390.000					
13.	Finanzerträge	5.000					
14.	außerordentl. Ergebnis	0					
15.	UNTERNEHMENSERGEBNIS						
	Gewinn / Verlust	-1.385.000					

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 5

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012

	Ausgaben	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen zum Planansatz
			Verpfl.Erm.			
Nr.	Bezeichnung	2012	2012	2011	2010	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1.	**Investitionen**					
	a) Holstenhallen Gutachten	760.000	0	565.000	346.740	
	b) Stadthalle	45.000	0	45.000	47.589	
	c) Stadthalle Theater					
	d) NordBau	65.000	0	65.000	14.069	
	Investitionen gesamt	870.000	0	675.000	408.398	
2.	**Tilgung von Krediten** (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) Sondertilgung	300.000	0	555.000	528.878	
	Summe	1.170.000	0	1.230.000	937.276	

Die Einnahmen betragen 1.170.000 €. Da keine anderen Einnahmen geplant sind, entspricht die Summe dem Ansatz der Abschreibung als Refinanzierungsmittel o.g. Ausgaben.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 6

Ausgaben Vermögensplan

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

	2012 Investitionen lt. Nr. im Investitionsprogramm	Ausgaben €	Verpflichtungs-ermächtigung €	bisher bereitgestellt €	Gesamtaus-gabebedarf €
A	**Holstenhallen**				
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	30.000			30.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	0			0
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	0			0
0.4.	Parkschranken, Außengelände	0			0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage				0
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3.	Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1				0
1.5.	Belüftung Hallen 3. u. 4				0
2.1.	Optimierung der Veranstaltungsräume	35.000			35.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler	10.000			10.000
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	25.000			25.000
2.4.	Tische, Stühle,	65.000			65.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	60.000			60.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	255.000			255.000
4.2.	Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.				0
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	15.000			15.000
4.4.	Sanierung Südturm	155.000			155.000
4.5.	Kanalsanierung	110.000			110.000
B	**Umbau Holstenhallen**				
5.1.	Planungskosten Gutachten				
C	**NordBau**				
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	45.000			45.000
7.3.	NordBau Pavillon	10.000			10.000
D	**Stadthalle**				
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	10.000			10.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	25.000			25.000
	Investitionen gesamt	870.000	0	0	870.000
E	**Darlehnstilgungen**				
	Tilgungen Darlehen	300.000			300.000
	Zusammenfassung	**1.170.000**	**0**	**0**	**1.170.000**

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 7

Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2012

Beschäftigte im Jahr	effektiv 2010	geplant 2011	effektiv 2011	geplant 2012
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	**21**	23	**23**	21
Auszubildende	**4**	3	**3**	3
	25	26	**26**	24
Löhne und Gehälter in T€	995	1.125		1.125
Soziale Abgaben in T€	220	245		245
	1.215	**1.370**		**1.370**

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2011 insgesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 Mitarbeiter in der Technik, 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, 2 bei Auch & Kneidl und 5 in der Abteilung NordBau.
Da im Planjahr die Abteilung Auch & Kneidl in eine Schwestergesellschaft ausgegliedert wird, sinkt die Mitarbeiterzahl um 2 Stellen.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die im Öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt konstant 4 Personen.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

1. Erfolgsplan

Der Erfolggsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.425.000 € ab. In 2012 werden die Nordpferd und die in 2011 erstmalige VW-Ersatzteilmesse, die beide in einem zweijährigen Rhythmus durchgeführt werden, nicht stattfinden. Daher ist von einem leichten Umsatzrückgang auszugehen. Ob es den Motorrad-Weihnachtsmarkt im Planjahr geben wird lässt sich derzeit nicht sagen.

Die Flächenerweiterung der NordBau in 2011, mit dem Sonderthema Nutzfahrzeuge Bau hat zu einem sehr guten Ergebnis geführt. Der derzeitige Anmeldestand für 2012 lässt darauf schliessen, dass ein ähnlich gutes Ergebnis im Planjahr zu erwarten ist.

Die Materialkosten werden sich trotz der leicht sinkenden Umsätze ungefähr auf dem Vorjahresniveau einpendeln. Dies resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Veranstaltungen für bereits vorbereitende Maßnahmen zur Großinvestition. Die sonstigen betrbl. Aufwendungen sind deutlich auf € 840.000,- gestiegen. Dies liegt an den vorbereitenden Planungs- und Beratungskosten für die Baumaßnahmen für den Umbau der Holstenhallen in Höhe von 140 T€.
Die Höhe der Abschreibung ergibt sich aus der Summe der getätigten Investitionen der Vorjahre.
Weil die Zinsbindungen im Planjahr unverändert bleiben, reduziert sich die Zinslast durch die geleisteten Tilgungen.
Die Liquidität ist durch rechtzeitige Abforderung der Zuschussraten bei der Gesellschafterin jederzeit gewährleistet.

2. Vermögensplanung

Die Einnahmen im Vermögensplan entsprechen dem geplanten Betrag der Abschreibungen als Refinanzierungsmittel. Weitere Zuführungen wie z. B. Einlagen oder Aufnahme von Krediten sind nicht vorgesehen. Die Höhe der Mittel liegt 2012 bei geplanten 1.170 T€.
Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis. Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Verbesserungen der Anlage insgesamt.
Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.
Der genannte Betrag von 1.170 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 300 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. Erweiterung der Holstenhallen

Nach derzeitigem Planungsstand wird der Förderantag mit den notwendigen technischen Unterlagen in der ersten Januarwoche 2012 vervollständigt.
Das Gesamtvolumen der Investition beträgt derzeit 21 Mio. €, da das Wirtschafts-

ministerium nur 9 Mio.€ zur Verfügung stellt. Es laufen derzeit Gespräche mit der Landesregierung und es wird geprüft, ob es Möglichkeiten einer weiteren Förderung aus anderen Töpfen gibt.
Je nachdem wie schnell das Genehmigungsverfahren im Wirtschaftsministerium durchgeführt wird, ist mit einem Baubeginn im ersten Quartal 2013 zu rechnen.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2012 Seite 10

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2015

A. Einnahmen und Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Einnahmen					
1.	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000
		1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000
	Ausgaben					
1.	Investitionen	675.000	870.000	840.000	820.000	820.000
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	555.000	300.000	300.000	300.000	300.000
		1.230.000	1.170.000	1.140.000	1.120.000	1.120.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken

Nr.	Bezeichnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Einnahmen					
1.	Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.345.000	1.385.000	1.395.000	1.375.000	1.395.000
		1.345.000	1.385.000	1.395.000	1.375.000	1.395.000
	Ausgaben					
1.	Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	9.150	9.150	9.150	9.150	9.150
2.	Bürgschaftsprovisionen	25.000	24.000	23.000	23.000	23.000
		34.150	33.150	32.150	32.150	32.150

Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2011 - 2015

	Investitionen	gesamt €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
	Holstenhallen						
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	150.000	30.000	20.000	40.000	40.000	20.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	45.000	0	0	10.000	10.000	25.000
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	75.000	0	0	25.000	25.000	25.000
0.4.	Parkschranken, Außengelände	60.000	0	20.000	40.000	0	0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	50.000	5.000	0	20.000	25.000	0
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.3.	Turmheizungen Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1	15.000	15.000	0	0	0	0
1.5.	Belüftung Hallen 3 bis 5	50.000	0	0	10.000	10.000	30.000
2.1.	Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	175.000	35.000	40.000	35.000	40.000	25.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler,Hubgeräte	80.000	5.000	45.000	10.000	10.000	10.000
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	220.000	15.000	50.000	60.000	55.000	40.000
2.4.	Tische, Stühle,	250.000	65.000	50.000	65.000	20.000	50.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	290.000	60.000	55.000	65.000	50.000	60.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	1.135.000	255.000	235.000	225.000	210.000	210.000
4.1.	Innenumbau Restaurant	0	0	0	0	0	0
4.2.	Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u.a.	135.000	0	15.000	20.000	50.000	50.000
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	185.000	15.000	30.000	20.000	60.000	60.000
4.4.	Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5.	Sanierung Südturm	65.000	65.000	0	0	0	0
4.6.	Kanalsanierung	500.000		200.000	100.000	100.000	100.000
	Umbau Holstenhallen						
5.1.	Planungskosten Gutachten	0	0	0	0	0	0
	NordBau						
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	145.000	55.000	30.000	20.000	20.000	20.000
7.3.	NordBau Pavillon	0	0	0	0	0	0
	Stadthalle						
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	180.000	10.000	30.000	30.000	55.000	55.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	120.000	25.000	30.000	25.000	20.000	20.000
		4.025.000	675.000	870.000	840.000	820.000	820.000

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster

Anlage 1/1

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster, Neumünster

Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2011

Bilanz zum 31.12.2011

Aktivseite

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		65.874,00	86.901,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	97.496.447,73		92.835.599,75
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	776.516,73		813.819,91
3. Maschinen	2.330,00		3.841,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.021,00		257.960,00
5. Anlagen im Bau	1.932.004,13		4.414.463,87
6. Bauvorbereitungskosten	20.868,26	100.468.187,85	74.749,74
III. Finanzanlagen			
1. Andere Finanzanlagen		560,00	400,00
Anlagevermögen insgesamt		100.534.621,85	98.487.735,27
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	797.789,41		895.641,06
2. Grundstücke mit fertigen Bauten	280.832,95		395.832,95
3. Unfertige Leistungen	4.755.398,73	5.834.021,09	4.641.956,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	65.360,36		77.213,56
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	42.220,49		12,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	209.904,21	317.485,06	40.416,87
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.127.626,35		7.782.992,31
2. Bausparguthaben	57.168,70	6.184.795,05	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	204.236,00		236.865,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	37.782,12	242.018,12	31.003,29
Bilanzsumme		113.112.941,17	112.589.668,93

Anlage 1/2

Passivseite	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	775.000,00		775.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	3.757.995,33		3.757.995,33
3. Andere Gewinnrücklagen	19.770.432,13	24.303.427,46	17.918.177,34
III. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	1.962.738,79		1.308.360,71
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.852.254,79	110.484,00	-1.197.876,71
Eigenkapital insgesamt		25.963.911,46	24.111.656,67
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	272.040,00		279.709,00
2. Sonstige Rückstellungen	288.521,49	560.561,49	170.219,24
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.371.652,13		70.552.451,39
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	11.052.967,28		11.435.515,91
3. Erhaltene Anzahlungen	5.238.528,84		4.945.557,99
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	17.386,88		6.570,08
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	9.440,02		4.414,45
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.530,24		897.602,19
7. Sonstige Verbindlichkeiten	44.746,74	86.428.252,13	28.955,29
davon aus Steuern : € 40.153,78 (Vorjahr: 25.530,24)			
davon i.R. der soz. Sicherung: € 2.696,45 (Vorjahr: € 2.374,61)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		160.216,09	157.016,72
Bilanzsumme		113.112.941,17	112.589.668,93

Anlage 1/3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	16.495.419,31		15.765.015,37
b) aus Verkauf von Grundstücken	633.430,00		2.063.255,00
c) aus Betreuungstätigkeit	218.009,04		224.502,19
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	31.136,55	17.377.994,90	0,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		-99.409,24	-1.430.427,39
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		221.400,00	229.790,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		372.612,83	377.672,54
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.168.327,00		7.149.778,10
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	157.923,02		80.774,92
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	11.499,36	7.337.749,38	0,00
Rohergebnis		**10.534.849,11**	**9.999.254,69**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.643.290,10		1.623.195,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	408.944,95	2.052.235,05	436.106,97
€ 94.835,73 (Vorjahr: € 118.522,99)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.126.147,99	3.120.326,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		921.972,43	980.486,87
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen		26,00	26,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		133.324,37	124.652,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.093.399,94	2.177.018,57
davon an Gesellschafter: € 6.773,63 (Vorjahr € 4.712,41)			
12. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**2.474.444,07**	**1.786.798,42**
13. außerordentliche Aufwendungen		0,00	39.754,00
14. Steuern vom Einkommen		50.985,84	51.789,62
15. Sonstige Steuern		460.719,44	386.894,09
16. **Jahresüberschuss**		**1.962.738,79**	**1.308.360,71**
17. Einstellung in Gewinnrücklagen		-1.852.254,79	-1.197.876,71
Bilanzgewinn		110.484,00	110.484,00

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2012

Die Planerfolgsrechnung schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem laufenden Geschäft, wobei aber auch der Verkauf von unbebauten Grundstücken eine Rolle spielt.

Der Investitionsplan basiert bezüglich der reinen Baukosten auf Ausschreibungsergebnissen, die Nebenkosten sind kalkulatorisch per Zuschlagsatz erfasst.

Der Finanzplan endet mit einer rechnerischen Liquiditätsreserve von rd. 6.691 T€, die hauptsächlich zur Finanzierung für den Neubau sowie von Modernisierungen und für die Ablösung von Darlehen verwendet werden soll.

Zu den Planansätzen im Einzelnen:

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus

der Hausbewirtschaftung

Auf der Grundlage der Novembermiete 2011 , den Betriebskostenabrechnungen, sowie den Erlösschmälerungen ist für 2012 mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 16,5 Mio. € zu rechnen.

Aufgrund von Modernisierungen und steigender Nachfrage hat sich eine Verbesserung der Mietsituation ergeben.

Die bestandsübergreifenden Einzelmodernisierungen werden fortgeführt, um die gute Vermietbarkeit der Wohnungen auch weiterhin zu erreichen.

Verkaufstätigkeit

Neben dem Verkauf von unbebauten Grundstücken ist die Veräußerung einer Eigentumswohnung geplant.

Betreuungstätigkeit

Die Erträge aus der Betreuung wurden aus dem Jahr 2011 fortgeschrieben.

Bestandsveränderungen	Unter der Annahme konstanter Betriebskosten wirken sich die Verkaufsmaßnahmen des Umlaufvermögens bestandsmindernd aus.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Jahresabgrenzung von Sach- und Personalkosten für eigene Neubauten/Modernisierungen aufgrund Bilanzierungswahlrechten. Ansatz aufgrund von differenzierten Planungen der Gesamtkosten.
Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Erträge aus Zahlungseingängen für bereits abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus verauslagten Anwaltskosten. Außerdem Erträge aus eingeforderten Mieterschäden.
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	Ansatz von 4,6 Mio. € Betriebskosten, 2,3 Mio. € Instandhaltungsaufwand sowie 0,2 Mio. € sonstiger Aufwand (Erbbauzinsen, Vertriebskosten etc.).
Verkaufsobjekte	Der Posten beinhaltet die Vertriebskosten für Verkaufsgrundstücke, sowie Kosten für den Unterhalt.
Personalaufwand	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung von Personalveränderungen sowie tariflichen Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der Modernisierungen und Neubauten.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Wesentliche Bestandteile sind die sächlichen Verwaltungsaufwendungen (487 T€) und die Abschreibungen auf Forderungen (150 T€).
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der laufenden Liquidität.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Fortschreibung der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung neu aufzunehmender Darlehen für Modernisierungen.
Sonstige Steuern	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Grundsteuern. Ansatz wie im Vorjahr.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Beginn des Neubaus von altengerechten Atriumhäusern Am Kamp, Tungendorf.
Erschließung	Erschließungsmaßnahmen sind nicht geplant.
Eigentumswohnungen	Eigentumsmaßnahmen sind nicht geplant
Modernisierungen	Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen in der Legienstr. 14 - 20 und in der Stettiner Str. 7 - 11. Beginn umfangreicher neuer Modernisierungsmaßnahmen in der Stettiner Str. 1 – 5.
Betriebsinvestitionen	Die Betriebsinvestitionen beinhalten Ersatzinvestitionen im Mobiliar sowie Investitionen zur Erweiterung EDV-Softwaremodulen und Hardware.

3. Finanzplan

Der Finanzplan schließt mit einer Liquiditätsreserve in Höhe von rd. 6.691 T€ ab. Für die gute Liquiditätslage sind der hohe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Einnahmen aus der Verkaufstätigkeit verantwortlich.

Erläuterungen zum mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplan 2012-2016

Ausgehend von der Planung 2012 wird die Geschäftspolitik entsprechend den nachfolgend erläuterten Annahmen auf das Jahr 2016 weiter abgebildet. Insbesondere im Investitionsprogramm können sich aus der weiteren Entwicklung im Bestand Verschiebungen und neue Projekte ergeben, die in der jeweiligen Jahresplanung und Fortschreibung zu berücksichtigen sind. Die Planzahlen im Investitionsplan sind aufgrund von Kostenschätzungen ermittelt worden.

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus	
der Hausbewirtschaftung	Im gesamten Bestand wird davon ausgegangen, dass die Erlösschmälerungen durch die Modernisierungen und Instandhaltung gleich niedrig bleiben. Mehrerlöse ergeben sich insbesondere dadurch, dass die Mieten der ehemals öffentlich geförderten Wohnungen erstmalig ab dem 01.07.2014 zu erhöhen sind.
Verkaufstätigkeit	Im Jahr 2012 wird mit dem Verkauf einer Eigentumswohnung im Simonsschen Gelände (Altbestand) gerechnet. Weiterhin wird 2012 von dem Verkauf von 4 unbebauten Grundstücken ausgegangen. 2013 ist der Verkauf von 2 unbebauten Grundstücken vorgesehen.
Betreuungstätigkeit	Bei den Betreuungen wird mit gleichbleibendem Ertragspotential gerechnet; Fortschreibung aus 2011.
Bestandsveränderungen	Unter Berücksichtigung konstanter Betriebskosten ergibt sich die Bestandsminderung aus der Verkaufstätigkeit des Umlaufvermögens.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Der Ansatz erfolgt aufgrund von Einzelplanungen.
Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält 2012 im Wesentlichen Erträge aus Einzahlungen abgerechneter Versicherungsschäden, Eingänge abgeschriebener Forderungen, Erträge aus der Erstattung von Mieterschäden sowie Verkäufen aus dem Anlagevermögen.
Aufwendungen für	
Hausbewirtschaftung	Fortschreibung des Budgets aus 2011 unter Berücksichtigung geringerer Instandhaltungskosten.
Verkaufsobjekte	Ansatz von Vertriebskosten für Verkaufsmaßnahmen.

Personalaufwand	Fortschreibung des Ansatzes 2012 unter Berücksichtigung tariflicher Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Ansatzes 2012 unter Berücksichtigung der Zugänge durch Investitionen.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Für alle Positionen Fortschreibung des Planansatzes 2012.
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Ansatzes 2012 unter Berücksichtigung der abnehmenden/steigenden Liquidität durch die Investitionen in das Anlagevermögen.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Ausgehend von den Planzahlen für 2012 sowie den Finanzierungsbedürfnissen lt. Investitionsplan wurde der Zinsaufwand unter Berücksichtigung von Darlehensrückzahlungen, Kreditausläufen und Zinsdegression ermittelt.
Sonstige Steuern	Fortschreibung des Planansatzes 2012.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Beginn des Neubaus von ca. 39 seniorengerechten Wohnungen in Tungendorf, Am Kamp
Erschließung	Erschließungen sind nicht geplant.
Modernisierungen	Basis ist der Investitionsplan 2012 ff.
Betriebsinvestitionen	Basisinvestitionen Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von 25 T€ p.a.

3. Finanzplan

Ausgehend von den Daten der Planerfolgsrechnung und des Investitionsplans ergibt sich der jeweilige Planfinanzstatus der betrachteten Jahre. Die Tilgung ist analog dem Zinsaufwand entsprechend der Investitions- und Finanzierungsansätze hochrechnet worden. Aufgrund des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist es möglich, neben dem Eigengeld für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen Darlehen in Höhe von rd. 6,4 Mio. € zurückzuzahlen.

Planerfolgsrechnung 2012

	Plan 2012		2011		IST 2010	
	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse						
a) aus der Hausbewirtschaftung	16.542.000		16.442.000		15.765.000	
b) aus Verkaufstätigkeit	422.000		633.000		2.063.000	
c) aus Betreuungstätigkeit	206.000	17.170.000	227.300	17.302.300	225.000	18.053.000
Bestandsveränderungen		-235.000		-173.600		-1.430.000
Andere aktivierte Eigenleistungen		193.000		233.000		230.000
Sonstige betriebliche Erträge		291.000		212.600		377.000
Aufwendungen für bezogene Lief. u. Leist.						
a) für Hausbewirtschaftung	-7.138.000		-7.923.200		-7.150.000	
b) für Verkaufsobjekte	-10.000	-7.148.000	-80.000	-8.003.200	-81.000	-7.231.000
Rohergebnis		**10.271.000**		**9.571.100**		**9.999.000**
Personalaufwand		-1.968.000		-2.057.300		-2.059.000
Abschreibung auf immat. Vermögens-gegenstände und Sachanlagen		-3.029.000		-3.091.000		-3.120.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-668.000		-746.900		-981.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.000		101.900		125.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.065.000		-2.124.000		-2.177.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**2.593.000**		**1.653.800**		**1.787.000**
außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00		-40.000,00
Steuern vom Einkommen		-52.000		-52.000		-52.000
Sonstige Steuern		-460.000		-460.000		-387.000
Jahresüberschuss		**2.081.000**		**1.141.800**		**1.308.000**
Einstellung in Gewinnrücklagen		0		0		-1.198.000
Bilanzgewinn		***2.081.000***		***1.141.800***		***110.000***

Finanzplan 2012

	2012
Jahresergebnis	2.081 T €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.061 T €
Veränderung der lang- und mittelfristigen Rückstell./Verbindlichk.	0 T €
Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0 T €
Abnahme Grundstücke des Umlaufvermögens	235 T €
Veränderungen der sonstigen Aktiva	0 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	0 T €
Tilgungen, planmäßig	-2.025 T €
Cashflow aus lfder. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	**3.352 T €**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
Fremdkosten	-3.833 T €
Eigenleistungen	-25 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	5 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.853 T €**
Valutierung von Darlehn	1.397 T €
Auszahlungsverluste	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-54 T €
Dividenden	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.233 T €**
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	732 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	5.959 T €
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	6.691 T €

13.12.2011 ste

Finanzplan 2012-2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresergebnis	2.081 T€	1.998 T €	1.985 T €	2.316 T €	2.385 T €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens u.ä.	3.061 T €	3.076 T €	3.046 T €	3.009 T €	2.993 T €
Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Abnahme Grundstücke des Anlagevermögens	235 T €	42 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Veränderungen der sonstigen Aktiva	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Tilgungen, planmäßig	-2.025 T €	-2.276 T €	-2.427 T €	-2.267 T €	-2.312 T €
Cashflow aus lfder. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	**3.352 T €**	**2.840 T €**	**2.604 T €**	**3.058 T €**	**3.066 T €**
Fremdkosten	-3.833 T €	-3.575 T €	-2.124 T €	-1.365 T €	-2.912 T €
BGA	-25 T €	-25 T €	-25 T €	-25 T €	-25 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	5 T €	88 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.853 T €**	**-3.512 T €**	**-2.149 T €**	**-1.390 T €**	**-2.937 T €**
Valutierung von Darlehen	1.397 T €	975 T €	425 T €	273 T €	364 T €
Auszahlungsverluste	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-54 T €	-1.243 T €	-2.801 T €	-1.057 T €	-1.229 T €
Dividenden	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.233 T €**	**-378 T €**	**-2.486 T €**	**-894 T €**	**-975 T €**
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	732 T €	-1.050 T €	-2.031 T €	774 T €	-846 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	**5.959 T €**	**6.691 T €**	**5.641 T €**	3.610 T €	4.384 T €
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	**6.691 T €**	**5.641 T €**	3.610 T €	4.384 T €	3.538 T €

Wirtschaftsplan

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Umsatzerlöse					
aus der Hausbewirtschaftung	16.542.000	16.576.000	16.683.000	16.790.000	16.790.000
aus Verkaufstätigkeit	422.000	129.000	0	0	0
aus Betreuungstätigkeit	206.000	206.000	206.000	206.000	206.000
Summe Umsätze	**17.170.000**	**16.911.000**	**16.889.000**	**16.996.000**	**16.996.000**
Bestandsveränderungen	-235.000	-42.000	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	193.000	157.000	106.000	85.000	91.000
Sonstige betriebliche Erträge	291.000	268.000	196.000	196.000	196.000
Aufwendungen für bezogene LL					
für Hausbewirtschaftung	-7.138.000	-7.136.000	-7.136.000	-7.136.000	-7.136.000
für Verkaufsobjekte	-10.000	-10.000	0	0	0
Summe Aufw. Bez. LL	**-7.148.000**	**-7.146.000**	**-7.136.000**	**-7.136.000**	**-7.136.000**
Rohergebnis	**10.271.000**	**10.148.000**	**10.055.000**	**10.141.000**	**10.147.000**
Personalaufwand	-1.968.000	-2.008.000	-2.048.000	-2.089.000	-2.131.000
Abschreibung	-3.029.000	-3.044.000	-3.014.000	-2.977.000	-2.961.000
Sonstige betriebl. Aufw.	-668.000	-668.000	-668.000	-668.000	-668.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.000	41.000	31.000	35.000	39.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.065.000	-1.958.000	-1.859.000	-1.613.000	-1.528.000
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	**2.593.000**	**2.511.000**	**2.497.000**	**2.829.000**	**2.898.000**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Sonstige Steuern	-460.000	-460.000	-460.000	-460,000	-460.000
Jahresüberschuß	2.081.000	1.999.000	1.985.000	2.317.000	2.386.000

13.12.2011 ste

Investitionsplan 2012-2016

VE	Belegenheit	Massnahme	Gesamtkosten	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	2011 Eigenleistung	2011 Eigenkapital	2011 Fremdkapital	2012 Eigenleistung	2012 Eigenkapital	2012 Fremdkapital	2013 Eigenleistung	2013 Eigenkapital	2013 Fremdkapital	2014 Eigenleistung	2014 Eigenkapital	2014 Fremdkapital	2015 Eigenleistung	2015 Eigenkapital	2015 Fremdkapital	2016 Eigenleistung	2016 Eigenkapital	2016 Fremdkapital
Modernisierung																								
1086	Stettiner Str. 7-11	Modernisierung	1.688.000,00 €	80.000,00 €	1.186.000,00 €	422.000,00 €	40.000,00 €	619.000,00 €	0,00 €	40.000,00 €	567.000,00 €	422.000,00 €												
1101	Legienstr. 14- 20	Modernisierung	1.853.000,00 €	88.000,00 €	593.000,00 €	1.172.000,00 €	44.000,00 €	0,00 €	700.000,00 €	44.000,00 €	593.000,00 €	472.000,00 €												
1086	Stettiner Str. 1-5	Modernisierung	1.688.000,00 €	80.000,00 €	1.608.000,00 €	0,00 €				56.000,00 €	804.000,00 €	0,00 €	24.000,00 €	804.000,00 €	0,00 €									
1086	Stettiner Str. 13 - 17	Modernisierung	1.688.000,00 €	80.000,00 €	1.608.000,00 €	0,00 €							80.000,00 €	1.608.000,00 €	0,00 €									
1190/91	Lüsenstr. 15-25,27	Modernisierung	2.230.200,00 €	106.200,00 €	1.699.200,00 €	424.800,00 €										106.200,00 €	1.699.200,00 €	424.800,00 €						
1042	Königsberger Str. 2-6	Modernisierung	1.450.000,00 €	85.000,00 €	1.092.000,00 €	273.000,00 €													85.000,00 €	1.092.000,00 €	273.000,00 €	85.000,00 €	1.092.000,00 €	273.000,00 €
1042	Königsberger Str. 46-52	Modernisierung	1.450.000,00 €	85.000,00 €	1.092.000,00 €	273.000,00 €																91.000,00 €	1.456.000,00 €	364.000,00 €
1042	Königsberger Str. 33- 37	Modernisierung	1.911.000,00 €	91.000,00 €	1.456.000,00 €	364.000,00 €																		
Neubau																								
AV	Am Kamp, Tungendorf	Neubau,Atriumhäuser f. Senioren	2.244.900,00 €	106.900,00 €	168.000,00 €	1.950.000,00 €				53.450,00 €	0,00 €	975.000,00 €	53.450,00 €	188.000,00 €	975.000,00 €		25.000,00 €			25.000,00 €			25.000,00 €	
Betriebsinvestitionen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)					125.000,00 €						25.000,00 €			25.000,00 €										
Gesamtinvestition			16.203.100,00 €	802.100,00 €	10.647.200,00 €	4.678.800,00 €	84.000,00 €	619.000,00 €	700.000,00 €	193.450,00 €	1.989.000,00 €	1.869.000,00 €	157.450,00 €	2.625.000,00 €	975.000,00 €	106.200,00 €	1.724.200,00 €	424.800,00 €	85.000,00 €	1.117.000,00 €	273.000,00 €	91.000,00 €	2.573.000,00 €	364.000,00 €
Unternehmensliquiditätsbedarf					**10.647.200,00 €**			**619.000,00 €**			**1.989.000,00 €**			**2.625.000,00 €**			**1.724.200,00 €**			**1.117.000,00 €**			**2.573.000,00 €**	
erwirtschaftet durch:					lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb			lfd. Geschäftsbetrieb	

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	657.662,00	925.806,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	41.650.671,30	21.726.793,30
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.159.307,02	1.158.453,02
3. Technische Anlagen	16.133.412,00	2.446.740,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	7.151.181,08	6.601.667,48
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.396.891,57	34.770.131,23
	69.491.462,97	66.703.785,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.469,82	81.469,82
2. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00	0,00
	206.469,82	106.469,82
	70.355.594,79	67.736.060,85
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.356.651,72	3.198.059,54
2. Unfertige Leistungen	2.324.915,81	1.644.993,00
	5.681.567,53	4.843.052,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.537.658,20	13.460.667,42
2. Forderungen an die Gesellschafterin	366.800,13	217,42
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	42.386.057,00	44.533.395,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	424.381,19	420.927,35
5. Sonstige Vermögensgegenstände	764.473,98	587.434,02
	55.479.370,50	59.002.641,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.909.640,71	10.450.030,51
	69.070.578,74	74.295.724,26
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5.148.797,09	5.138.539,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	74.868,40	105.917,28
	144.649.839,02	147.276.241,48

PASSIVA	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76
2. Kapitalrücklagen	7.585.872,03	7.610.469,46
3. Gewinnrücklagen	22.223.124,56	19.792.386,05
4. Bilanzgewinn	2.408.625,03	2.430.738,51
	33.240.205,38	30.856.177,78
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	46.562.369,60	50.422.795,13
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.121.612,82	4.388.648,44
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	53.501,59	67.660,60
	50.737.484,01	54.879.104,17
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.200.881,26	8.838.665,87
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.987.772,37	29.036.168,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.664.811,60	2.552.924,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	877,36	219.153,17
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon Verbindlichkeiten nach dem KHEntgG/BPflV: € 244.268,45 (Vorjahr: € 641.593,40) -	18.355.055,21	17.398.480,26
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	477.713,82	493.742,94
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	382.169,08	213.617,47
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.480.002,89	1.500.939,69
	53.348.402,33	51.415.026,59
E. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.122.866,04	1.287.262,57
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4,50
	144.649.839,02	147.276.241,48

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	83.057.884,60		80.786.976,28	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.504.194,95		2.480.153,91	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.878.921,80		2.699.828,06	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.229.027,75		1.037.284,66	
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	679.922,81		-41.325,00	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	3.323.110,84		865.992,40	
7. Sonstige betriebliche Erträge	11.250.341,94		9.893.804,37	
- davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre € 17.049,82 (Vorjahr: € 75.886,00) -		104.923.404,69		97.722.714,68
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	48.978.410,62		46.601.084,83	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.970.947,53		11.342.821,78	
- davon für Altersversorgung: € 3.252.170,76 (Vorjahr: € 2.987.847,26) -		60.949.358,15		57.943.906,61
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.229.536,40		18.549.382,90	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.154.331,27	32.383.867,67	11.228.784,71	29.778.167,61
Zwischenergebnis		11.590.178,87		10.000.640,46
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.203.914,83		3.141.937,22	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	174.654,53		100.815,29	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.187.088,56		3.926.396,12	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.401.891,37		2.369.301,24	
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	547.739,18	5.616.027,37	501.215,21	4.298.632,18
		17.206.206,24		14.299.272,64
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.813.885,95		4.310.507,62	
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.885.464,16	13.699.350,11	6.562.939,22	10.873.446,84
Zwischenergebnis		3.506.856,13		3.425.825,80
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.127,07		75.390,06	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	934.576,17		975.066,82	
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 51.772,81 (Vorjahr: € 120.279,00) -		-828.449,10		-899.676,76
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.678.407,03		2.526.149,04
20. Steuern		294.379,43		120.384,93
- davon vom Einkommen und vom Ertrag: € 290.831,64 (Vorjahr: € 147.918,19) -				
21. Jahresüberschuss		2.384.027,60		2.405.764,11
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.430.738,51		1.934.572,41
23. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		24.597,43		24.974,40
24. Einstellung in die Gewinnrücklagen		2.430.738,51		1.934.572,41
25. Bilanzgewinn		2.408.625,03		2.430.738,51

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2012

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgsplan /Anlage Zielplanung	2
Vermögensplan	3
Investition und Finanzierung	4 - 5
Personalplan	6
Kurz- und mittelfristige Finanzplanung	7 - 8
Gruppen und Kontennachweise	9 - 11

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 1

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft ist entstanden durch Umwandlung des Eigenbetriebes "Friedrich-Ebert-Krankenhaus" der Stadt Neumünster durch die Umwandlungserklärung vom 15. Juni 1994. Sitz der Gesellschaft ist Neumünster. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. Juni 1994, zuletzt geändert am 20 Juni 1996. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Kiel unter der Nr. HRB 1182 NM eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Das Stammkapital beträgt € 1.022.583,76 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neumünster. Geschäftsführer ist Herr Alfred von Dollen, Neumünster.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von **EUR 946.087** aus. Das Ergebnis wird wesentlich durch das Krankenhausbudget beeinflusst. Für das Jahr 2011 wurde mit den Kassen eine Entgeltvereinbarung getroffen. Basierend auf dieser Vereinbarung und der Planung von Leistungen für das Jahr 2012 wird mit einer Steigerung des **Budgets** in Höhe von 2.334.000 Euro gerechnet. Darin sind enthalten eine Veränderungsrate von 1,63% und ein Mehrleistungsvolumen in Höhe von 1.299.169 Euro. Im Bereich der **Personalkosten** wurde mit einer Tarifanhebung im ärztlichen Dienst in Höhe von 3,6% und in den nicht-ärztlichen Diensten ab März 2012 in Höhe von 3,00% kalkuliert. Bei den übrigen Sachkosten wird mit einem Anstieg der Preise in Höhe von 0,50% gerechnet. Im medizinischen Bedarf und bei den Sachkosten, speziell im Energiebereich wurden zusätzlich strukturverändernde Maßnahmen berücksichtigt.

Vermögensplan

Im Vermögensplan wirkt sich wesentlich der Neubau in seinem Baufortschritt aus. Die Inbetriebnahme erster Teile des 1. BA und die damit verbundenen Mittelabflüsse fließen in einen kurz- und mittelfristigen Finanzplan ein. Die Aufnahme von Fremdmitteln (Darlehen) sind erst ab dem Jahr 2013 geplant.

Finanzplan

Dieser wird dem Aufsichtsrat voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2012 vorgelegt.
Nach derzeitigem Planungs- und Genehmigungsstand beträgt das Investitions- und Finanzierungsvolumen für den Ersatzneubau 120 Mio.Euro. Dieser Ansatz ist in die mittelfristige Finanzplanung eingearbeitet worden. Die bisher angesparten Pauschalen Fördermittel werden mit dem Planjahr 2012 verbraucht sein.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 2
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Erfolgsplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Erlöse und Erträge	97.114.036	97.779.668	101.636.965	102.068.993
Personalkosten	57.943.908	60.272.554	59.978.246	61.971.653
Materialkosten	29.778.168	30.206.990	31.361.832	32.104.277
Sachaufwand	5.978.198	5.590.000	7.128.140	6.070.744
1. **Betriebsergebnis**	**3.413.762**	**1.710.124**	**3.168.747**	**1.922.319**
2. **Investitionsergebnis**	**-869.208**	**-896.940**	**-957.302**	**-834.332**
3. **Finanzergebnis**	**-44.984**	**56.000**	**54.687**	**36.000**
4. **Neutrales Ergebnis**	**157.161**	**-38.200**	**-374.284**	**79.600**
Steuern vom Ertrag	250.962	472.650	257.500	257.500
5. **Jahresüberschuss**	**2.405.769**	**358.334**	**1.634.348**	**946.087**

Anhang

Ergebnis aus den Zielvorgaben der Klausurtagungen (Anlage)	805.000
Zielergebnis	**1.751.087**

Erläuterungen

1. Krankenhauserlöse

Basisfallwert- Veränderungsrate	%	1,03	%	1,63
Basisfallwert- Veränderungsrate	€	976.175	€	1.770.332
Leistungsausweitung	€	1.218.628	€	1.299.169
Pflegeförderprogramm	€	346.748	€	-734.980
Gesamtveränderungsrate	€	2.541.551	€	2.334.521

2. Personalkosten

Ärztlicher Dienst ab 10/2011 +3,60%	%	0,90	%	3,60
Sonstige Dienstarten ab 03/2012 +3,00%	%	1,50	%	2,50
Kostenanstieg	€	2.034.338	€	1.993.407

3. Anstieg der Material- und Sachkosten
Im Bereich der Material- und Sachkosten wird mit einem allgemeinen Kostenanstieg zwischen 0,5% - 3,00% gerechnet. Die Verträge mit den Energieversorgern konnten konstant gehalten werden. Allerdings wird ein allgmeiner Verbrauchsanstieg bedingt durch die Errichtung und Inbetriebnahme von Neubauteilen, erwartet. Gegenüber 2011 werden keine Sanierungsmaßnahmen mehr im Rahmen des Konjunkturpaketes im Altbau stattfinden, so dass die Sachkosten im Bereich der Instandhaltungen gegenüber dem Vorjahr niedriger anzusetzen sind.

4. Das Investitionsergebnis stellt im Wesentlichen den krankenhausspezifischen Neutralisierungsbereich dar. Ergebniswirksam werden die Abschreibungen für Investitionen im Eigenmittelbereich.

5. Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen zusammen. Zinsen für **geförderte** Darlehen sind allerdings im Investitionsergebnis enthalten.

6. Im neutralen Ergebnis sind im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen und Erträge abgebildet.

Controlling 2011/12/01

Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Einsparliste 2012 (Gemäß Abstimmung 17.11.2011 - Schleswig)

Gesamt

	Maßnahme	Mehr-kosten	Zusätzliche Erlöse	Ein-sparung	Gesamt Einsparung
Basisbereiche					
Apotheke und Einkauf	Neustrukturierung der Zytostatika-Abrechnung		40.000 €		40.000 €
Apotheke und Einkauf	Belieferung Hahnknüll		10.000 €		10.000 €
Pflegedienst	Verlagerung der Gynäkologischen Station			230.000 €	230.000 €
Pflegedienst	Personalreduktion Innere Medizin			80.000 €	80.000 €
Pflegedienst	Anpassung Personalkosten Klinik für Kinder- und Jugendmedizin			25.000 €	25.000 €
Pflegedienst	Korrektur unterjährige Einsparmaßnahmen	185.000 €			-185.000 €
Pflegedienst	Steigerung Erlöse PKMS		150.000 €		150.000 €
Krankenpflegeschule	Zusätzlicher Ausbildungsplatz		10.000 €		10.000 €
Technik	Einsparung Energiekosten durch energetische Maßnahmen Konjunkturprogramm II			25.000 €	25.000 €
Technik	Erweiterung Parkplatzfläche (30 TEUR Mehreinnahmen abzgl. 5 TEUR Abschreibung jährlich)	5.000 €	30.000 €		25.000 €
Bereich Driendl	Pauschale Einsparung			60.000 €	60.000 €
Bereich Driendl	Zusätzliche Erlöse		40.000 €		40.000 €
Personal und Recht	Hausweiter Abbau von Überstunden			100.000 €	100.000 €
Innenrevision					
Controlling					
Medizinischer Schreibdienst					
Qualitätssicherung					
Medizincontrolling					
Finanzbuchhaltung	Steuersparmodell Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe			30.000 €	30.000 €
Patientenadministration/Archiv					
Marketing	Reduzierung VK von 1,75 auf 1,50			10.000 €	10.000 €
Summe Basisbereiche		**190.000 €**	**280.000 €**	**560.000 €**	**650.000 €**
Medizinische Bereiche					
Chirurgische Kliniken	Umwandlung OA-Stelle in Ass.-Stelle (Nachbesetzung Schlüter)			30.000 €	30.000 €
Chirurgische Kliniken	Abbau Überstunden			25.000 €	25.000 €
Labor	Gutachten Labor Einsparpotential 3VK MTA			100.000 €	100.000 €
Summe Med. Bereich				**155.000 €**	**155.000 €**
Gesamt		***190.000 €***	***280.000 €***	***715.000 €***	**805.000 €**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 3
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vermögensplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Anlagevermögen	67.736.060	76.727.675	71.622.854	79.502.463
Vorräte	4.843.053	4.600.000	4.890.000	4.890.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.108.558	53.408.724	52.415.558	49.576.920
Flüssige Mittel	10.450.032	8.925.042	9.933.015	8.304.029
Ausgleichsposten	5.138.539	5.157.081	5.148.539	5.158.539
I. Summe AKTIVA	**147.276.242**	**148.818.522**	**144.009.966**	**147.431.951**
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklagen	7.610.470	7.579.764	7.610.470	7.610.470
Gewinnrücklagen	19.792.386	20.978.100	22.223.125	23.857.473
Bilanzgewinn	2.430.739	358.334	1.634.348	946.087
Sonder-/ ausgleichsposten	56.166.368	66.345.348	59.471.791	65.870.057
Rückstellungen	8.838.666	6.210.352	5.921.000	5.356.000
Verbindlichkeiten	51.415.029	46.324.040	46.126.648	42.769.280
II. Summe PASSIVA	**147.276.242**	**148.818.522**	**144.009.966**	**147.431.951**
Planveränderungen				
1. Anlagevermögen	13.471.659	8.991.615	3.886.794	7.879.609
Investitionen	17.805.463		8.655.450	12.902.050
Abschreibungen	-4.310.508		-4.768.656	-5.022.441
Anlageabgänge	-23.296		0	0
2. Forderungen u. sonstige Aktiva	-3.112.514	-7.449.335	-7.153.070	-4.457.624
Lieferungen und Leistungen	3.252.186		-4.066.667	-500.000
sonstige	-3.477.097		-939.065	-1.660.986
KHG	-2.887.603		-2.147.338	-2.296.638
1. Kapital	2.620.084	-917.397	1.634.348	946.087
2. Rückstellungen	-571.572	-2.628.314	-2.917.666	-565.000
Personal	279.321		-531.966	-565.000
Instandhaltungen	-358.076		-2.120.485	0
Sonstige	-492.817		-265.215	0
3. Verbindlichkeiten u. sonstige Passiva	8.310.633	5.087.991	-1.982.958	3.040.898
Lieferungen und Leistungen	-416.167		-124.924	0
Kreditinstitute	9.691.608		1.551.612	7.253.924
sonstige	-3.454.954		2.792.083	4.816.654
KHG	-14.131.120		-6.201.727	-9.029.680

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 4

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Investitions- und Projektplan	RBW am 31.12.2010 €	WP 2011 Zugang €	Hochrechnung 2011 Zugang €	WP 2012 Zugang €
Ausgaben				
1. Nutzungsentgelte / Leasing	-	561.000	561.000	498.330
2. Finanzanlagen	106.470	25.000	50.000	150.000
3. Gebäude und Technik	25.331.986	426.700	200.000	218.000
4. Neubau	34.609.348	10.000.000	5.000.000	10.000.000
5. Einrichtungen und Ausstattungen	7.688.257	4.806.704	3.342.780	2.534.050
Summe	**67.736.061**	**15.819.404**	**9.153.780**	**13.400.380**
Finanzierung				
1. Eigenmittelfinanzierung	11.439.483	60.000	1.392.700	2.330.700
2. Zuweisungen und Zuschüsse	4.456.309	366.704	200.000	80.000
3. Pauschalfördermittel Land	7.415.101	5.392.700	3.861.080	2.989.680
nachrichtlich Restbestand am Jahresende	2.985.295		1.142.544	112.864
4. Einzelfördermittelförderung Land	44.425.168	10.000.000	3.700.000	8.000.000
5. Fremdfinanzierung (Darlehen)	0	0	0	0
Summe	**67.736.061**	**15.819.404**	**9.153.780**	**13.400.380**

Mittelfristige Planung	2012	2013	2014	2015	2016
Pauschalbudges	1.350.000	2.350.000	1.500.000	1.600.000	1.600.000
Einzelprojekte ab T€ 50					
1. Intensivdokumentations-system (IMC)	50.000				
2. Restmittel KIS-System	214.050				
3. Baxter Tablettenmaschine Restinvest. Kontrollgerät		95.000			
4. PDMS			130.000		
5. W-Lan System	100.000				160.000
6. Mobile Visite	90.000	100.000			
7. Austausch Narkosegeräte für die OP's	280.000				
8. Urologischer Messplatz	450.000				
9. Erweiterung OP- Bereich Bildvernetzung		2.100.000			
10. CT		500.000			
11. Linksherzkathetermessplatz		1.000.000			
12. Ausbau Kindergarten Rest	218.000				
13. Neubau	10.000.000	12.500.000	12.585.751	12.500.000	12.500.000
Summe	**12.752.050**	**18.645.000**	**14.215.751**	**14.100.000**	**14.260.000**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2012

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Neubauplanung (Stand: 30.08.2011)	Bestand 31.12.2010	Zugang 2011 €	Zugang 2012 €	Zugang 2013 €	Zugang 2014 €	Zugang 2015 €	Zugang 2016 €	Zugang 2017 €	Zugang 2018 €	Gesamt €
1. Vorgezogene Maßnahmen	1.196.964	0	0	0	0	0	0	0		1.196.964
2. E+A	111.016									111.016
3. Baukosten 1. BA	33.163.336	5.000.000	10.000.000	12.500.000	4.585.751	0	0	0	0	65.249.087
4. Baukosten 2. BA	1.334.996	0	0	0	8.000.000	12.500.000	12.500.000	12.500.000	4.377.273	51.212.269
5. Schwankungsreserve									2.230.664	2.230.664
Gesamtkosten	35.806.312	5.000.000	10.000.000	12.500.000	12.585.751	12.500.000	12.500.000	12.500.000	6.607.937	120.000.000
1. Einzelfördermittel Land 1. BA	30.400.000	3.700.000	8.000.000	5.965.000	5.000.000	0	0	0	0	53.065.000
Fördermittelbescheid vom 12.09.2005	30.400.000	3.700.000	8.000.000	3.815.000						45.915.000
geplante Nachtragsförderung				2.150.000	5.000.000					7.150.000
2. Einzelfördermittel Land 2. BA	0	0	0	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000	12.500.000	1.479.167	43.979.167
geplante ursprüngl. Fördermittel					10.000.000	10.000.000	10.000.000	8.479.167		38.479.167
geplante Nachtragsförderung								4.020.833	1.479.167	5.500.000
3. Eigenmittel	5.406.312	1.300.000	2.000.000	1.535.000	-2.414.249	-7.500.000	2.500.000	0	5.128.770	7.955.833
4. Darlehensaufnahme	0	0	0	5.000.000	0	10.000.000	0	0	0	15.000.000
Gesamtfinanzierung	35.806.312	5.000.000	10.000.000	12.500.000	12.585.751	12.500.000	12.500.000	12.500.000	6.607.937	120.000.000

Belastungen		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
* Abschreibung nicht gefördert	0	139.229	146.012	249.641	249.641	328.074	328.074	423.723	449.005
Zinsbelastung nicht gefördert	0	0	0	0	250.000	225.000	700.000	625.000	550.000
Darl.-Tilgungen nicht gefördert	0	0	0	0	500.000	500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 6

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Personalplanung	Ist 2010	WP 2011	Hochrechnung 2011	WP 2012
	€	€	€	€
Gesamtaufwand	57.943.908	60.272.554	59.978.246	61.971.653
DA	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
00 Ärztlicher Dienst	175,82	178,30	175,33	180,83
01 Pflegedienst	427,53	447,00	436,23	447,73
02 Medizinisch Technischer Dienst	156,13	160,70	160,50	160,50
03 Funktionsdienst	107,15	107,90	109,50	109,50
05 Wirtschafts- und Versorgungs-dienst	46,25	46,50	44,74	44,08
06 Technischer Dienst	7,93	8,00	8,00	8,00
07 Verwaltungsdienst	30,05	30,50	30,07	30,07
08 Sonderdienste	21,82	21,90	22,04	21,79
11 Personal der Ausbildungsstätten	11,49	11,60	11,75	11,75
20 Sonstiges Personal	17,03	22,00	18,00	18,00
Durchschnittliche VK / Jahr	**1.001,20**	**1.034,40**	**1.016,17**	**1.032,26**
Durchschnittlicher Personalaufwand je VK (in €)	**57.874**	**58.268**	**59.024**	**60.035**
Tarifsteigerungen				
ab Januar (TVöD)		1,50%	0,60%	
ab März (TVöD)				3,00%
ab August (TVöD)			0,50%	
ab September (TV-Ärzte)		2,70%	3,60%	
ab Januar (TV-Ärzte)				3,60%
Leistungsentgelt			n.n.	n.n.

Erläuterungen

Die Verhandlungen mit dem Marburger Bund stellen für das Jahr 2012 und folgend ein erhebliches Risiko in der Personalkostenentwicklung dar. Durchschnittlich konnten in 2011 ca. 8 Facharztstellen nicht besetzt werden. Ein Ausgleich erfolgte durch Kooperationen und Personalleasing (Vergl. Kosten med. Leistungen). In der Geriatrie und inneren Medizin kommt es bedingt durch Leistungsausweitung zu einem Stellenaufwuchs im Ärztlichen- und Pflegebereich. Aufgrund der Abschaffung des Zivildienstes kommt es zu einem Stellenaufwuchs in den entsprechenden Bereichen Pflege und Funktionsdienst.
In den übrigen Dienstarten (DA 02 - 20) verändern sich die VK Stellen unwesentlich. Nachbesetzungen erfolgen zum Teil über die FEK MED.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 7

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Finanzplanung (Geldflussrechnung)	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	Planung 2012 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	4.325.389	2.219.089	6.586.821	5.570.752
2. Investitionstätigkeit	-17.782.163	-15.283.407	-8.655.450	-12.902.050
3. Finanzierungstätigkeit	9.691.608	7.938.729	1.551.612	5.702.312
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	-3.765.165	-5.125.589	-517.017	-1.628.986
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.215.195	14.050.631	10.450.030	9.933.013
Finanzmittelbestand am Ende	**10.450.030**	**8.925.042**	**9.933.013**	**8.304.028**

Erläuterungen

Die Darstellung der Finanzplanung erfolgte auf Grundlage einer Kapitalflussrechnung (Geldflussrechnung).

Eckpunkte

Krankenhauserlöse		
Veränderungsrate	%	1,63
Mehrleistungen	€	1.299.169
Veränderungsrate gesamt	€	2.334.521
Personalkosten		
Veränderung	%	3,51
(ohne ATZ-Auflösung)	%	3,62
Tarif TöVD ab 01.03.2012	%	3,00
Tarif Ärzte	%	3,60
Veränderung gesamt	€	1.993.407
Abschreibungen aus Eigenmitteln	€	821.632
Zinsaufwand für Kredite nicht gefördert	€	0
Investitionen in E+A	€	3.405.450
Investitionen in Gebäude	€	10.218.000
Darlehensaufnahmen nicht gefördert	€	0

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 8

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Finanzplanung **Mittelfristige Panung**	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Mittelzu- / Abfluss					
1. laufende Geschäftstätigkeit	6.465.846	5.918.752	-5.806.703	7.259.805	7.881.351
2. Investitionstätigkeit	-18.645.000	-14.215.751	-14.100.000	-14.260.000	-14.500.000
3. Finanzierungstätigkeit	8.231.612	9.363.737	15.613.737	4.113.737	6.113.737
Summe aus zahlungs- wirksamen Veränderungen	-3.947.542	1.066.738	-4.292.966	-2.886.458	-504.912
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.304.028	4.356.486	5.423.224	1.130.258	-1.756.201
Finanzmittelbestand am Ende	**4.356.486**	**5.423.224**	**1.130.258**	**-1.756.201**	**-2.261.113**
Kontokorrentkredit	**0**	**0**	**2.369.742**	**5.256.201**	**5.761.113**
Gewünschter Liquiditätssockel			**3.500.000**	**3.500.000**	**3.500.000**

Eckpunkte						
1 Krankenhauserlöse						
Veränderungsrate Landesbasisfallwert	%	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
Mehrleistungen	€	556.787	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderungsrate gesamt	€	2.147.426	1.634.819	1.665.506	1.696.772	1.728.627
2 Personalkosten						
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	1,82	2,41	2,65	2,69	2,33
(ohne ATZ-Auflösung)	%	2,70	3,02	2,88	2,56	2,18
Tarif TöVD	%	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Tarif Ärzte	%	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Veränderung gesamt	€	1.128.676	1.522.696	1.712.017	1.787.557	1.584.088
3 Abschreibungen aus Eigenmitteln	€	1.426.932	1.430.805	1.391.414	1.401.445	1.533.043
4 Zinsaufwand für Kredite **nicht** gefördert		0	250.000	225.000	700.000	625.000
5 Investitionen in E+A		6.145.000	1.630.000	1.600.000	1.760.000	2.000.000
6 Investitionen in Gebäude		12.500.000	12.585.751	12.500.000	12.500.000	12.500.000
7 Darlehensaufnahmen nicht gefördert		5.000.000	0	10.000.000	0	0

Wirtschaftsplan 2012 -Gruppen- und Kontennachweis- Seite 9

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Erfolgsplanung	Ist 2010	WP 2011	Hoch. 2011	Plan 2012
1. Umsatzerlöse	95.743.172	95.267.148	98.293.544	100.675.973
davon Stationäre Krankenhauserlöse	80.786.975	80.328.860	83.082.026	85.416.547
davon Erlöse aus Wahlleistungen	2.480.154	2.298.164	2.309.290	2.320.717
davon Ambulante Leistungen	2.699.830	2.684.800	2.713.682	2.732.300
davon Nutzungsentgelte	1.037.285	1.003.800	1.061.092	1.080.329
davon Erlöse aus Hilfsbetrieben				
Apotheke	4.649.245	4.947.000	4.965.641	4.849.750
Sanitätsfachhandel	227.059	219.200	347.919	344.600
Küche	42.088	44.000	44.000	44.440
Kooperationen	759.538	656.300	714.190	734.800
Sonstige Hilfsbetriebe	35.149	34.000	24.360	34.360
Erlöse aus Nebenbetriebe	2.456.178	2.487.944	2.469.458	2.551.850
Notarzt	425.239	417.000	420.000	424.200
Personalerstattungen	144.432	146.080	141.886	142.080
2. Bestandsveränderungen	-41.325	0	0	0
3. Zuweisungen und Zuschüsse	865.992	2.002.000	2.817.017	870.000
4. Sonstige ordentliche Erträge	546.197	510.520	526.404	523.020
6. Personalaufwand	57.943.908	60.272.554	59.978.246	61.971.653
davon Löhne und Gehälter	46.601.086	48.738.074	48.237.930	49.735.188
davon Soziale Aufwendungen				
Gesetzliche Aufwendungen	8.337.817	8.438.445	8.648.692	9.028.173
Altersversorgung	2.987.847	3.096.035	3.073.624	3.190.292
Beihilfen und Ruhegelder	17.158	0	18.000	18.000
7. Materialaufwand	29.778.168	30.206.990	31.361.832	32.104.277
davon Lebensmittel	13.012	12.000	13.000	12.000
davon Medizinische Lieferungen und Leistungen				
Bezogene Waren	16.333.254	16.712.000	17.279.426	17.575.721
Bezogene Leistungen	4.613.414	4.607.907	4.748.510	4.573.290
davon Energie, Fernwärme, Wasser	2.175.845	1.990.000	2.448.000	2.548.440
davon Wirtschaftsbedarf				
Lieferungen	551.901	620.220	557.260	560.046
Leistungen Wirtschaftsbedarf	6.615.374	6.814.863	6.955.636	7.384.780
davon Skonti, Boni, Rabatte	524.632	550.000	640.000	550.000
9. Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.978.198	5.590.000	7.128.140	6.070.744
davon Verwaltungsaufwand	1.992.583	1.635.200	1.946.254	1.954.466
davon Instandhaltung und Instandsetzung				
Gebäude	203.239	240.000	1.302.200	292.200
Technische Anlagen	341.316	390.000	459.780	352.000
Einrichtung und Ausstattung	231.189	215.000	238.000	248.000
Medizintechnik	1.113.518	1.130.000	1.130.000	1.162.750
EDV	514.993	490.000	440.000	443.800
davon Abgaben und Versicherungen				
Abgaben	360.058	348.000	380.244	363.000
Versicherungen	527.902	505.800	529.755	540.250
davon Fortbildung und Schulungskosten	504.853	456.000	487.000	516.200
davon Mieten, Pachten und Leasing	117.645	112.000	130.000	130.000
davon Transportkosten für betriebliche Lieferungen	64.601	65.000	65.000	65.000
davon Sonstige Steuern	2.835	3.000	3.078	3.078
davon Sonstige Aufwendungen	3.466	0	16.829	0
Betriebsergebnis	3.413.762	1.710.124	3.168.747	1.922.319
1 Ertrag / Verlust aus Anlagenabgang	-2.641	0	0	0
2 Erträge Fördermittel/Zuwendungen				
davon Fördermittel	2.956.010	3.180.000	2.841.040	2.913.758
davon Zuwendungen	185.927	340.857	290.500	10.500
3 Ertrag Ausgleichsposten	100.815	108.400	101.000	101.000
4 Erträge aus der Auflösung Sonderposten/ Verbindlichkeiten	3.926.397	3.871.600	4.293.657	4.610.414
5 Aufwand aus der Zuweisung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	2.369.301	2.502.857	2.308.829	1.970.500
6 Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern	501.215	561.000	498.330	498.330
7 Abschreibung Sachanlagevermögen				
davon Fördermittelfinanziert	3.483.162	3.383.000	3.909.027	4.225.784
davon Rücklagenfinanziert	24.974	27.840	24.974	24.974
davon Eigenmittelfinanziert	802.371	823.100	859.628	796.658
8 Zinsaufwand gefördert	854.693	1.100.000	882.711	953.758
9 Zinsaufwand nicht gefördert	0	0	0	0
Investitionsergebnis	860.208	896.040	957.208	

1	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
2	Zinsen und ähnliche Erträge	75.390	56.000	54.687	36.000
3	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.374	0	0	0
4	Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Finanzergebnis		-44.984	56.000	54.687	36.000
1	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	0	0	0	0
2	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	185.413	0	1.133	0
3	Ausgleichsbeträge frühere Geschäftsjahre	0	0	0	0
4	Periodenfremde Erträge	822.635	41.000	547.251	180.000
5	Periodenfremder Aufwand	499.290	0	834.016	12.000
6	Abschreibung Forderungen	351.597	79.200	88.652	88.400
7	Aufwand Ausgleiche Vorjahre	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis		157.161	-38.200	-374.284	79.600
Steuern vom Ertrag		250.962	472.650	257.500	257.500
Jahresüberschuss/Verlust		2.405.769	358.334	1.634.348	946.087

Vermögensplanung					
Anlagevermögen		67.736.060	76.727.675	71.622.854	79.502.463
Vorräte		4.843.053	4.600.000	4.890.000	4.890.000
	Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	3.198.060	2.900.000	3.240.000	3.240.000
	Unfertige Leistungen	1.644.993	1.700.000	1.650.000	1.650.000
Forderungen und Sonstige Vermögens-gegenstände		59.002.641	53.318.724	52.356.558	49.516.920
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.460.668	10.250.000	9.394.001	8.894.001
	Forderungen an die Gesellschafterin	217	40.000	0	0
	Forderungen nach KHG	44.533.395	42.472.724	42.386.057	40.089.419
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	420.927	436.000	294.000	252.000
	Sonstige Vermögensgenstände	587.434	120.000	281.500	281.500
Flüssige Mittel		10.450.032	8.925.042	9.933.015	8.304.029
Ausgleichsposten nach dem KHG		5.138.539	5.157.081	5.148.539	5.158.539
Rechnungsabgrenzungsposten		105.917	90.000	60.000	60.000
Summe AKTIVA		147.276.242	148.818.522	144.009.966	147.431.951
Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584	1.022.584
	Kapitalrücklagen	7.610.470	7.579.764	7.610.470	7.610.470
	Gewinnrücklagen	19.792.386	20.978.100	22.223.125	23.857.473
	Jahresüberschuss	2.430.739	358.334	1.634.348	946.087
Sonderposten		54.879.105	65.155.528	58.275.528	64.764.794
Rückstellungen		8.838.666	6.210.352	5.921.000	5.356.000
Verbindlichkeiten		51.415.025	46.324.040	46.126.650	42.769.282
	Kreditinstituten gefördert	29.036.169	35.675.353	30.587.781	36.290.093
	Kreditinstituten nicht gefördert	0	0	0	0
	aus Lieferungen und Leistungen	2.552.924	3.000.000	2.428.000	2.428.000
	gegenüber der Gesellschafterin	219.153	2.400	2.500	2.500
	nach dem KHG	17.398.479	5.385.760	11.196.752	2.167.072
	aus sonstigen Zuwendungen	493.743	380.527	463.743	433.743
	gegenüber verbundenen Unternehmen	213.617	180.000	100.000	100.000
	Sonstige Verbindlichkeiten	1.500.940	1.700.000	1.347.874	1.347.874
Ausgleichsposten Darlehensförderung KHG		1.287.263	1.189.820	1.196.263	1.105.263
Rechnungsabgrenzungsposten		5	0	0	0
Summe PASSIVA		147.276.242	148.818.522	144.009.966	147.431.951

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

BILANZ

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH Wirtschaftsförderung, Neumünster

zum

31. Dezember 2011

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.457,00	9.712,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460.832,00		498.882,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.666,00	550.498,00	66.184,93
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		808,42	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.010,10		4.155,55
2. sonstige Vermögensgegenstände	118.842,57	166.852,67	194.381,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.750,04	2.453,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.257,62	4.222,92
		743.623,75	779.991,84

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		26.700,00	53.470,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	550.535,03		542.485,93
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.327,73		19.327,73
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.039,13		36.154,21
4. sonstige Verbindlichkeiten	15.791,14	613.693,03	24.930,59
- davon aus Steuern EUR 11.072,34 (EUR 15.440,19)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 247,01 (EUR 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.230,72	3.623,38
		743.623,75	779.991,84

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH Wirtschaftsförderung, Neumünster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		553.087,42	497.865,06
2. sonstige betriebliche Erträge		182.242,46	164.072,17
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	116.709,22		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.472,50	128.181,72	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	428.782,67		405.954,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.972,02	513.754,69	82.459,66
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		49.342,09	37.062,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		350.066,69	389.405,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		25.813,08	23.581,78
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		331.828,39-	276.526,54-
9. sonstige Steuern		1.614,42	2.136,64
10. Erträge aus Verlustübernahme		333.442,81	278.663,18
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH 2012

1 Geschäftsverlauf 2011

1.1 Verwaltung

Das Jahr war geprägt von denen im Jahr 2010 angestoßenen und vom Aufsichtsrat genehmigten organisatorischen Änderungen. Ohne diese Umstrukturierungen wäre der massive Aufgabenzuwachs - der sich aus der Eingliederung des City- und Tourismusmarketing ergab und Teile der Mitarbeiterschaft bereits über die Maßen beansprucht - nicht handhabbar gewesen.

1.1.1 Rechnungswesen

Im Jahr 2011 wurde das Steuerberatungsbüro gewechselt, um Buchhaltung und Kostenrechnung auf aktuellem technischen Niveau abwickeln zu können.

1.1.2 IT: EDV

Die Ausstattung mit zeitgemäßen Rechnersystemen ist abgeschlossen und hat zu den erwarteten Produktivitätszuwächsen in allen Geschäftsbereichen geführt.

Das CRM-System ist eingeführt und wird von allen Mitarbeitern genutzt. Eingeführt sind die Dokumentation von Kommunikation, Terminkoordination, Verwaltung von Daten der Marktpartner sowie erste Schritte im Bereich der Projektverwaltung. Dies führt erstmals zur Transparenz über die Tätigkeiten der Teammitglieder untereinander.

Am 01.01.2012 wurde das Warenwirtschaftssystem endgültig in Betrieb genommen, nachdem alle Stammdaten eingepflegt, Parametrierungen sowie Formularerstellungen erfolgt sind. Das durch das Citymanagement bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2011 erzeugte Volumen an Ein- und Ausgangsrechnungen sowie die erforderliche Materialverwaltung hat allen Beteiligten die Notwendigkeit dieses Schrittes zur Professionalisierung der Abläufe deutlich vor Augen geführt.

1.2 Immobilienservice

1.2.1 Facility Management

Das itn war mit einer Belegungsquote von ca. 83% nicht optimal, aber zufriedenstellend vermietet. Mieter sind in hauptsächlich wegen des mangelhaften Gebäudezu-

standes ausgezogen und es ist nicht gelungen, neue Mieter für die vernachlässigten Flächen zu finden. Die Stadtverwaltung verkauft das itn zum 31.05.2012.

Das LOG-IN ist trotz einiger Einzüge mit einer Belegungsquote von 48% zum 31.12.2011 - gemessen an der geplanten Belegungsquote von 70% - nur ausreichend belegt. Die erfolgten fünf Einzüge sind klassische Unternehmensgründer und benötigen zurzeit lediglich Einzelbüros. Die in den vergangenen Jahren ausgezogenen Mieter hingegen hatten - nach einer erfreulichen Wachstumsphase - jeweils mehrere Büroräume angemietet. Die Nebenkostenabsenkung durch einen zentralen Serverraum konnte noch nicht umgesetzt werden.

1.2.2 Vermarktung städtischer Gewerbegrundstücke

Das Jahr 2011 bescherte der Stadt Neumünster in diesem Bereich ein Rekordergebnis in Form von Grundstücksverkäufen im Gegenwert von bisher 5.296 TEUR. Hinzuzurechnen sind Verkäufe in Höhe von 586 TEUR, die aufgrund nicht abgeschlossener B-Planänderungen noch nicht vollzogen sind. Hinzu kommt ein Vermögenszuwachs in Höhe von ca. 1.600 TEUR durch Einnahmen von bereits gedeckten Grundstücksankäufe (18 ha), die jetzt der aktiven Vermarktung zur Verfügung stehen. Der Vergleich mit den Vorjahren (2007: 163 TEUR, 2008: 531 TEUR, 2009: 263 TEUR, 2010: 940 TEUR) verdeutlicht nicht nur die erfreuliche Umsatzerhöhung, sonder erklärt markant den hiermit verbundenem Arbeitsanfall. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg bei der Ansiedlung des Milchtrocknungswerkes gegen den Wettbewerb aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Die prozessualen Abläufe zwischen Stadtverwaltung und Wirtschaftsagentur durch personelle und organisatorische Änderungen auf städtischer Seite erheblich verbessert worden. Dieser Prozess soll mittels einer Ratsvorlage zur „Preisfindung für städtische Gewerbeflächen und der Übergang der Vermarktung von städtischen Immobilien mit gewerblicher Nutzungsmöglichkeit an die Wirtschaftsagentur" abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftsagentur hat der Stadt die Erschließung weiterer Gewerbe- und Industriegebiete empfohlen. Hierbei ist insbesondere die Entwicklungsfläche Nord hervorzuheben, da bereits konkrete Nachfrage für diesen Standort vorliegen. Um das Wachstumspotential auszuschöpfen, bieten sich interkommunale Zusammenarbeiten an.

Um Flächen, die sich bereits im Eigentum der Stadt befinden, erschließen zu können, sind weitere Grundstücksankäufe notwendig. Dies betrifft insbesondere das Industriegebiet Süd.

Die Wirtschaftsagentur hat der Stadt eine Anhebung der Grundstückspreise vorgeschlagen.

Durch das erfreulich hohe Kundenvolumen bei der Vermarktung städtischer Immobilien war es der Wirtschaftsagentur nicht wie geplant möglich, ein Konzept zur Partizipation an den Verkäufen von Maklern zu erarbeiten und umzusetzen. Die Wirtschaftsagentur wäre an den Erfolgen der Makler bei Kundenzuführung wirtschaftlich beteiligt. Dies führte in 2011 zu nicht realisierten Einnahmen in Höhe von 15 TEUR.

Um eine schnelle bauaufsichtliche Beurteilung von Bauvorhaben zu realisieren, beschäftigt die Wirtschaftsagentur einen Mitarbeiter der Stadt aus dem Bereich der Bauaufsicht. Der Mitarbeiter befindet sich in Altersteilzeit und wird auf Basis geringfügiger Beschäftigung entlohnt.

1.2.3 Standortentwicklung

Zur Hochschulanbindung ist - ergänzend zu bestehenden Angeboten - ein berufsbegleitendes Angebot im Bereich Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Logistik ab 02.2012 realisiert worden. Ergänzend soll ein Vollzeitangebot in einem noch mit der FH Flensburg für den Standort Neumünster zu entwickelnden Studiengang eingerichtet werden.

Für das Schülerlabor Neumünster wurde ein Konzept im Auftrag des Bildungsministeriums des Landes durch das Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) erstellt. Das Konzept wird in ein Projekt „Schülerlabor Schleswig-Holstein" mit den Standorten Kiel und Neumünster eingebracht. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde vom Kanzler der Christian-Albrechts-Universität übermittelt, von der Wirtschaftsagentur ergänzt und liegt zur rechtlichen Prüfung bei der Stadt Neumünster. Die Stadt Kiel hat ihre Prüfung bereits abgeschlossen.

Für das Kombiverkehrsterminal wurden der Seehafen Kiel und ein Logistikdienstleister mit den übrigen Akteuren zusammengebracht. Eine Aufnahme der Bautätigkeit ist für den Herbst 2012 geplant.

Im REK A7 werden für Neumünster insbesondere die Bereiche Maschinenbau, Logistik und Messe. Diese Bereiche haben insbesondere Auswirkungen auf den Bereich der Verkehrsinfrastruktur. Ergänzend wird auch der Bereich Lebensmittel mit dem Milchtrocknungswerk, dem Landeslabor und dem KIN herausgestellt. Die oberzentralen Funktionen als „Hochschulstandort" und das Schülerlabor dienen zur Fachkräftesicherung.

Für die Entwicklungsfläche Nord werden weiterhin Kontakte zur HPA aufrecht erhalten. Neumünster ist im Pre-Gate-Parking Projekt als einziger Standort an der nördlichen A7 aufgenommen. Zudem gibt es konkrete Anfragen aus dem Bereich Handel mit einer erheblichen Nachfrage nach Arbeitskräften.

In Vorbereitung auf den Beitritt zur Metropolregion wurden die Sitzungen der FAG Wirtschaft und die des Wirtschaftsförderungsrates besucht und Kontakte zur HWF aufgenommen, mit der auch schon beim Projekt „Betriebskindergarten" zusammengearbeitet wird. An der Strategieentwicklung des Wirtschaftsförderungsrates beteiligt sich die Wirtschafsagentur konstruktiv und bringt die Interessen Neumünsters ein.

Im Projekt CB-Log vertritt die Wirtschaftsagentur die Interessen der Industrie und Logistikwirtschaft in Mittelholstein, die im Projekt immer wieder durch dessen starken lokalen Bezug um Flensburg verloren gehen.

Die Wirtschaftsagentur hat die Entwicklung eines Wirtschafts- und Kompetenzprofils der Stadt unterstützt.

Um die Innenstadtstruktur zu stärken, hat die Wirtschaftsagentur Kontakte zu Investoren aufgenommen, um mit einer Profilierung der Einzelhandelsflächen am südlichen Ende des Großfleckens in Neumünster die klassische Knochenstruktur zu erreichen. Derzeit sind Machbarkeitsstudien durch die Investoren beauftragt. Örtlicher Einzelhandel wurde angesprochen und hat Interesse bekundet. Ein Unternehmen im Außenbereich hat seine Kooperation in diesem Projekt abgelehnt.

Aufgrund der geografischen Lage der Stadt sieht die Wirtschaftsagentur - analog zum Gutachter des Wirtschafts- und Kompetenzprofils - Chancen für Geschäftsübernachtungen und Tagungen und hat dafür ein Areal am Teich an Investoren herangetragen. Hierzu finden derzeit Gespräche statt. Insbesondere die Verbindung zur Stadthalle sollte dieser ggf. eine bessere Auslastung bringen und zu einer Verringerung des bestehenden Defizits beitragen.

1.3 Existenzgründungsservice

1.3.1 Startbahn: Existenzgründung.

Das Projekt Praxiscamp ist auch in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt worden. Ein Baustein musste wegen Teilnehmermangel gestrichen werden. Das Ministerium hat die Projektfortführung durch entsprechende Finanzierung bis 2013 gesichert. Besonders herauszuheben ist, dass in diesem Bereich der erste Schritt zur Hebung des Potentials bei Migranten und Migrantinnen erfolgreich umgesetzt werden konnte. Dieses strategische Ziel konnte die Wirtschaftsagentur durch die Finanzierung einer halben Stelle für einen Migrationsberater im Rahmen des Projekts Startbahn unterstützen. Die Stadt hat eine Zusammenführung mit der von ihr geplanten Stelle im Bereich Bevölkerung mit Migrationshintergrund wegen der unterschiedlichen Ausrichtung abgelehnt.

Die Wirtschaftsagentur hat sich bei den Projektpartnern inhaltlich eine Leitrolle erarbeitet. Bei Gründern mit Migrationshintergrund ist die Akzeptanz ebenfalls hoch und für Gründer aus dem Umland ist die Wirtschaftsagentur erste Anlaufstelle.

1.3.2 IGBP

Das Projekt endet mit Ablauf des Jahres 2011. Erfreulich ist, dass nicht nur Felder zum Lernen vom dänischen Partner identifiziert, sondern auch zur Umsetzung gelangt sind. So ist mit dem CoC Mentoren in Schleswig-Holstein ein Zusammenschluss von vier Mentorenorganisationen erfolgt. Diese sollen zukünftig die Gründer in der wichtigen Nachgründungsphase betreuen. Das Projekt hat gezeigt, dass der dänische Partner durch Berücksichtigung der empirischen Forschungsergebnisse und entsprechende Maßnahmen deutlich höhere Erfolge bei erfolgreichen Gründungen erzielt. Endziel muss bleiben, das Konzept der dänischen Seite dann vollständig zu adaptieren, wenn der Betreuer in Vor- und Nachgründungsphase identisch ist. Die Personalstelle Migrationsberater im Existenzgründungsbereich ist ebenfalls auf diese Projektergebnisse begründet.

Neben diesen sachlichen Punkten hat sich ein nachhaltig gutes Verhältnis zur dänischen Seite entwickelt.

1.4 Unternehmensservice

1.4.1 Betreuung

1.4.1.1 Fördermittelberatung

Zusätzlich zu den regelmäßigen bei der Wirtschaftsagentur stattfindenden Beratertagen konnte die Bewertung von Anträgen für Mikrokredite der Investitionsbank Schleswig-Holstein realisiert werden. Projektbezogen werden Fördermittel recherchiert (z.B. Betriebskindertagesstätte).

1.4.1.2 betriebswirtschaftliche Beratung

Einzelwirtschaftlich wurden Unternehmen z. B. bei Streitigkeiten im Kreis der geschäftsführenden Gesellschafter, bei Problemen mit Insolvenzverwaltern sowie mit Banken beraten. Gespräche mit Unternehmen zur Weiterentwicklung von Geschäftskonzepten wurden geführt.

Das Projekt „Betriebliche Kinderbetreuung IG Süd" wurde vor dem standortwirksamen Thema „Familienfreundliches Unternehmen" initiiert.

Im IG Süd wird gemeinsam mit der IHK das Thema Verkehrssituation im IG Süd bearbeitet.

Alle Immobilienprojekte in diesem Bereich werden im Hinblick auf Genehmigungen, Personalrekrutierung und Netzwerkeinbindung begleitet. Die Messe wirtschaft-NORDGATE wird als Vermarktungsmöglichkeit für Neumünsteraner Unternehmen initiiert, realisiert und in den kommenden Jahren fortgeführt.

Es wurden Veranstaltungen in der Reihe „Wissen mit Biss" und in Abendveranstaltung zu den Themen Personalentwicklung und -qualifizierung, Arbeitsrecht, Gesundheitsmanagement, Marketing, Vertrieb, Ladengestaltung, Zielgruppendefinition durchgeführt. Im Verlauf des Jahres wurden mehrere Unternehmen besucht und Anregungen aufgenommen und weiterverfolgt.

1.4.1.3 Behördenkontakte

Der bereits im Bereich der „Vermarktung städtischer Immobilien" erwähnte Mitarbeiter der Stadt Neumünster wird in diesem Bereich die Kontakte zur Bauaufsicht wahrnehmen und Unternehmen bei Erweiterungsplänen, Nutzungsänderungen und ähnlichen Themen begleiten. Diese Leistungen halten wir im Rahmen eines Professional Service für abrechnungsfähig.

1.4.2 Center of Competence

Die ersten Centers of Competence (CoC) wurden gegründet. Das entwickelte Raster sieht vor, dass Mitarbeiter aus Unternehmen die inhaltliche Betreuung und die Wirtschaftsagentur die Organisation übernimmt. Gegründet wurde das CoC Logistik & Supply Chain (Leitung: Ernst Kreppenhofer, Dr. Uwe Weiger, Peter Dohm), das CoC Produktion (Leitung: Dr. Günther Lensch), das CoC Energie (Leitung: Henning Hildebrandt) und das CoC Mentoren (Leitung: Knut Ginap). Die Auftaktveranstaltung für

das CoC Supply Chain & Logistik hat knapp 100 Unternehmen aus Schleswig-Holstein und Hamburg nach Neumünster geführt. Die Auftaktveranstaltung für das CoC Energieeffizienz erreichte mit ca. 70 Besuchern ebenfalls eine hohe Aufmerksamkeit.

In Gründung befindet sich das CoC Personal.

1.4.3 Chinese Business Center Schleswig-Holstein

Die umgesetzten Aktivitäten und Veranstaltungen haben zu einer erheblichen Verbesserung der überregionalen Wahrnehmung Neumünsters geführt. Die Lübecker Nachrichten überschrieben einen Artikel am 05.11.2011 mit „Chinahandel: Neumünster hängt Schwarzenbek ab". Mit der Ansiedlung der King Energy GmbH, der Ausrichtung von Veranstaltungen für chinesische und schleswig-holsteinische Unternehmen - unter Einbeziehung hochrangiger Repräsentanten - sowie der Kontaktaufnahme zu chinesischen Städten ist hier eine neue Qualität erreicht worden.

1.5 Stadtmarketing

1.5.1 Citymarketing

Der Geschäftsbereich wurde zum 10.05.2011 mit der Besetzung der Stelle des Citymanagers neu aufgenommen und in die bestehenden Strukturen integriert. Die bisher durchgeführten Aktionen „Weinköste", „psssst-Event" und „Herbsttreff" sind sowohl von der Öffentlichkeit, als auch vom Handel sehr positiv bewertet worden. Derzeit sind das „Candle-Light-Shopping" und „Besuch den Weihnachtsmann" in Vorbereitung. Der Arbeitskreis „Verkaufsoffener Sonntag" wurde integriert. Auch die Organisation der Weihnachtsbäume für die Neumünsteraner Innenstadt wurde übernommen.

1.5.2 Tourismusmarketing

Die Wirtschaftsagentur hat auftragsgemäß ein Konzept zum Tourismusmarketing vorgelegt. Dieses Konzept wurde von der Ratsversammlung im März 2012 nicht verabschiedet.

Operativ wurden im Jahr 2011 Aufgaben nach Vorgaben der Verwaltung erfolgreich durchgeführt.

Die technischen Voraussetzungen für die Integration des Geschäftsfeldes sind mit der Einführung des Warenwirtschaftssystems vorgenommen worden.

1.5.3 Standortmarketing

Hier sind - zusätzlich zum bestehenden Kooperationsbündnis NORDGATE - die Metropolregion Hamburg und - mit der neuen Dachmarke - die Stadt Neumünster getreten. Mit der Dachmarke hat der Standort Neumünster ein vermarktungsfähiges Produkt erhalten, das regional wie überregional, aber auch im Rahmen der anderen Vermarktungskooperationen bewegt werden muss.

Die Dachmarke wurde von der Wirtschaftsagentur initiiert und als Projektleitung begleitet. Die erstellte Imagebroschüre wird im Bereich des Citymarketings und des Standortmarketings bereits genutzt.

Mit der IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Neumünster, wurde das Projekt „Lange Nacht der Industrie" umgesetzt. Als Ergebnis zeichnet sich Neumünster als starker Standort neben Kiel und der Region Unterelbe ab.

2 Erläuterungen zur Planung 2012

2.1 Personalplan

Es entfallen Personalanteile durch den Verkauf des itn durch die Stadt Neumünster. Diese Tatsache wurde zeitanteilig, entsprechend dem erwarteten Veräußerungszeitpunkt, in die Planung einbezogen.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung

2.2.1 Verwaltung

In 2012 soll eine Kostenträgerrechnung zunächst für Sachkosten im Bereich des Stadtmarketings eingeführt werden. In 2013 soll diese - basierend auf einer projektbezogener Zeiterfassung - auf die übrigen Geschäftsbereiche ausgedehnt werden. Ziel ist es, für jedes Projekt den Zeitaufwand planen und erfassen zu können. Damit erhält insbesondere die Stadt eine Übersicht bezüglich der von ihr bei der Wirtschaftsagentur in Anspruch genommenen Leistungen. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird eine qualifizierte und quantifizierte Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt, die der Geschäftsleitung ebenfalls zur Kostenoptimierungen im Personalbereich dient.

Dazu sollen Projektvorlagen im CRM-System erstellt werden.

2.2.2 Immobilienservice

2.2.2.1 Facility Management

Bei der Darstellung der Vermietungserlöse werden Mieteinnahmen bei Vollauslastung (Vermietung Plus) einem angenommenen Leerstand (Vermietung Minus) gegenübergestellt. Diese Darstellung wurde aus der Wohnungswirtschaft übernommen und wird zukünftig verfeinert.

Durch den eingeleiteten Verkauf des itn entfällt ein Deckungsbeitrag I in Höhe von 217 TEUR und ein Ergebnis nach Gemeinkostenumlage in Höhe von 118 TEUR. Dies erfordert einen adäquaten monetären Ausgleich zur Aufrechterhaltung des derzeitigen Leistungsumfangs der Wirtschaftsagentur.

Die Belegung des LOG-IN ist auf Basis der aktuellen Auslastung vorsichtig geplant. Durch die avisierten Vermarktungsmaßnahmen - im Zusammenhang mit der Glasfaseranbindung und der Nebenkostenabsenkung durch einen zentralen Serverraum - wird eine Erhöhung der Belegung angestrebt. Die zentralen Angebote Telefonanlage und Serverraum werden von Neumietern angenommen und von bestehenden Mietern verstärkt nachgefragt.

2.2.2.2 Vermarktung städtischer Gewerbegrundstücke

Die Wirtschaftsagentur geht von einer ungebrochenen Nachfrage im kommenden Jahr aus. Diese Prognose begründet sich in Projekten die bereits bearbeitet werden, in der deutlich erhöhten Wahrnehmung und Sichtbarkeit Neumünsters durch die

DOC-Eröffnung, die Ansiedlung des Innenstadt Einkaufszentrums und die Vermarktung im Bereich Stadtmarketing.

Für die Finanzierung dieses Bereichs wird im Basisgeschäft eine Maklerprovision berechnet, da dem deutlich erweiterten Leistungsumfang gegenüber Maklern am freien Markt Rechnung getragen werden soll. Erstmals wurde eine Absatzprognose je Grundstück für das Jahr 2012 erstellt. In die Planung wurden dabei nur Projekte mit einer Erfolgswahrscheinlichkeit von 50% oder höher aufgenommen. Dies führt zu einem geplanten Umsatz für die Stadt von 1,8 Mio EUR. Für den von der Wirtschaftsagentur zu beantragenden Maklerschein fallen Kosten in Höhe von ca. 500,00 EUR an.

Premiumleistungen wie z. B. das Projektmanagement bei Großansiedlungen sollen der Stadt auf Stundenbasis berechnet werden, um mit diesen Fällen das Standardgeschäft nicht über Gebühr zu belasten.

Unterstützt durch die Maßnahmen des Standortmarketings und der Standortentwicklung soll der durchschnitliche Grundstückspreis für gewerbliche Flächen der Stadt Neumünster in den nächsten Jahren sukzessive angehoben werden.

Für freie Immobilien gilt es in 2012 ein Kostenbeteiligungskonzept des freien Marktes zu erarbeiten.

2.2.3 Existenzgründungsservice .

Das Projekt „Startbahn:Existenzgründung." wird durch die Betreuung von Gründern mit Migrationshintergrund aus Neumünster sowie Mittelholsteins aufgewertet. Bis zum Auslauf des Projektes soll für den gesamten Geschäftsbereich ein neues Konzept aufgestellt werden.

2.2.4 Unternehmensservice

Es ist der Aufbau weiterer CoCs geplant und ein erweitertes Engagement im Bereich „Familienfreundliches Unternehmen". Für die CoCs ist ein Finanzierungs- und Sponsoringkonzept erstellt worden, damit nach den positiven Erfahrungen im ersten Jahr ab dem zweiten Jahr Kostenbeiträge generiert werden können.

Mit dem Chinese Business Center Schleswig-Holstein soll eine Unternehmensreise nach China durchgeführt werden. Weitere, größere Unternehmensansiedlungen am Standort Neumünster zeichnen sich ab.

Kontakte der Wirtschaftsagentur zu Unternehmen sollen auch weiterhin intensiviert werden. Diese soll durch Veranstaltungen mit unternehmensrelevanten Themen und Unternehmensbesuche realisiert werden. Ergänzend sind mit Einführung des CRM-Systems die Voraussetzungen für einen Newsletter geschaffen worden, der im 2. Quartal erstmals herausgegeben werden soll.

2.2.5 Stadtmarketing

2.2.5.1 Citymarketing

Das Citymarketing wird 2012 weitere Veranstaltungen in der Innenstadt etablieren. Von langfristiger Bedeutung sind die geplanten Kommunikationsinstrumente im Print- und On- und Offlinebereich. Die Steuerung erfolgt durch den geschaffenen Beirat.

Ab 01.02.2011 zieht das Citymanagement in einen Außenstandort am Kleinflecken. Dieser wird an die (EDV-) Infrastruktur der Wirtschaftsagentur in der Memellandstraße angeschlossen, um Erreichbarkeit und Datensicherheit zu gewährleisten.

2.2.5.2 Tourismusmarketing

Der Bereich wurde aus dem Wirtschaftsplan herausgenommen, da die Ratsversammlung das Tourismusmarketing an die städtische Verwaltung übertragen hat.

2.2.5.3 Standortmarketing

Die Städtekooperation NORDGATE bleibt integraler Bestandteil des Standortmarketings. Bei den direkten Interessentenanfragen konnte zur Stadt Norderstedt aufgeschlossen werden, dies gilt es zu verfestigen. Organisatorische Änderungen, die auf Initiative der Wirtschaftsagentur bereits 2010 angestoßen wurden, sind im 2. Quartal 2012 in Kraft getreten. Ziel ist die Steigerung der Effektivität, einhergehend mit einer Senkung der Arbeitsbelastung.

Die Metropolregion Hamburg wird Bestandteil der aktiven Vermarktung. Erste Ergebnisse sind auf dem Portal der Wirtschaftsförderer der MRH ab Herbst 2012 einzusehen. Die Wirtschaftsagentur nimmt seit Januar 2012 an den Treffen der regionalen Wirtschaftsförderer teil.

Das Marketing der Stadt Neumünster ist mit der Dachmarke erfolgreich gestartet. Die Wirtschaftsagentur wird sukzessive ihre Standort-Marketingmaterialien auf die neue Marke umstellen. Die Dachmarke bietet sehr gute Chancen, in den vorgenannten Vermarktungskooperationen eine deutlich erhöhte Sichtbarkeit Neumünsters zu erreichen. Zentrale Aufgabe ist es dabei, den Wirtschaftsstandort Neumünster zu profilieren und mit Projekten zur Fachkräftesicherung sowie Infrastruktur daraufhinzuweisen, dass der Standort für Investoren nachhaltig interessante wie auch attraktive Bedingungen bietet. Durch diese Maßnahmen soll der Wert von Immobilien - nicht zuletzt auch im Interesse einer höherpreisigen Vermarktung der städtischen Flächen - gesteigert werden.

2.3 Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken

2.3.1 Stärken

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Stärkeposition des Unternehmens. Mit unermüdlichem Leistungseinsatz haben sie Umstrukturierung und gestiegene Nachfrage zeitgleich gemeistert. Auf der Basis der geschaffenen Infrastruktur können leistungsfähige Angebote unterbreitet werden, die alle Bereiche der Wirtschaftsförderung umfassen.

Die Wirtschaftsagentur hat sich bei den Unternehmen, die diese kontaktieren und die Angebote nutzen, als Dienstleister etabliert. Es gilt ,dies auf weitere Betriebe auszudehnen.

2.3.2 Schwächen

Mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan reagiert die Geschäftsführung auf die im letzten Lagebericht aufgelisteten Schwächen.

Es bleibt Thema, die Leistungen der Wirtschaftsagentur für die Stadt transparent zu gestalten und die Wahrnehmung auf Seiten der Verwaltung und der Politik für ebendiese Leistungen zu schärfen bzw. zu erhalten. Die Finanzierungsdiskussion bezüglich des Verlustausgleichs ohne Leistungsbezug ist in dieser reduzierten Form nicht zielführend. Die Definition von Leistungspaketen soll dem entgegenwirken.

Eine weiteres Manko besteht in der zurzeit noch nicht optimalen Öffentlichkeitsarbeit. Diese ist zur Stärkung des Standortes, aber auch zur Stärkung der eigenen Position der Wirtschaftsagentur zu erhöhen.

2.3.3 Chancen

Der Wirtschaftsagentur ist es gelungen, für Teile ihres Angebots eine Mitfinanzierung durch Unternehmen zu erreichen. Die konsequente Differenzierung in Basis-, Profi- und Premiumangebote bietet der Wirtschaftsagentur Möglichkeiten einer verstärkten Co-Finanzierung. Für die CoCs wurden Sponsorenkonzepte entwickelt.

Das vorhandene Know-how sollte zu einer verstärkten Vernetzung der Unternehmen genutzt werden. Ziel ist die Bindung der Unternehmen an den Standort.

2.3.4 Risiken

Die Ertragsverhältnisse der Wirtschaftsagentur werden wesentlich durch die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Technologiezentren LOG-IN und itn bestimmt. Der Auszug großer Mieter mit mehreren Büroräumen und der Einzug kleiner Mieter führt bisher nicht zu einer Verbesserung der Belegungsquote.

Durch den Verkauf des ITN erhöht sich der städtische Verlustausgleich, bedingt durch den Wegfall eines positiven Deckungsbeitrags, per anno um ca. 120 TEUR.

Die Gesellschaft geht für das Jahr 2012 von einem Verlust von 519 TEUR aus. Alternativ könnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, wenn die Gesellschaft der Stadt für die in der Produktbeschreibung beschriebenen Aufgaben (einzelner Geschäftsbereiche) Rechnungen in Höhe der Kostenstellenergebnisse nach Umlagen stellte.

Bei der Einschätzung des Ergebnisses der Gesellschaft ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftsagentur öffentliche Wirtschaftsförderungsaufgaben und Aufgaben der Stadtverwaltung übernimmt, die ihrer Natur nach nicht kostendeckend sind, so dass - aufgabenbedingt – auch künftig regelmäßig Verluste anfallen werden. Insoweit ist die Verlustübernahme durch die Stadt Neumünster als Mehrheitsgesellschafterin von evidenter Bedeutung für die Wirtschaftsagentur.

Neumünster, 17. September 2012

Guido Schwartze

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

Guido Schwartze

EXPOSEE

Der Wirtschaftsplan der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH für das Jahr 2012 berücksichtigt die Veräußerung des Innovations- und Technologiezentrums Neumünster (itn) durch die Stadt Neumünster und die damit verbundenen Einnahmeausfälle bei der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH.

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis 2
2 Zusammenstellung der Ergebnisse 3
3 Erfolgsplan 3
4 Erfolgsübersicht 4
5 Vermögensplan 5
6 Finanzplan 5
7 Personalplan 5

2 Zusammenstellung der Ergebnisse

Wirtschaftsplan für das Jahr 2012. Alle Angaben in Euro.

1. Es betragen	
1. im Erfolgsplan	
1. die Erträge	534.429,72
2. die Aufwendungen	1.053.803,51
3. der Jahresgewinn	
4. der Jahresverlust	519.373,80
2. im Vermögensplan	
1. die Einnahmen	32.000,00
2. die Ausgaben	32.000,00
2. Es werden festgesetzt	
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	100.000,00

3 Erfolgsplan

Alle Angaben in Euro.

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
1.	Umsatzerlöse	534.429,72	739.733,12	661.937,23
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen			
3.	Sonstige betriebliche Erträge			
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-204.156,13	-166.000,00	-211.741,80
5.	Personalaufwand	-534.514,44	-511.538,69	-493.334,71
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach §253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	-24.324,00	-45.800,00	-37.062,45
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-279.308,95	-305.710,58	-172.911,03
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9.	Zinsen und sonstige Aufwendungen	-11.500,00	-25.500,00	-23.581,78
10.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	-1.968,64
11.	Jahresgewinn/-verlust	-519.373,80	-314.816,15	-278.663,18

4 Erfolgsübersicht

Nr.	EUR	Betrag insgesamt	Betriebszweige						
			1000 Geschäfts-leitung	2000 Verwaltung	3000 Zentrale Dienste	4000 Immobilien-service	5000 Existenz-gründungs-service	6000 Unterneh-mens-service	7000 Stadt-marketing
1.	Materialaufwand								
	Bezug von Fremden	-204.156,13	0,00	0,00	0,00	-129.360,63	-12.525,00	-31.872,00	-30.398,50
	Bezug von Betriebszweigen	0,00							
2.	Personalaufwand	-534.514,44	-42.085,32	-62.019,33	-18.293,76	-109.020,99	-118.444,95	-71.863,16	-112.786,93
3.	Abschreibungen	-24.324,00	-11.200,00	-2.000,00	0,00	-7.500,00	-2.600,00	0,00	-1.024,00
4.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-11.500,00	-1.500,00	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
5.	sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	sonstiger betrieblicher Aufwand	-279.308,95	-58.830,00	-81.329,24	-220,00	-72.041,67	-9.975,00	-26.070,00	-30.843,04
7.	Summe 1.-6.	-1.053.803,52	-113.615,32	-145.348,57	-18.513,76	-327.923,29	-143.544,95	-129.805,16	-175.052,47
8.	Betriebserträge								
	a) nach der G + V Rechnung	534.429,72	0,00	17.905,00	0,00	268.036,72	136.682,00	55.000,00	56.806,00
	b) aus Lieferungen an andere Be-triebszweige	0,00							
9.	Betriebserträge gesamt	534.429,72	0,00	17.905,00	0,00	268.036,72	136.682,00	55.000,00	56.806,00
10.	Betriebsergebnis								
	Gewinn / Verlust	-519.373,80	-113.615,32	-127.443,57	-18.513,76	-59.886,57	-6.862,95	-74.805,16	-118.246,47
11.	Finanzerträge	0,00							
12.	außerordentliches Ergebnis	0,00							
13.	UNTERNEHMENSERGEBNIS								
	Gewinn / Verlust	-519.373,80							

5 Vermögensplan

Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2011	Vorauss. Ist 2011	Plan 2012
Abschreibungen	45.800,00 €	43.600,00 €	24.324,00 €
Sonstige Einnahmen	4.400,00 €	5.800,00 €	7.676,00 €
Summe	**50.200,00 €**	**49.400,00 €**	**32.000,00 €**

Ausgaben

Bezeichnung	Plan 2011	Vorauss. Ist 2011	Plan 2012
Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung, GWG (Investitionen)	25.800,00 €	25.000,00 €	23.500,00 €
Produktionshalle itn und Außenanlagen (Tilgung)	24.400,00 €	24.400,00 €	8.500,00 €
Zuführung zum Eigenkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	**50.200,00 €**	**49.400,00 €**	**32.000,00 €**

6 Finanzplan

Alle Angaben in Euro.

Einnahmen	2011	2012	2013	2014	2015
Abschreibungen	43.600 €	24.324 €	20.924 €	20.924 €	26.400 €
Sonstige Einnahmen	5.800 €	7.676 €	-424 €	-924 €	-6.400 €
Summe Einnahmen	**49.400 €**	**32.000 €**	**20.500 €**	**20.000 €**	**20.000 €**

Ausgaben	25.000 €	23.500 €	20.500 €	20.000 €	20.000 €
Geschäftsausstattung (Investition)	24.400 €	8.500 €	0 €	0 €	0 €
Produktionshalle itn (Tilgung)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zuführung zum Eigenkapital	**49.400 €**	**32.000 €**	**20.500 €**	**20.000 €**	**20.000 €**
Summe Ausgaben	25.000 €	23.500 €	20.500 €	20.000 €	20.000 €

Teil B:

Einnahmen	2011	2012	2013	2014	2015
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	364.000 €	519.373,80€	484.656 €	596.024 €	600.268 €

Weitere Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Neumünster sind nicht ersichtlich.
2011: Geschätzte Werte

7 Personalplan

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012
Mitarbeiter/-innen	8,50	9,50	9,72
Auszubildende	1	1	1
Praktikanten/-innen	1	1,33	1
Gesamt	10,50	11,83	11,72
Personalaufwand in TEUR	-493	-512	-535

Gesellschaften

(mittelbare Beteiligungen)

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2 239	2 458
II. Sachanlagen		107 719	95 705
III. Finanzanlagen		21 859	22 828
		131 817	120 991
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10 008		6 759
2. Emissionsberechtigungen	3 199		3 652
3. Unfertige Leistungen	290		317
		13 497	10 728
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66 236		68 547
abzüglich noch nicht verrechneter Abschlagszahlungen	43 891		40 736
	22 345		27 811
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	1 605		1 498
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 064		473
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2 256		1 584
		28 271	31 366
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		703	98
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	3		4
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4		45
		7	49
		174 295	163 232

Passivseite

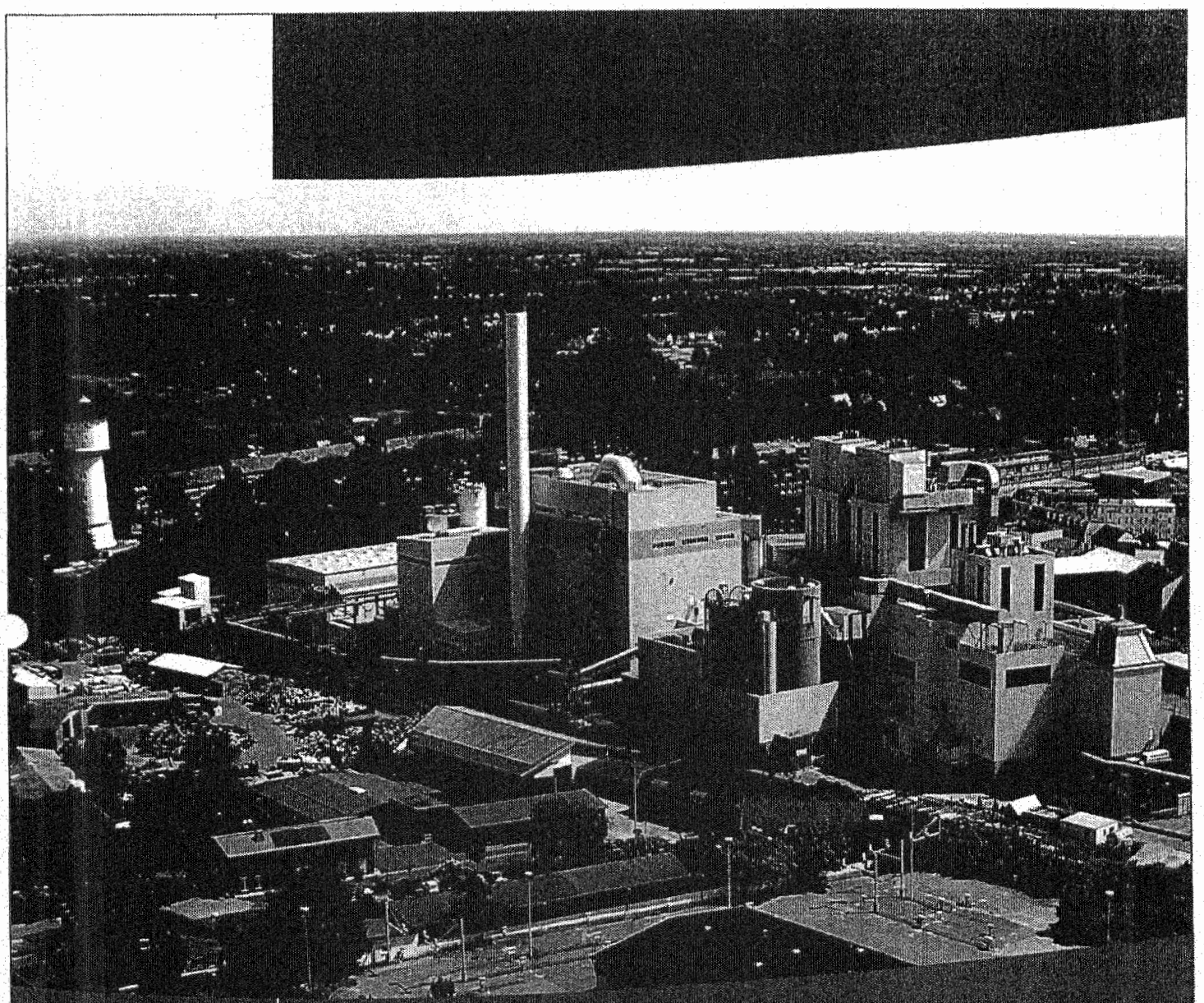
	31.12.2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		49 882	49 882
II. Kapitalrücklage		111	111
III. Andere Gewinnrücklagen		0	0
		49 993	49 993
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen		1 932	2 301
C. Empfangene Zuschüsse		4 861	4 928
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 397		1 002
2. Steuerrückstellungen	810		3 234
3. Sonstige Rückstellungen	8 487		12 972
		10 694	17 208
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66 042		58 403
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37		6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 118		14 268
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23 908		12 020
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	488		354
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2 656		3 038
a) davon aus Steuern: 866 TEUR			(1 280)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 TEUR			(13)
		106 249	88 089
F. Rechnungsabgrenzungsposten		566	713
		174 295	163 232

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	158 022		160 013
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	10 549		10 430
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)		147 473	149 583
4. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 27	83
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		1 730	1 708
6. Sonstige betriebliche Erträge		62 962	23 989
Summe Gesamtleistung		212 138	175 363
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86 026		86 512
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18 234		19 811
		104 260	106 323
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13 034		12 830
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4 267		3 574
davon für Altersversorgung: 1.392 TEUR			(971)
		17 301	16 404
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9 488	9 839
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		65 675	29 155
11. Erträge aus Beteiligungen		65	47
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25	22
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1 124	576
davon aus verbundenen Unternehmen: 0 TEUR			(49)
davon aus Abzinsung: 94 TEUR			(0)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3 158	2 592
davon an verbundene Unternehmen: 289 TEUR			(10)
davon aus Aufzinsung: 94 TEUR			(250)
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13 470	11 695
16. Außerordentliche Erträge		0	1 736
17. Außerordentliche Aufwendungen		0	534
18. Außerordentliches Ergebnis		0	1 202
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 125	- 21
20. Sonstige Steuern		319	281
21. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		13 276	12 637
22. Jahresergebnis		0	0



SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

SWN

1. Überblick 3

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 5

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 11

3.1. Strom 11

3.2. Gas 12

3.3. Wasser 13

3.4. Fernwärme 14

3.5. Telekommunikation 15

4. Erfolgsplan 16

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung 16

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen 20

4.3. Mittelfristplanung 24

5. Finanzplan 26

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 26

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 27

6. Investitionsplan 28

6.1. Investitionen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Vergleich 28

6.2. Investitionsprogramm 2012 – 2016 29

7. Stellenplan 30

Anhang 31

1. Überblick

Gute Ergebnisentwicklung im Planungszeitraum stärkt das Fundament des SWN-Konzerns für die kommenden Herausforderungen im Zeichen der Energiewende und des volatilen Energiemarktes.

Für 2012 prognostizieren wir für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 9.253 TEUR. Im Vergleich zu dem Ergebnis des voraussichtlichen Ist 2011 (Basis: Quartalsabschluss per September 2011) mit 12.615 TEUR wird das kommende Geschäftsjahr somit schwächer ausfallen.
Es ist dabei jedoch zu beachten, dass in 2011 ein (ungeplanter) Ertrag für vermiedene Netznutzung über 951 TEUR komplett ergebniswirksam ist. Diese Zahlung seitens der Schleswig-Holstein Netz AG an den Bereich Erzeugung betrifft das Geschäftsjahr 2010, war aber zur Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt.

Die politisch gewollte Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten soll in 2012 mit einer neuen Umlage finanziert werden (Basis sind die Regelungen gemäß § 19 StromNEV). Der Zeitpunkt der Einführung ist noch nicht endgültig entschieden. Unser Stromvertrieb wird jedoch entsprechend einen Mehraufwand (Umlage für 2012 und rückwirkend für 2011) erfahren. Details zur weiteren Umsetzung seitens der Bundesnetzagentur stehen jedoch noch aus - eine zusätzliche Erhöhung unserer Strompreise zum 01.01.2012 ist somit zeitlich nicht mehr anzukündigen und umzusetzen. Daher sehen wir eine Weitergabe dieser neuen Umlage planerisch erst zum 01.07.2012 vor. Dies wird zwangsläufig zu einer Ergebnisbelastung in der Stromsparte führen.
Weiterhin rechnen wir am Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt mit einem anhaltenden Preisverfall. Somit fallen im Planjahr 2012 die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen um rund 1.000 TEUR geringer aus als im voraussichtlichen Ist 2011 prognostiziert.

Über den gesamten Planungszeitraum bis 2016 zeigt die Gesellschaft dennoch eine gute Ergebnisentwicklung (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2013: 13.201 TEUR, in 2014: 13.371 TEUR, in 2015: 11.769 TEUR, in 2016: 10.206 TEUR). Wir sehen uns am Markt weiterhin gut positioniert und können mit der jeweils geplanten Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH einen wertvollen Beitrag für die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung des SWN-Konzerns leisten und das bereits vorhandene Fundament festigen.

Im Planjahr 2012 werden die Investitionen 28.726 TEUR betragen. Dabei stehen im Planungszeitraum bis 2016 in den Sparten Wärme (Umstellung des Dampfnetzes auf Heizwasser) und Telekommunikation (Breitbanderschließung in der Region und in der Stadt Neumünster) weitere erhebliche Investitionen an, die einen zunehmenden Kapitalbedarf nach sich ziehen. Diese bilden jedoch den Schwerpunkt

der mittel- und langfristig angelegten Strategie und sollen zukünftig nachhaltig Werte schaffen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt in den Maßnahmen des Geländekonzeptes Bismarckstraße.

Die langfristig angelegten Investitionen erfordern eine starke Aufnahme von Fremdkapital, da das im Planungszeitraum angestrebte Investitionsvolumen nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann. In 2012 sind entsprechend Darlehen in Höhe von 13.800 TEUR eingeplant.

Für 2012 sind für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH 267,5 Sollstellen (Vollzeitäquivalenz) vorgesehen. Mittelfristig werden Stellen vor allem im Bereich Technischer Service entfallen, da mit dem altersbedingten Ausscheiden von eigenem Personal in den Bereichen Pförtnerei oder Reinigung Aufgaben vorrangig fremd vergeben werden sollen.

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Nach der Atomkatastrophe in Japan ist es in Deutschland zu einer Neubewertung der zukünftigen Nutzung und der Restrisiken der Kernenergie gekommen. Auf Grundlage eines breit getragenen politischen und gesellschaftlichen Konsens haben Bundestag und Bundesrat den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Die sogenannte Energiewende der Bundesregierung und das dazu vom Bundestag verabschiedete Gesetzespaket verändern die Energiebranche nachhaltig. Es ist unverkennbar, dass erneuerbare Energien und Energieeffizienz zunehmend die Eckpfeiler einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energieversorgung darstellen. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien werden jedoch auch flexible, konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt, um Schwankungen bei der Stromeinspeisung aus Solar- und Windkraftwerken auszugleichen. Unter dem Ziel der Versorgungssicherheit muss ein stabiles und verlässliches Versorgungssystem zusammenwachsen.

Wir stellen uns als Energieversorgungsunternehmen den Herausforderungen und nehmen aktiv an der Gestaltung der Energiewende teil. Mit unserer „Mission" (Wir sind der führende grüne Dienstleister in Schleswig-Holstein für Energie, Mobilität, Wasser, Telekommunikation und Freizeit. Dabei sind wir kundenorientiert und handeln fair und nachhaltig.) und unserem hieraus abgeleiteten „SWN-Strategiehaus" haben wir bereits die strategischen Weichen für den Ausbau unseres nachhaltigen Engagements in erneuerbare Energien und Energieeffizienz gestellt.

Unser Ziel ist es, am Markt weiter wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben. Wir als SWN stellen uns auf wechselnde Kundenansprüche ein und wollen mit einem zielgruppengerechten und preisattraktiven Produktangebot unsere Kunden erreichen und begeistern. Es gilt, unter dem Eindruck der Energiewende am Puls der Zeit zu sein und Trends rechtzeitig aufgreifen zu können. Hierzu gehören Megatrends wie Elektromobilität, denn Klimaschutz hört auch im Verkehrssektor nicht auf. Hier sind entsprechend bei wachsendem Verkehrsaufkommen ehrgeizige Ziele notwendig, um diese Emissionen zu senken. Mit unserem Beitritt zum Netzwerk e-Mobilität der Trianel GmbH im September 2011 und der Unterstützung dieser zukunftsfähigen und umweltfreundlichen Mobilitätsform können wir einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und zur neuen Energiezukunft leisten.

Um die anspruchsvollen Klima- und Umweltschutzziele zu erreichen, müssen sich Produkte und Konsummuster weiter deutlich ändern. Ressourcen- und klimaschonend hergestellten Produkten und einer sparsamen Nutzung kommen eine signifikante Bedeutung zu: Wir sind mit unseren Ökostrom-Produkten (SWN-Strom Ökomix und SWN-Strom Wasserkraft) schon sehr gut aufgestellt und können hier eine verstärkte Nachfrage unserer Kunden verzeichnen. So hat sich die Kundenanzahl bei diesen beiden Produkten innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Im Fokus stehen bei uns jedoch auch Investitionen und Ausbaumöglichkeiten eigener

Anlagen, um zukünftig selbst „grünen Strom" produzieren zu können.

In diesem Zusammenhang ist zudem die Machbarkeitsstudie zur Rübenvergärung (SWN Bio-Energie GmbH) auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums zu nennen. Mit der Erzeugung von Biogas könnte eine indirekt EEG-geförderte Wärme- und Stromerzeugung vorangetrieben werden.

Die Umstellung der Energieversorgung von Steinkohle auf nachwachsende Rohstoffe oder auf einen Gasbetrieb gehört zu den wichtigen strategischen Zielen unseres Unternehmens.

Weiterhin haben wir mit unserem Projekt „green TK" eine Initiative zur CO_2-neutralen Breitbandversorgung der Kundinnen und Kunden für den Zeitraum bis 30.06.2012 auf den Weg gebracht, und wir planen, diese Initiative fortzusetzen.

Die Energiewende bedeutet für unser Unternehmen auch, dass wir mit unsicheren Rahmenbedingungen verstärkt umgehen müssen. Diese erfordern eine deutlich intensivere Projektprüfung. Investitionsprojekte müssen in Szenariobetrachtungen mit den aus heutiger Sicht unsicheren Rahmenparametern geprüft werden.

Weiterentwicklung der Servicekultur

Gemäß unseres strategischen Kernpunktes „Kundenorientierung" soll in 2012 die Servicekultur in unserem Konzern weiterentwickelt werden. Dabei gehören die Umwelt, die Gesellschaft und die Käufer unserer Produkte und Dienstleistungen ebenso zu unserem Kundenkreis wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen. Die Pflege unserer Kundenbeziehungen und der aktive Ausbau der Servicekultur stellen die Grundlage unserer täglichen Arbeit dar, und diese Faktoren sind mit den Zielen und Anforderungen unseres Unternehmens stark vernetzt.

Das Jahr 2012 unterliegt somit der weiteren intensiven Arbeit zur Ausrichtung des Unternehmens im Sinne unserer Mission.

Geschäftsfeld Telekommunikation

Nach einer weiter erfolgreichen Entwicklung unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation soll der Ausbau unseres Netzes im Planungszeitraum fortschreiten.

Wir planen, in 2013 den ersten Stadtteil von Neumünster mit der schnellen Glasfasertechnologie zu erschließen, und in den folgenden Planjahren soll das komplette Stadtgebiet folgen. Insgesamt ist für den Ausbau der Sparte Telekommunikation in den Planjahren 2012 bis 2016 ein Investitionsbudget von 52.329 TEUR vorgesehen. Die beginnende Erschließung der Stadt Neumünster stellt in diesem Geschäftsfeld einen wesentlichen Meilenstein dar. Im genannten Planungszeitraum erreichen die Investitionen ihren Höhepunkt: Da dieses Volumen nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann, ist die Eigenkapitalbasis mit Blick auf den damit verbundenen Fremdfinanzierungsbedarf zu stärken. Es bedarf einer dauerhaften Sicherung der Fremdfinanzierungsfähigkeit.

Umbau des Fernwärmenetzes

Im Bereich Wärme beläuft sich das Investitionsvolumen im Planungszeitraum 2012 – 2016 insgesamt auf 37.411 TEUR. Da das noch bestehende Dampfnetz aufgrund der Altersstruktur einer umfangreichen Erneuerung bedarf, um

die zu erwartende Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen zu vermeiden, wurde die Entscheidung aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht zum Umbau in ein Heizwassernetz getroffen. Diese Maßnahmen stellen sich im Planungszeitraum mit dem weiteren Ausbau des Heizwassernetzes und der entsprechenden Versorgungsringleitungen sowie einer neuen Turbine dar. Der Ausbau der Leitungen in Anlehnung an das Projekt „HKW 2010" umfasst im Planungszeitraum 2012 - 2016 einen Budgetwert von 18.757 TEUR. Die Errichtung der Turbine incl. des zugehörigen Gebäudes erstreckt sich dabei über drei Jahre und sieht ein Budget von 11.000 TEUR vor.

Die sukzessive Umstellung auf ein Heizwassernetz zieht eine erhebliche Kapitalkostenbelastung nach sich. Gegenläufig wirkt sich dabei das Energiekonzept der Bundesregierung aus: Die zunehmende Isolierung und die wachsenden Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einem kontinuierlich sinkenden Wärmebedarf. Nach einem konstanten Preisniveau seit dem letzten Quartal 2008 und bei vergleichsweise günstigen Fernwärmepreisen bundesweit sind nunmehr Preisanpassungen in allen Kundensegmenten im Planungszeitraum unumgänglich.

Gesamtkonzept Betriebsgelände Bismarckstraße

Eine Analyse der Nutzung des SWN-Betriebsgeländes hat in 2011 deutlichen Optimierungsbedarf aufgezeigt. Das Konzept für die Überarbeitung des Betriebsgeländes legt einen Fokus auf die Anpassung an das strategische Ziel eines kundenfreundlichen und dienstleistungsorientierten Unternehmens sowie auf den Rückbau von provisorischen Gebäuden und Anlagen. Erste Maßnahmen wurden mit dem Neubau des Parkplatzes vor der Kantine bereits in 2011 umgesetzt bzw. wurden mit den Arbeiten und Änderungen für die Zufahrtswege zum Betriebsgelände sowie für die Park- und Verkehrsregelungen auf dem Gelände begonnen. Der bisherige Haupteingang in der Bismarckstraße wurde vorübergehend geschlossen, um dort bis Mitte 2012 einen neuen repräsentativen Eingangsbereich und Empfang zu schaffen, der ausschließlich für Fußgänger gedacht ist.

Bis auf die Anlieferung der Ersatzbrennstoffe über die Kieler Straße ist die Einfahrt in der Christianstraße (am Wasserturm) zukünftig die einzige Zufahrt auf das Betriebsgelände. Somit wurde die Pförtnerei dorthin verlegt. Ein entsprechender Neubau der Pförtnerei an der Christianstraße wird in 2012 errichtet.

In 2012 soll zusätzlich mit dem Bau eines Werkstatt- und Personalgebäudes unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Fassade des SWN-eigenen Gebäudes an der Bismarckstraße 79 (ehemalige Werkswohnungen) begonnen werden. Die Fertigstellung und etwaige Restarbeiten erwarten wir bis Ende 2013.

Im Investitionsplan für das Planjahr 2012 ist für die Maßnahmen aus dem Gesamtkonzept Betriebsgelände ein Budget von 3.498 TEUR vorgesehen. Die Arbeiten beeinflussen auch die Planjahre 2013 und 2014 und sind dann mit dem Neubau einer Schallschutzwand (nach dem Abriss des Gebäudes in der Bismarckstraße 55) abgeschlossen.

Übertragung der noch vorhandenen Netzdaten an die Schleswig-Holstein Netz AG sowie Anpassung Vertrieb nach Datendemigration

Die Netzkundenverträge und -daten werden derzeit weiterhin von der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH treuhänderisch für die Schles-

wig-Holstein Netz AG abgewickelt. Unser Vertrieb muss sich zeitgleich zu diesem Projekt der Netzdatendemigration auf vollständig getrennte Daten vorbereiten. Das hierzu aufgesetzte Projekt zur Einführung der neuen Billing-Software „kVASy" des Anbieters SIV AG läuft bereits in vollen Zügen. Die Anforderungen an die beiden Projekte sind erheblich, und die umfangreichen Umsetzungsarbeiten sind äußerst zeit- und ressourcenintensiv. In einer außerordentlichen Sitzung des Projekt-Steuerungs-Gremiums zur Übertragung der Netzdaten an die E.ON Best Service GmbH wurde daher Anfang November entschieden, die Produktivstellung der Systeme von dem ursprünglich anvisierten Termin 01.03.2012 auf den 01.06.2012 zu verschieben. Da sich das Projekt der Netzdatendemigration und die Einführung und Produktivstellung der neuen Billing-Software bedingen, wird es hier zu einer entsprechenden Verschiebung kommen.

Handel mit Emissionszertifikaten

Die zweite Handelsperiode für CO_2 - Zertifikate erstreckt sich bis Ende 2012. Unser Bereich Erzeugung wurde bei einer entsprechenden Wärmeproduktion aus Ersatzbrennstoffen in der TEV (diese sind nicht zertifikatsabgabepflichtig) in dieser aktuellen Handelsperiode sehr gut mit kostenfreien Emissionszertifikaten ausgestattet.
In Deutschland wird der Beschluss der Europäischen Kommission über die Zuteilung kostenloser Zertifikate ab 2013 im Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) sowie in einer Zuteilungsverordnung (ZuV) umgesetzt und erst dadurch rechtlich bindend geregelt. Wir gehen davon aus, dass die Wärmeproduktion in der TEV weiterhin nicht unter das TEHG fällt.

Im gesamten Planungszeitraum sind dennoch keine Zertifikatsverkäufe eingeplant. Hierbei wurde die Prämisse unterstellt, dass alle überzähligen kostenfrei zugeteilten Zertifikate für die dritte Handelsperiode „angespart" und übertragen werden.

Änderungen der Nutzungsdauern in Handels- und Steuerbilanz durch das BilMoG

Ziel des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist es, das deutsche Bilanzrecht den international üblichen Methoden der Rechnungslegung anzunähern. So soll der handelsrechtliche Jahresabschluss an Aussagekraft, Transparenz und Vergleichbarkeit gewinnen. Mit dem BilMoG wurde die umgekehrte Maßgeblichkeit abgeschafft: Bisher war es erforderlich, steuerrechtliche Wahlrechte bei der Gewinnermittlung in Übereinstimmung mit der handelsrechtlichen Bilanz auszuüben. Dies galt für die Ausübung sowohl der Bilanzierungs- als auch der Bewertungswahlrechte. Bei Inanspruchnahme eines steuerlichen Vorteils musste in der Handelsbilanz der gleiche Wert angesetzt werden. Nunmehr zielt die mit dem BilMoG angestrebte Verbesserung der Transparenz und Information jedoch darauf ab, die jeweiligen betrieblichen Verhältnisse abzubilden. Damit geht einher, dass die typisierten Nutzungsdauern der amtlichen AfA-Tabellen häufig nicht den voraussichtlichen (betriebsindividuellen) Nutzungsdauern entsprechen. Somit wird nunmehr für Neuanlagen die Änderung hinsichtlich der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in der Handelsbilanz umgesetzt. Folglich sind die Nutzungsdauern für große Investitionsvorhaben wie der Ausbau des Telekommunikationsnetzes bzw. die Umstellung des Dampfnetzes auf Heizwasser im Bereich Wärme wesentlich län-

ger gestreckt. Im Planungszeitraum fällt somit (handelsrechtlich) geringerer Abschreibungsaufwand an.

Besteuerung von Ersatzbrennstoffen

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat Ende September 2011 die Energiesteuer-Durchführungsverordnung bekannt gegeben. Sie ist zum 01.10.2011 in Kraft getreten und konkretisiert das im März 2011 novellierte Energiesteuergesetz. Ursprünglich hatte das BMF geplant, Sekundär- und Ersatzbrennstoffe mit einem Heizwert ab 13 Megajoule pro Kilogramm zu besteuern. Nach der jetzt vorliegenden Fassung der Verordnung wurde diese Schwelle des Heizwertes jedoch auf 18 Megajoule je Kilogramm angehoben. Eine gesicherte und belastbare Ermittlung des Energiegehaltes (Heizwert) angesichts der Charakteristik des Ersatzbrennstoffes erweist sich als sehr schwierig. Für die Ermittlung und Berechnung des Heizwertes wird es eine Regelung geben, die jedoch einer EU-rechtlichen Überprüfung bedarf. Somit tritt diese Regelung frühestens Anfang 2012 in Kraft. Bis dahin besteht das für feste Sekundär- und Ersatzbrennstoffe ausgesprochene Moratorium fort. Grundsätzlich gehen wir weiterhin (und nach der Prüfung der Durchführungsverordnung) davon aus, dass wir mit der Erhöhung der Schwelle auf einen Heizwert von 18 MJ/kg nicht unter den Anwendungsbereich der Besteuerung von Ersatzbrennstoffen fallen werden und somit für den SWN-Konzern (MBA und/oder SWN) kein Handlungsbedarf besteht. Im Planungszeitraum sind entsprechend keine Steueraufwendungen für Ersatzbrennstoffe eingestellt.

Umlage zur Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten (Umlage nach § 19 StromNEV)

Die politisch gewollte Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten soll mit einer neuen Umlage - vergleichbar der EEG-Umlage - finanziert werden. Basis dafür sind die neuen Regelungen in der Stromnetzentgeltverordnung (§ 19 Absatz 2). Demnach können Industriebetriebe bei einem bestimmten Verbrauchsverhalten eine vollständige Netzentgeltbefreiung beantragen (bereits rückwirkend zum 01.01.2011). Anders als in der Vergangenheit wird die Entlastung der stromintensiven Industrie nicht über die Anhebung der Netzentgelte für die übrigen Netznutzer finanziert, sondern über eine neue Umlage, die nach den bisherigen Plänen der Bundesnetzagentur (BNetzA) ab Jahresbeginn 2012 erhoben werden soll. Die Behörde hat angekündigt, die Details zur Ausgestaltung dieser Umlage Ende 2011 bekanntzugeben. Hieraus erwachsen den Energieversorgungsunternehmen jedoch Risiken vor allem bei der Kostenkalkulation, da derzeit unklar ist, wie hoch das Volumen der Netzentgeltermäßigungen und -befreiungen bundesweit sein wird. Stromvertriebe können zudem die Umlage nur über Preisanpassungen auf Basis der entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen an ihre Kunden weitergeben. Dabei müssen die Kunden mindestens sechs Wochen vor der Preisanpassung informiert werden. Somit ist eine Erhöhung der Preise im Hinblick auf diese Umlage zum 01. Januar 2012 nicht mehr möglich. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit am Markt und aufgrund des dringenden Klärungsbedarfs hatte der BDEW Mitte November 2011 Umsetzungsvorschläge an die BNetzA gegeben und gefordert, die Umlage erst später einzuführen. Die Umsetzung wird bei

den Energieversorgungsunternehmen in jedem Fall zu weiteren administrativen Kosten führen. Zudem muss seitens der BNetzA geklärt werden, wie rechtssicher mit möglichen Rückforderungsansprüchen für 2011 umgegangen wird. Der BDEW geht davon aus, dass Unternehmen, die derzeit höhere Netzentgelte zahlen, aber seit 2011 Anspruch auf eine Netzentgeltminderung bzw. -befreiung haben, eine rückwirkende Entlastung fordern werden.

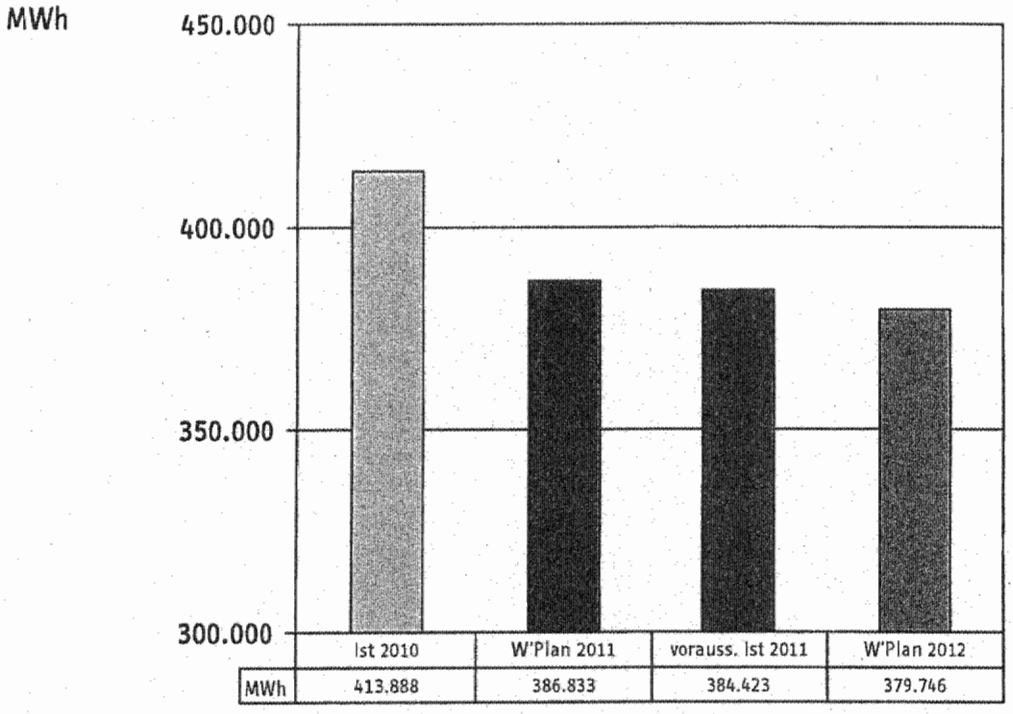
Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Regelung kein gesetzliches Preisanpassungsrecht zu Gunsten der Energielieferanten gegenüber den Letztverbrauchern beinhaltet. Die Umlage stellt somit ein Beschaffungsrisiko für die Stromvertriebe dar und zeigt auf, wie sehr wir als Energieversorgungsunternehmen von politischen Vorgaben und Entscheidungen bestimmt werden.

Der Zeitpunkt der Einführung der neuen Umlage ist noch nicht endgültig entschieden. Wir planen die Weitergabe der neuen Umlage (mit den Elementen rückwirkend für 2011 und für 2012) im Wirtschaftsplan erst (verspätet) zum 01.07.2012 und sehen damit eine weitere Preiserhöhung um insgesamt rund 0,6 ct/kWh vor.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

Die Angaben in den Grafiken sind jeweils ohne den innerbetrieblichen Absatz (Eigenverbrauch). Der Ausweis erfolgt somit korrespondierend zu der Gewinn- und Verlustrechnung, da sich Aufwand und Ertrag aus dem innerbetrieblichen Energie-Eigenverbrauch auf der Ebene der Gesellschaft jeweils neutralisieren und daher nicht aufgeführt sind.

3.1. Strom

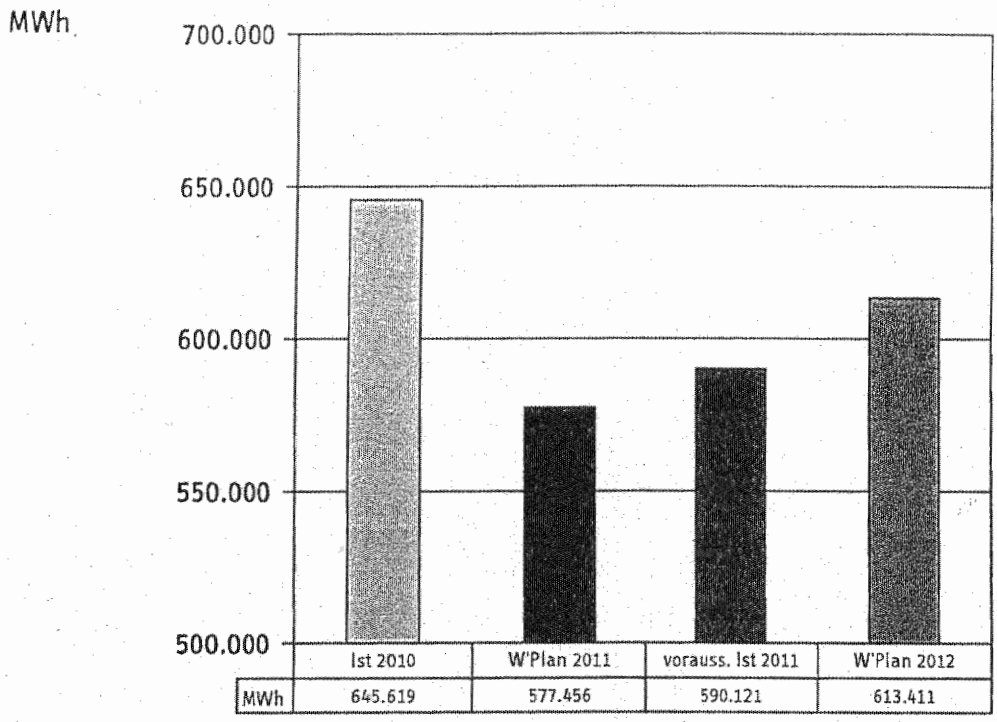


	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
MWh	413.888	386.833	384.423	379.746

Der Stromabsatz im Geschäftsjahr 2011 ist neben einem weiter rückläufigen Abnahmeverhalten von Verlusten im Segment der Sondervertragskunden beeinflusst. Für das Planjahr 2012 gehen wir davon aus, dass durch den weiterhin starken Wettbewerb am Markt auch zunehmend Kunden im Bereich Haushalt / Kleingewerbe zu einem anderen Energielieferanten wechseln werden. Somit wurde die Absatzmenge im Wirtschaftsplan 2012 leicht abgesenkt und auf 379.746 MWh prognostiziert.

Dennoch sehen wir uns am Markt gut aufgestellt. Dies lässt sich damit unterstreichen, dass erst 9,3 % der gesamten Zähler im Grundversorgungsgebiet von Dritten beliefert werden und dass diese Quote somit vergleichsweise gering ausfällt.

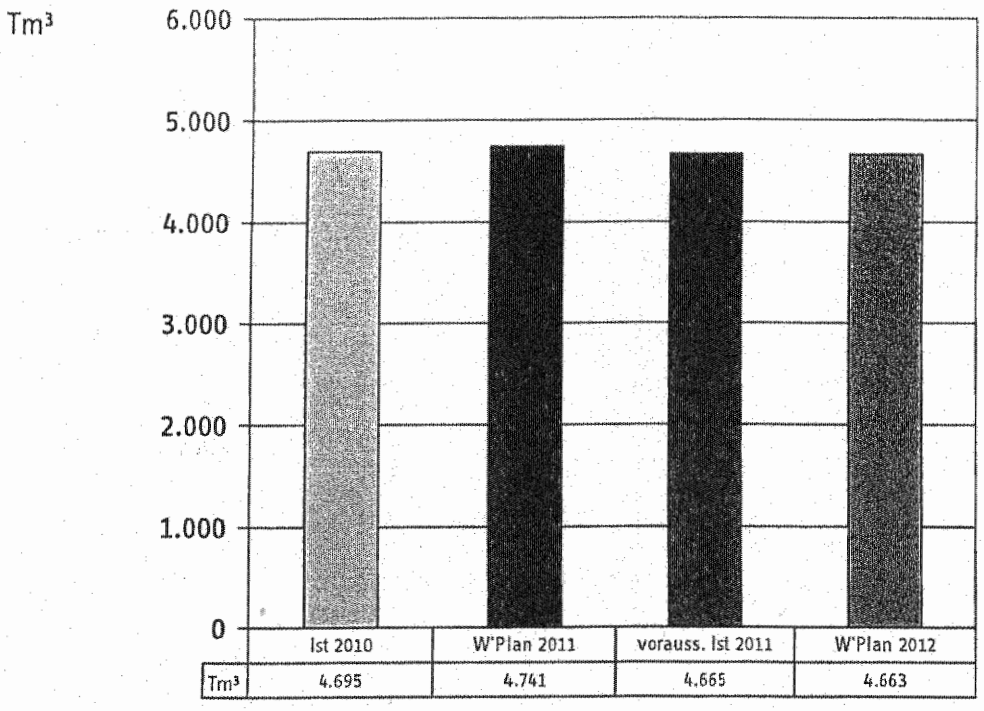
3.2. Gas



Der Gasabsatz im Geschäftsjahr 2010 war durch extreme Witterungsbedingungen vor allem im ersten Quartal 2010 gekennzeichnet. Erwartungsgemäß unterliegen die Ansätze in 2011 einer entsprechenden Nivellierung und fallen somit geringer aus.

Der deutliche Mengenzuwachs im Planjahr 2012 ist hingegen insbesondere durch neue Sondervertragskunden begründet, die unser Gas-Vertrieb gewinnen konnte (Beispiel: HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mit diversen Verbrauchsstellen und einem voraussichtlichen Abnahmevolumen von 37.000 MWh in den Geschäftsjahren 2012 und 2013).

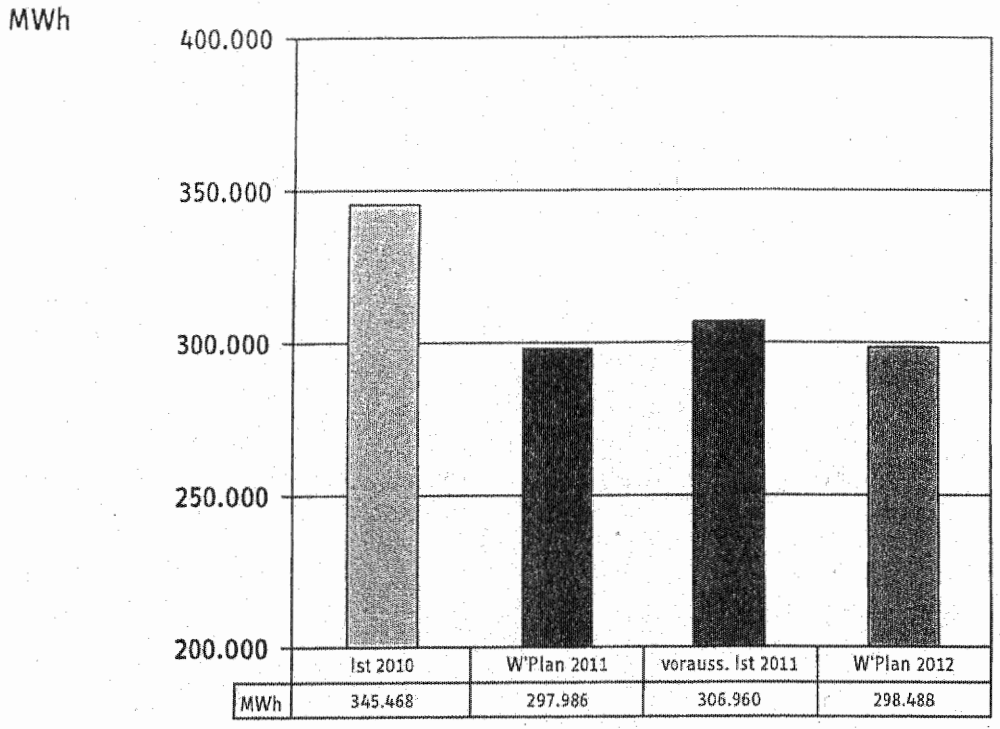
3.3. Wasser



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Tm³	4.695	4.741	4.665	4.663

Der Wasserabsatz in unserem Versorgungsgebiet zeigt eine anhaltend rückläufige Entwicklung. Für das Planjahr orientieren wir uns an der Höhe des voraussichtlichen Ist 2011. Eine deutliche Steigerung der Absatzmengen wird voraussichtlich ab 2014 erzielt, wenn wir das neue Milchtrocknungswerk im Industriegebiet Süd (an dem u.a. die Meierei Wasbek beteiligt sein wird) als Sondervertragskunden gewinnen können.

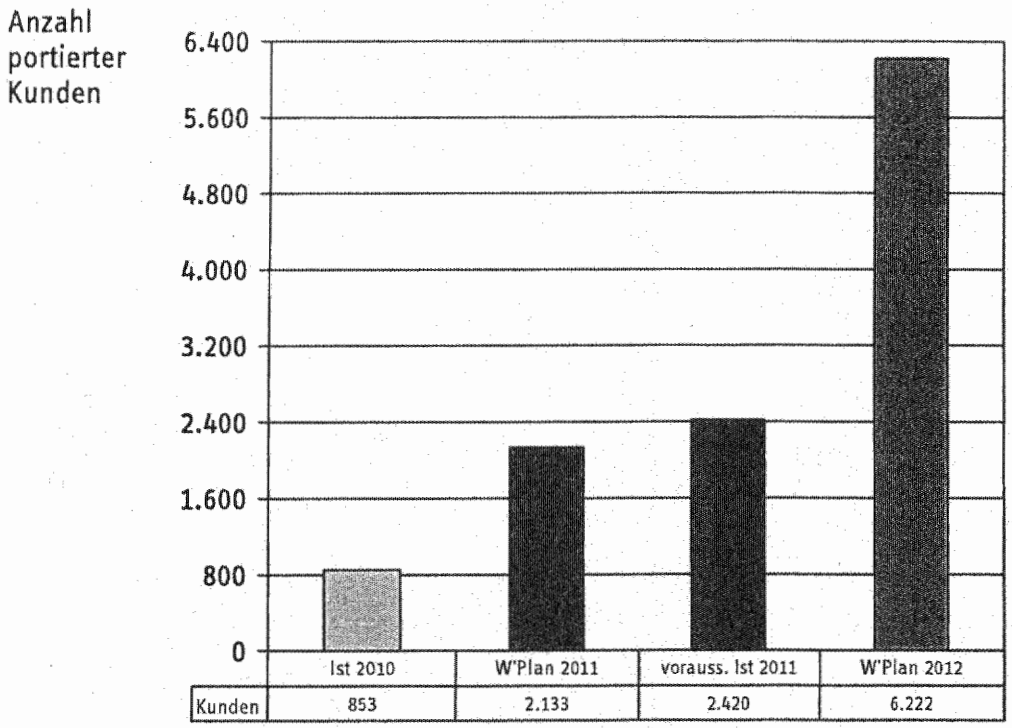
3.4. Fernwärme



Im Fernwärmeabsatz hat sich in 2011 gegenüber den extrem kalten Witterungsbedingungen in 2010 der erwartete Rückgang eingestellt. Dennoch zeigen die abgegrenzten Mengenangaben in Verbindung mit der ermittelten Dampfabgabe des Kraftwerkes an, dass der ehemals für 2011 geplante Absatz voraussichtlich erreicht und sogar etwas überschritten wird. Entsprechend wurde die Absatzmenge der Fernwärme im voraussichtlichen Ist 2011 leicht nach oben angepasst.

Für das Planjahr 2012 gehen wir - unter Annahme von „normierten" Witterungsbedingungen - zunächst von einem leicht abgesenkten Absatzniveau aus (298.488 MWh). Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir in unserem Versorgungsgebiet durch die zunehmenden Energieeffizienz- und Wärmedämmungsmaßnahmen sowohl der privaten Hausbesitzer als auch der Wohnungsbaugesellschaften eine kontinuierliche Absenkung unserer nutzbaren Abgabe erfahren. Ein entsprechender Rückgang des Absatzvolumens ist mit jeweils 1,0 % pro Jahr im Planungszeitraum eingearbeitet.

3.5. Telekommunikation



Für den Ansatz in der Planung 2011 war lediglich eine Anzahl portierter Kunden im Jahresmittel berücksichtigt.

Unser neues Geschäftsfeld Telekommunikation entwickelt sich weiter erfolgreich. Im Oktober 2011 konnte mit Aukrug bereits die 36. Gemeinde gewonnen werden, die wir mit der schnellen Glasfasertechnologie erschließen werden.
Unter Berücksichtigung des Baufortschrittes in den einzelnen Gemeinden und des jeweiligen Vertragsendes bei ihrem vorherigen Anbieter rechnen wir im Planjahr 2012 mit einem deutlichen Anstieg unserer angeschlossenen, portierten Telekommunikationskunden. Wir planen zum 31.12.2012 eine Anzahl von 6.222 portierten Kunden.

4. Erfolgsplan

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	160.013.588	159.758.978	158.421.373	164.446.352
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	10.430.162	9.491.300	9.405.700	9.438.311
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	149.583.426	150.267.678	149.015.673	155.008.042
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	83.258	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.707.429	2.066.130	2.066.130	2.015.511
6. Sonstige betriebliche Erträge	23.988.641	6.623.294	61.836.239	23.703.554
Gesamtleistung	175.362.754	158.957.102	212.918.042	180.727.106
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.511.959	84.636.355	83.745.857	87.099.701
b) Aufwand für bezogene Leistungen	19.810.821	21.179.673	18.688.947	20.514.931
	106.322.779	105.816.028	102.434.804	107.614.632
8. Personal- und Sozialaufwand	16.403.731	16.698.780	17.138.959	17.574.615
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.838.924	10.175.085	9.527.860	9.372.340
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.154.770	15.538.967	69.229.299	34.486.156
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	161.720.205	148.228.859	198.330.922	169.047.742
11. Erträge aus Beteiligungen	46.751	20.000	46.482	61.800
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.994	24.000	24.000	30.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	575.298	56.000	1.120.442	995.979
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.591.373	2.075.000	3.162.811	3.513.668
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.695.219	8.753.243	12.615.233	9.253.475
16. Außerordentliches Ergebnis	1.201.575	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21.184	1.897.496	0	0
18. Sonstige Steuern	280.602	330.200	334.129	331.800
19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	**12.637.376**	**6.525.547**	**12.281.104**	**8.921.675**

Es ist zu berücksichtigen, dass die Umsetzung des Treuhand- bzw. Dienstleistungsvertrages mit der Schleswig-Holstein Netz AG enorme Auswirkungen auf die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft hat. Wie beschrieben verwaltet die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH bis zur endgültigen EDV-technischen Übertragung die Netzkunden- und Einspeiseverträge. Somit entstehen durch die Abwicklung dieser Geschäftsvorfälle und der netzwirtschaftlichen Vorgänge Aufwendungen (enthalten unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen", Zeile Nr. 10), aber auch Erträge in gleicher Höhe durch die Weiterberechnung an

die SH Netz AG (enthalten unter „Sonstige betriebliche Erträge", Zeile Nr. 6). Diese treuhänderische Verwaltung und der korrespondierende Ausweis waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2011 jedoch noch nicht zu beziffern, so dass hier entsprechende Ansätze fehlen.
Für das Planjahr 2012 haben wir lediglich ein Volumen der voraussichtlich abzuwickelnden Geschäftsvorfälle bis 31.05.2012 berücksichtigt. Mit der endgültigen Übertragung der Netzdaten wäre dann auch das Treuhandverhältnis zwischen den Gesellschaften beendet.

Insgesamt prognostizieren wir für das kommende Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 9.253 TEUR (Zeile Nr. 15). Dabei wurde insbesondere in den wärmegeführten Sparten ein normierter Witterungsverlauf unterstellt. Es ist jedoch zu beachten, dass sich der Witterungseffekt in den Sparten Gas und Wärme signifikant auf das jeweilige Jahresergebnis auswirkt.

Die Umsatzerlöse im Planjahr 2012 liegen mit 155.008 TEUR um 5.992 TEUR über dem erwarteten Ansatz 2011 (Zeile Nr. 3). Neben dem deutlich steigenden Erlösniveau in unserem neuen Geschäftsfeld Telekommunikation sind hierfür die vorgenommenen Preisanpassungen in den Sparten Strom, Gas und Wärme maßgeblich. Eine detaillierte Beschreibung folgt in diesem Bericht unter Punkt 4.2.

Zum 01.01.2012 erfahren wir sowohl im Strom- als auch im Gasvertrieb eine Erhöhung der Netznutzungsentgelte. Die Erhöhungen gegenüber 2011 liegen dabei (je nach Jahresverbrauch) zwischen 17 % und 19 %. Diese Größenordnungen können wir nicht komplett auffangen, und es wurden entsprechend Preisanpassungen im Strom- und Gassegment eingearbeitet.
Diese gestiegenen Netznutzungsentgelte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im erhöhten Materialaufwand ersichtlich (Zeile Nr. 7a). Zusätzlich wirkt sich hier die leichte Erhöhung der EEG-Umlage aus. Durch die Reform des EEG-Ausgleichsmechanismus zum 01.01.2010 wurde unser Stromvertrieb von der Pflicht zur physikalischen Abnahme von EEG-Strom befreit. Aufgabe der Übertragungsnetzbetreiber ist nunmehr die Vermarktung der EEG-Einspeisemengen an der Börse. Die Differenz zwischen der prognostizierten Einspeisevergütung an die Betreiber von EEG-Anlagen und dem Börsenwert des eingespeisten Stromes wird über die neue EEG-Umlage refinanziert. Diese ist für jede von Letztverbrauchern bezogene Kilowattstunde zu entrichten und wird bundeseinheitlich dem Strompreis für die Kunden zugerechnet (Festlegung für 2012: 3,592 ct/kWh nach 3,53 ct/kWh in 2011).
Berücksichtigt sind ebenfalls die Aufwendungen, die im Stromvertrieb durch die neue Umlage nach § 19 StromNEV anfallen werden. Diese neue Umlage zur Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten wird uns erstmalig in 2012 in Rechnung gestellt. Einen entsprechenden Gegenposten aus der Weitergabe der Umlage an unsere Kunden haben wir in den Strom-Verkaufserlösen zum 01.07.2012 eingearbeitet.

Insgesamt steigen somit unsere Aufwendungen für Strombeschaffung, Netznutzungsentgelte und weitere gesetzliche Umlagen von 52.507 TEUR im voraussichtlichen Ist 2011 auf 53.834 TEUR. Dabei ist zu beachten, dass wir in 2011 auch Mengen beschaffen, denen gleichzeitig

Erlöspositionen für die Bereitstellung der Netzverluste an die Schleswig-Holstein Netz AG und für Handelsgeschäfte gegenüberstehen. Der Aufwand hierfür beläuft sich auf 3.500 TEUR und ist im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2011 enthalten.

Nachdem unsere Gasbezugskosten bereits im zweiten Halbjahr 2011 durch die Bindung an den Heizölpreis deutlich gestiegen sind, gehen wir für das Planjahr 2012 von einem weiter anhaltend hohen Preisniveau aus. Insgesamt prognostizieren wir somit für 2012 Gasbezugskosten in Höhe von 25.050 TEUR gegenüber 21.269 TEUR im voraussichtlichen Ist 2011.

Der geplante Brennstoffeinsatz (Kohle, Gas, Öl) bewegt sich in 2012 mit 3.712 TEUR leicht unter dem Wert des voraussichtlichen Ist 2011 (3.957 TEUR). Wir gehen im gesamten Planungszeitraum von einer deutlich optimierten Menge an Kohleeinsatz aus: So sind in 2012 lediglich 24.819 t Kohle berücksichtigt, die als Brennstoff zum Einsatz kommen.

Die Fremdleistungsaufwendungen der TEV in Höhe von 11.814 TEUR bestimmen auch im kommenden Jahr die gesamten Kosten für bezogene Leistungen (20.515 TEUR, Zeile Nr. 7b) und nehmen damit einen Anteil von rund 58 % ein.
Weiterhin fallen in 2012 erhöhte Aufwendungen für eine Turbinenrevision im Kraftwerk an. Hiermit lässt sich vor allem der Anstieg der gesamten Fremdleistungen im Planjahr 2012 um 1.826 TEUR (voraussichtliches Ist: 18.689 TEUR) erklären.

Die Personalkosten in Höhe von 17.575 TEUR steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011 um 435 TEUR (Zeile Nr. 8). Hierfür ist vor allem die geplante tarifliche Erhöhung der Entgelte verantwortlich. In 2012 wird es zu einem neuen TV-V-Tarifabschluss kommen.
Im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2011 sind noch deutliche Belastungen durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionsansprüche und Altersteilzeit (unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß BilMoG) enthalten. Diese Aufstockungen wurden in 2011 per Gutachten erstmalig von der Firma Neuburger berechnet und haben in den Wirtschaftsjahren 2010 und 2011 ihren Höhepunkt erreicht.
In den Planjahren 2012 – 2016 ist gemäß der Gutachten lediglich für die aktuell „laufenden Altersteilzeitfälle" eine Zuführung zur Rückstellung für die ATZ-Verpflichtungen bzw. eine entsprechende Auflösung berücksichtigt. Die Verbräuche sind unter dieser Position mit den erforderlichen Zuführungen bereits saldiert.

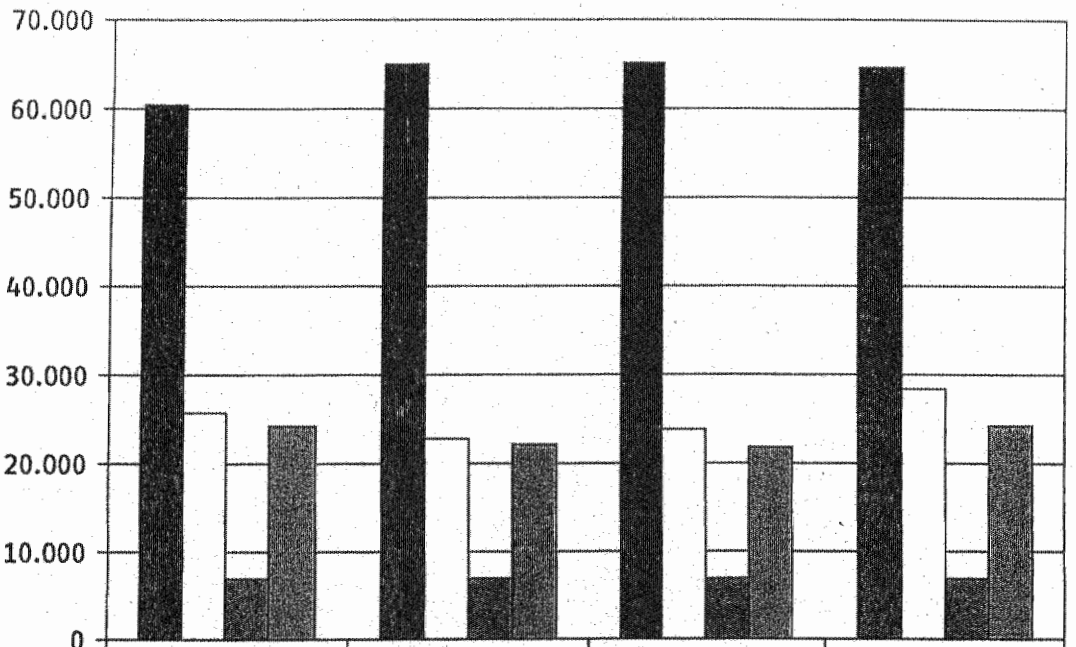
Die Änderungen im voraussichtlichen Ist 2011 und im Wirtschaftsplan 2012 in den Positionen „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" (Zeile Nr. 13) sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen" (Zeile Nr. 14) im Vergleich zu den vorherigen Größenordnungen resultieren aus den hier nunmehr ausgewiesenen Zinsen für die drei Darlehen an die Schleswig-Holstein Netz AG. Diese werden auch nach der Abspaltung der Netze weiterhin bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH bilanziert.
Zudem müssen für die anstehenden erheblichen Investitionen - vor allem im Bereich der Wärme, des Kraftwerkes und der Telekommunikation - neue Kredite aufgenommen werden, die sich entsprechend im Zinsaufwand niederschlagen. In 2012 beträgt die planerische Kreditaufnahme 13.800 TEUR.

Mit dem Jahresabschluss 2010 ist durch die Anwendung der steuerlichen Spartenrechung und der sich daraus ergebenden fehlenden Aussagekraft eine Umlage der Gewerbesteuer von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auf einzelne Tochtergesellschaften entfallen. Folglich werden auch im voraussichtlichen Ist 2011 sowie in den Wirtschaftsplänen 2012 bis 2016 bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH keine Steuern vom Einkommen und Ertrag mehr ausgewiesen (Zeile Nr. 17).

Die der Planung 2012 – 2016 zugrunde liegenden Prämissen sind aus der Übersicht „Grundsatz-Prämissen" im Anhang ersichtlich.

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen

TEUR



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Strom	60.455	65.049	65.157	64.690
Gas	25.705	22.819	23.848	28.397
Wasser	6.934	6.934	6.897	6.894
Wärme	24.299	22.177	21.847	24.270

Strom-Verkaufserlöse

Im Vergleich der Geschäftsjahre 2010 und 2011 zeigt sich deutlich der Effekt aus der vorgenommenen Preiserhöhung in allen Kundensegmenten zum 01.01.2011 durch die Weitergabe der gestiegenen EEG-Umlage (diese wurde für das Jahr 2011 auf 3,53 ct/kWh festgesetzt). Auch zum 01.01.2012 ist eine Preisanpassung vorgesehen, um die Netzentgelterhöhung sowie die erneute leichte Steigerung der EEG-Umlage (3,592 ct/kWh) in allen Kundensegmenten weiterzureichen.

Weiterhin werden wir planerisch zum 01.07.2012 eine weitere Preiserhöhung um 0,63 ct/kWh vornehmen müssen, um die neue Umlage zur Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten (nach § 19 StromNEV) weiterzugeben.

Es ist zu beachten, dass in den Verkaufserlösen 2011 noch Ansätze aus der Bereitstellung der Netzverluste an die Schleswig-Holstein Netz AG sowie aus Stromhandelsgeschäften des Vertriebes in Höhe von insgesamt rund 3.500 TEUR enthalten sind. Diese Positionen sind in 2012 nicht mehr vorgesehen, so dass der Planwert trotz der eingerechneten Preisanpassungen niedriger ausfällt als im voraussichtlichen Ist 2011.

Gas-Verkaufserlöse

Wir erfahren zum 01.01.2012 in der Sparte Gas ebenfalls eine Steigerung der Netzentgelte. Gleichzeitig erhöht sich unser Bezugskostenniveau durch die Bindung an den Heizölpreis. Diese beiden Effekte machen eine weitere Preisanpassung in 2012 unumgänglich (eingearbeitet sind hierbei 1,06 ct/kWh in den „Allgemeinen Preisen" und im „SWN-Gas-Premiumvertrag" zum 01.06.2012).

Positiv auf unser Erlösniveau wirkt sich zudem – wie bereits unter der Absatz- und Leistungsentwicklung beschrieben – der Sondervertragskunde HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie aus, den unser Vertrieb gewinnen konnte und der ein Absatzvolumen von 37.000 MWh einbringt.

Wasser-Verkaufserlöse

Das anhaltend rückläufige Abnahmeverhalten unserer Kunden spiegelt sich auch in den Verkaufserlösen wider. Der Planansatz für 2012 liegt dabei leicht unter dem Wert des voraussichtlichen Ist 2011. Eine Preisanpassung ist im Plan bis 2016 nicht vorgesehen.

Wärme-Verkaufserlöse

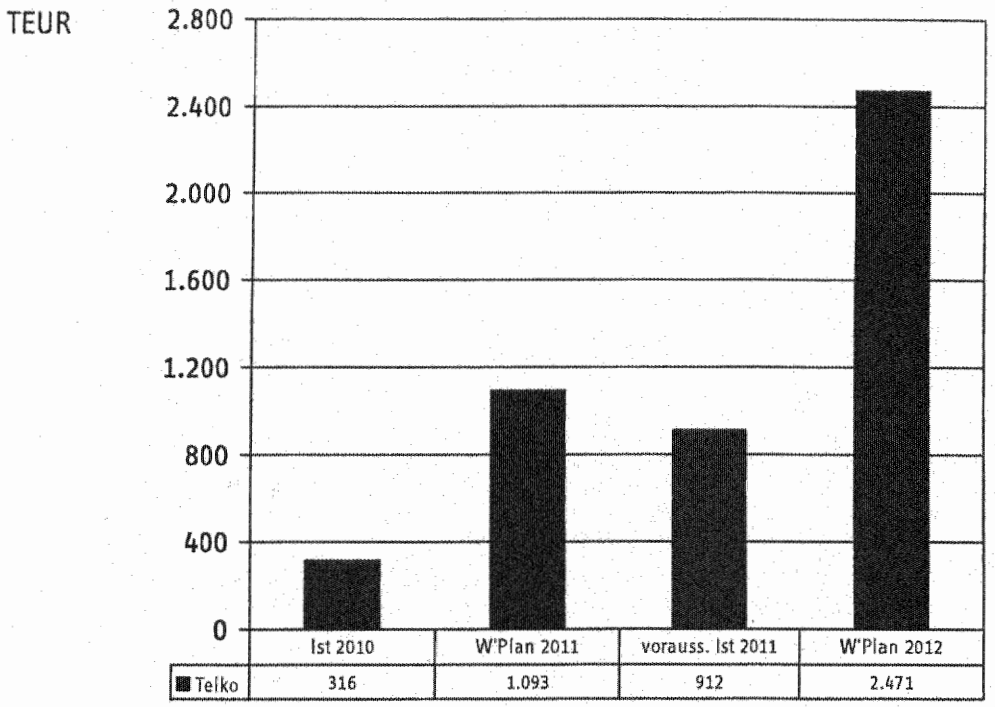
Die Wärme-Verkaufserlöse enthalten nicht die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der TEV, hierzu folgt eine eigene Beschreibung auf Seite 23.

Das Erlösniveau in der Sparte Wärme ist im Geschäftsjahr 2010 durch die extremen Witterungsbedingungen vor allem im ersten Quartal 2010 beeinflusst und daher kaum mit den Ansätzen in 2011 und 2012 vergleichbar.

Abweichend von der ursprünglichen Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2011 wurde die vorgesehene Anpassung der Fernwärme-Arbeitspreise zum 01.07.2011 verworfen, so dass hier insgesamt eine entsprechende Absenkung der prognostizierten Verkaufserlöse berücksichtigt ist.

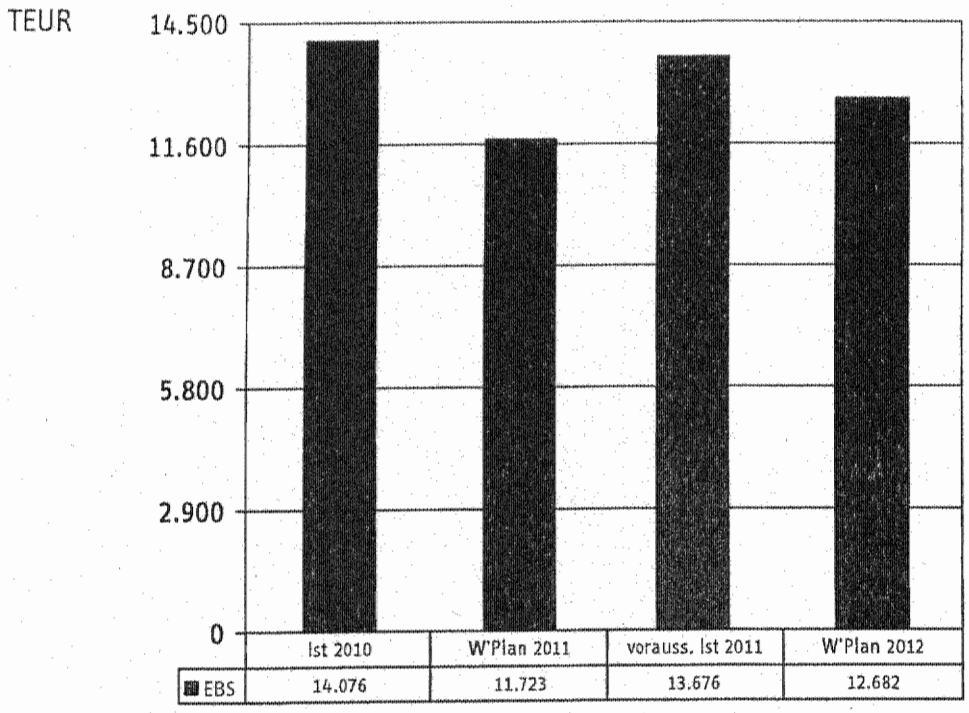
Für das Planjahr 2012 ist nunmehr eine Arbeitspreiserhöhung in allen Kundensegmenten um 14,6 % zum 01.09.2012 eingearbeitet.

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen



Der Zuwachs an portierten Kunden im Geschäftsfeld Telekommunikation zeigt sich auch bei den Verkaufserlösen, die wir voraussichtlich im Planjahr 2012 erzielen werden. Dabei ist geplant, das Niveau an portierten Kunden von 2.420 in 2011 auf 6.222 Kunden zum 31.12.2012 zu erhöhen. Für diese Kundenzahl sind entsprechende Verkaufserlöse berücksichtigt; dabei werden die SWN-NetT-Produkte – je nach Baufortschritt – unter anderem für die Kunden aus den jüngeren Aktionsgebieten „Armstedt, Borstel, Hagen, Hardebek und Hasenkrug“ oder „Aukrug“ in 2012 verfügbar sein.

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen



Wir planen im Wirtschaftsjahr 2012 den Durchsatz von rund 201.000 t Ersatzbrennstoff aus der MBA Neumünster GmbH und von unseren Lieferanten aus Lübeck, Lüneburg und Nützen. Es werden Verkaufserlöse in Höhe von 12.682 TEUR erwartet, die deutlich unter dem Niveau der vorangegangenen Geschäftsjahre liegen (Ist 2010: 14.076 TEUR). Hier macht sich der Preisverfall auf dem Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt bemerkbar. Diese negative Entwicklung wird sich bis 2016 voraussichtlich noch weiter fortsetzen bzw. forcieren. Zum Ende der Planungsperiode beginnen vertraglich gesicherte Ersatzbrennstoffmengen (aus dem hochpreisigen Sektor) auszulaufen. Dieses entfallende Mengenvolumen muss entsprechend durch Projektmengen ausgeglichen werden. Hierbei sind jedoch die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen weiterhin rückläufig und werden auch zukünftig leicht abnehmend erwartet.

4.3. Mittelfristplanung

	W'Plan 2013 -EUR-	W'Plan 2014 -EUR-	W'Plan 2015 -EUR-	W'Plan 2016 -EUR-
1. Umsatzerlöse	175.483.183	179.358.172	183.853.870	185.766.663
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	9.434.573	9.103.730	9.067.956	8.919.654
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	166.048.610	170.254.442	174.785.914	176.847.009
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.914.345	1.836.142	1.857.097	1.869.529
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.035.478	5.087.116	5.101.674	5.159.280
Gesamtleistung	172.998.432	177.177.700	181.744.685	183.875.818
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.467.702	94.541.285	99.433.353	101.780.803
b) Aufwand für bezogene Leistungen	19.632.849	20.118.453	19.281.002	19.160.572
	113.100.551	114.659.738	118.714.355	120.941.375
8. Personal- und Sozialaufwand	17.713.781	18.277.287	18.820.443	19.513.005
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.249.814	9.603.701	10.288.743	10.324.984
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.505.581	17.323.432	17.827.368	18.345.508
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	156.569.726	159.864.158	165.650.909	169.124.872
11. Erträge aus Beteiligungen	70.600	73.200	75.000	75.000
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.000	28.000	27.000	25.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	939.888	877.370	803.703	725.926
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.266.972	4.920.619	5.230.794	5.370.958
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.201.222	13.371.493	11.768.684	10.205.914
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
18. Sonstige Steuern	331.800	331.800	331.800	331.800
19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	**12.869.422**	**13.039.693**	**11.436.885**	**9.874.115**

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden auch in den kommenden Jahren von den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Entwicklungen an den Energiemärkten beeinflusst. Bei einem starkem Wettbewerb am Markt und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden wird es sicher schwerer, Preisanpassungen am Markt durchzusetzen. Zusätzlich müssen wir die entstehende „Kluft" zwischen dem sinkenden Erlösniveau im Bereich der Ersatzbrennstoffe bei gleichzeitig anhaltend hohem Instandhaltungsbedarf verkraften. Dieser Bedarf wird bedingt durch Verschleiß und Altersstruktur weiter steigen. Auch der wachsende Kapitalkosteneinsatz - bestimmt durch unsere langfristig angelegten Investitionsschwerpunkte -

wird das Ergebnis belasten. Insgesamt fallen die Abschreibungen durch die Anwendung des BilMoG und die deutlich „gestreckten" Nutzungsdauern jedoch geringer aus. So bewirken die nunmehr handelsrechtlich angewandten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern in 2016 um 1.444 TEUR niedrigeren Abschreibungsaufwand auf Ebene der Gesellschaft gegenüber dem ermittelten Wert bei Anwendung der amtlichen AfA-Tabellen.

Insgesamt weisen die geplanten Gewinnabführungen an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH jedoch ein hohes und erfreuliches Niveau aus und tragen somit im Planungszeitraum maßgeblich dazu bei, das Fundament im SWN-Konzern weiter zu stabilisieren und die innere Finanzkraft zu stärken.

Es gilt, unsere strategischen Ziele umzusetzen: Unsere Dienstleistungen sind ständig zu verbessern und in Organisations- und Arbeitsprozessen sind fortlaufend Optimierungen vorzunehmen. Ein wesentlicher Fokus liegt auf „grünen" Produkten und den erneuerbaren Energien. Hier sehen wir deutliche Potentiale für unser Unternehmen.

Ziel muss es zudem sein, weitere Betriebsführungen zu gewinnen, um Dienstleistungen für andere Unternehmen zu erbringen und somit unsere wirtschaftliche Situation zusätzlich abzusichern.

5. Finanzplan

Der nachfolgend dargestellte Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2011 bis 2016.

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.101.200	148.600	91.600	37.000	70.300	33.400
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	1.101.200	148.600	91.600	37.000	70.300	33.400
2	Rückflüsse von Darlehen	1.584.700	1.643.700	1.725.900	1.804.100	1.881.200	1.940.500
	- davon Umstelliförderprogramm	199.400	197.400	215.800	227.400	235.000	221.600
	- davon SH Netz AG	1.385.300	1.446.300	1.510.100	1.576.700	1.646.200	1.718.900
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzsicherung Altersteilzeit)		70.300	307.000	477.800	470.100	375.000
4	Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Ertragszuschüsse)	585.000	655.000	550.000	400.000	345.000	345.000
5	Abschreibungen	9.407.900	9.372.300	9.249.800	9.603.700	10.288.700	10.325.000
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	10.237.000	13.800.000	17.500.000	12.000.000	4.800.000	7.000.000
8	Abnahme der Vorräte	3.310.300	4.258.200	3.370.800	3.795.300	4.034.700	3.726.600
9	Konzernfinanzclearing	9.442.100	5.723.000	6.839.900	6.568.100	1.773.300	
	Gesamt	35.768.200	35.771.100	39.735.000	34.786.000	23.763.300	23.845.500

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Verbrauch/Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	621.900	353.900	711.500	831.200	689.800	579.500
	- davon für Pensionen und Altersteilzeit	621.900	353.900	711.500	831.200	689.800	579.500
2	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	701.500	670.300	601.300	572.900	550.100	550.100
3	Gewährung von Darlehen	730.100	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	- davon Umstellförderprogramm	230.100	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	- davon OpenXS GmbH	500.000					
4	Investitionen	23.899.800	29.036.900	26.231.200	21.041.200	16.908.400	15.521.500
	- davon						
	Strom	235.000					
	Gas	21.500	12.500	15.000	10.000	10.000	10.000
	Wasser	1.393.000	1.540.600	1.645.000	1.617.000	1.635.000	1.688.000
	Wärme	7.935.200	9.966.700	10.592.000	8.502.000	5.051.000	5.057.000
	Telekommunikation	13.396.000	12.061.200	12.989.100	10.203.700	9.901.400	8.465.500
	Sonstiges	919.100	5.455.900	990.100	708.500	311.000	301.000
	Finanzanlagen	167.200	1.500.000				
	- davon Insolvenzsicherung Altersteilzeit	163.000					
	- davon OpenXS GmbH	4.200					
	- davon Beteiligung an EEG Anlage		1.500.000				
5	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	3.547.700	4.010.000	4.571.000	5.061.700	5.415.000	5.705.000
6	Zunahme der Vorräte	6.100.000		7.420.000	7.079.000		
7	Konzernfinanzclearing						1.289.400
	Gesamt	35.768.200	35.771.100	39.735.000	34.786.000	23.763.300	23.845.500

Etwaige Verschiebungen von Investitionen aus dem genehmigten Wirtschaftsplan 2011 ins folgende Geschäftsjahr und sich hieraus ergebende Abweichungen zwischen Investitionsplan und Finanzplan werden im Anhang erläutert.

6. Investitionsplan

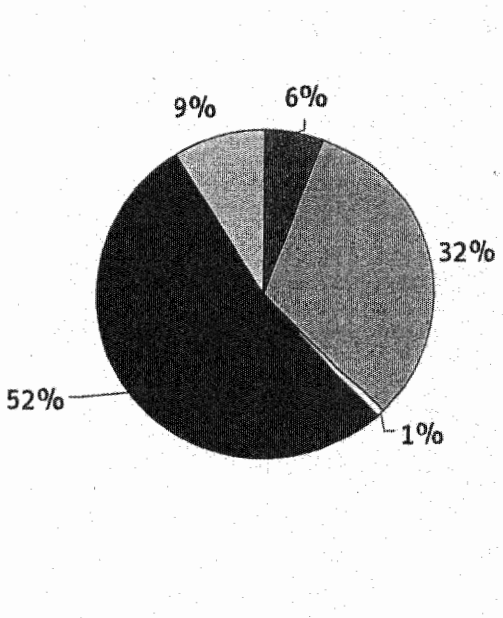
Neben einer Kurzfassung des Investitionsplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auf der folgenden Seite befindet sich eine detaillierte Übersicht der Investitionen für die Wirtschaftsjahre 2012 - 2016 im Anhang. Die Investitionen werden im Planjahr 2012 insgesamt 28.726 TEUR betragen.

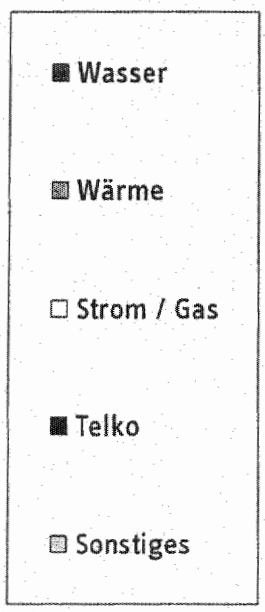
Dabei wirken sich insbesondere die langfristigen Investitionsschwerpunkte im Kraftwerk, im Fernwärmenetz sowie in der Telekommunikation aus. Weiterhin bestimmen die Maßnahmen aus dem Geländekonzept in geringerem Maße das Investitionsbudget 2012.

6.1. Investitionen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Vergleich

2011

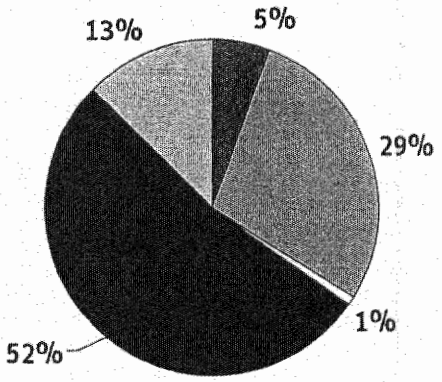
25.783 TEUR





2012

28.726 TEUR



6.2. Investitionsprogramm 2012 - 2016

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Allgemein						
Gesamtsumme 1. Allgemein:	2.096.700	**3.546.400**	826.600	592.500	185.000	185.000
2. Netze						
2.1. Stromversorgung:	235.000	0	0	0	0	0
2.2. Gasversorgung:	21.500	12.500	15.000	10.000	10.000	10.000
2.3. Wasserversorgung:	1.393.000	1.540.600	1.645.000	1.617.000	1.635.000	1.688.000
Gesamtsumme 2. Netze:	1.649.500	**1.553.100**	1.660.000	1.627.000	1.645.000	1.698.000
3. Technischer Service						
Gesamtsumme 3. Technischer Service:	269.200	**185.500**	153.500	106.000	116.000	106.000
4. Vertrieb/Handel						
Gesamtsumme 4. Vertrieb/Handel:	180.200	**97.000**	10.000	10.000	10.000	10.000
5. Kraftwerk und Wärme						
Summe 5.1 Kraftwerk	1.025.900	3.392.000	5.922.000	3.847.000	387.000	417.000
5.2. Wärme						
Summe 5.2.1 Fernwärme:	6.224.000	4.732.000	4.600.000	4.585.000	4.594.000	4.570.000
Summe 5.2.2 Nahwärme:	963.000	85.000	70.000	70.000	70.000	70.000
davon Contracting	100.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Summe 5.2. Wärme:	7.187.000	4.817.000	4.670.000	4.655.000	4.664.000	4.640.000
Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:	8.212.900	**8.209.000**	10.592.000	8.502.000	5.051.000	5.057.000
6. Telekommunikation						
Gesamtsumme 6. Telekommunikation:	13.374.000	**15.135.200**	10.333.100	10.060.700	9.724.300	7.075.500
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	25.782.500	**28.726.200**	23.575.200	20.898.200	16.731.300	14.131.500

Werte in EUR

7. Stellenplan

Zunächst muss auf eine Änderung in der Darstellungsform hingewiesen werden: In den vergangenen Jahren wurden die Stellen, bei denen eine Wiederbesetzung nicht eingeplant wurde, per sofort im Stellenplan nicht mehr als Sollstellen ausgewiesen. Durch diese Darstellungsform ergaben sich starke Verwerfungen zwischen den Ist- und den Soll-Werten. Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurde von dieser Form Abstand genommen, da einige Stellen erst nach Ablauf von 20 Jahren entfallen könnten. Die neue Darstellungsform schafft somit mehr Transparenz: Sollstellen bestehen in diesen Fällen bis zum Ausscheiden des Stelleninhabers fort.

Zum 01. September 2011 sind neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der EVU Services GmbH zur SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH gewechselt und nehmen nun wieder im Hause der SWN die Aufgaben in den Themengebieten Abrechnung und Marktkommunikation wahr. Sobald die Abrechnung des Netzbetriebes wie geplant an die E.ON Best Service GmbH übertragen wurde, werden diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als neuer Sachbereich in 2012 dem Vertrieb der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH zugeordnet und kommen dann dort den Abrechnungsaufgaben nach. Dieser Wechsel ist im Stellenplan jedoch noch nicht berücksichtigt.

In 2011 wechselten (ungeplant) weitere Mitarbeiter, die an die EVU Services GmbH überlassen wurden, zurück zur SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Diese sind in 2011 im Bereich Technischer Service (TS) angesiedelt und nehmen Aufgaben im Energiedatenmanagement wahr. Im Geschäftsjahr 2012 sollen diese Mitarbeiter dann ebenfalls dem Bereich Vertrieb zugeordnet werden.

Im Bereich TS bzw. im Sachbereich TSG (Generelle Dienstleistungen) fielen bereits in den vergangenen Jahren Grundsatzentscheidungen, bestimmte Stellen (Pförtnerei, Reinigungskräfte) nicht mit eigenem Personal nachzubesetzen. Daher werden hier mittelfristig Stellen entfallen.

Jahr / Sachbereich	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.2011	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
VE Vertrieb	39	37,0	35,8	39,2	39,2
TS Technischer Service	137	129,0	107,8	127,3	124,5
EZ Erzeugung	82	82,0	82,0	81,0	79,0
TK Telekommunikation	18	18,0	18,0	20,0	20,0
Gesamtsumme SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	276	266,0	243,6	267,5	262,7

Anhang

Anhang

Finanzplan

Erläuterungen zu den Abweichungen
zwischen Investitionsplan und Finanzplan
für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

	genehmigter Investitionsplan 2011	Investitionsplan 2012	Investitionsplan 2013	Investitionsplan 2014	Investitionsplan 2015	Investitionsplan 2016
	24.357.100	28.726.200	23.575.200	20.898.200	16.731.400	14.131.500
a) Veränderungen lt. Blatt 4 - 5 des Nachtrages	1.425.400					
Zwischensumme lt. Investitionsprogramm (gesamt)	25.782.500					
b) Veränderungen aus Zeitverschiebungen						
aus 2010						
Machbarkeitsstudie Biomassekessel	400.000					
Machbarkeitsstudie Biomassekessel	-370.000					
Heizwasserleitung Wilhelminenstraße	250.000					
Kühlturm	1.200.000					
Budget Bereich Telekommunikation	5.022.000					
aus 2011						
Gesamtkonzept Betriebsgebäude Bismarckstraße	-1.547.000	1.547.000				
Umzäunung Christianstr. 111	-35.000	35.000				
Nutzungsänderungen Gebäude	-45.000	45.000				
Kühlturm	-50.000	50.000				
Ersatztrafo Kraftwerk	-40.000	40.000				
Heizwasserleitung HKW-Wasserturm	-182.700	182.700				
Wärmeübertragerstation HKW	-925.000	925.000				
BHKW und Leitung Bad am Stadtwald	-490.000	490.000				
Neubaugebiet Bönebüttel	-70.000	70.000				
Budget Bereich Telekommunikation	-5.000.000	5.000.000				
aus 2012		-8.074.000	8.074.000			
aus 2013			-5.418.000	5.418.000		
aus 2014				-5.275.000	5.275.000	
aus 2015					-5.098.000	5.098.000
aus 2016						-3.708.000
Summe Veränderungen	-1.882.700	310.700	2.656.000	143.000	177.000	1.390.000
Neuer Ansatz im Finanzplan	23.899.800	29.036.900	26.231.200	21.041.200	16.908.400	15.521.500

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Allgemein						
Grundstücke und Gebäude	1.979.900	3.497.500	777.000	550.000	150.000	150.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.800	48.900	49.600	42.500	35.000	35.000
Summe 1. Allgemein:	2.096.700	3.546.400	826.600	592.500	185.000	185.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
2. Netze						
2.1. Stromversorgung						
2.1.1. Sonstige Aktivitäten						
Telekommunikation	235.000	0	0	0	0	0
Summe 2.1 Stromversorgung:	235.000	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
2.2. Gasversorgung						
2.2.1. Sonstige Aktivitäten						
Anlagen	21.500	12.500	15.000	10.000	10.000	10.000
Summe 2.2. Gasversorgung:	**21.500**	**12.500**	15.000	10.000	10.000	10.000
2.3. Wasserversorgung						
2.3.1. Netze Wasser						
Grundstücke und Gebäude	45.000	35.000	20.000	15.000	15.000	15.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	15.000	8.000	0	0	0
Übertrag:	45.000	50.000	28.000	15.000	15.000	15.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Übertrag:	45.000	50.000	28.000	15.000	15.000	15.000
Netze						
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz	677.500	517.000	880.000	580.000	580.000	600.000
Unvorhergesehenes im Rohrnetz	60.000	150.000	60.000	60.000	60.000	70.000
Hausanschlüsse	413.500	590.000	622.000	822.000	822.000	831.000
Anlagen Wassergewinnung	79.000	180.000	25.000	110.000	128.000	128.000
Anlagen Wasserverteilung	95.000	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Messeinrichtungen	23.000	23.600	20.000	20.000	20.000	34.000
Summe 2.3 Wasserversorgung:	1.393.000	1.540.600	1.645.000	1.617.000	1.635.000	1.688.000
Summe 2. Netze:	1.649.500	1.553.100	1.660.000	1.627.000	1.645.000	1.698.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
3. Technischer Service						
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Strom	202.700	135.000	101.000	70.000	70.000	70.000
Gas	34.500	28.000	28.000	23.000	33.000	23.000
Wasser	32.000	22.500	24.500	13.000	13.000	13.000
Summe 3. Technischer Service:	269.200	185.500	153.500	106.000	116.000	106.000
4. Vertrieb/Handel						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.200	97.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe 4. Vertrieb/Handel:	180.200	97.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
Maschinentechnik	35.000	2.500.000	5.025.000	3.500.000	0	0
davon Maßnahme HKW 2010: Turbine 6		2.500.000	5.000.000	3.500.000		
Elektrotechnik	87.400	585.000	545.000	95.000	95.000	95.000
Kesseltechnik	480.000	55.000	0	50.000	0	0
Anlagentechnik	358.500	195.000	295.000	145.000	235.000	265.000
davon TEV	358.500	195.000	295.000	145.000	235.000	265.000
Summe 5.1 Kraftwerk	1.025.900	3.392.000	5.922.000	3.847.000	387.000	417.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
5.2. Wärme						
5.2.1. Fernwärme						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Netze						
Leitungen	5.446.000	4.117.000	3.735.000	3.735.000	3.735.000	3.735.000
davon Maßnahme HKW 2010	4.916.000	4.057.000	3.675.000	3.675.000	3.675.000	3.675.000
Messeinrichtungen	70.000	80.000	60.000	45.000	54.000	30.000
Hausanschlüsse	700.000	520.000	790.000	790.000	790.000	790.000
davon Maßnahme HKW 2010	0	50.000	320.000	320.000	320.000	320.000
Summe 5.2.1 Fernwärme:	6.224.000	4.732.000	4.600.000	4.585.000	4.594.000	4.570.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting						
Außenstationen						
BHKW Bad	620.000	0	0	0	0	0
BHKW Wattenbek	30.000	15.000	0	0	0	0
BHKW Bönebüttel	178.000	0	0	0	0	0
BHKW Hartwigswalder Straße	35.000	0	0	0	0	0
Contracting						
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Gas)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Fernwärmeversorgung)	50.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe 5.2.2 Nahwärme:	963.000	85.000	70.000	70.000	70.000	70.000
davon Contracting	100.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Summe 5.2. Wärme:	7.187.000	4.817.000	4.670.000	4.655.000	4.664.000	4.640.000
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	8.212.900	8.209.000	10.592.000	8.502.000	5.051.000	5.057.000

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
6. Telekommunikation						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.500	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Netze	13.228.500	15.120.200	10.318.100	10.045.700	9.709.300	7.060.500
Summe 6. Telekommunikation:	13.374.000	15.135.200	10.333.100	10.060.700	9.724.300	7.075.500
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	25.782.500	28.726.200	23.575.200	20.898.200	16.731.300	14.131.500

SWN Entsorgung GmbH

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		377	391
II. Sachanlagen		7 963	9 906
III. Finanzanlagen		3 084	2 921
		11 424	13 218
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		297	298
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159		203
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	1		6
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10 371		9 473
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11		10
		10 542	9 692
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	1
		22 265	23 210

Passivseite

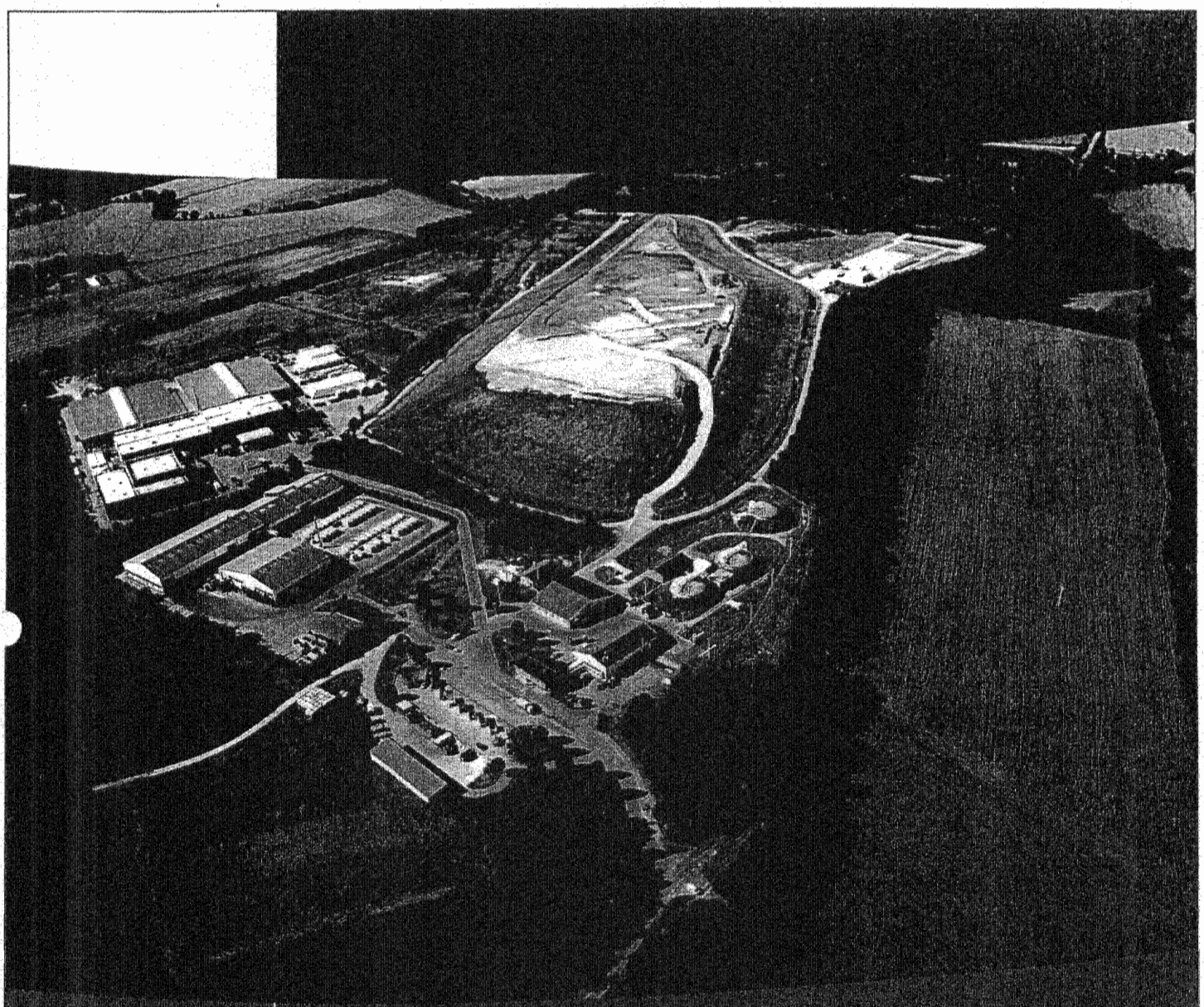
	31.12.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		25	25
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		90	206
2. Sonstige Rückstellungen		21 484	21 809
		21 574	22 015
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	451		902
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100		100
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35		102
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	66		66
		666	1 170
		22 265	23 210

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3 759		4 948
2. Sonstige betriebliche Erträge	1 531		719
Summe Gesamtleistung		5 290	5 667
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	283		294
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	860		846
		1 143	1 140
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2 071	1 834
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 281	1 665
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		106	92
davon aus verbundenen Unternehmen: 95 TEUR			(55)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		48	70
davon an verbundene Unternehmen: 12 TEUR			(14)
davon aus Aufzinsung: 0 TEUR			(0)
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		853	1 050
9. Sonstige Steuern		1	1
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		852	1 049
11. Jahresergebnis		0	0



SWN Entsorgung GmbH

Wirtschaftsplan 2012

SWN

1. Überblick 3

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 4

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 5

3.1. Eingelagerte Mengen Deponie 5

3.2. Stromproduktion Deponiegas 6

3.3. Stromproduktion Photovoltaikanlage 7

4. Erfolgsplan 8

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung 8

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen 10

4.3. Mittelfristplanung 11

5. Finanzplan 12

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

5.3. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen Investitions- und Finanzplan 13

6. Investitionsplan 14

6.1. Investitionsprogramm 2012 - 2016 14

1. Überblick

Schließung der Deponie und zukünftige Nachsorgeverpflichtungen belasten das Ergebnis der Gesellschaft deutlich.

Mit der Schließung der Deponie Ende 2013 werden die Erlöse der Gesellschaft drastisch zurückgehen. Dieses wird nicht durch verminderte Aufwendungen kompensiert werden können, so dass das Ergebnis negativ wird.

In der anschließenden Stilllegungs- und Nachsorgezeit werden alle Aufwendungen für die Deponie aus der Nachsorgerückstellung getragen. Dennoch belasten diese Nachsorgekosten das Ergebnis. Aufgrund des Verzinsungsanspruches nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) werden ab 2014 wieder hohe Zuführungen zur Nachsorgerückstellung notwendig sein (z.B. 855 TEUR in 2015).

Weder aus der 73,7 %-Beteiligungsgesellschaft MBA Neumünster GmbH (MBA) noch aus den beiden übrigen Tochtergesellschaften Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV GmbH) und SWN Bio-Energie GmbH werden im Planungszeitraum Ausschüttungen erwartet

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Deponie

Die Deponie kann genehmigungsrechtlich noch mindestens bis Ende 2013 verfüllt werden. Es wird angestrebt, das vorhandene Deponievolumen vollständig zu verfüllen. Regelmäßige Vermessungen des Restvolumens sorgen dafür, dass die Einlagerungsmengen in den beiden kommenden Jahren optimal geplant und gesteuert werden können.

Wenn sich die Deponie dann ab 2014 in der Stilllegungsphase befindet, intensivieren sich die Planungen für den Nachsorge- und Rekultivierungszeitraum. Für die hiermit verbundenen Ausgaben steht eine Rückstellung in Höhe von 21.729 TEUR (Stand 31.12.2010) zur Verfügung.

Kompostierung

Seit dem 01.01.2011 betreibt die SWN Entsorgung GmbH nicht mehr die Kompostierungsanlage im Abfallwirtschaftszentrum Wittorferfeld (AWZ). Sie ist weiterhin Eigentümerin der Anlage und verpachtet diese an die gemeinsam mit dem Wegezweckverband der Gemeinden Segeberg (WZV) zu gleichen Teilen gegründete Tochtergesellschaft BAV GmbH.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Geruchsproblematik am Standort und um die Genehmigung einer geplanten Rübenvergärungsanlage nicht zu gefährden, wird der Betrieb der Kompostierungsanlage in der derzeitigen Form voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014 eingestellt werden. Die BAV GmbH wird im kommenden Jahr mit der Prüfung der alternativen Möglichkeiten beginnen. Möglich wäre unter anderem der Bau einer Biovergärungsanlage auf dem Gelände des AWZ.

Recyclinghof

Zur besseren Auslastung des Recyclinghofes wäre eine stärkere Nutzung auch durch Bewohner der angrenzenden Gemeinden des Kreises Segeberg sinnvoll. Es wird daher weiterhin geprüft, ob auch hier eine Zusammenarbeit mit dem WZV möglich ist.

Für die Planung ist aber zunächst davon ausgegangen worden, dass der Recyclinghof weiter allein von der SWN Entsorgung betrieben und von der Stadt Neumünster per Betriebskostenzuschuss unterstützt wird.

Rübenvergärung

In der Prüfung befindet sich ebenfalls der Bau einer Anlage zur Rübenvergärung auf dem Gelände des AWZ. Hierfür wurde gemeinsam mit der Firma HOFKONTOR die Gesellschaft SWN Bio-Energie GmbH gegründet, an der die SWN Entsorgung GmbH 50,1 % der Anteile hält.

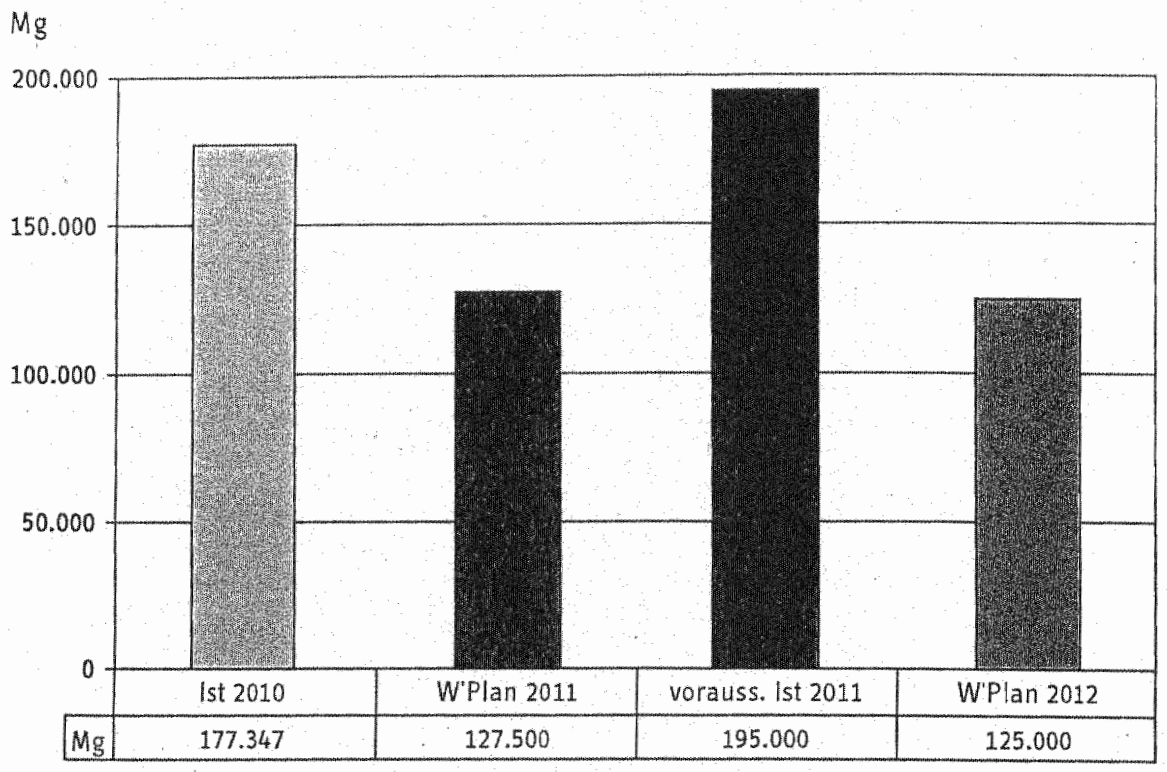
Sollte sich der Bau einer Anlage als wirtschaftlich erweisen, würden von der SWN Bio-Energie GmbH Zuckerrüben vergoren und damit Biogas erzeugt werden.

Neben dem Vorteil der ökologischen Energieerzeugung würde eine Vergärungsanlage außerdem zur weiteren Wertschöpfung des Standortes Wittorferfeld beitragen und für eine zweckmäßige Nutzung der Infrastruktur des AWZ auch über das Genehmigungsende der Deponie hinaus sorgen.

Die Investitionen, die nach einer positiven Prüfung zu erwarten sein werden, sind in der Planung nicht enthalten.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

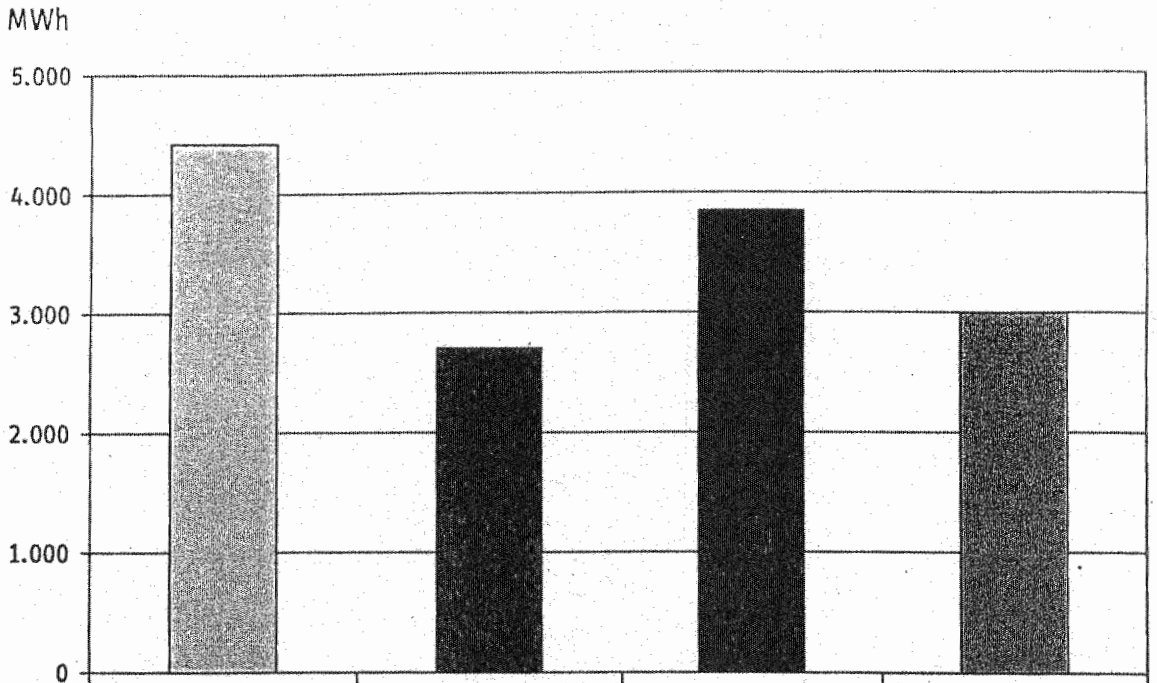
3.1. Eingelagerte Mengen Deponie



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Mg	177.347	127.500	195.000	125.000

Zur Sicherstellung einer vollständigen Verfüllung bis zum Ende des Jahres 2013 wurden die eingelagerten Mengen auf der Deponie in 2010 und 2011 deutlich erhöht. In 2012 wird die eingelagerte Menge jedoch wieder abnehmen, um noch bis Dezember 2013 verfüllbares Volumen zur Verfügung zu haben. Außerdem nimmt mit steigendem Verfüllgrad die Fläche, auf der die Einlagerungen vorgenommen werden können, ab, so dass eine Menge wie in 2011 logistisch kaum möglich wäre.

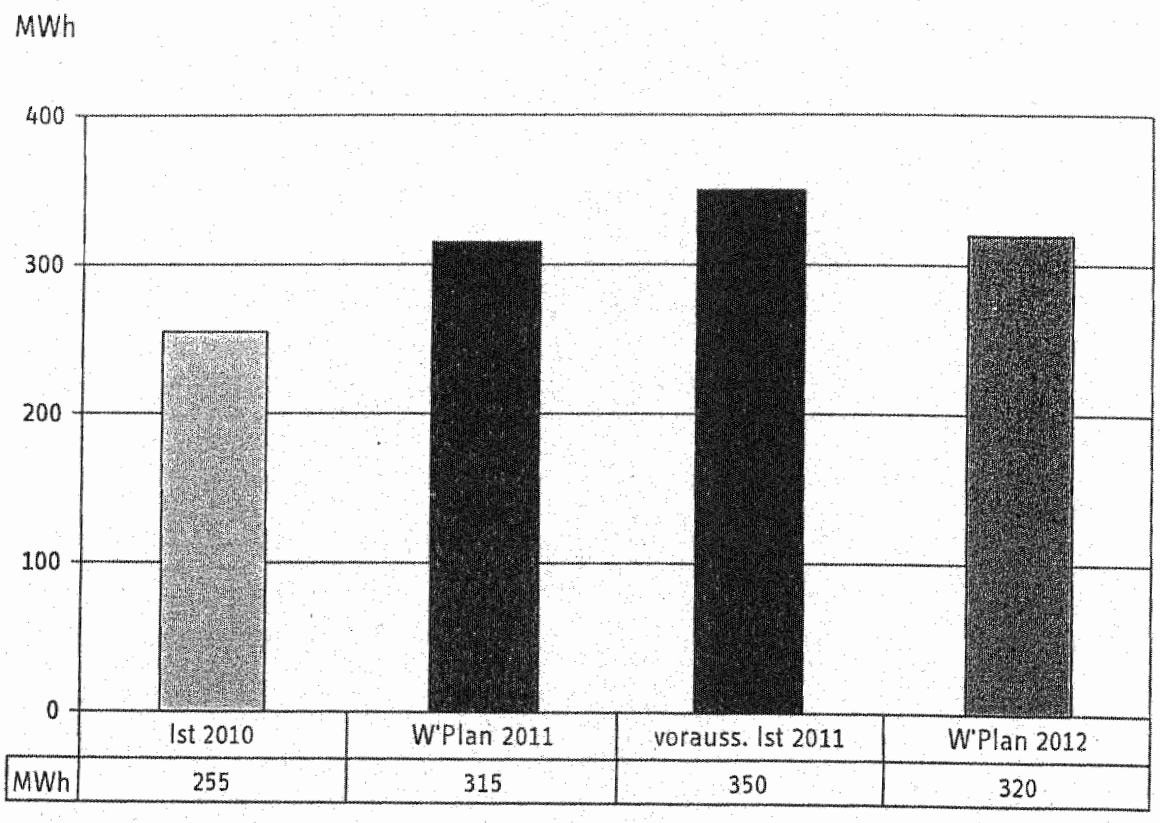
3.2. Stromproduktion Deponiegas



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
MWh	4.424	2.700	3.850	3.000

Die produzierte Strommenge aus Deponiegas wird aufgrund stetig abnehmender Ausgasung der Deponie weiter zurückgehen. In diesem Jahr hat sich die Gasmenge so stark reduziert, dass seit September 2011 nur noch ein BHKW zur Stromproduktion eingesetzt wird. Für die Folgejahre geht man davon aus, dass nur noch bis einschließlich 2014 ausreichend Gas zur Stromproduktion zur Verfügung stehen wird.

3.3. Stromproduktion Photovoltaikanlage



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
MWh	255	315	350	320

Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kompostierungshallen ist im April 2010 in Betrieb genommen worden. Nach den ersten Erfahrungen mit der Anlage wird eine jährliche Stromproduktion von 320 MWh erwartet.

4. Erfolgsplan

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2010 -EUR-	W'Plan 2011 -EUR-	Vor. Ist 2011 -EUR-	W'Plan 2012 -EUR-
1. Umsatzerlöse	4.948.208	2.934.190	3.746.895	2.583.900
2. Sonstige betriebliche Erträge	718.400	1.443.638	1.739.919	1.819.339
Gesamtleistung	5.666.608	4.377.828	5.486.814	4.403.239
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	293.524	196.371	329.400	228.700
b) Aufwand für bezogene Leistungen	937.681	538.240	914.840	982.240
	1.231.205	734.611	1.244.240	1.210.940
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	1.833.585	1.822.457	1.859.088	1.853.157
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.573.266	1.351.748	1.533.564	1.333.792
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	4.638.056	3.908.816	4.636.892	4.397.889
7. Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern)	1.028.552	469.012	849.922	5.350
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92.088	153.000	103.000	69.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.917	47.100	47.300	26.000
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.050.723	574.912	905.622	48.350
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1.268	1.668	1.767	1.800
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.049.455	573.244	903.855	46.550
15. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) bestehen zum größten Teil aus Erlösen der Deponie. Da die abgelagerten Mengen gegenüber 2011 deutlich abnehmen, liegen auch die Umsatzerlöse im Plan 2012 weit unter denen des voraussichtlichen Ist 2011.

In den Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) fallen unter anderem die Pachterträge von der BAV GmbH für die Kompostierungsanlage (422 TEUR), die im Laufe der Jahre analog zu den Restbuchwerten der Anlage abnehmen werden. Daneben generiert die Gesellschaft einige weitere Erträge aus Dienstleistungen für die BAV GmbH sowie für Gesellschaften des SWN-Konzerns.

Die Materialaufwendungen (Zeile Nr. 3) enthalten unter anderem Aufwendungen für den Betrieb der Kompostierungsanlage, die komplett an die BAV GmbH weiterberechnet werden.

Personalaufwand (Zeile Nr. 4) entsteht nicht. Sämtliche Tätigkeiten werden im Rahmen des Betriebsführungsvertrages von Mitarbeitern der MBA ausgeführt.

Die Abschreibung (Zeile Nr. 5) von 1.853 TEUR besteht zu ca. 15 % aus verfüllgradabhängiger Abschreibung. Diese bezieht sich auf das zuletzt festgestellte Restvolumen der Deponie und berücksichtigt zudem die Mengenplanung bis zum Laufzeitende der Deponie.

Im gesamten Abschreibungsbetrag enthalten ist außerdem ein um 216 TEUR erhöhter Betrag für die Kompostierungsanlage. Da aufgrund der anhaltenden Geruchsproblematik die Einstellung der Kompostierung am jetzigen Standort für Ende 2014 geplant ist, wurde die Restnutzungsdauer aller hierauf entfallenden Anlagengüter auf diesen Zeitpunkt umgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) weisen unter anderem die Betriebsführungskosten der MBA Neumünster GmbH (520 TEUR) aus. Diese bestehen zum größten Teil aus Personalkosten für die bei der SWN Entsorgung GmbH tätigen Mitarbeiter.

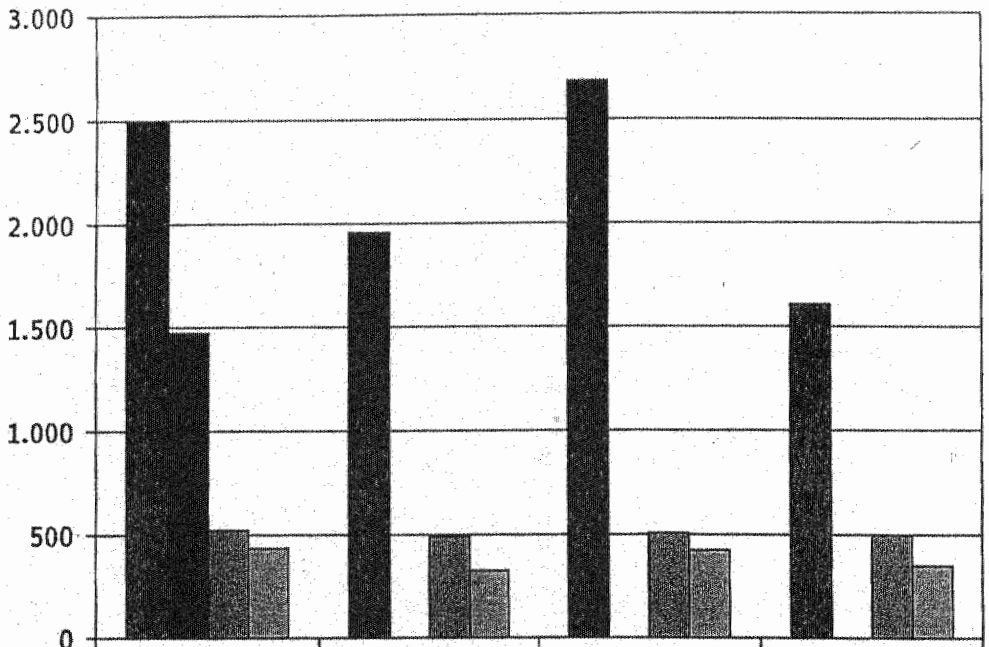
An den zu erwartenden positiven Ergebnissen der Tochtergesellschaft MBA wird die Gesellschaft nicht partizipieren, da zunächst deren aufgelaufene Verlustvorträge ausgeglichen werden müssen. Auch von der BAV GmbH sind für den Zeitraum 2011-15 keine Ausschüttungen geplant.

Auf Basis der genannten Entwicklungen ergibt sich das für 2012 prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile 10) von 48 TEUR.

Nach Abzug der Steuern werden 47 TEUR im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH abgeführt.

4.2. Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen

TEUR



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Deponie	2.488	1.957	2.684	1.608
Kompostierung	1.474	0	0	0
Recyclinghof	523	494	508	500
Strom	438	328	427	352

Den weitaus größten Teil der Umsatzerlöse machen die Deponieerlöse aus. Diese nehmen von 2011 auf 2012 aufgrund stark reduzierter Einlagerungsmengen deutlich ab. Zugrunde liegt hierbei in 2012 eine eingelagerte Menge von 125.000 Mg, die zu ca. 33 % aus Aschemengen der TEV der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH besteht.

Kompostierungserlöse erzielt die Gesellschaft seit Anfang 2011 nicht mehr, da die Anlage an die BAV GmbH vermietet ist. Die Mieteinnahmen finden sich nicht in den Erlösen, sondern in den sonstigen betrieblichen Erträgen wieder.

Die Erlöse aus Anlieferungen zum Recyclinghof bleiben konstant bei 500 TEUR.

Dahingegen nehmen die Erlöse aus Stromproduktion aufgrund der abnehmenden Ausgasung der Deponie kontinuierlich ab.

Insgesamt liegen die geplanten Umsatzerlöse in 2012 mit 2.584 TEUR weit unter denen des voraussichtlichen Ist in 2011 (3.747 TEUR).

4.3. Mittelfristplanung

	W'Plan 2013 -EUR-	W'Plan 2014 -EUR-	W'Plan 2015 -EUR-	W'Plan 2016 -EUR-
1. Umsatzerlöse	2.061.450	865.800	745.800	745.800
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.739.513	1.768.922	1.386.500	1.374.232
Gesamtleistung	3.800.963	2.634.722	2.132.300	2.120.032
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.460	211.300	169.920	172.290
b) Aufwand für bezogene Leistungen	935.100	837.040	506.800	507.250
	1.167.560	1.048.340	676.720	679.540
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	1.718.801	1.072.358	598.589	465.605
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.284.976	1.017.590	943.337	964.435
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	4.171.337	3.138.288	2.218.646	2.109.580
7. Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern)	-370.374	-503.566	-86.346	10.452
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.000	60.000	60.000	60.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.000	74.997	860.621	755.709
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-316.374	-518.563	-886.967	-685.257
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1.800	1.800	1.800	1.800
13. Erträge aus Verlustübernahme	318.174	520.363	888.767	687.057
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0
15. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) der Gesellschaft werden mit Schließung der Deponie Ende 2013 nochmals drastisch zurückgehen. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) gegenüber der BAV GmbH nehmen mit Einstellung der Kompostierung in der bestehenden Anlage Ende 2014 deutlich ab. Die Aufwendungen sinken ebenfalls, allerdings nicht im gleichen Verhältnis wie die Erlöse, so dass das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (Zeile Nr. 7) deutlich negativ wird. Erst in 2016 zeigt es sich mit 10 TEUR wieder leicht positiv.

Die Deponie wird sich noch bis 2039 in der Nachsorgephase befinden. Abschreibungen fallen nach Ablagerungsende nicht mehr an. Sonstige Aufwendungen während des Nachsorgezeitraums werden aus der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung bezahlt. Aufgrund des Verzinsungsanspruches nach BilMoG werden ab 2014 wieder Zuführungen zu dieser Rückstellung notwendig sein. Diese finden sich im Zinsaufwand (Zeile Nr. 9).

5. Finanzplan

Der Finanzplan zeigt, dass der Finanzierungsbedarf für Investitionen sowie für Tilgungen und Nachsorgeaufwendungen aus der Innenfinanzierung durch Abschreibungen sowie aus freien Deckungsmitteln bedient werden kann. Für 2012 wird mit Einnahmen und Ausgaben von 1.903 T€ gerechnet

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Zuführung zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung				67.000	854.600	750.700
2	Rückflüsse von Darlehen	50.000	50.000	130.000			
3	Abschreibungen	2.016.600	1.853.200	1.718.800	1.072.400	598.600	465.600
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17.000					
5	Konzernfinanzclearing					1.820.000	2.116.300
	Gesamt	2.083.600	1.903.200	1.848.800	1.139.400	3.273.200	3.332.600

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Verbrauch der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung	311.800	663.900	1.156.000	611.400	3.093.200	3.152.600
2	Investitionen 1)	470.000	260.000	200.000	200.000	180.000	180.000
	Finanzanlagen	212.925	100.200				
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	451.100	451.100				
4	Konzernfinanzclearing	637.775	428.000	492.800	328.000		
	Gesamt	2.083.600	1.903.200	1.848.800	1.139.400	3.273.200	3.332.600

1) Zu den Abweichungen zum Investitionsplan bitte 5.3. beachten

5.3. Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen Investitions- und Finanzplan

Es ergibt sich eine Abweichung zwischen dem Investitions- und dem Finanzplan der Gesellschaft. Diese entstehen durch die Verschiebung von Investitionen in die Heizungsanlage und Gebäudesicherung des Eingangskontrollgebäudes aus dem genehmigten Wirtschaftsplan 2011 ins folgende Geschäftsjahr (s. u.).

	genehmigter Investitionsplan 2011	Investitionsplan 2012
	550.000	180.000
Veränderungen aus Zeitverschiebungen		
aus 2011		
Heizung/Gebäudesicherung Eingangskontrollgebäude	-80.000	80.000
Summe Veränderungen	**-80.000**	**80.000**
Neuer Ansatz im Finanzplan	470.000	260.000

6. Investitionsplan

Der Investitionsplan sieht in den kommenden Jahren nur kleine Investitionen (jährlich ca. 200 TEUR) insbesondere in die Infrastruktur des Abfallwirtschaftszentrums oder für Büro- und Geschäftsausstattung vor.

Investitionen im Bereich der Deponie werden weitestgehend aus der Rückstellung getragen. Hier sind in 2015 die ersten großen Entnahmen für die Oberflächenabdichtung vorgesehen (2.502 TEUR).

6.1. Investitionsprogramm 2012 - 2016

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundstücke und Gebäude	130.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Hausmüll-Deponie	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Kompostanlage	100.000	20.000	20.000	20.000	0	0
Sickerwasseranlage	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Infrastruktur (Straßen, Waagen, Recyclinghof)	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Summe SWN Entsorgung GmbH	550.000	180.000	200.000	200.000	180.000	180.000

Entnahmen aus Rückstellungen
(Aufwand)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Summe SWN Entsorgung GmbH	137.700	155.000	642.000	54.100	2.501.500	2.576.200

SWN Bäder und Freizeit GmbH

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen		11 366	12 052
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		7	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18		18
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	97		97
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3 806		3 313
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2		1
		3 923	3 429
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		12	10
		15 308	15 495

Passivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
II. Kapitalrücklage		12 068	12 068
		12 093	12 093
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0		2
2. Sonstige Rückstellungen	174		236
		174	238
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 577		2 744
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62		30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	241		204
4. Sonstige Verbindlichkeiten	161		186
a) davon aus Steuern: 9 TEUR			(14)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 TEUR			(1)
		3 041	3 164
		15 308	15 495

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1 788		1 706
2. Sonstige betriebliche Erträge	216		129
Summe Gesamtleistung		2 004	1 835
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 172		794
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	863		984
		2 035	1 778
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1 067		1 119
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	231		236
davon für Altersversorgung: 31 TEUR			(31)
		1 298	1 355
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		1 005	979
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 061	1 030
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21	13
davon aus verbundenen Unternehmen: 20 TEUR			(13)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		139	151
davon an verbundene Unternehmen: 0 TEUR			(0)
davon aus Aufzinsung: 1 TEUR			(3)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3 513	- 3 445
10. Außerordentliche Erträge		0	7
11. Außerordentliche Aufwendungen		0	2
12. Außerordentliches Ergebnis		0	5
13. Sonstige Steuern		2	2
14. Erträge aus Verlustübernahme		3 515	3 442
15. Jahresergebnis		0	0

SWN Bäder und Freizeit GmbH

Wirtschaftsplan 2012

SWN

SWN Bäder und Freizeit GmbH

1. Überblick 3

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 4

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 6

3.1. Besucherzahlen Hallen-/ Freibad 6

3.2. Besucherzahlen Sauna 6

3.3. Besucherzahlen Therapiebecken/ Gymnastikhalle 7

4. Erfolgsplan 8

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung 8

4.2. Umsatzerlöse gesamt 10

4.3. Mittelfristplanung 11

5. Finanzplan 12

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

6. Investitionsplan 13

6.1. Investitionsprogramm 2012 - 2016 13

7. Stellenplan 14

1. Überblick

Hohe Instandhaltungsaufwendungen und steigende Energiekosten belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse gravierend

In den folgenden Jahren ist die Sanierung des Bades unumgänglich. Bereits in 2011 zeigte sich, dass die schon deutlich angestiegenen Instandhaltungsaufwendungen auf einem zu geringen Niveau geplant wurden und dass noch weitere Maßnahmen anstehen. Alternde Anlagen und notwendige Reparaturkosten führen insbesondere in 2012 zu hohen Aufwendungen. Für die kommenden Jahre sehen die Prognosen nicht viel besser aus und lassen nur eine leichte Reduzierung der Instandhaltungskosten zu. Steigende Kosten für Strom und Fernwärme belasten zusätzlich die Ergebnisentwicklung.

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Das Bad am Stadtwald hat in der Vergangenheit stetig seine Angebote ausgebaut. Um die Attraktivität des Bades zu steigern, sind die Traglufthalle, der Wohnmobilstellplatz und das Bewegungsbecken mit Gymnastikraum errichtet worden. Um die bisherigen Besucherzahlen auch zukünftig halten zu können, vor allem mit Blick auf die Umlandangebote (Renovierung des Bades in Rendsburg, Wiedereröffnung des Bades in Plön und der geplante Neubau eines Schwimmbades in Kiel), spielt auch weiterhin die Besucherwahrnehmung eine große Rolle.

Attraktivitätssteigerung

In den kommenden Jahren sind diverse Investitionen und Maßnahmen zur Gestaltung eines Themenbades geplant. Unter dem Motto „Bad am Stadtwald" wurde in 2011 das Maskottchen der Waldgeist „SWeN Knolle" ins Leben gerufen.

Im Fokus für 2012 steht im Sinne der Aufenthaltsqualität neben diversen kleinen Renovierungsmaßnahmen und Verschönerungen der dringende Umbau der Saunalandschaft an. Auch in den folgenden Jahren ist der Fokus auf die Badthematisierung ausgerichtet.

Energieeffizienz, Instandhaltung und Investitionen

Um den stetig steigenden Kosten insbesondere für Energie entgegenzuwirken, wurden in der Vergangenheit diverse Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt. Um auch weiterhin die Zukunft effizient gestalten zu können, sind auch in 2012 Erneuerungen und Investitionen unabdingbar, um Energiekosten einzusparen und für eine verbesserte Wasserqualität zu sorgen.

Zur Vermeidung eines Instandhaltungsstaus und zur langfristigen Minimierung von Störanfällen im Badebetrieb sind auch in 2012 diverse Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten geplant. Hierunter fällt beispielsweise die kostenintensive Beckensanierung (244 TEUR) im Kleinkinderbereich, aber auch die Renovierungskosten für die Sauna (149 TEUR) belasten das Ergebnis.

Kursprogramm

In 2011 zeigten die Erweiterung der Kursangebote und neue Kooperationen bereits erste Resultate. Auch für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Auslastungssteigerung gerechnet. Das Bad am Stadtwald bietet ideale Voraussetzungen für viele Aktivitäten im Bereich Fitness und Gesundheit an, wie Schwimmen, Aquasport und Aktivitäten in der Gymnastikhalle.

Neues BHKW

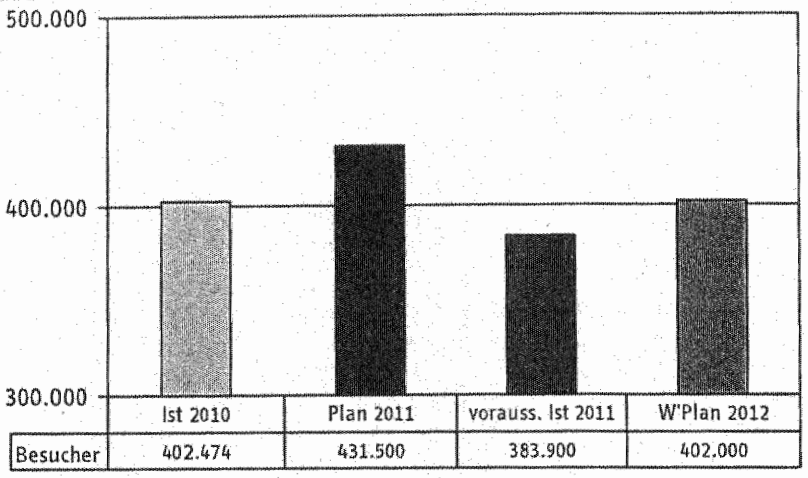
Um den steuerlichen Querverbund mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auch weiterhin wirtschaftlich stabil aufrecht erhalten zu können, wurde eine verbindliche Anfrage an die Finanzbehörde gestellt, welche positiv beschieden wurde. Diese sieht den Einsatz von Biomethan in einem Erdgasmotor vor. Mit dem Projekt ist der Einkauf von aufbereitetem Biogas verbunden, das in das Erdgasnetz an beliebiger Stelle eingespeist wird und in dem neuen Blockheizkraftwerk (BHKW) dann in gleicher Einsatzmenge pro Jahr wieder dem Erdgasnetz entnommen wird. Über ein entsprechendes Wärmenetz wird aus dem BHKW dann das Bad mit Wärme versorgt und die parallele Stromerzeugung wird im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) vergütet.

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2011 und der EEG-Betrieb ab Mitte 2012 geplant und sichert so zukünftig weiter den steuerlichen Querverbund.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

3.1. Besucherzahlen Hallen-/ Freibad

Hallenbad/ Freibad

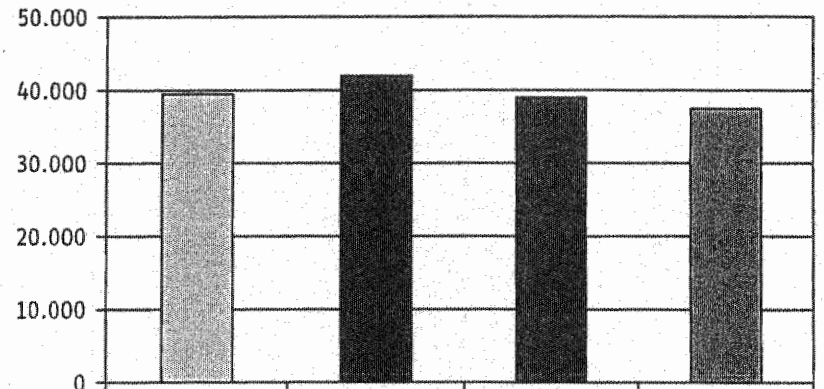


	Ist 2010	Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	402.474	431.500	383.900	402.000

Für 2012 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad auf dem Niveau von 2010 eingeschätzt. Zum voraussichtlichen Ist 2011 erwarten wir damit rd. 18.000 Besucher mehr. Die schlechte Witterung im Sommer 2011 führte zu deutlichen Rückgängen der Besucherzahlen in der Freibadsaison.

3.2. Besucherzahlen Sauna

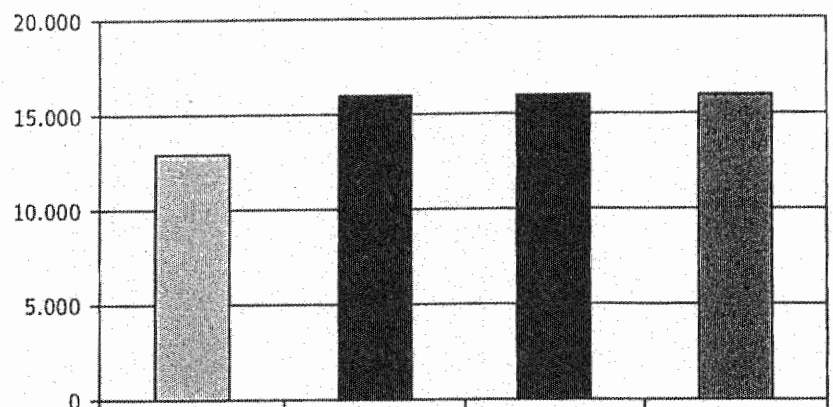
Sauna



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	39.537	42.000	39.000	37.500

Die Erwartungen für die Saunagäste liegen etwas unter dem voraussichtlichen Ist 2011. Verantwortlich für diesen Rückgang ist der geplante Umbau der Saunalandschaft in 2012.

3.3. Besucherzahlen Therapiebecken/ Gymnastikhalle



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	12.930	16.000	16.000	16.000

Für das Therapiebecken und die Gymnastikhalle konnte bereits ein Zuwachs an Besuchern durch die Erweiterung des Kursangebotes in 2011 verzeichnet werden. Für 2012 wird mit einer ähnlichen Auslastung gerechnet. Die Räumlichkeiten können auch durch Drittnutzer für Kurse in Anspruch genommen werden, diese werden jedoch nicht in der Besucherstatistik mit aufgeführt.

Eine erhöhte Eigennutzung des Bewegungsbeckens ist ab 2013 geplant.

SWN Bäder und Freizeit GmbH

4. Erfolgsplan

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung

Erfolgsplan 2012

	Ist 2010	W´Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W´Plan 2012
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	1.705.844	1.964.163	1.730.040	1.774.340
2. Sonstige betriebliche Erträge	128.735	121.789	144.400	113.570
Gesamtleistung	1.834.579	2.085.952	1.874.440	1.887.910
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	793.382	713.506	1.102.045	1.277.574
b) Aufwand für bezogene Leistungen	984.149	1.106.780	903.577	1.042.253
	1.777.531	1.820.286	2.005.622	2.319.827
4. Personal- und Sozialaufwand	1.355.403	1.298.618	1.280.850	1.308.069
5. Abschreibungen	979.372	1.024.780	1.009.985	1.026.478
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.030.416	1.192.443	1.051.674	1.042.666
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.142.722	5.336.127	5.348.131	5.697.040
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.184	15.000	22.000	15.975
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.430	143.000	141.000	134.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.445.389	-3.378.175	-3.592.690	-3.927.155
10. Außerordentliches Ergebnis	5.280	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1.957	2.000	2.110	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.442.066	3.380.175	3.594.800	3.929.355
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

In 2012 erwarten wir eine Ergebnisverschlechterung von 335 TEUR gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011.

Im Wirtschaftsjahr 2012 steigen die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 44 TEUR auf 1.774 TEUR aufgrund einer etwas höheren Erwartung für die Besucherzahlen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Hinzu kommen Erträge aus dem Verkauf von Badzubehör.

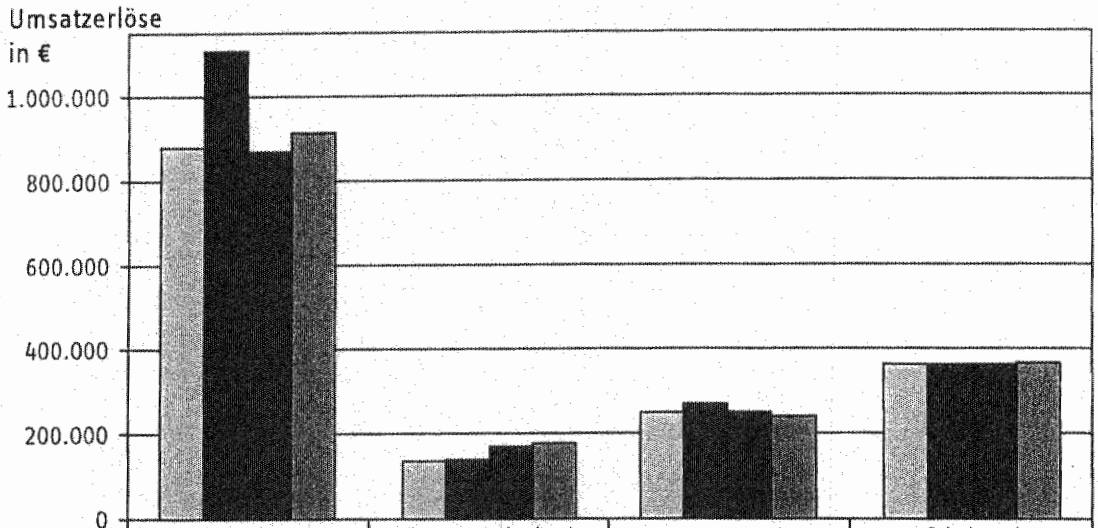
Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) steigen in 2012 die Kosten für Fremdmaterial und Energie (Zeile Nr. 3a) sowie für Instandhaltung und Reparaturen (Zeile Nr. 3b) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 314 TEUR auf 2.320 TEUR.
Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom (+ 53 TEUR) und der erwartete Einsatz von Fremdmaterial (+122 TEUR) und Fremdleistungen (+139 TEUR) aufgrund notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen belasten das Ergebnis im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011 deutlich.

Die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2012 betragen 1.308 TEUR und fallen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 27 TEUR höher aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) sinkt gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 9 TEUR. Wesentliche Änderungen in 2012 ist der Rückgang der Betriebsführungskosten gegenüber dem Konzern und ein Anstieg der Abwasserkosten im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011. In 2011 wurden die Abwassergebühren rückwirkend bis Mai 2008 neu berechnet. Aus dieser Neuberechnung resultierte eine Erstattung. Nun wird nach den in 2008 installierten Abwasserzählern abgerechnet, da die bisher berücksichtigte Verlustmenge der Frischwassermenge für die Abrechnung der Abwasserkosten zu gering ausfiel.

Insgesamt erwarten wir für 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 3.927 TEUR, das aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zu 100 % von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird (Zeile Nr. 13).

4.2. Umsatzerlöse gesamt



	Hallen-/ Freibad	Bewegungsbecken/ Gymnastikhalle	Sauna	Schul- und Vereinsschwimmen
Ist 2010	879.593	136.621	249.144	362.161
W'Plan 2011	1.107.819	140.000	269.404	362.583
Vorauss. Ist 2011	870.000	170.000	250.000	362.583
W'Plan 2012	914.400	177.000	240.000	366.000

In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier werden die Erlöse für 2012 auf ein etwas höheres Niveau als das voraussichtliche Ist 2011 eingeschätzt. Die besucherarme Freibadsaison 2011 wirkte sich deutlich auf die Erlöserwartungen für 2011 aus. Potentielle Alternativangebote im Umland lassen auch für die Folgejahre keine Erlössteigerungen erwarten.

Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011 ein leichter Anstieg erwartet. Die Erlöse des Bewegungsbeckens und der Gymnastikhalle enthalten Einnahmen aus dem eigenen Kursangebot im Bad und Einnahmen durch die Nutzung der Räumlichkeiten von Dritten. Ab 2013 wird eine höhere Eigennutzung angestrebt. Beispielsweise ist geplant, dass Babyschwimmen in Eigenregie durchzuführen.

Die Planansätze für die Saunaerlöse werden in 2012 geringer angesetzt. Für den Sommer 2012 ist der Umbau der Saunalandschaft geplant, um ab 2013 auch weiterhin die Besucherzahlen und Erlöse halten zu können.

Die Ermittlung der Erlöseinnahmen durch Schul- und Vereinsschwimmen wird jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel ermittelt.

Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes, die Erlöse aus der Nutzung der Solarien und die Erlöse gegenüber sonstigen Schulen und Vereinen.

SWN Bäder und Freizeit GmbH

4.3. Mittelfristplanung

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2013 - 2016

	W´Plan 2013 -EUR-	W´Plan 2014 -EUR-	W´Plan 2015 -EUR-	W´Plan 2016 -EUR-
1. Umsatzerlöse	1.830.200	1.855.200	1.858.828	1.862.828
2. Sonstige betriebliche Erträge	113.570	114.370	101.370	101.870
Gesamtleistung	1.943.770	1.969.570	1.960.198	1.964.698
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.358.731	1.418.845	1.420.353	1.436.464
b) Aufwand für bezogene Leistungen	898.855	898.855	838.855	838.855
	2.257.586	2.317.700	2.259.208	2.275.319
4. Personal- und Sozialaufwand	1.392.881	1.459.464	1.501.061	1.558.184
5. Abschreibungen	1.030.479	979.132	967.912	943.763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.008.747	1.013.382	1.021.625	1.030.727
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.689.692	5.769.677	5.749.806	5.807.993
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.397	15.000	15.000	15.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.000	115.000	106.000	95.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.855.525	-3.900.107	-3.880.608	-3.923.295
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.200	2.200	2.200	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.857.725	3.902.307	3.882.808	3.925.495
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Ergebnisvorschau

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./. 3.858 TEUR in 2013 auf 3.925 TEUR in 2016.

Die Ergebnisse bleiben in den kommenden Jahren auf einem ähnlichen Niveau wie in 2012. Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom, aber auch geplante Tarifsteigerungen im Personalaufwand lassen keine Ergebnisverbesserung erwarten. Für die Jahre 2013 bis 2016 geht man nur von leicht sinkenden Instandhaltungskosten aus, da die Beschaffenheit der Badanlagen einen hohen Reparaturaufwand erwarten lassen.

Zudem stehen den stetig steigenden Aufwendungen keine signifikant zunehmenden Erlöse gegenüber. Hier möchte man die Preisgestaltung im Bad an die zukünftigen Wettbewerbsbedingungen im Umland ausrichten, um die Besucherzahlen halten zu können.

5. Finanzplan

Der Finanzplan weist Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2012 - 2016 in Höhe von 1.031 TEUR aus.

Im Wirtschaftsjahr 2012 können die Investitionen und Darlehenstilgungen durch die Innenfinanzierung abgedeckt werden.

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzsicherung Altersteilzeit)	22.000	4.400				
2	Abschreibungen	1.009.400	1.026.500	1.030.500	979.100	967.900	943.800
3	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.300					
	Gesamt	1.033.700	1.030.900	1.030.500	979.100	967.900	943.800

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	26.700	20.100				
2	Investitionen	384.200	371.000	190.000	140.000	185.000	155.000
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	166.500	174.600	183.200	192.100	201.500	211.400
4	Konzernfinanzclearing	456.300	465.200	657.300	647.000	581.400	577.400
	Gesamt	1.033.700	1.030.900	1.030.500	979.100	967.900	943.800

6. Investitionsplan

Für das Planjahr 2012 werden Investitionen in Höhe von 371 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 25 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 55 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 292 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem die Anschaffung einer weiteren Elektrolyseanlage (110 TEUR) und die Teilerneuerung von Steuerschränken der Raum-Luft-Technik (150 TEUR). Zur Attraktivierung sind in den Jahren 2013 bis 2016 weitere Investitionen vorgesehen. Hier sind beispielsweise der Umbau des Umkleidebereiches im Freibad und eine neue Wasserrutsche geplant. Auch die Anschaffung einer neuen Hallenhülle bei Fortführung des Schul- und Vereinsschwimmens wurde berücksichtigt.

6.1. Investitionsprogramm 2012 – 2016

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Bad am Stadtwald						
Grundstücke und Gebäude	336.200	25.000	150.000	100.000	150.000	120.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.000	54.500	35.000	40.000	35.000	35.000
Anlagen	0	291.500	5.000	0	0	0
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	384.200	371.000	190.000	140.000	185.000	155.000

7. Stellenplan

Für die SWN Bäder und Freizeit GmbH werden für den Wirtschaftsplan 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 1,5 Sollstellen weniger geplant. Für 2013 wird von einem konstanten Mitarbeiterbestand ausgegangen. Unterjährig werden zudem Saisonkräfte beschäftigt. Diese sind im Stellenplan nicht enthalten.

Mit Ausbildungsbeginn 2011 werden die Auszubildenden wieder bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH eingestellt. Ein neu geplantes Berufsbild für das Ausbildungsjahr 2012 ist der Sport- und Fitnesskaufmann. Die Auszubildenden sind nicht im Stellenplan ausgewiesen.

Jahr / Sachbereich	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.11	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
BS Freizeit/Bad	1	1,0	1,0	1,0	1,0
BSB Betrieb	25	21,8	22,0	20,8	20,8
BSV Verwaltung	5	4,7	5,0	4,7	4,7
Gesamtsumme Freizeit/Bad	31	27,5	28,0	26,5	26,5

MBA Neumünster GmbH

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30		31
II. Sachanlagen	485		556
		515	587
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 774		1 441
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8		121
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	245		347
4. Sonstige Vermögensgegenstände	257		220
		2 284	2 129
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1 854	931
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	1
		4 653	3 648

Passivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2 500	2 500
II. Verlustvortrag		- 2 357	- 2 773
III. Jahresüberschuss		140	416
		283	143
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	15		22
2. Sonstige Rückstellungen	440		519
		455	541
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496		425
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2 932		1 934
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	455		521
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32		84
a) davon aus Steuern: 26 TEUR			(26)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 TEUR			(9)
		3 915	2 964
		4 653	3 648

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	25 588		25 206
2. Sonstige betriebliche Erträge	2 283		2 133
Summe Gesamtleistung		27 871	27 339
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3 680		3 310
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12 836		12 723
		16 516	16 033
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3 765		3 542
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	780		734
		4 545	4 276
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		170	152
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6 261	6 183
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		138	149
davon an verbundene Unternehmen: 111 TEUR			(123)
davon aus Aufzinsung: 1 TEUR			(0)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		244	551
10. Außerordentliche Erträge		0	1
11. Außerordentliches Ergebnis		0	1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		89	124
13. Sonstige Steuern		15	12
14. Jahresüberschuss		140	416

Wirtschaftsplan

2012 - 2016

MBA Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016
Erläuterungen

I. Gewinn- und Verlustrechnung (Blatt 1)

Die Basis für die vorliegende GuV bilden die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie die Erwartungen der Gesellschaft an die Zukunft. Im Folgenden werden nun zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben, die sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Jahr 2012 beziehen.

1. Umsatzerlöse Abfallannahme

Der Ermittlung der Erlöse aus Abfallannahme ist eine Eingangsmenge von 222.500 Mg zugrunde gelegt, von denen 157.500 Mg aus kommunalen Verträgen herrühren und 65.000 Mg frei am Markt akquiriert werden sollen. Preislich ist bezüglich der Mengen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön, Neumünster und Flensburg mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Zwar wird es aufgrund der Preisanpassungsformeln in den Verträgen zu einer Preissteigerung kommen; dieser wird jedoch der endgültige Wegfall der Mehrerlöse OFF (./. 1,98 €/Mg) gegenüberstehen. In den Folgejahren ist von einer jährlichen Preissteigerung um 2% ausgegangen worden. Für die Mengen aus Nordfriesland wird in 2012 die erste Preissteigerung auf 80,23 €/Mg angenommen. Eine weitere Preisanpassung wird hier erst im Jahr 2016 erwartet (siehe auch Planungsprämissen).

Die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen sind weiterhin rückläufig und werden auch zukünftig leicht abnehmend erwartet. Durch die fallenden Marktpreise wird es auch für die Kommunen zunehmend schwerer werden, die momentan gelieferten Mengen weiter zu gewährleisten. Es wurde daher mit einem jährlichen Verlust an kommunalen Mengen von ca. 1% geplant. Insgesamt wird kontinuierlich mit einem Input von 222.500 Mg (zuzüglich der heizwertreichen Fraktionen aus Lübeck und Lüneburg in die Brennstoffaufbereitung) gerechnet, wobei die Mengenverluste im kommunalen Bereich durch die Zunahme von Projektmengen (zu Marktpreisen) ausgeglichen werden. Ende 2014 läuft der Vertrag mit der Stadt Flensburg aus. Diese rd. 19.000 Mg müssen dann zusätzlich akquiriert werden, was nur zu einem deutlich verminderten Preis möglich sein wird. Dies begründet den Erlöseinbruch in 2015 von 18,1 Mio. € auf 17 Mio. €.

2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung

Für die Brennstoffaufbereitung (BAA) ist zwischen der Gesellschaft und der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH volle Kostenübernahme plus 2% Aufschlag vereinbart. Diese Kosten werden vermindert um 70% der Erlöse, die aus den in der BAA angefallenen Nichteisenmetallen generiert werden. Es sind monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von einem Zwölftel des Planwertes vorgesehen sowie eine Spitzabrechnung zu Beginn des Folgejahres. Die Struktur der Planung richtet sich nach den Kalkulationen/Spitzabrechnungen der Vorjahre und bezieht geplante Kostensteigerungen aus allen die Brennstoffaufbereitung betreffenden Bereichen mit ein. Im Hinblick auf die variablen Kosten berücksichtigt die Planung ebenfalls die Veränderung der geplanten Durchsatz- und Outputmengen der BAA.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 – 2016
Erläuterungen

3. Umsatzerlöse Transport

Der größte Teil der Transporte wird für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH durchgeführt. Hierbei ist für den Transport des Ersatzbrennstoffes von der BAA zur Thermischen Ersatzbrennstoffverwertungsanlage (TEV) (ebenso wie bei der Brennstoffaufbereitung) Kostenersatz plus 2% vereinbart (1.116 T€). Daneben werden noch verschiedene andere Transporte für verbundene Unternehmen (TEV sowie SWN Entsorgung GmbH) durchgeführt (640 T€), wie z.B. die Abholung des Ersatzbrennstoffes aus Lübeck und Lüneburg. Hierfür ist kein Kostenersatz, sondern ein marktkonformer Transportpreis vereinbart.
Weitere Transporterlöse generiert die Gesellschaft durch den Transport von In- und Outputstoffen der MBA-Anlage für Dritte. Sind mit den Kunden Festpreise für die Abfallannahme (incl. Transport) vereinbart, so ist der Erlösanteil, der auf den Transport entfällt, ebenfalls in dieser Position geplant. Insgesamt erwartet die Gesellschaft in 2012 Transporterlöse mit Dritten in Höhe von 1.103 T€.
Bei den nicht nach Kostenersatz abgerechneten Transporten werden für die Folgejahre 2013-16 Preissteigerungen von 3% angenommen. Diese werden aufgrund der voraussichtlichen Preissteigerungen bei Kraft- und Schmierstoffen, sowie erhöhter Maut- und Personalkosten notwendig werden und sollten sich auch am Markt durchsetzen lassen.

5. Erlöse werthaltige Abfuhren

Die Schrottpreise erwiesen sich in den vergangenen Monaten als relativ stabil. Entsprechend rechnet die Gesellschaft mit Erlösen aus werthaltigen Abfuhren von 1.057 T€. Für die kommenden Jahre werden laufend moderate Preissteigerungen angenommen. (siehe Planungsprämissen)
Die Nichteisenmetalle (NE) machen etwa 10% der gesamten Metallmenge aus und fallen größtenteils in der BAA an (ca. 75 %). Da die BAA auf Risiko der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH betrieben wird, stehen dieser 70% der hier angefallenen Erlöse aus NE zu (vgl. 2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung). Die übrigen 30% verbleiben für das Handling bei der Gesellschaft. Auch die Vermarktung der in der TEV anfallenden Eisenmetalle übernimmt die MBA. Hierfür erhält sie ebenfalls einen Anteil von 30% der Erlöse.

7. Erträge Dienstleistungen SWN

Die MBA erzielt Erlöse aus der Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH (ES). Vertraglich vereinbart ist eine Kostenübernahme plus 2%. Die Kosten bestehen hierbei zum größten Teil aus den Personalaufwendungen der für die ES tätigen Mitarbeiter. Daneben fallen noch vereinzelte andere Betriebsführungsleistungen an.
Gegenüber der ES entstehen zudem Erträge aus dem Verkauf von Strom. Hierbei bezieht die MBA den gesamten im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Neumünster benötigten Strom und verkauft den auf die Anlagenteile der SWN Entsorgung GmbH entfallenden Anteil an diese (vgl. 16. Energiekosten). Der Verkauf bezieht sich hierbei auch auf den Energieverbrauch der im Besitz der SWN Entsorgung befindlichen aber an die Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) vermieteten Kompostierungsanlage.

Die Erträge aus Dienstleistungen SWN enthalten außerdem die weiterberechneten Kosten der Auszubildenden, die bei der MBA angestellt sind, aber in anderen SWN-Konzerngesellschaften eingesetzt werden. Es ist ein Aufschlag von 2% auf die Personalkosten der Auszubildenden und verauslagte Nebenkosten vorgesehen. Seit September 2011 werden die neuen Auszubildenden im SWN Konzern direkt in der Gesellschaft angestellt, für die sie hauptsächlich tätig sein werden, so dass diese Erträge sich nur noch auf vorher geschlossene Ausbildungsverträge beziehen und in Zukunft abnehmen bzw. entfallen werden.
Weiter erzielt die MBA Erträge aus der Vermietung von LKW sowie aus der Weiterberechnung der Handlingkosten bzgl. Ein- und Auslagerung der Brennstoffballen an die TEV.

8. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten vor allem Dienstleistungen für die BAV. Diese bestehen in der Betriebsführung sowie in der Vermietung von Fahrzeugen für den Betrieb der Kompostierungsanlage.

10. Summe Umsatzerlöse und Erträge

Insgesamt ergibt sich für 2012 eine Summe der Umsatzerlöse und Erträge von 27.761 T€, die über dem Wert des voraussichtlichen Ist für 2011 (27.236 T€) und dem Niveau von 2010 (27.339 T€) liegt. In den Jahren 2013 und 2014 zeigt sich diese Summe stabil, wird aber ab 2015 durch das Auslaufen des Vertrages mit der Stadt Flensburg stark belastet (vgl. 1. Umsatzerlöse Abfallannahme).

11. Verwertungsaufwendungen

Der größte Posten der Verwertungsaufwendungen wird durch die heizwertreiche Fraktion verursacht, die zum größten Teil an die TEV geliefert wird. Gegenüber der TEV existieren zwei verschiedene Abrechnungsmodelle. Für die Mengen aus langfristigen kommunalen Verträgen wird der ursprünglich festgelegte und entsprechend der Veränderungen in den Annahmepreisen angepasste Verwertungspreis herangezogen. Hierbei wird zurzeit eine Menge von 50 % des Inputs mit der TEV abgerechnet. In der Planung nimmt die Gesellschaft eine Quote von 40 % (ergibt 63.000 Mg), da man von einem deutlich niedrigeren Anteil an heizwertreichem Material im Kommunalabfall ausgeht. Ein in Kürze stattfindender mit der TEV abgestimmter Versuch soll hier Klarheit bezüglich des Anteils und auch des Heizwertes bringen. Bei einem angenommenen Heizwert von 13 GJ/Mg ergibt sich ein Preis von 82 €/Mg.
Für die frei am Markt akquirierten Mengen wurde eine EBS-Quote von 80 % angenommen. Der Preis beträgt 35 €/Mg und fällt entsprechend der Markterwartung über die Jahre (vgl. Planungsprämissen). Da nicht der gesamte von der MBA produzierte Ersatzbrennstoff in der TEV abgenommen werden kann, wird die Gesellschaft auch Mengen auf anderen Wegen verwerten Gegenüber der TEV ergeben sich Verwertungsaufwendungen in Höhe von 6.233 T€ für 93.477 Mg Ersatzbrennstoff (EBS) sowie 1.013 T€ für 33.775 Mg aus der Organikfeinfraktion (OFF). Für die anderen Verwertungswege wird ein Preis von 35 €/Mg angenommen, der im Laufe der Jahre abnimmt. In 2015 reduziert sich der erwartete Preis auf 10 €.

Begründet ist dies in der Tatsache, dass im Bereich der Inputstoffe der Vertrag über die Anlieferung von Hausmüll mit der Stadt Flensburg ausläuft. Eine erneute Akquirierung macht für die Gesellschaft aber nur dann Sinn, wenn ein Abfluss zu <10 €/Mg EBS gegeben ist. Die MBA geht zurzeit davon aus, dass in 2015 so ein Abfluss möglich sein wird.
Die mineralische Fraktion wird weiterhin an den Wege-Zweckverband Segeberg abgegeben. Aufgrund einer vertraglichen Preisanpassungsformel wird von jährlichen Preissteigerungen von 2 % ausgegangen. (vgl. Planungsprämissen).

15. Instandhaltung / Reparaturen

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre weiß die Gesellschaft, dass für einen reibungslosen Betrieb sowie zur Gewährleistung einer annähernd annehmbaren Standzeit der Anlagenteile hohe Instandhaltungsaufwendungen unumgänglich sind. Mit zunehmendem Alter der Anlagenteile werden diese weiter steigen. Mit Ablauf der Nutzungsdauer vieler Anlagenteile Ende 2015 sind keine umfassenden Reinvestitionen geplant. Daher werden die Instandhaltungsaufwendungen ab 2016 nochmals deutlich anwachsen (+ 500 T€).
Von den 2.510 T€ in 2012 entfallen 32,0 % (804 T€) auf die BAA-Anlage und 7,8 % (195 T€) auf die Transporte BAA zur TEV, so dass diese Aufwendungen an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weitergegeben werden.

16. Energiekosten

Im AWZ Neumünster existiert ein gemeinsames Stromnetz (Arealnetz) der MBA sowie der ES. Der vom BHKW der ES produzierte Strom wird in das Arealnetz eingespeist und an die MBA berechnet. Die Rechnung für den übrigen im AWZ benötigten Strom erhält ebenfalls die MBA. Den Stromverbrauch der SWN Entsorgung GmbH (ES) stellt die MBA dieser wiederum mit dem durchschnittlich gezahlten Strompreis in Rechnung. Den Stromkosten von 1.242 T€ stehen also Erträge aus Stromverkauf in Höhe von 190 T€ gegenüber.
Die Gasaufwendungen entstehen zum größten Teil für den Bezug von Brenngas für die RTO und sind mit 321 T€ geplant. Für die Zukunft soll auch die Nutzung des aufbereiteten Deponiegases in der RTO geprüft und ggf. umgesetzt werden.

17. Wasser / Abwasser

Neben den Kosten für die Lieferung von Wasser (10 T€) fallen auch 85 T€ für die Sickerwasserbehandlung durch die ES an.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016
Erläuterungen

18. Treib-, Schmier- und Hilfsstoffe

Diese Position besteht weitestgehend aus den Kraftstoffkosten für den Fuhrpark (891 T€ für Diesel, 110 T€ für Erdgas). Enthalten sind aber auch die Kosten für Schmierstoffe, Arbeitsschutzausrüstung sowie die Verbrauchsmaterialien (Folie, Draht) des Ballenwicklers.

19. Leasingaufwand

Der Großteil des MBA-Fuhrparks wurde geleast. Auch in Zukunft soll das Leasing dem Kauf vorgezogen werden, so dass bei auslaufenden Verträgen erneut Ersatzfahrzeuge geleast werden. Die Leasingaufwendungen bewegen sich daher immer zwischen 600 T€ und 800 T€. Davon entfallen ca. 47 % auf Fahrzeuge und der Rest auf Arbeitsmaschinen.

20. Zeitarbeiter

Um flexibel auf wechselnde Auftragslagen und erhöhten Arbeitsanfall auch durch die kontinuierlichen Instandhaltungsarbeiten reagieren zu können, ist der Einsatz von Zeitarbeitern sinnvoll und notwendig. Vor allem im Bereich der Transporte wird häufig auf das Mittel der Zeitarbeit zurückgegriffen. Grundsätzlich sollen Zeitarbeiter jedoch nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden.

21. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beruhen auf dem Stellenplan von 139,45 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (siehe Blatt 6). Damit bleibt der Personalstand gegenüber 2011 nahezu unverändert.
Aufgrund von Tariferhöhungen und Stufensteigerungen nehmen die Personalkosten jährlich um 2 % - 4 % zu. Dass die Summe der Personalaufwendungen in den Jahren 2012 und 2013 dennoch abnimmt, liegt daran, dass die Auszubildenden des SWN-Konzerns in Zukunft nicht mehr zentral bei der MBA eingestellt werden (vgl. 7. Erträge Dienstleistungen SWN).

23. Abschreibungen

Durch die kontinuierliche Anschaffung mobiler Kleingeräte (Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge) bewegen sich die Abschreibungen konstant auf einem Niveau von 150 T€ - 180 T€ (vgl. Investitionsplan auf Blatt 4).

25. Mieten, Pachten MBA-Anlage

Die Pacht berücksichtigt den aktuellen Aktivierungsstand bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sowie geplante Investitionen für die folgenden Jahre (siehe Blatt 5). Da im Laufe des Jahres 2012 noch zahlreiche Investitionsmaßnahmen zur Optimierung der Anlagen anstehen (1.972 T€), steigen die Pachtaufwendungen in den Jahren 2012 und 2013 noch einmal deutlich an. Im Jahr 2014 endet die Pachtdauer derjenigen Anlagen- und Maschinenteile, die bei Inbetriebnahme der MBA in 2005 angeschafft und für die eine neunjährige Mietdauer vereinbart wurde. Für diese Anlagenteile wurde in

2010 ein Anschlussmietvertrag geschlossen, der die Restbuchwerte als Grundlage der Miete nimmt. Die Pacht verringert sich dadurch trotz laufender Reinvestitionsmaßnahmen (vgl. Blatt 5) um 413 T€ in 2014 und weitere 252 T€ in 2015. Zum 31.12.2015 sollen die Anlagegüter dann von der MBA zu einem Kaufpreis von 1 € erstanden werden. In 2016 entfällt auch die Pacht für die Ursprungsinvestitionen mit einer Mietdauer von 10,8 Jahren. Auch hierfür ist bereits ein Anschlussmietvertrag geschlossen worden.

26. Versicherungen

Im Bereich der Versicherungen sind aus heutiger Sicht keine Veränderungen zu erwarten, so dass der Aufwand stabil 150 T€ beträgt.

27. Laborkosten

Den größten Teil der Laboraufwendungen machen die Untersuchungen der heizwertreichen Fraktion in Tages- und Wochenproben aus (77 T€). Diese Kosten sind für 2012 noch vertraglich fixiert. Danach ist eine leichte Steigerung zu erwarten.

28. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)

Einige der für die SWN Entsorgung GmbH tätigen Mitarbeiter sind bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH angestellt. Ihre Personalkosten werden an die MBA weiterberechnet und finden sich in dieser Position. Die Weiterberechnung an die SWN Entsorgung GmbH erfolgt über die Betriebsführung (siehe 7. Erträge Dienstleistungen SWN).

29. Betriebsführungskosten SWN

Mit der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH besteht ein Betriebsführungsvertrag für kaufmännische Dienstleistungen. Die Kosten umfassen in erster Linie Buchhaltung, Controlling, Personalabrechnung, Einkauf und IT-Dienstleistungen.

31. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis fasst die Zinserträge aus der laufenden Liquidität und Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten sowie die eingegangenen Bürgschaften zusammen.
Die Bürgschaftszinsen sinken jährlich, da das Volumen der zu erbringenden Bürgschaften teilweise mit jedem Betriebsjahr abnimmt. Demgegenüber stehen steigende Zinsen für die Gesellschafterdarlehen, da durch die Nichtauszahlung der Zinsaufwendungen die Salden der Verbindlichkeiten stetig steigen.
Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Zinserträgen (3 T€), Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen (104 T€), Bürgschaftsaufwand (37 T€) sowie sonstigen Zinsaufwendungen von 5 T€.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 – 2016
Erläuterungen

34. Steuern von Einkommen/Ertrag

Aufgrund des geplanten Jahresüberschusses müssen Gewerbesteuern in Höhe von 102 T€ gezahlt werden. Körperschaftssteuern fallen aufgrund der aufgelaufenen Verlustvorträge voraussichtlich erstmals im Jahr 2016 an. Aufgrund einer anderen Bemessungsgrundlage sind die Verlustvorträge bei der Körperschaftssteuer deutlich höher als bei der Gewerbesteuer.

35. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten lediglich Kfz-Steuern in Höhe von 15 T€.

36. Jahresergebnis

Im Jahr 2012 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 180 T€ nach Steuern erwartet.
In den Folgejahren entwickeln sich die Ergebnisse folgendermaßen:

2013	2014	2015	2016
187 T€	403 T€	293 T€	821 T€

Durch den deutlichen Rückgang der Miet- und Pachtaufwendungen für die MBA-Anlage ab 2014 (vgl. 25. Mieten, Pachten MBA-Anlage) erhöht sich das voraussichtliche Ergebnis nach Steuern ab diesem Jahr. In 2015 geht das Ergebnis jedoch wieder leicht zurück, was im Auslaufen des Anliefervertrages mit der Stadt Flensburg begründet ist. Durch das Ende des Anschlussmietvertrages für Anlagengüter mit 9 jähriger Mietdauer am 31.12.2015 erfährt der Pachtaufwand erneut eine deutliche Entlastung und das Ergebnis der Gesellschaft erhöht sich deutlich.

II. Bilanz (Blatt 2)

Die Bilanz zeigt aufgrund der positiven Ergebnisse eine stetige Zunahme des Eigenkapitals. Per 31.12.2016 wird ein Eigenkapital von 2.122 T€ erwartet, das jedoch immer noch unter den Einlagen der Gesellschafter (2.500 T€) liegt.
Die Verbindlichkeiten erhöhen sich laufend. Bedingt ist dieses durch den Zuwachs der Gesellschafterdarlehen aufgrund der jährlich auflaufenden (und nicht ausgezahlten) Zinsen.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016
Erläuterungen

III. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan weist zum Jahresende jeweils einen positiven Finanzmittelfonds aus. Für unterjährige Engpässe steht außerdem ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert gelten kann. Unterjährige Überschüsse werden auf ein Tagesgeldkonto eingezahlt, um so zumindest geringe Zinserträge zu erwirtschaften.

IV. Investitionsplan (Blatt 4)

Für das Jahr 2012 sind Investitionen in die allgemeine Ausstattung mit mobilen Kleingeräten von 240 T€ vorgesehen. Der Großteil entfällt hierbei auf die Anschaffung von Maschinen oder Werkzeugen. Fahrzeuge werden in der Regel nicht gekauft, sondern geleast (vgl. 19. Leasingaufwand). In den Folgejahren sind stets Investitionen von ca. 160 T€ - 170 T€ vorgesehen.
Investitionen in Anlagen- und Maschinenteile werden nicht von der Gesellschaft selbst getätigt, sondern vom Verpächter/Vermieter der Anlage, der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (vgl. 25. Mieten und Pachten MBA-Anlage). Die hier geplanten Investitionen sind dem Blatt 5 zu entnehmen.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012-2016

Planungsprämissen

Inputmengen	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Menge RD-ECK	53.000 Mg	55.500 Mg	55.500 Mg	54.900 Mg	54.400 Mg	53.900 Mg	53.400 Mg
davon Menge Transport und Umschlag RD	*15.000 Mg*	*18.000 Mg*	*18.000 Mg*	*17.800 Mg*	*17.600 Mg*	*17.400 Mg*	*17.200 Mg*
Menge NMS und PLÖN	46.500 Mg	47.400 Mg	47.400 Mg	46.900 Mg	46.400 Mg	45.900 Mg	45.400 Mg
Menge FL	19.500 Mg	20.000 Mg	20.000 Mg	19.800 Mg	19.600 Mg		
Menge NF	34.800 Mg	34.600 Mg	34.600 Mg	34.300 Mg	34.000 Mg	33.700 Mg	33.400 Mg
davon Sperrmüll	*6.500 Mg*	*7.737 Mg*	*7.500 Mg*	*7.400 Mg*	*7.300 Mg*	*7.200 Mg*	*7.100 Mg*
Projektmengen	60.000 Mg	51.482 Mg	65.000 Mg	66.600 Mg	68.100 Mg	89.000 Mg	90.300 Mg
Gesamtbehandlungsmenge	**213.800 Mg**	**208.982 Mg**	**222.500 Mg**	**222.500 Mg**	**222.500 Mg**	**222.500 Mg**	**222.500 Mg**

Erlöse aus Abfallannahme	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
RD/ECK	89,83 €/Mg	89,23 €/Mg	88,80 €/Mg	90,58 €/Mg	92,39 €/Mg	94,24 €/Mg	96,12 €/Mg
NMS/Plön	98,46 €/Mg	97,26 €/Mg	96,98 €/Mg	98,92 €/Mg	100,90 €/Mg	102,92 €/Mg	104,98 €/Mg
FL	107,99 €/Mg	105,72 €/Mg	105,68 €/Mg	107,79 €/Mg	109,95 €/Mg		
NF	75,00 €/Mg	75,00 €/Mg	80,23 €/Mg	80,23 €/Mg	80,23 €/Mg	80,23 €/Mg	84,24 €/Mg
Projektmengen	62,00 €/Mg	64,90 €/Mg	62,00 €/Mg	59,00 €/Mg	56,00 €/Mg	53,00 €/Mg	50,00 €/Mg
Umschlag Borgstedt	4,41 €/Mg	4,38 €/Mg	4,46 €/Mg	4,55 €/Mg	4,64 €/Mg	4,73 €/Mg	4,82 €/Mg

Metallerlöse	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Anteil FE an gesamter Metallmenge	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%
davon: FE grob-grob	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*
FE grob	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*	*33,33%*
FE fein	*33,34%*	*33,34%*	*33,34%*	*33,34%*	*33,34%*	*33,34%*	*33,34%*
Anteil NE an gesamter Metallmenge	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%
Verbleibender NE Anteil bei der MBA	30,00%	30,00%	30,00%	30,00%	30,00%	30,00%	30,00%
Preis FE grob-grob	25 €/Mg	74 €/Mg	55 €/Mg	58 €/Mg	61 €/Mg	64 €/Mg	67 €/Mg
Preis FE grob	50 €/Mg	81 €/Mg	65 €/Mg	68 €/Mg	71 €/Mg	75 €/Mg	79 €/Mg
Preis FE fein	70 €/Mg	99 €/Mg	90 €/Mg	95 €/Mg	100 €/Mg	105 €/Mg	110 €/Mg
Preis NE	250 €/Mg	461 €/Mg	360 €/Mg	378 €/Mg	397 €/Mg	417 €/Mg	438 €/Mg

Tranporterlöse	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Transport Borgstedt	3,44 €/Mg	3,47 €/Mg	3,57 €/Mg	3,64 €/Mg	3,71 €/Mg	3,78 €/Mg	3,86 €/Mg
Sonstige Transporte	384.000,00 €	685.840,00 €	700.000,00 €	ab 2013 jährlich plus 3%			

Verwertungspreise (ohne Transport)	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
a) Heizwertreiche Fraktion							
Kommunale Mengen	75,20 €/Mg	75,20 €/Mg	82,00 €/Mg	83,28 €/Mg	84,58 €/Mg	85,85 €/Mg	88,21 €/Mg
Projektmengen zur TEV	29,00 €/Mg	37,83 €/Mg	35,00 €/Mg	32,00 €/Mg	29,00 €/Mg	26,00 €/Mg	23,00 €/Mg
Projektmengen sonstige	35,00 €/Mg	35,00 €/Mg	35,00 €/Mg	32,00 €/Mg	29,00 €/Mg	10,00 €/Mg	10,00 €/Mg
b) Mineralische Fraktion							
Wege-Zweck-Verband Segeberg	30,43 €/Mg	29,68 €/Mg	30,27 €/Mg	30,88 €/Mg	31,50 €/Mg	32,13 €/Mg	32,77 €/Mg
c) Organikfeinfraktion							
zur TEV	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg	30,00 €/Mg
Restfraktion	40,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg
d) Störstoffe	80,00 €/Mg	70,00 €/Mg	60,00 €/Mg	58,80 €/Mg	57,62 €/Mg	56,47 €/Mg	55,34 €/Mg
e) Sperrmüll Fremdbehandlung	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	-	-	-	-	-

Verwertungsquoten (kommunal)	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 ff Plan
a) Heizwertreiche Fraktion	45,50%	43,00%	40,00%
b) Mineralische Fraktion	4,00%	3,80%	6,50%
c) Organikfeinfraktion	22,60%	25,60%	26,50%
zur TEV	*14,70%*	*17,10%*	*20,00%*
d) Störstoffe	0,10%	0,50%	0,50%
e) Werthaltige Abfuhren	4,00%	4,00%	4,50%
f) Rotteverlust	23,80%	23,10%	22,00%

Verwertungsquoten (Projektmengen)	2011 Plan	2011 vor. Ist	2012 ff Plan
a) Heizwertreiche Fraktion	96,00%	80,63%	80,00%
b) Mineralische Fraktion		1,39%	2,50%
c) Organikfeinfraktion		5,53%	6,00%
zur TEV		*3,27%*	*3,50%*
d) Störstoffe		0,90%	1,00%
e) Werthaltige Abfuhren	4,00%	4,95%	5,00%
f) Rotteverlust	0,00%	6,60%	5,50%

Pachtaufwendungen

Bei der Pachtberechnung wird für Neuinvestitionen ein Kalkulationszinssatz von 5% angenommen.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2012-2016	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse und Erträge	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse Abfallannahme	18.094	17.183	17.371	18.179	18.162	18.139	16.982	16.985
2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung	3.423	3.523	3.523	3.697	3.863	3.840	3.815	3.812
3. Umsatzerlöse Transporte	2.812	2.888	2.846	2.859	2.923	2.992	3.053	3.142
4. davon: Transporte für verbundene Unternehmen	*1.725*	*1.736*	*1.781*	*1.756*	*1.798*	*1.845*	*1.883*	*1.948*
5. Erlöse werthaltige Abfuhren	877	717	1.188	1.057	1.110	1.164	1.235	1.295
6. Summe Umsatzerlöse	25.206	24.311	24.928	25.792	26.058	26.135	25.085	25.234
7. Erträge Dienstleistungen SWN	1.915	1.563	1.661	1.495	1.372	1.285	1.289	1.310
8. Sonstige Erträge	218	573	647	474	490	490	521	532
9. Summe Sonstige Erträge	2.133	2.136	2.308	1.969	1.862	1.775	1.810	1.842
10. Summe Umsatzerlöse und Erträge	27.339	26.447	27.236	27.761	27.920	27.910	26.895	27.076
11. Verwertungsaufwendungen	9.438	8.715	9.008	8.895	8.801	8.701	7.738	7.729
12. davon: EBS und EBS-OFF zur TEV	*7.305*	*6.717*	*7.262*	*7.246*	*7.201*	*7.154*	*6.607*	*6.613*
13. Rohertrag	17.901	17.732	18.228	18.866	19.119	19.209	19.157	19.347
Betriebsaufwendungen								
14. Materialaufwand	6.596	6.307	6.961	7.353	7.462	7.663	7.866	8.535
15. davon: Instandhaltung / Reparaturen	*2.438*	*2.233*	*2.300*	*2.510*	*2.585*	*2.663*	*2.743*	*3.325*
16. Energiekosten	*1.308*	*1.357*	*1.516*	*1.563*	*1.594*	*1.619*	*1.645*	*1.672*
17. Wasser/Abwasser	*117*	*100*	*91*	*95*	*95*	*95*	*95*	*95*
18. Treib- / Schmier- und Hilfsstoffe	*1.016*	*1.127*	*1.134*	*1.251*	*1.274*	*1.297*	*1.320*	*1.344*
19. Leasingaufwand	*589*	*624*	*657*	*683*	*639*	*697*	*752*	*770*
20. Zeitarbeiter	*500*	*275*	*581*	*500*	*510*	*515*	*520*	*525*
21. Personalaufwand	4.276	4.402	4.421	4.357	4.286	4.330	4.437	4.590
22. davon: Auszubildende SWN-Konzern	*391*	*446*	*400*	*287*	*154*	*44*	*44*	*44*
23. Abschreibungen	152	187	166	177	157	156	164	155
24. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.182	6.458	6.349	6.539	6.763	6.360	6.121	4.707
25. davon: Mieten, Pachten MBA-Anlage	*4.672*	*5.098*	*4.956*	*5.167*	*5.380*	*4.967*	*4.715*	*3.286*
26. Versicherungen	*196*	*150*	*150*	*150*	*150*	*150*	*150*	*150*
27. Laborkosten	*123*	*112*	*114*	*112*	*115*	*115*	*115*	*118*
28. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)	*141*	*105*	*108*	*97*	*96*	*97*	*100*	*104*
29. Betriebsführungskosten SWN	*370*	*383*	*387*	*385*	*393*	*399*	*406*	*413*
30. Summe Betriebsaufwendungen	17.206	17.354	17.897	18.426	18.668	18.509	18.588	17.987
31. Zinsergebnis	-144	-139	-139	-143	-146	-150	-146	-151
32. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	551	239	192	297	305	550	423	1.209
33. Außerordentliches Ergebnis	1	0	0	0	0	0	0	0
34. Steuern von Einkommen / Ertrag	124	93	82	101	103	132	115	373
35. Sonstige Steuern	13	12	15	15	15	15	15	15
36. Jahresergebnis	415	134	95	181	187	403	293	821
Kennzahlen	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg
Durchschnittlicher Erlös aus Abfallannahme (je Mg Input)	85,47	80,37	83,10	81,70	81,63	81,53	76,32	76,34
Durchschnittlicher Erlös Brennstoff-aufbereitung (je durchgesetztes Mg)	24,12	24,55	25,96	28,78	30,01	29,79	28,95	28,45
Durchschnittlicher Erlös TEV-Transporte (je tranportiertes Mg)	7,01	7,17	7,40	7,43	7,58	7,77	7,91	8,10
Durchschnittlicher EBS-Verwertungsaufwand gg. TEV (ohne EBS-OFF)	66,08	65,19	64,93	66,68	66,13	65,55	59,02	57,84
	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg
Verwertete EBS-Menge zur TEV	99.206	92.000	99.618	93.477	93.698	93.905	96.789	98.969
Verwertete EBS-OFF-Menge zur TEV	24.990	26.000	26.467	33.775	33.511	33.264	29.815	29.601

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016

Blatt 2

Planbilanz 2012-2016 (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
A. Anlagevermögen	587	714	590	777	593	786	599	801
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	3.060	2.516	3.124	3.217	3.692	4.010	4.605	5.437
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	-	-	-	-	-	-
Aktiva	3.648	3.230	3.714	3.994	4.285	4.796	5.204	6.238
A. Eigenkapital 01.01.	-273	-76	143	238	419	606	1.009	1.302
Ausschüttung (tatsächlich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	416	135	95	181	187	403	293	821
Patronatserklärungen	0	0	0	0	0	0	0	-
Summe Eigenkapital 31.12.	143	59	238	419	606	1.009	1.302	2.123
B. Rückstellungen	541	46	450	450	450	450	450	450
C. Verbindlichkeiten	2.964	3.125	3.026	3.125	3.229	3.337	3.452	3.665
Passiva	3.648	3.230	3.714	3.994	4.285	4.796	5.204	6.238

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016

Blatt 3

Finanzplan 2012 - 2016 (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	32.545	31.472	32.411	33.036	33.225	33.213	32.005	32.220
Einzahlungen Außerordentliches Ergebnis	1	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen Abbau Forderungen	-37	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	32.509	31.472	32.411	33.036	33.225	33.213	32.005	32.220
Auszahlungen Investitionen AV	89	201	201	286	190	196	202	202
Auszahlungen Betrieb	30.702	29.963	30.979	31.474	31.687	31.372	30.290	29.545
Auszahlung Zinsergebnis	144	139	139	143	146	150	146	151
Auszahlungen Umsatzsteuer	949	912	903	899	900	954	950	1.128
Auszahlungen Sonstige Steuern	137	105	97	116	118	147	130	388
Auszahlungen Abbau Verbindlichkeiten	553	-99	-62	-99	-104	-108	-115	-213
Auszahlungen Abbau Rückstellungen	-85	-	91	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	32.489	31.221	32.348	32.819	32.937	32.711	31.603	31.201
Ein-/Auszahlungsüberschuss	20	251	63	217	288	502	402	1.019
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	911	219	931	994	1.211	1.499	2.001	2.403
Auschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzmittelfonds 31.12.	931	470	994	1.211	1.499	2.001	2.403	3.422

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012-2016

Blatt 4

Investitionsplan 2012 - 2016 (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bauvorhaben und Beschaffungen								
Fahrzeuge	-	19	19	10	10	10	10	10
Maschinen/Werkzeuge	71	85	85	215	135	140	145	145
Werkstattausstattung	-	15	15	-	-	-	-	-
Büroausstattung	2	15	15	15	15	15	15	15
Hard- und Software	2	35	35	-	-	-	-	-
	75	169	169	240	160	165	170	170

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012 - 2016

Blatt 5

Investitionsplanung SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für MBA Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abluft Hallen/Maschinen	-	50	50	20	-	-	-	-
Ballenwickler	-	-	-	190	-	-	-	-
Bandanlagen	14	-	-	125	-	-	-	-
Biofilter	10	-	-	75	-	-	-	-
Dekompaktierer	4	-	-	40	-	-	-	-
Doppstadt	-	-	-	32	-	-	-	-
Fördertechnik	-	60	60	40	-	-	-	-
Gebäude	7	70	70	115	150	150	150	150
Grobaufbereitung	-	75	75	0	-	-	-	-
Konditionierung	-	180	180	40	-	-	-	-
M&J Zerkleinerer	-	470	470	109	-	-	-	-
OFF-Absiebung	10	-	-	0	-	-	-	-
Rotte	936	920	900	504	-	-	-	-
RTO-Anlagen	-	-	-	167	-	-	-	-
Torumbauten	14	-	-	30	-	-	-	-
Vecoplan	-	-	-	60	-	-	-	-
Vernebelung	3	-	-	0	-	-	-	-
Wäscher	-	-	-	60	-	-	-	-
Diverses	27	284	278	365	550	650	750	800
	1.025	**2.109**	**2.083**	**1.972**	**700**	**800**	**900**	**950**

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2012-16

Blatt 6

Personalplan 2012	September 2011		Plan 2012	
Stellenbezeichnung	Vollzeit-äquivalente	Kopf	Vollzeit-äquivalente	Kopf
Geschäftsführer	2,00	2	2,00	2
Betriebsleiter	1,00	1	1,00	1
Verwaltung / kfm. Angestellte/r	2,71	4	3,00	3
Schicht-/Bereichsleiter	3,00	3	3,00	3
Disponent Transporte	2,00	2	2,00	2
Anlagenbetreuer/E-Technik	9,00	9	9,00	9
Anlagenbetreuer/M-Technik	15,00	15	15,00	15
Anlagenbetreuer/Rotte	1,00	1	1,00	1
Anlagenreinigungspersonal	14,00	14	14,00	14
Anlagenreinigungspersonal/M-Technik	2,00	2	2,00	2
Maschinenführer/ Fahrer	13,00	13	13,00	13
Maschinenführer/ Fahrer/ Hof	2,00	2	2,00	2
LKW-Fahrer Transporte	23,00	23	23,00	23
davon: für Transporte BAA-TEV	*11,50*		*11,50*	
für Transporte Lübeck + Lüneburg	*5,50*		*5,50*	
für Sonstige Transporte	*6,00*		*6,00*	
Auszubildende (MBA)	5,00	5	5,00	5
Auszubildende (Konzern)	34,00	34	34,00	34
Weiterberechnetes Personal SWN Entsorgung u. Bio-Abfall-Verwertungs GmbH	10,32	11	10,45	11
Anzahl Mitarbeiter gesamt	139,03	141	139,45	140

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €	PASSIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
A. UMLAUFVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.687,88	38.069,55			
			II. Gewinnrücklagen	205.774,56	160.797,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.732,52	184.178,15	III. Bilanzgewinn	63.028,53	44.976,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	314.705,32	95.654,64	- davon Gewinnvortrag: EUR 44.976,87		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.755,65	8.769,42	(Vorjahr: EUR 71.588,46) -		
	493.193,49	288.602,21		293.803,09	230.774,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	284.215,49	360.027,99	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	975,00	18.672,00
	830.096,86	686.699,75	2. Sonstige Rückstellungen	279.048,00	240.705,00
				280.023,00	259.377,00
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.294,93	4.170,48			
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206.948,33	145.330,99
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	53.617,37	55.387,68
				260.565,70	200.718,67
	834.391,79	690.870,23		834.391,79	690.870,23

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		2010	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		9.911.765,35		9.363.656,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		70.643,80		83.284,77
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.132.346,53		2.015.823,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.742.270,99	3.874.617,52	1.697.043,66	3.712.866,75
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.920.473,53		4.641.054,27	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	950.508,99	5.870.982,52	898.334,50	5.539.388,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		145.954,83		131.005,25
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		29,16		0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		90.883,44		63.680,15
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		26.486,91		17.413,28
9. Sonstige Steuern		1.368,00		1.290,00
10. Jahresüberschuss		63.028,53		44.976,87
11. Gewinnvortrag		44.976,87		71.588,46
12. Einstellung in Gewinnrücklage		44.976,87		71.588,46
13. Bilanzgewinn		63.028,53		44.976,87

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2012

FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3
Personalplan	4
Finanzplan	5
Gruppen und Kontennachweise	6

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 1

FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die FEK-MED hat ihre Geschäfte am 01.07.2000 aufgenommen. Die Leistungen der Gesellschaft werden überwiegend für die Muttergesellschaft erbracht. Darüber hinaus wurden Rahmenverträge mit Einrichtungen der Stadt Neumünster und mit Dritten über die Belieferung mit Speisen und Getränken sowie die Durchführung von Reinigungsleistungen abgeschlossen. Organisatorisch ist die FEK-MED in das FEK eingebunden. Die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen des FEK vergütet die FEK-MED zu Verrechnungssätzen, die auf Vollkostenbasis ermittelt werden.
Hinzu kommen Dienstleistungen wie zum Beispiel Gesundheitsdienstleistungen, Reinigungsarbeiten, Speiseversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringedienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden.
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde von dem Gesellschafter der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH voll eingezahlt.
Die FEK-MED unterliegt mit ihren Leistungen der Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftssteuer.
Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem FEK, der Klinik Dr. Lehmann GmbH und der MVZ FEK Neumünster GmbH.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan ist im Wesentlichen durch den Leistungsaustausch mit der FEK-Muttergesellschaft geprägt. Vereinbarungen sind in gemeinsamen Versorgungsverträgen geregelt. Preis- und Mengenanpassungen werden jährlich kalkuliert und angepasst.
Im Drittumsatzbereich rechnet die FEK-MED weiterhin mit einer Steigerung der Erlöse im Bereich des mobilen Essendienstes. Auf der Ausgabenseite ist mit einem Anstieg der Lebensmittelpreise zu rechnen, der in der Planung zu einem leichten Rückgang des Betriebsergebnisses führt.

Vermögensplan

Die FEK-MED verfügt über kein Sachanlagevermögen. Eine Mitbenutzung wird von der FEK gestattet. Die Inanspruchnahme wird von der FEK-MED vergütet.
Die Veränderung der Vermögenslage wird im Wesentlichen durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen beeinflusst.

Finanzplan

Der Finanzmittelbestand resultiert aus noch nicht ausgeschütteten Jahresüberschüssen der Jahre 2007 bis 2011 sowie aus Jahresendabrechnungen zwischen der FEK-MED und der Muttergesellschaft, die erst im Folgejahr gegenseitig ausgeglichen werden.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 2

FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH

Erfolgsplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Erlöse und Erträge	9.411.648	9.566.254	9.669.852	10.187.409
Personalkosten	5.539.390	5.724.018	5.625.002	5.953.717
Materialkosten	3.712.866	3.655.646	3.853.606	4.019.334
Sachaufwand	131.023	100.020	117.579	115.280
1. **Betriebsergebnis**	**28.369**	**86.570**	**73.665**	**99.078**
3. **Finanzergebnis**	**0**	**0**	**24**	**0**
4. **Neutrales Ergebnis**	**34.019**	**0**	**-2.239**	**0**
Steuern vom Ertrag	17.413	24.240	27.218	20.000
5. **Jahresüberschuss**	**44.975**	**62.330**	**44.232**	**79.078**

Erläuterungen

Erfolgsplan

Von den geplanten Gesamterlösen beträgt der Leistungsaustausch mit der FEK-GmbH und der Klinik Dr. Lehmann GmbH 80%. Aufgrund geplanter Leistungsabnahmen und Anpassungen der Verrechnungspreise für Personal- und Sachkosten beträgt das Gesamtvolumen 8.044.149 Euro.

Im Bereich des sog. Drittumsatzbereiches wird mit einer Preisanhebung von durchschnittlich 2,5% gerechnet. Die Leistungsabnahme wird durch neue Abnehmer leicht ansteigen.

Die Personalkosten wurden mit einer Steigerungsrate in Höhe von 3,6% für den ärztlichen Dienst und mit 3,0% für den nichtärztlichen Dienst geplant. Die geplanten Tarifsteigerungen orientieren sich an die Ansätze der Muttergesellschaft.

Im Bereich der Materialkosten wird gegenüber dem Vorjahr mit einer Abschwächung des Preisantieges gerechnet. Im Lebensmittelbereich ist ein Kostenanstieg in Höhe von 5,0% kalkuliert.

Finanz- neutrales Ergebnis

Das Finanz- und neutrale Ergebnis hat im Bereich der Erfolgsplanung keine wesentliche Auswirkung. Zinsen für Kreditaufnahmen sind nicht notwendig und nicht geplant, überschüssige Gelder werden im Rahmen des zentralen Konzern Cash-Managements in Tages- und Termingeld angelegt.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2012

Klinik Dr. Lehmann GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgs- und Vermögensplan	2
Investition und Finanzierung	3
Personal	4
Finanzplan mit (5-Jahresplanung)	5
Gruppen und Kontennachweise	6

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2012
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde von der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH durch die Übernahme der Geschäftsanteile der Medienst Verwaltungsgesellschaft mbH und nachfolgende Umfirmierung in die Firma Klinik Dr. Lehmann GmbH am 01.06.2007 erworben.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzende Geschäfte.
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde von dem Gesellschafter der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH voll eingezahlt.
Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Erfolgsplan

Als Basis für die Ermittlung der DRG Erlöse 2012 sind die zu erwartenden Erlöse des Jahres 2011 herangezogen worden. Für die Hochrechnung ist eine Veränderungsrate in Höhe von 1,63% berücksichtigt. Die Umsatzerlöse aus übrigen Erträgen beinhalten im Wesentlichen den Leistungsaustausch mit dem FEK im Bereich der Nutzungsvergütungen für die Behandlung von stationären Patienten. Auch für diesen Erlösbereich wird davon ausgegangen, dass die Erlöse 2012 der Hochrechnung für das Jahr 2011 entsprechen werden.
Der Ansatz der Materialkosten entspricht im Wesentlichen den hochgerechneten Kosten des Jahres 2011. Der Sachaufwand übersteigt den hochgerechneten Sachaufwand 2011 um rd. 100 TEUR. Die Ursache für die Kostenerhöhung ist der geplante Unmbau des Stationsarbeitsplatzes. Hierfür wird ein Instandhaltungsaufwand in Höhe von rd. 90 TEUR in Ansatz gebracht.
Für die Personalkosten ist eine Tarifsteigerung in Höhe von 3% ab März 2012 eingerechnet. Noch nicht berücksichtigt ist eine mögliche aber zurzeit noch nicht bekannte Veränderung des operativen Leistungsspektrums. Dieses hat zum einen Auswirkungen auf die vom FEK geleisteten Nutzungsvergütungen sowie auf die belegärtzlichen DRGs. Der Umbau des Stationsarbeitsplatzes hat zum Ziel, die räumliche Attraktivität der Klinik Dr. Lehmann zu steigern und somit Patienten zu binden bwz. zu akquirieren.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 2
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Erfolgsplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Erlöse und Erträge	1.449.852	1.288.460	1.357.988	1.368.375
Personalkosten	368.918	393.332	396.283	438.163
Materialkosten	427.183	399.560	487.010	488.140
Sachaufwand	221.755	240.980	237.680	335.820
1. Betriebsergbnis	**431.996**	**254.588**	**237.015**	**106.252**
2. Investitionsergebnis	**-75.753**	**-29.250**	**-51.809**	**-51.809**
3. Finanzergebnis	**-29.441**	**-40.000**	**-31.041**	**-25.436**
4. Neutrales Ergebnis	**48.941**	**-3.600**	**22.375**	**0**
Steuern vom Ertrag	66.884	12.600	-1.121	15.825
Sonstige Steuern	1.308	1.300	1.300	1.300
5. Jahresüberschuss	**307.551**	**167.838**	**176.361**	**11.882**

Vermögensplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Anlagevermögen	1.175.267	1.321.205	1.120.586	1.130.290
Vorräte	113.869	95.000	115.600	115.600
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204.322	75.550	254.500	254.500
Flüssige Mittel	221.020	56.196	292.058	187.148
I. Summe AKTIVA	**1.714.478**	**1.547.951**	**1.782.744**	**1.687.537**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Gewinnrücklagen	611.551	641.492	787.912	799.794
Sonderposten	61.664	15.767	32.792	68.305
Rückstellungen	69.595	73.224	85.140	79.133
Verbindlichkeiten	946.668	792.468	851.901	715.306
II. Summe PASSIVA	**1.714.478**	**1.547.951**	**1.782.744**	**1.687.537**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 3

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Investitions- und Projektplan	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	Planung 2012 €
1. Nutzungsentgelte / Leasing	24.622	0	21.000	21.000
2. Gebäude und Technik				
Stationsarbeitsplätze				* 90.000
3. Medizinische Einrichtungen				
diverse	22.942	18.000	20.000	10.000
Stationsarbeitsplätze				50.000
4. Sonstige				
5. Finanzanlagen				
Summe	**47.564**	**18.000**	**41.000**	**171.000**

Finanzierung				
1. Eigenmittelfinanzierung	24.622	0	26.000	116.000
2. Fremdfinanzierung	0	0	0	0
3. Fördermittelförderung	22.942	18.000	15.000	55.000

* **im Erfolgsplan als Instandhaltungsmaßnahme geplant**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 4

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Personalplanung	Ist 2010	WP 2011	Hochrechnung 2011	Planung 2012
	€	€	€	€
Gesamtaufwand	368.918	393.332	396.283	438.163
	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
Pflegedienst	4,76	4,93	4,92	4,92
Funktionsdienst	2,22	1,92	3,15	3,49
Wirtschafts- und Versorgung	3,18	3,50	2,39	2,36
Verwaltungsdienst	0,65	0,65	0,65	0,65
Durchschnittliche VK / Jahr	**10,81**	**11,00**	**11,11**	**11,42**

Tarifsteigerungen				
ab Januar		1,50%	0,60%	
ab März				3,00%
ab August			0,50%	
Einmalzahlung			250 € /VK	

Veränderungen				
Pflegedienst				
Funktionsdienst Aufwachraum ab 1.7.			+ 0,5 VK	

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 5
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Finanzplanung - kurzfristig -	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	Planung 2012 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	202.809	92.960	169.760	36.685
2. Investitionstätigkeit	-3.665	1.000	0	-40.000
3. Finanzierungstätigkeit	-95.989	-144.723	-98.723	-101.595
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	103.155	-50.763	71.038	-104.910
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	117.863	106.959	221.019	292.056
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**221.019**	**56.196**	**292.056**	**187.146**

Finanzplanung - mittelfristig -	WP 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	129.868	148.843	169.583	199.529
2. Investitionstätigkeit	10.000	10.000	10.000	10.000
3. Finanzierungstätigkeit	-104.613	-107.783	-111.114	-77.986
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	35.255	51.060	68.469	131.543
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	187.146	222.401	273.461	341.930
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**222.401**	**273.461**	**341.930**	**473.473**

Wirtschaftsplan 2012 - **Gruppen- und Kontennachweis -** Seite 6

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Erfolgsplanung		WP 2011	Ist 2010	Hoch. 2011	Plan 2012
1	Umsatzerlöse	1.239.260	1.384.197	1.308.780	1.324.175
	Stationäre Krankenhauserlöse	724.260	832.784	742.180	752.575
	Erlöse aus Wahlleistungen	4.200	4.040	4.200	4.200
	Ambulante Leistungen	0	0	0	0
	Übrige Erträge	510.800	547.373	562.400	567.400
2	Sonstige betriebliche Erträge	49.200	65.655	49.208	44.200
	Zuschüsse und Zuweisungen	5.000	21.390	4.857	0
	Übrige Erträge	44.200	44.265	44.351	44.200
3	Personalaufwand	393.332	368.918	396.283	438.163
	Löhne und Gehälter	324.663	302.296	325.404	360.646
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68.669	66.622	70.879	77.517
4	Materialaufwand	399.560	427.183	487.010	488.140
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	368.200	373.213	435.650	440.540
	Bezogene Leistungen	31.600	54.198	51.600	47.600
	Skonti, Rabatte und Boni	-240	-228	-240	0
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.980	221.755	237.680	335.820
	Verwaltungsaufwand	115.160	99.648	100.160	100.300
	Instandhaltungen	98.200	114.409	117.000	218.000
	Abgaben und Versicherungen	18.500	12.580	15.000	14.400
	Übrige Aufwendungen	9.120	-4.882	5.520	3.120
I.	Betriebsergebnis	254.588	431.996	237.015	106.252
II.	Investitionsergebnis	-29.250	-75.753	-51.809	-51.809
III.	Finanzergebnis	-40.000	-29.441	-31.041	-25.436
IV.	Neutrales Ergebnis	-3.600	48.941	22.375	0
V.	Steuern	13.900	68.192	179	17.125
VI.	Jahresüberschuss	167.838	307.551	176.361	11.882

Vermögensplanung		WP 2011	Ist 2010	Hoch. 2011	Plan 2012
	Anlagevermögen	1.321.205	1.175.267	1.120.586	1.130.290
	Umlaufvermögen	226.746	539.211	662.158	557.248
	Vorräte	95.000	113.869	115.600	115.600
	Forderungen	75.550	202.934	253.000	253.000
	Kasse und Bankguthaben	56.196	221.020	292.058	187.148
	Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.387	1.500	1.500
I.	Summe Aktiva	1.547.951	1.714.478	1.782.744	1.687.537
	Eigenkapital	666.492	636.551	812.912	824.794
	Sonderposten	15.767	61.664	32.792	68.305
	Rückstellungen	73.224	69.595	85.140	79.133
	Verbindlichkeiten	792.468	946.668	851.901	715.306
	Kreditinstitute	293.090	349.813	293.091	233.496
	L+L	12.000	17.507	18.000	18.000
	KHG	90.778	97.855	102.855	67.855
	Verb. geg. verbundenen Untern.	389.400	468.677	424.954	382.954
	Sonstige Verbindlichkeiten	7.200	12.815	13.000	13.000
II.	Summe Passiva	1.547.951	1.714.478	1.782.744	1.687.537

FEK-TEX Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.573,23	120.525,86
- davon alle gegen verbundene Unternehmen (= Gesellschafter)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.594,60	833,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten	30.902,83	21.382,06
	103.070,66	142.740,99
	103.070,66	142.740,99

PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,--	25.000,--
II. Gewinnvortrag	6.367,67	2.385,32
II. Jahresüberschuss	2.367,94	3.982,35
	33.735,61	31.367,67
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.606,--	2.568,--
2. sonstige Rückstellungen	7.642,51	7.985,48
	9.248,51	10.553,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.323,83	86.368,30
- davon alle gegenüber Gesellschaftern		
2. sonstige Verbindlichkeiten	13.762,71	14.451,54
	60.086,54	100.819,84
davon:		
aus Steuern: 2011 € 876,55		
2010 € 1.305,48		
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2011 € 81,14		
2010 € 0,--		
Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
31.12.2011: € 0,--		
31.12.2010: € 0,--		
	103.070,66	142.740,99

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster **Anlage 2**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011

		2011 EUR	2010 EUR
1.	Umsatzerlöse	796.211,42	781.093,26
2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	536.879,21	537.032,78
3.	Personalkosten		
	a) Löhne und Gehälter	205.015,57	190.242,28
	b) soziale Abgaben	45.443,96	42.056,18
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.960,88	6.173,67
		792.299,62	775.504,91
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.911,80	5.588,35
6.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.543,86	1.606,--
7.	Jahresüberschuss	2.367,94	3.982,35

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 3

FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH

Vermögensplan	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Anlagevermögen	0	0	0	0
Vorräte	38.070	45.000	37.000	37.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	288.602	362.400	285.936	285.936
Flüssige Mittel	360.029	343.332	413.771	492.849
Ausgleichsposten	4.170	0	3.600	3.600
I. **Summe AKTIVA**	**690.871**	**750.732**	**740.307**	**819.385**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen				
Gewinnrücklagen	160.798	229.261	205.775	250.007
Bilanzgewinn	44.977	62.330	44.232	79.078
Sonder-/ ausgleichsposten	0	0	0	0
Rückstellungen	259.377	221.740	261.700	261.700
Verbindlichkeiten	200.719	212.401	203.600	203.600
II. **Summe PASSIVA**	**690.871**	**750.732**	**740.307**	**819.385**

Erläuterungen

Organisatorisch ist die FEK-MED in das FEK eingebunden. Das gesamte Anlagevermögen befindet sich im Anlagevermögen der FEK-GmbH und wird anteilig über die Sachmittelgestellung verrechnet.
Die seit der Gründung aufgelaufenen Gewinne wurden auf Grund von Gesellschafterbeschlüssen in die freien Gewinnrücklagen eingestellt.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 4

FEK -MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Personalplan	Ist 2010	WP 2011	Hochrechnung 2011	WP 2012
	€	€	€	€
Gesamtaufwand	5.539.390	5.724.018	5.625.002	5.953.717
DA	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
00 Ärztlicher Dienst	3,50	3,78	3,78	3,78
01 Pflegedienst	10,52	9,43	5,25	5,25
02 Medizinisch Technischer Dienst	21,72	20,97	22,50	24,00
03 Funktionsdienst	3,33	2,00	3,00	3,80
05 Wirtschafts- und Versorgungs-dienst	92,98	96,48	96,00	96,00
06 Technischer Dienst	12,03	12,00	12,50	14,00
07 Verwaltungsdienst	11,75	12,01	16,00	16,50
08 Sonderdienste	2,74	2,59	5,50	6,00
11 Personal der Ausbildungsstätten	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Sonstiges Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
Durchschnittliche VK / Jahr	**158,57**	**159,26**	**164,53**	**169,33**
Durchschnittlicher Personalaufwand je VK (in €)	**34.933**	**35.941**	**34.189**	**35.161**

Tarifsteigerungen				
Angleichung der Tarifsteigerung an die FEK-GmbH				
Ärzte				3,60%
nicht-ärztlicher Dienst ab März 2012				3,00%

Erläuterungen

Teilweise werden ausscheidende Mitarbeiter im FEK in der FEK-MED nachbesetzt. Die Kosten hierfür werden im Rahmen des allgemeinen Dienstleistungsrahmenvertrages der FEK-GmbH belastet.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Seite 5

Wirtschaftsplan 2012
FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH

Finanzplan **- kurzfristig -**	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	Planung 2012 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	136.397	59.946	53.742	79.078
2. Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	136.397	59.946	53.742	79.078
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	223.629	360.028	360.028	413.771
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**360.026**	**419.974**	**413.770**	**492.849**

Finanzplanung **- mittelfristig -**	WP 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	57.900	34.099	28.168	2.613
2. Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	57.900	34.099	28.168	2.613
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	492.849	550.749	584.848	613.016
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**550.749**	**584.848**	**613.016**	**615.629**

Wirtschaftsplan 2012 -Gruppen- und Kontennachweis-

FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH Seite 6

Erfolgsplanung	WP 2011	Ist 2010	Hoch. 2011	Plan 2012
1 Umsatzerlöse	9.548.254	9.363.656	9.641.498	10.169.409
Innenumsatz	7.557.478	7.424.848	7.655.198	8.146.271
Speisenverorgung	2.659.709	2.686.296	2.766.406	2.904.407
Wirtschaft- und Versorgung	1.142.507	1.113.092	1.134.241	1.156.926
Personalüberlassungsbereich	3.755.262	3.625.460	3.754.551	4.084.938
Drittumsatzbereich	1.990.776	1.938.808	1.986.300	2.023.138
Speisenversorgung	1.116.876	1.051.335	1.099.000	1.120.980
Kiosk/Bistro-Bereich	600.000	516.355	651.300	664.198
Patienten- und Mitarbeitercafe	109.000	191.976	83.000	84.660
Wirtschafts- und Versorgungsbereich	164.900	179.142	153.000	153.300
2 Sonstige betriebliche Erträge	18.000	47.992	28.354	18.000
Zuschüsse und Zuweisungen	18.000	31.708	20.356	18.000
Übrige Erträge	0	16.284	7.998	0
3 Materialaufwand	3.655.646	3.712.866	3.853.606	4.019.334
Aufwendugen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.860.646	2.015.822	2.157.206	2.222.934
Speiseversorgung	1.388.065	1.525.597	1.603.200	1.651.490
Kiosk/ Bistro	376.300	408.985	474.800	489.044
Wirtschafts- und Versorgungsdienste	54.000	58.090	56.128	58.600
Patientencafe	42.281	29.592	29.800	29.800
Skonto und Rabatte	0	6.442	6.722	6.000
Bezogene Leistungen	1.795.000	1.697.044	1.696.400	1.796.400
Wirtschaftsbedarf	1.795.000	1.697.044	1.696.400	1.796.400
4 Personalaufwand	5.724.018	5.539.390	5.625.002	5.953.717
Löhne und Gehälter	4.788.012	4.641.056	4.710.706	4.965.622
soziale Abgaben u. Aufw. für				
Altersvorsorge und für Unterstützung	936.006	898.334	914.296	988.095
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.020	131.023	117.579	115.280
Verwaltungsaufwand	36.920	44.058	31.442	34.580
Instandhaltung	4.800	7.219	6.001	6.500
Versicherungen	12.400	12.464	15.634	16.500
Mieten und Leasing	36.360	38.644	33.000	33.000
sonstige Aufwendungen	9.540	11.547	24.474	24.700
übrige Aufwendungen	0	17.091	7.028	0
I. Betriebsergebnis	86.570	28.369	73.665	99.078
II. Finanzergebnis	0	0	24	0
III. Neutrales Ergebnis	0	34.019	-2.239	0
IV. Steuern	24.240	17.413	27.218	20.000
V. Jahresüberschuss	62.330	44.975	44.232	79.078

Vermögensplanung	WP 2011	Ist 2010	Hoch. 2011	Plan 2012
Umlaufvermögen	750.731	686.700	736.707	815.785
Vorräte	45.000	38.070	37.000	37.000
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	0	38.070	37.000	37.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	362.400	288.602	285.936	285.936
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.000	188.946	189.536	189.536
Pauschalwertberichtigung	0	-4.768	-5.000	-5.000
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122.400	95.655	99.000	99.000
sonstige Vermögensgegenstände	60.000	8.769	2.400	2.400
Kasse und Bankguthaben	343.331	360.028	413.771	492.849
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4.170	3.600	3.600
I. Summe Aktiva	750.731	690.870	740.307	819.385
Eigenkapital	316.591	230.775	275.007	354.085
Rückstellungen	221.740	259.377	261.700	261.700
Verbindlichkkeiten	212.401	200.719	203.600	203.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.000	145.191	143.600	143.600
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	62.401	55.528	60.000	60.000
II. Summe Passiva	750.732	690.871	740.307	819.385

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH
Neumünster

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	518,00	1
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.867,00	0
	11.385,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.435,00	60
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195.753,33	76
	399.573,33	137

PASSIVSEITE

	31.12.2011 EUR		31.12.2010 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II. Gewinnvortrag	39.154,42		18	
III. Jahresüberschuss	29.984,06		21	
		94.138,48		64
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen		10.867,57		0
C. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		6.200,00		4
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.859,29		47	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.960,00		1	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.714,00		21	
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 443,29 EUR (Vorjahr 0 TEUR) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 587,61 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	7.833,99		0	
		286.367,28		69
		399.573,33		137

Anlage

Entwurf

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH
Neumünster

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

		2011 EUR		2010 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		673.175,00		168
2.	Sonstige betriebliche Erträge		2.817,42		6
			675.992,42		174
3.	Materialaufwand				
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		585.831,00		136
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	6.465,75		2	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.590,58		1	
			8.056,33		3
5.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen		19.400,00		0
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		2.943,00		0
7.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten		13.810,57		0
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		3.332,57		0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.320,89		14
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss**		29.984,06		21

Wirtschaftsplan 2012

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2012

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2012 €	Hochrech. 2011 €	Ansatz 2011 €	Bemerkungen
01.	**Erträge aus Pflegeleistungen**				
	Koordination SAPV	24.000	24.800	13.600	
	Telefonische Beratung	0	3.100	0	
	Teilversorgung	120.000	130.800	41.400	1
	Vollversorgung	360.000	411.100	102.000	
	Zwischensumme	**504.000**	**569.800**	**157.000**	
02.	**Sonstige Erträge**				
	Sonstige betriebliche Erträge	1.500	5.500	1.500	
	Zwischensumme	**1.500**	**5.500**	**1.500**	
Gesamt		**505.500**	**575.300**	**158.500**	
03.	**Personalaufwand**				
	für Verwaltung	24.900	11.700	6.000	2
	für Koordination	56.750	54.250	0	
	Zwischensumme	**81.650**	**65.950**	**6.000**	
04.	**Weiterleitung an die Kooperationspartner**				
	a.) SAPV - Ärzte	165.000	196.500	49.400	
	b.) SAPV - Pflegedienste	216.000	252.300	66.900	3
	c.) SAPV - FEK (für Koordination)	0	0	9.500	
	d.) SAPV - Pflege Diakonie (für Koordination)	0	0	4.100	
	Zwischensumme	**381.000**	**448.800**	**129.900**	
05.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				
	a.) Zentrale Verwaltungskosten	11.400	11.400	11.400	4
	d.) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	3.000	7.000	3.000	
	c.) Mieten, Pachten, Leasing	1.200	1.200	1.200	
	d.) Sonstige Aufwendungen	1.400	4.000	1.400	
	Zwischensumme	**17.000**	**23.600**	**17.000**	
Gesamt		**479.650**	**538.350**	**152.900**	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**25.850**	**36.950**	**5.600**	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		**25.850**	**36.950**	**5.600**	

Hinweise und Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsansätzen

1	Die Krankenkassen und die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH (kurz PS GmbH) haben mit Wirkung zum 01.03.2010 einen gemeinsamen Vertrag zur "Spezialisierten Ambulanten Palliativ- Versorgung (SAPV)" nach § 37b und 132d SGB V zur Erbringung dieser Leistung in der Region Neumünster abgeschlossen. Die pflegerische SAPV- Versorgung wird durch kooperierende ambulante Pflegedienste und die ärztliche SAPV- Versorgung durch kooperierende Palliativmediziner sichergestellt. Rückwirkend zum 01.01.2011 wurde mit den Krankenkassen ein Änderungsvertrag mit einer neuen Vergütungstabelle vereinbart. Danach wird die SAPV- Versorgung pauschal mit 160,00 EUR täglich vergütet. Die Kalkulation basiert auf der Annahme, dass 3.000 in 2012 abrechnungsfähig sind.
2	Die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH beschäftigt einen Mitarbeitenden mit 20 WStd.
3	Nach einem vereinbarten Schlüssel werden die Erträge an die Kooperationspartner weiterverteilt. Die Palliativärztlichen Leistungen werden mit 55,00 EUR, die palliativpflegerischen Leistungen mit 72,00 EUR und die allgemeine Verwaltung mit 30,00 EUR täglich pauschal vergütet.
4	Aufwendungen für die Erstellung der Personalabrechnung, sowie der Finanzbuchhaltung, einschließlich des monatlichen Berichtswesen (Gewinn- und Verlustrechnung, Auslastungsstatistik usw.) des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes.

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Klinik Dr. Lehmann GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €	PASSIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	559.161,52	579.507,52	II. Gewinnrücklagen	611.550,80	304.000,04
2. Technische Anlagen	91.124,00	98.042,00	III. Bilanzgewinn	259.891,82	307.550,76
3. Einrichtungen und Ausstattungen	36.689,00	52.615,00	- davon Gewinnvortrag: € 307.550,76 (Vorjahr: € 135.416,79) -		
	686.974,52	730.164,52		896.442,62	636.550,80
II. Finanzanlagen			B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	42.301,00	61.664,00
2. Beteiligungen	420.102,27	420.102,27			
	445.102,27	445.102,27			
	1.132.076,79	1.175.266,79	C. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	18.786,50
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Sonstige Rückstellungen	46.136,94	50.808,77
				46.136,94	69.595,27
I. Vorräte			D. VERBINDLICHKEITEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.424,99	113.869,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	293.090,92	349.813,43
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.697,46	17.507,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	119.150,85	97.854,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.373,38	40.458,86	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	411.899,75	468.323,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254.821,44	166.117,51	- davon gegenüber Gesellschafter: € 410.807,08 (Vorjahr: € 465.760,00) -		
- davon gegen Gesellschafter: € 31.785,64 (Vorjahr: € 46.117,51) -			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	22.151,77
- davon aus Lieferungen und Leistungen: € 31.785,64 (Vorjahr: € 46.117,51) -			6. Sonstige Verbindlichkeiten	75.280,94	12.814,66
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.639,58	0,00		916.119,92	968.465,34
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.654,16	18.155,67			
	373.488,56	224.732,04			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	242.417,73	221.019,98			
	767.331,28	559.621,39			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.592,41	1.387,23			
	1.901.000,48	1.736.275,41		1.901.000,48	1.736.275,41

Klinik Dr. Lehmann GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 €	2011 €	2010 €	2010 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	756.329,80		832.785,05	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	4.295,39		4.039,10	
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 7	6.548,28		21.390,23	
4. Sonstige betriebliche Erträge	666.468,84	1.433.642,31	648.587,89	1.506.802,27
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	328.086,41		302.295,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71.567,92	399.654,33	66.621,68	368.916,80
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	326.288,83		367.440,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.556,29	372.845,12	59.744,70	427.184,99
Zwischenergebnis		661.142,86		710.700,48
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	22.132,00		19.277,00	
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.199,14		40.103,00	
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	22.132,00	20.199,14	21.277,00	38.103,00
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.500,87		91.234,04	
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.925,07	386.425,94	252.386,24	343.620,28
Zwischenergebnis		294.916,06		405.183,20
12. Erträge aus Beteiligungen	22.874,51		2.202,41	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.381,98		6.033,19	
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.535,80 (Vorjahr: € 6.000,00) -				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.840,33		37.675,76	
- davon an verbundene Unternehmen: € 16.800,00 (Vorjahr: € 18.900,00) -		-4.583,84		-29.440,16
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		290.332,22		375.743,04
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		28.870,86		66.884,36
17. Sonstige Steuern		1.569,54		1.307,92
18. Jahresüberschuss		259.891,82		307.550,76
19. Gewinnvortrag		307.550,76		135.416,79
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		307.550,76		135.416,79
21. Bilanzgewinn		259.891,82		307.550,76

Erfolgs- und Vermögensplan 2012

FEK-Tex
FEK Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Pos.	Bezeichnung	WP 2012 EUR	WP 2011 EUR	Hochrechnung 2011 EUR	BWA bis 31.10.11 EUR	Anlagen Seite
	Erfolgsplan					
1	Erlöse aus Reinigungsleistungen	808.000	790.000	794.000	661.854	
2	Personalaufwand					
2	a) Löhne und Gehälter	213.060	193.000	207.110	171.297	
3	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und	45.000	48.000	42.500	33.734	
4	Unterstützung / Berufsgenossenschaft	2.800	2.500	2.500	2.020	
5	Materialaufwand					
6	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
7	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	537.000	541.000	533.000	447.036	
8	Zwischenergebnis	10.140	5.500	8.890	7.767	
9	Abschreibungen			0	0	
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.950	5.000	4.950	4.171	
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	200	50	30	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.140	300	3.890	3.566	
14	Steuern vom Einkommen und Ertrag			4.955	0	
15	Sonstige Steuern				0	
16	**Jahresüberschuss/-verlust**	**4.140**	**300**	**-1.065**	**3.566**	
17	**Vermögensplan**					
18	**AKTIVA**					
19	Anlagevermögen					
20	Umlaufvermögen					
21	Rechnungsabgrenzung					
22	**Summe Aktiva**					
23	**PASSIVA**					
24	Eigenkapital					
25	Rückstellungen					
26	Verbindlichkeiten					
27	Rechnungsabgrenzung					
28	**Summe Passiva**					

Kommentar

Pos 1	Erlöse enthalten eine 2% Steigerung auf das Budget= 716.000 € und 8.000 € für Schwund Wischmopp
	sowie 6.000 € Verwaltungspauschale
Pos 2	Löhne enthalten eine 2% Tariferhöhung
Pos 14	2011 Gewerbesteuervorauszahlung 2.292 € Körperschaftsteuervorauszahlung 2.663 €

MVZ FEK Neumünster GmbH

MVZ FEK Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €	PASSIVA	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Vertragsarztzulassungen	120.000,00	120.000,00	II. Verlustvortrag	-10.509,24	-3.531,97
2. Entgeltlich erworbene Software	4.071,00	0,00	III. Jahresfehlbetrag	-174.327,06	-6.977,27
	124.071,00	120.000,00	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	159.836,30	0,00
II. Sachanlagen				0,00	14.490,76
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.606,00	0,00			
	143.677,00	120.000,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	9.254,00	44.540,00
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.048,79	4.982,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.048,79		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(Vorjahr: € 4.982,72) -		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.354,90	44.880,75	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	335.952,35	120.484,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.771,74	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.952,35		
			(Vorjahr: € 484,86) -		
	44.126,64	44.880,75	- davon gegen Gesellschafter: € 321.535,80 (Vorjahr: € 120.00,00) -		
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.103,36	4.902,01
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.718,56	24.519,60	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.103,36		
			(Vorjahr: € 4.902,01) -		
	48.845,20	69.400,35	- davon aus Steuern: € 4.860,91 (Vorjahr: € 3.710,49) -		
				343.104,50	130.369,59
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	159.836,30	0,00			
	352.358,50	189.400,35		352.358,50	189.400,35

MVZ FEK Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		2010	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		225.072,28		266.260,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		18.730,00		0,00
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.716,13		2.118,09
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	272.026,23		182.574,87	
b) Soziale Abgaben	43.600,40	315.626,63	31.170,13	213.745,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.385,33		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		77.967,15		51.380,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		101,70		5,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.535,80		6.000,00
- davon an verbundene Unternehmen: € 4.535,80 (Vorjahr: € 6.000,00) -				
9. Jahresfehlbetrag		-174.327,06		-6.977,27
10. Verlustvortrag		-10.509,24		-3.531,97
11. Bilanzverlust		-184.836,30		-10.509,24

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2012

MVZ FEK Neumünster GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgs- und Vermögensplanung	2
Investition und Finanzierung	3
Personal	4
Finanzplan mit 5-Jahresplanung	5
Gruppen- und Kontennachweis	6

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2012 Seite 1

MVZ FEK Neumünster GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die MVZ FEK Neumünster GmbH hat ihren Sitz in Neumünster und ist beim Amtsgericht Kiel unter der HRB-Nr. 11441 KI im Handelsregister eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen.
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde von dem Gesellschafter der Klinik Dr. Lehmann GmbH (100% Anteile) voll eingezahlt.
Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Mit Ausscheiden des Ehepaares Dres. Gülsdorf zum 31.12.2010 haben die ärztliche Leitung Dr. Norbert Krause-Pape und Frau Dr. Marion Dittberner übernommen.
Im Januar und Februar wurde die Praxis grundlegend renoviert und dazu teilweise geschlossen.
Dadurch entwickelte sich im I. Quartal 2011 ein erheblicher Umsatzverlust sowohl bei den KV- Erlösen als auch im Privatabrechnungsbereich. Mit der Aufstockung des Personalbestandes um zwei halbe Stellen entstand im Jahr 2011 ein Liquiditätsabfluss, der mit einer weiteren langrfistigen Finanzausleihung durch die Gesellschafterin, der Klinik der Dr. Lehmann GmbH, ausgeglichen wurde.
Zur weiteren Sicherstellung der Liquidität ist ein Kredit in Höhe von 50.000 Euro notwendig.
Auch nach Abschluss der Umbauarbeiten gestalten sich die Erlöse sowohl im KV- als auch im Bereich der Privatpatienten noch nicht wie erwartet. Nach anfänglicher Stabilisierung im zweiten Quartal wird voraussichtlich für das dritte Quartal eine Erlösrückgang gegenüber dem zweiten Quartal von ca. 10% erwartet. Zurzeit werden die organisatorischen Abläufe umorganisiert mit dem Ziel der möglichst optimalen Ausschöpfung der Budgetgrenzen ("Wachstumsarzt"). Voraussichtlch wird jedoch erst ab dem Jahr 2013 mit einer relevanten Steigerung des Abrechnungsumfanges zu rechnen sein.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 2
MVZ FEK Neumünster GmbH

Erfolgsplanung	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Erlöse und Erträge	266.261	404.400	294.390	362.400
davon KV- Erlöse	221.301	350.000	240.000	300.000
davon PVS- Erlöse	42.403	52.000	48.000	60.000
Personalkosten	213.745	294.637	305.570	313.189
durchschnittliche VK	3,08	4,04	4,08	4,08
Materialkosten	2.118	7.140	10.440	7.140
Sachaufwand	48.924	42.840	61.081	42.840
1. Betriebsergbnis	**1.474**	**59.783**	**-82.701**	**-769**
2. Investitionsergebnis	**-6.387**	**-46.400**	**-17.936**	**-22.304**
3. Finanzergebnis	**6**	**0**	**59**	**0**
4. Neutrales Ergebnis	**-2.069**	**0**	**603**	**0**
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss	**-6.977**	**13.383**	**-99.975**	**-23.073**

Vermögensplanung	Ergebnis 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
1. Anlagevermögen	120.000	229.100	145.483	165.467
2. Vorräte	0	0	0	0
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.881	24.000	1.050	1.050
4. Flüssige Mittel	24.520	26.507	7.123	14.066
AKTIVA	**189.400**	**279.607**	**153.656**	**180.583**
1. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
2. Bilanzgewinn/Verlust (-)	-10.509	-9.573	-110.484	-133.557
3. Rückstellungen	44.540	49.580	9.540	9.540
4. Verbindlichkeiten	130.370	214.600	229.600	279.600
davon an den Gesllslchafter	120.485	208.000	220.600	270.600
PASSIVA	**189.400**	**279.607**	**153.656**	**180.583**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 3
MVZ FEK Neumünster GmbH

Investition- und Projektplan	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	Planung 2012 €
1 Nutzungsentgelte / Leasing	387	0	4.638	4.638
2 Gebäude und Technik	0	5.000	0	0
3 Einrichtungen und Ausstattungen	0	2.000	31.714	28.200
davon Klimaanlage		0	0	27.000
davon EDV- Arbeitsplätze		0	23.294	0
davon diverse		7.000	8.420	1.200
4 Sonstige	0	0	0	0
5 Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe	**387**	**14.000**	**68.066**	**61.038**

Finanzierung				
I. Eigenmittelfinanzierung	387	14.000	68.066	61.038
II. Fremdfinanzierung	0	0	0	0
III. Zuschussförderung	0	0	0	0

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 4
MVZ FEK Neumünster GmbH

Personalplan	Ergebnis 2010	WP 2011	Hochrechnung 2011	WP 2012
	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
Ärztlicher Dienst	2,00	2,00	2,00	2,00
Med. techn. Dienst	1,04	2,00	2,04	2,04
Wirtschaft- und Versorg.	0,04	0,04	0,04	0,04
Durchschnittliche VK / Jahr	3,08	4,04	4,08	4,08
	€	€	€	€
Personalkosten	213.745	294.637	305.570	313.189
Personalaufwand je VK	69.398	72.930	74.895	76.762

Tarifsteigerungen				
Ärztlicher Dienst				+3,6%
Sonstige Dienstarten				+3,0%

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2012 Seite 5
MVZ FEK Neumünster GmbH

Finanzplanung - kurzfristig -	Ist 2010 €	WP 2011 €	Hochrechnung 2011 €	WP 2012 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	672	35.283	14.317	35.143
2. Investitionstätigkeit	0	0	-31.714	-28.200
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	672	35.283	-17.397	6.943
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.848		24.520	7.123
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**24.520**	**35.283**	**7.123**	**14.066**

Finanzplanung - mittelfristig -	Planung 2013 €	Planung 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	-8.737	-2.363	4.273	11.181
2. Investitionstätigkeit	-600	0	0	0
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen	-9.337	-2.363	4.273	11.181
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.066	4.728	2.365	6.639
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**4.728**	**2.365**	**6.639**	**17.820**

Wirtschaftsplan 2012 -Gruppen- und Kontennachweis-
MVZ FEK Neumünster GmbH

Erfolgsplanung	WP 2011	Ist 2010	Hoch. 2011	WP 2012
1. Umsatzerlöse	404.400	266.261	294.390	362.400
Ambulante Leistungen	402.000	263.704	288.000	360.000
Übrige Erlöse	2.400	2.557	6.390	2.400
2. Personalaufwand	294.637	213.745	305.570	313.189
Löhne und Gehälter	256.000	182.575	263.196	270.114
Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
Altersversorgung und für Unterstützung	38.637	31.170	42.374	43.075
3. Materialaufwand	7.140	2.118	10.440	7.140
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und				
Betriebsstoffe	7.140	2.118	10.440	7.140
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.840	48.924	61.081	42.840
Verwaltungsaufwand	18.860	19.876	20.903	18.860
Instandhaltungen	2.760	13.450	18.400	2.760
Abgaben und Versicherungen	21.220	15.598	21.778	21.220
Betriebsergebnis	59.783	1.474	-82.701	-769
Investitionsergebnis	-46.400	-6.387	-17.936	-22.304
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
6. des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.900	0	6.231	8.216
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.375	6.000	7.067	9.450
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.125	387	4.638	4.638
Finanzergebnis	0	6	59	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	59	0
Neutrales Ergebnis	0	-2.069	603	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	13.383	-6.977	-99.975	-23.073

Vermögensplanung	WP 2011	Ergebnis 2010	Hochr. 2011	WP 2012
Anlagevermögen	229.100	120.000	145.483	165.467
Umlaufvermögen	24.000	44.881	1.050	1.050
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögens-				
gegenstände	24.000	44.881	1.050	1.050
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten-	26.507	24.520	7.123	14.066
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
I. Summe Aktiva	279.607	189.400	153.656	180.583
Eigenkapital	15.427	14.491	-85.484	-108.557
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Bilanzgewinn	-9.573	-10.509	-110.484	-133.557
Rückstellungen	49.580	44.540	9.540	9.540
Verbindlichkeiten	214.600	130.370	229.600	279.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und				
Leistungen	3.600	4.983	4.000	4.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen				
Unternehmen	208.000	120.485	220.600	270.600
Sonstige Verbindlichkeiten	3.000	4.902	5.000	5.000
II. Summe Passiva	279.607	189.400	153.656	180.583

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktiva	31.12.2011 €	Vorjahr €	Passiva	31.12.2011 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Sachanlagen			II. Verlustvortrag	-1.128,07	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.348,07	0,00	III. Jahresfehlbetrag	-19.952,24	-1.128,07
B. Umlaufvermögen				28.919,69	48.871,93
			B Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	8.000,00	0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	770,30	0,00			
			C. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.297,40	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157.184,14	0,00	2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.666,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.334,60	0,00	- davon nach der BPflV: € 3.666,00 (Vorjahr: € 0,00) -		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	224.562,03	0,00
	158.518,74	0,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.715,58	0,00
			- davon aus Steuern: € 7.933,92 (Vorjahr: € 0,00) -		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	88.523,59	48.871,93			
				254.241,01	0,00
	247.812,63	48.871,93			
	291.160,70	48.871,93		291.160,70	48.871,93

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		14.9.2010 - 31.12.2010	
	€	€	€	€
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen		126.778,99		0,00
2. Erlöse aus ambulanten Pflegeleistungen		48.028,73		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.401,99		0,00
		176.209,71		0,00
4. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter	98.927,56		0,00	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	18.292,96	117.220,52	0,00	0,00
5. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.365,98		0,00	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.361,86	20.727,84	0,00	0,00
6. Zwischenergebnis		38.261,35		0,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		2.465,24		0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		54.748,35		1.128,07
9. Zwischenergebnis		-18.952,24		-1.128,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.000,00		0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresfehlbetrag		-19.952,24		-1.128,07

Deutsches Rotes Kreuz

FEK

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Kurzdarstellung Wirtschaftsplan ab 01.11.2011 und 2012

Die Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH wurde am 01.11.2011 in Betrieb genommen.
Der **Wirtschaftsplan** basiert einerseits auf den mit den Kostenträgern geeinigten Pflegesätzen und aus einer Mischkalkulation bereits bekannter Rechengrößen wie Personalkosten, Kosten für Fremdreinigung sowie bis zum 30.11.2011 angeschaffter Investitions- und Verbrauchsgüter.
Für das Jahr 2011 wird ein Jahresergebnis von – 5.706 € und für 2012 ein positives Ergebnis in Höhe von € 4.041 ausgewiesen.
Hierzu einige Rahmendaten:

- Die Patientenzahlen sind ab dem 01.11.2011 kontinuierlich auf nahezu 100 % Auslastung gesteigert worden. Die Abrechnungszahlen liegen ab 49.KW vor.
- Die Abrechnung der Psychiatrischen Institutsambulanz erfolgt vierteljährlich
- Die Personalanhaltszahlen orientieren sich an den mit den Kostenträgern ausgehandelten und auf Grundlage der Psychiatrie-Personalverordnung ermittelten Bezugsgrößen. Aktuell werden 14,36 VK (18 Köpfe) in der Gesellschaft beschäftigt.
- In 2012 wurde bereits eine Tarifsteigerung für den ärztlichen Dienst in Höhe von 3,6% und für die übrigen Dienstarten in Höhe von 3,1% berücksichtigt.
- Die Tarifsteigerung im Reinigungsgewerbe wurde bereits mit 3,1% vom Dienstleister angezeigt und ist ebenfalls eingeflossen.
- Die Zinsen für den Betriebsmittelkredit wurden mit 3,5% p.a. angesetzt.

Die Ergebnisse 2011 und 2012 werden mit Vorliegen der tatsächlichen Zahlen aus den Sachkostenaufwendungen Veränderungen erfahren.

Bei der **Investitionsplanung** 2011 sind die Kosten für die EDV-Anlage eingeflossen sowie für angenommene Investitionen im Monat Dezember. Für 2012 ist die Anschaffung eines Fahrzeuges geplant und voraussichtliche Investitionen in Höhe von € 50.000. Auf diesen Zahlen basieren die Kosten für Abschreibungen.

Die **Liquiditätsplanung** berücksichtigt für 2011 bereits geflossene Zahlungen wie Einzahlung des Stammkapitals und Auszahlung einer 1. Rate des Betriebsmittelkredites. Der Abfluss im Monat November zeigt den tatsächlichen Verlauf an, während ab Dezember 2011 wiederum mit angenommenen Zahlen gearbeitet wird. Im Dezember 2011 und Januar 2012 sind weitere Auszahlungen des Betriebmittelkredites geplant.
Die Zahlung der pauschalen Fördermittel erfolgt im Oktober 2012.

Stand: 02.12.2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH hat ihre Geschäfte mit Einzug in das neu errichtete Gebäude in der Parkstraße Neunünster am 01.11.2011 aufgenommen. Die Tagesklinik betreibt 26 Psychiatrische Tagesklinische Plätze sowie eine Psychiatrische Institutsambulanz.

Der Beschluss des Aufsichtsrates über die Gründung der Tagesklinik Psychiatrie fand am 24.02.2010 statt.
Das FEK und die Fachklinik Hahnknüll sind jeweils zu 50 Prozent Anteilseigner der Psychiatrischen Tagesklinik.
Das Stammkapital beträgt 50 TEUR und wurde jeweils zur Hälfte von den Mutterunternehmen voll eingezahlt.
Ferner hat der Aufsichtsrat am 24.02.2010 beschlossen, der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen als Betriebsmittelkredit in Höhe von jeweils 200 TEUR pro Anteilseigner zu gewähren. Die Verzinsung des Kredites beträgt 3,5 % pa. Der Kredit ist zur Zeit noch nicht voll ausgeschöpft.
Die Gesellschaft ist auf mind. 20 Jahre und im übrigen auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
Die Geschäftsführung sowie die allgemeine Verwaltung werden von der Fachklinik Hahnknüll gestellt.

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmb

Wirtschaftsplan ab 01.11.2011

	VK	Plan ab 01.11.2011	Plan 2012	VK	Plan 2011	Plan 2012	Stand Nov 2011 hoch-	Plan 2012
		Tagesklinik			Instituts-ambulanz		gesamt	
Betten		26	26					
Fallzahl		36	237		254			
Berechnungstage		983	6.224					
Verweildauer		27,7	26,3					
Auslastungsgrad		90,0%	95,0%					
Einstufung PsyPV		A6	A6					
EBM-Punktwert-Struktur lt. Anlage 1								
Erlöse								
Basispflegesatz		29,77	30,11					
Abteilungspflegesatz		98,10	98,40					
Budget		125.675	799.846		40.000	260.000	165.675	1.059.846
EBM-Punktwert					0,0350 €	0,0350 €		
Pauschale Fördermittel								**28.500**
Erlöse gesamt							165.675	1.088.346
Kosten								
Ärztlicher Dienst	*2,27*	30.499	189.580	1,54	17.421	108.289	45.143	297.869
Pflegedienst	*2,53*	14.543	89.964	0,30	1.572	9.725	15.257	99.689
Psychologen	*0,83*	6.573	40.661				6.775	40.661
Ergo-u. Bewegungtherapeuten	*3,61*	25.531	157.936	0,53	3.164	19.574	29.617	177.509
Sozialpädagogen	*1,05*	9.618	59.497	0,47	3.794	21.084	16.514	80.581
								0
Personalkosten	*10,29*	86.764	537.637	*2,84*	25.951	158.672	113.306	696.309
Wirtsch- und Versorgungsd.(Fremdreinigung)		3.750	25.981		1.250	11.135	3.000	37.116
Techn.Dienst							0	0
Verwaltungsdienst (Arzthelferin)	0,73	3.706	22.926	0,50	2.428	15.021	6.730	37.947
Sonderdienst / Overheadkosten		2.975	17.850				2.975	17.850
Nicht zurechenbare Pers.Kosten		6.498	38.986				6.498	38.986
Übrige Personalkosten		16.929	105.744		3.678	26.155	19.203	131.899
Lebensmittel (Fremdvergabe Küche)		5.736,50	35.107				5.737	35.107
Medizinischer Bedarf		2.895,83	17.549				2.896	17.549
Wasser, Energie,Brennstoffe		4.181,33	25.591		1.394	8.530	5.575	34.121
Wirtschaftsbedarf		2.565,50	15.701		200	1.225	2.766	16.926
Verwaltungsbedarf		5.216,00	31.921		1.739	10.641	6.955	42.562
Steuern, Abgaben, Versicherungen		1.283,17	7.853		428	2.617	1.711	15.470
Instandhaltung		1.238,67	7.581				1.239	2.581
Gebrauchtsgüter		479,50	2.935		183	1.119	662	4.054
Abschreibungen							**3.250**	**28.727**
Zinsen Betriebsmittelkredit							**583**	**14.000**
Miete							**7.500**	**45.000**
Sachkosten insgesamt	0	23.597	144.238		3.943	24.132	38.873	256.097
Kosten insgesamt		127.290	787.619		33.573	208.959	171.381	1.084.305
Jahresergebnis Tagesklinik		**-1.615**	12.228		6.427	51.041	**-5.706**	**4.041**

TK

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Personalzahlen

Plan 2012

Dienstart			
	VK		Köpfe
Ärztlicher Dienst	3,81		4
Psychologe	0,83		1
Pflegedienst	2,83		3
Med.techn. Dienst	1,52		2
Funktionsdienst	4,14		6
Verwaltungsdienst	1,23		2
Gesamt	**14,36**		**18**

Investitionsplanung (Euro)

	Nutzungsdauer in Jahren	2011 Anschaffung	2011 Abschreibung	2012 Anschaffung	2012 Abschreibung
Grundstücke und Gebäude					
Grundstücke					
Gebäude					
Neu- und Umbauten					
Installationen					
Renovierungen					
Summe Grundstücke und Gebäude		**0**		**0**	**0**
Verwaltung					
Einrichtung u, Ausstattung	10	5.000	83	50.000	5.500
Fahrzeuge	6		0	30.000	5.000
EDV (Hard- und Software)	3	42.000	2.333		14.000
Sonstige Investitionen Verwaltung	1	5.000	833		4.227
Summe Verwaltung		**52.000**	**3.250**	**80.000**	**28.727**
Gesamtsumme Investitionen		**52.000**	**3.250**	**80.000**	**28.727**

Liquiditätsplanung 1. Jahr (Euro)

Rumpfwirtschaftsjahr 2011

Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Einzahlungen												
Erlöse Tagesklinik												50.000
Erlöse Institutsambulanz												
Kredite												
Beteiligungen	50.000											
staatliche Zuschüsse												
Betriebsmittelkredit										100.000		100.000
Spende											250	
Summe Einzahlungen	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**250**	**150.000**
Auszahlungen												
Personalkosten											60.542	60.542
Fremdreinigung												
Lebensmittel (Fremdvergabe Küche)												
Wasser,Energie, Brennstoffe												
Wirtschaftsbedarf												
Verwaltungsbedarf												
Versicherung/Beiträge/Gebühren												
Instandhaltung												
Gebrauchsgüter												
Medizinischer Bedarf												
Sonstige Aufwendungen gesamt	13	13	13	13	13	13	13	13	784	4.721	6.677	7.425
Miete											3.750	3.750
Tilgungen												
Zinsen											292	583
Investitionen											42.000	10.000
Summe Auszahlungen	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**	**784**	**4.721**	**113.261**	**82.300**
Über-/Unterdeckung	**49.987**	**-13**	**-13**	**-13**	**-13**	**-13**	**-13**	**-13**	**-784**	**95.279**	**-113.011**	**67.700**
Saldo Vormonat		**49.987**	**49.974**	**49.961**	**49.948**	**49.935**	**49.922**	**49.909**	**49.896**	**49.112**	**144.391**	**31.380**
Effektive Liquidität	**49.987**	**49.974**	**49.961**	**49.948**	**49.935**	**49.922**	**49.909**	**49.896**	**49.112**	**144.391**	**31.380**	**99.080**

Liquiditätsplanung 2. Jahr (Euro) WP 2012

Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Einzahlungen												
Erlöse Tagesklinik	62.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
Erlöse Institutsambulanz					65.000			65.000				65.000
Kredite												
Beteiligungen												
staatliche Zuschüsse										28.500		
Betriebsmittelkredit	100.000											
Summe Einzahlungen	**162.000**	**66.000**	**66.000**	**66.000**	**131.000**	**66.000**	**66.000**	**131.000**	**66.000**	**94.500**	**66.000**	**131.000**
Auszahlungen												
Personalkosten	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570	62.570
Fremdreinigung	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093	3.093
Sonstige Aufwendungen gesamt	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031	14.031
Miete	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750
Tilgungen												
Zinsen	583	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875
Investitionen	80.000											
Summe Auszahlungen	**164.027**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**	**84.319**
Über-/Unterdeckung	**-2.027**	**-18.319**	**-18.319**	**-18.319**	**46.681**	**-18.319**	**-18.319**	**46.681**	**-18.319**	**10.181**	**-18.319**	**46.681**
Saldo Vormonat	**99.080**	**97.053**	**78.734**	**60.415**	**42.097**	**88.778**	**70.459**	**52.140**	**98.821**	**80.502**	**90.684**	**72.365**
Effektive Liquidität	**97.053**	**78.734**	**60.415**	**42.097**	**88.778**	**70.459**	**52.140**	**98.821**	**80.502**	**90.684**	**72.365**	**119.046**

Bio-Abfall-Verwertungs-Gesellschaft mbH

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 1
Seite 1

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.199,35		0,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.110,82		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.755,29		864,03
		148.065,46	864,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten		60.058,67	23.720,33
		208.124,13	24.584,36

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 1
Seite 2

Bilanz zum 31. Dezember 2011

PASSIVA

	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		-7.319,57	0,00
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (+/-)		43.013,77	-7.319,57
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	23.850,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.900,00		1.850,00
		29.750,00	1.850,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		117.679,93	5.053,93
		208.124,13	24.584,36

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	1.626.452,49	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.773,04	0,00
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	853.865,70	0,00
4. Personalaufwand Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26,07	26,80
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	725.469,99	7.292,77
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.863,77	-7.319,57
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.850,00	0,00
8. Jahresüberschuss	43.013,77	-7.319,57

Wirtschaftsplan

2012 - 2016

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
für das Wirtschaftsjahr 2012

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Der Erfolgsplan sieht für die Jahre 2012-2014 weiterhin die Kompostierung der Bioabfälle in der von der SWN Entsorgung GmbH gepachteten Kompostierungsanlage vor. Als Input sollen neben den Bioabfällen des Kreises Segeberg und der Stadt Neumünster (insgesamt ca. 25 TMg) noch weitere Mengen verarbeitet werden, um zu einer Auslastung der Anlage bis an die genehmigte Kapazitätsgrenze von 30 TMg zu kommen. Davon ausgehend ergeben sich jährliche Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 1) von 1.707 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 2) ergeben sich aus der Untervermietung eines Teils der Aufbereitungshalle an die MBA Neumünster GmbH. Der Plan sieht weiterhin im Jahr 2014 den Bau einer Biovergärungsanlage für die Behandlung der Abfälle ab dem Jahr 2015 vor. Daraus generiert die Gesellschaft in den Jahren 2015 und 2016 jeweils 720 T€ zusätzliche Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Energie.

Personalaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 4) fällt nicht an, da die Anlage im Rahmen der Betriebsführung von der MBA Neumünster GmbH und deren Personal betrieben wird. Die Kosten für diese technische Betriebsführung finden sich im Materialaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 3). Da die Anlage von der SWN Entsorgung GmbH gepachtet ist und die Gesellschaft bislang keine eigenen Investitionen vornimmt, werden zunächst keine Abschreibungen anfallen (Blatt 1, Zeile Nr. 5). Die Pachtbeträge finden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 6). Nach der geplanten Investition in die Biovergärungsanlage werden ab dem Jahr 2015 voraussichtlich jährliche Abschreibungen in Höhe von 408 T€ anfallen.

Auf Basis der genannten Planungen ergibt sich für 2012 ein prognostiziertes Jahresergebnis nach Steuern (Blatt 1, Zeile Nr. 9) von 113 T€.

Für die Jahre 2013 bis 2016 wird nach heutigem Planungsstand folgende Entwicklung der Ergebnisse erwartet:

2013	2014	2015	2016
124 T€	130 T€	55 T€	54 T€

Die Ergebnissteigerung von 2012-14 beruht weitestgehend auf dem Rückgang der Pachtaufwendungen, da diese analog zu den Restbuchwerten der SWN Entsorgung GmbH sinken. Ab dem Jahr 2015

sind die Ergebnisse niedriger, bleiben aber trotz konstanter Preise in der Abfallannahme immer deutlich positiv.

2. Planbilanz (Blatt 2)

Die Planbilanz weist aufgrund der positiven Jahresergebnisse ein steigendes Eigenkapital aus. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist nicht vorgesehen. Stattdessen sollen die Gewinne dafür genutzt werden, die Gesellschaft mit Eigenkapital auszustatten, um so die für eine Investition nötige Darlehensaufnahme zu begrenzen.

3. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft. Er weist ein stets positives Ergebnis aus. Zum 31.12.2012 beläuft sich der Finanzmittelfonds auf 114 T€. Durch die zu tätigenden Investitionen und eine Beschränkung des aufzunehmenden Darlehens auf 7.800 T€ schrumpft der Bestand in den Jahren 2013 und 14, steigt dann aber wieder an.

4. Investitionsplan (Blatt 4)

Im Investitionsplan enthalten ist lediglich der Bau einer Biovergärungsanlage. Diese ist für das Jahr 2014 in Höhe von 8.000 T€ vorgesehen. Bereits für die Jahre 2012 und 2013 sind Planungskosten von 50 T€ bzw. 100 T€ berücksichtigt.

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2012 - 2016

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2012-2016 (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Umsatzerlöse	0	1.506	1.655	1.707	1.707	1.707	2.427	2.427
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	12	16	12	12	12	12	12
Gesamtleistung	0	1.518	1.671	1.719	1.719	1.719	2.439	2.439
3. Materialaufwand	0	720	838	879	892	905	916	935
davon: Energiekosten	*0*	*120*	*151*	*154*	*158*	*162*	*250*	*257*
Entsorgungskosten	*0*	*160*	*260*	*276*	*276*	*276*	*120*	*120*
Technische Betriebsführung	*0*	*250*	*250*	*260*	*267*	*273*	*300*	*308*
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	408	408
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	744	738	671	644	622	516	522
davon: Mieten, Pachten Gebäude und Maschinen	*0*	*503*	*503*	*422*	*389*	*362*	*250*	*250*
Mieten Fahrzeuge	*0*	*142*	*142*	*149*	*153*	*157*	*161*	*165*
kaufmännische Betriebsführung	*4*	*55*	*55*	*56*	*58*	*59*	*61*	*62*
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	7	1.464	1.575	1.550	1.536	1.528	1.840	1.865
7. Zinsergebnis	0	0	0	0	0	0	-493	-472
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7	54	96	169	183	191	105	102
8. Steuern von Einkommen / Ertrag	0	24	36	56	59	61	50	49
9. Jahresergebnis	-7	30	59	113	124	130	55	54
Kennzahlen								
Verarbeitete Menge Kompostierungs- bzw. Vergärungsanlage		29.200 Mg	29.200 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg	33.000 Mg	33.000 Mg
Ergebnis pro Mg Input		1,02 €/Mg	2,03 €/Mg	3,77 €/Mg	4,13 €/Mg	4,34 €/Mg	1,68 €/Mg	1,63 €/Mg

Blatt 2

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2012 - 2016

Planbilanz 2012-2016 (in T€)	Ist 2010	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
A. Anlagevermögen	0	0	50	150	8.150	7.743	7.335
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	25	82	92	105	29	208	334
Aktiva	25	82	142	255	8.179	7.951	7.669
A. Eigenkapital 01.01.	0	18	47	107	220	344	474
Einlage Gesellschafter	25	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	-7	30	59	113	124	130	55
Summe Eigenkapital 31.12.	18	47	107	220	344	474	529
B. Rückstellungen	2	15	15	15	15	15	15
C. Verbindlichkeiten	5	20	20	20	7.820	7.462	7.125
Passiva	25	82	142	255	8.179	7.951	7.669

Blatt 3

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2012 - 2016

Finanzplan 2012 - 2016 (in T€)	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	1.730	2.046	2.046	2.046	2.902	2.902
Steuererstattungen	70	-	-	-	-	-
Darlehen	-	-	-	7.800	-	-
Einzahlungen gesamt	**1.800**	**2.046**	**2.046**	**9.846**	**2.902**	**2.902**
Auszahlungen Betrieb	1.610	1.845	1.828	1.818	1.704	1.734
Auszahlungen Umsatzsteuer	100	50	50	50	150	150
Auszahlungen Sonstige Steuern	30	56	59	61	47	45
Auszahlungen Zinsen	-	-	-	-	493	472
Auszahlungen Investitionen	-	50	100	8.000	-	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	-	15	15	15	15	15
Tilgung Darlehen	-	-	-	-	358	337
Summe Auszahlungen	**1.740**	**2.016**	**2.052**	**9.944**	**2.767**	**2.753**
Aus/-Einzahlungsüberschuss	60	30	-6	-98	135	149
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	24	84	114	108	10	145
Auschüttung	-	-	-	-	-	-
Finanzmittelfonds 31.12.	**84**	**114**	**108**	**10**	**145**	**294**

Blatt 4

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2012-2016

Investitionsplan 2012 - 2016 (in T€)	Ist 2010	Plan 2011	Vor. Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bauvorhaben und Beschaffungen								
Biovergärungsanlage	-	-	-	50	100	8.000	-	-
				50	100	8.000		

SWN Bioenergie GmbH

SWN Bio-Energie GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 31. August bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	31.08.2011 TEUR
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200		0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25		0
		225	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten		192	0
		417	0

Passivseite

	31.12.2011 TEUR	TEUR	31.08.2011 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
Noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		0	-25
Eingefordertes Kapital		25	0
II. Kapitalrücklagen		400	0
III. Jahresfehlbetrag		-176	0
		249	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		15	0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112		0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41		0
		153	0
		417	0

SWN Bio-Energie GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom
31. August bis zum 31. Dezember 2011
Gewinn- und Verlustrechnung

	2011
	TEUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	176
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-176
3. Jahresfehlbetrag	-176